

Grabowski®

Benutzerhandbuch



Über Grabowski

Grabowski ist eine leistungsstarke und flexibel zu nutzende Ackerschlagkartei, die an die unterschiedlichsten Anforderungen aus der Praxis angepasst werden kann. Hierbei wird auch an die Anforderungen von großen und spezialisierten Betrieben gedacht.

Das Programm ist vollständig modular aufgebaut. Durch die direkte Verbindung aller Module enthält der Anwender ein Werkzeug zur Bearbeitung aller im Betrieb anfallenden Aufgaben innerhalb einer Anwendung. Grabowski besteht aus den Hauptmodulen Flurstückverwaltung, Ackerschlagkartei, Düngeplanung und dem Geo-Informationen-System GIS.

Eine Reihe von Zusatzfunktionen und -modulen, wie z. B. Mandanten und Teilbetriebe, Lohnunternehmerfunktionen, Teilbetriebsabrechnungen, Kosten- und Deckungsbeitragsrechnungen, Netzwerkfähigkeit runden das Gesamtpaket ab.

Herausgeber

Agrosoft EDV-Entwicklung GmbH
Eschstr. 6
49328 Melle

Telefon 05428 9412 0
Telefax 05428 9412 20

E-Mail info@agrosoft-edv.com
Internet <http://www.agrosoft-edv.com>



Wir behalten uns Änderungen der Software gegenüber dieser Dokumentation vor. Weiterhin können wir nicht garantieren, dass alle Funktionen auf jeder erdenklichen Kombination aus Hardware und Systemumgebung ausführbar sind.

Stand: 05.02.16

Inhaltsverzeichnis

<u>ÜBER GRABOWSKI</u>	2
<u>HERAUSGEBER</u>	3
<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	4
<u>EPILOG</u>	7
<u>TASTENKÜRZEL, SUCHFUNKTIONEN</u>	8
<u>MENÜ HAUPT</u>	9
<u>Wahl der Betriebe und Erntejahre</u>	10
<u>Eingabe der Betriebsdaten</u>	14
<u>Fernwartung</u>	20
<u>Daten-Service</u>	21
<u>Alle Fenster schließen</u>	22
<u>Programm verlassen</u>	23
<u>MENÜ FLUR</u>	24
<u>Verpächterdaten</u>	25
<u>Flurstückverwaltung</u>	31
<u>Feldblöcke erfassen / ändern</u>	39
<u>Schläge erfassen / ändern</u>	41
<u>Schlag-Parzellierung</u>	47
<u>Flurstück-Parzellierung</u>	49
<u>Globale Änderungen</u>	51
<u>Gemarkungen</u>	60
<u>Saat/Ernte Mini</u>	62
<u>Überweisung</u>	65
<u>MENÜ STAMMDATEN</u>	69
<u>Düngerkonto</u>	71
<u>Pflanzenschutz</u>	77
<u>Betriebsmittel</u>	83
<u>Saat- / Pflanzgut</u>	88
<u>Trocknungsdaten</u>	94
<u>Fruchtfolge</u>	96
<u>Pflanzenentzug</u>	98
<u>Grundentzug</u>	100
<u>Adressen</u>	102
<u>Texte & Werte</u>	104
<u>Arbeitskräfte</u>	105
<u>Maschinen Inventar</u>	108
<u>Drainagen Inventar</u>	113
<u>Viehhaltung Stammdaten</u>	115
<u>Dauerkulturen Inventar</u>	117
<u>Länder, Orte, Banken</u>	119
<u>Maßnahmenpreise</u>	122
<u>Nährstoffuntersuchung</u>	125
<u>MENÜ LAGERHALTUNG</u>	129

<u>Lager</u>	130
<u>Kontrakte</u>	135
<u>Lagerkorrektur</u>	137
<u>Dünger Angebot</u>	139
<u>MENÜ SCHLAGKARTEI</u>	141
<u>Maßnahmen</u>	142
<u>Saatbuchung</u>	149
<u>Daueranbau</u>	152
<u>Bonitur</u>	154
<u>Ernteerfassung</u>	157
<u>Grünlandernte</u>	161
<u>Arbeitsketten</u>	164
<u>Maßnahmen-Planung</u>	165
<u>MENÜ DÜNGUNG</u>	168
<u>Düngeplanung</u>	169
<u>Düngermengen</u>	171
<u>U-Parzelle</u>	173
<u>Nährstoff Vergleichspreis</u>	174
<u>Bodenanalyse</u>	176
<u>N-min Analyse</u>	180
<u>Düngeempfehlung</u>	183
<u>Viehhaltung Stückzahl</u>	184
<u>Ernterückstände</u>	185
<u>MENÜ BETRIEB</u>	186
<u>Sonstige Kosten / Erträge</u>	187
<u>Reparatur Anlagen</u>	189
<u>Allgemeine Betriebsarbeiten</u>	192
<u>Wetterdaten</u>	194
<u>MENÜ GIS</u>	197
<u>GIS-Dialog</u>	198
<u>Grafikeinstellungen</u>	213
<u>F7-Abfragendefinition</u>	218
<u>MENÜ AUSWERTUNGEN</u>	222
<u>Auswertungen</u>	223
<u>Report / Druckereinstellung</u>	228
<u>MENÜ !</u>	233
<u>Menü-Definition</u>	234
<u>Button-Definition</u>	236
<u>Globale Einstellungen</u>	237
<u>MENÜ ?</u>	241
<u>WEITERE DIALOGE</u>	242
<u>Maschinentagebuch</u>	243
<u>Gemüseernte</u>	245
<u>Pflanzenschutzvorschlag</u>	247
<u>ALLE DIALOGE</u>	249
<u>BEDIENUNGSHINWEISE</u>	252

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Tastenkombinationen</u>	253
<u>Daten-Sicherung</u>	255
<u>Programm-Updates</u>	257
<u>DATENBANKSERVER</u>	258
<u>Installation des Datenbankservers</u>	259
<u>Datensicherung mit DBBackup</u>	263
<u>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</u>	264

Epilog

Die Gliederung dieses Handbuchs ist entsprechend der Anordnung der Dialoge innerhalb Grabowski geordnet. Hierbei wird davon ausgegangen, dass alle Grundmodule lizenziert sind, andernfalls kann die Menüzusammenstellung abweichen. Auswertungen, wichtige Tastenkürzel, im Menü standardmäßig nicht aufgeführte Dialoge sowie weitere Hinweise sind im Anschluss beschrieben.

Einzelnen Klassen (z. B. Flurstücke) zugeordnete Suchfunktionen sind in den jeweiligen Stammdaten-Dialogen erläutert. An anderen Stellen wird jeweils auf die Suchfunktionen hingewiesen.

Es ist unvermeidbar, dass eine Vielzahl von Stammdaten zu Beginn erfasst werden müssen. Eine ordnungsgemäße und vollständige Datenerfassung ist für eine erfolgreiche Arbeit unverzichtbar. Dem Einsteiger empfehlen wir die Erfassung der benötigten Stammdaten in nachfolgender Reihenfolge. Einige Dialoge sind nur zu berücksichtigen, wenn die zugehörigen Module lizenziert worden sind.

- [Wahl der Betriebe und Erntejahre](#)
Anlage eines Mandanten sowie des ersten Wirtschaftsjahres
- [Eingabe der Betriebsdaten](#)
Anlage der Betriebsadresse einschließlich Bankverbindung etc.
- [Adressen](#)
Erfassung aller Adressen, die für die Arbeit des Betriebs relevant sind.
- [Inventare](#)
Anlage aller im Betrieb verwendeten Maschinen
- [Arbeitskräfte](#)
Erfassung der beschäftigten Arbeitskräfte
- [Fruchtfolgen](#)
Anlage eigener Fruchtfolgen zur Anbauplanung
- [Feldblöcke](#) (Flurstückverwaltung und Schlagkartei)
Erfassung bzw. Import von Flurstück-Daten
- [Schläge erfassen / ändern](#)
Erfassung aller Schläge
- [Verpächterdaten](#) (Flurstückverwaltung und Schlagkartei)
Erfassung aller Pachtadressen sowie Stammdaten für Pachtverträge
- [Flurstückverwaltung](#) (Flurstückverwaltung und Schlagkartei)
Erfassung der Flurstücke und Zuordnung zu Schlägen bzw. Abgabe
- [Düngerkonto](#) (Düngeplanung und Schlagkartei)
Erfassung weiterer Dünger und Anpassung der Nährstoffwerte
- [Grundentzug](#) (Düngeplanung)
Angabe der ortsüblichen Entzugswerte
- [Maschinen](#) (Schlagkartei)
Erfassung der im Betrieb vorhandenen Maschinen

Tastenkürzel, Suchfunktionen

Eingabefelder

ENTER, TAB	Bestätigung des aktuellen Felds und Sprung zum nächsten Eingabefeld
SHIFT + TAB	Bestätigung des aktuellen Felds und Sprung zum vorherigen Eingabefeld
Pfeil-links	Bewegt den Cursor im aktuellen Eingabefeld
Pfeil-rechts	
ENFT	Löscht das Zeichen rechts vom Cursor
LÖSCHEN	Löscht das Zeichen links vom Cursor
F1	Aufruf der Hilfe-Funktion

Stern-Felder, Suchfunktionen

Stern-Felder sind durch einen * vor dem Feldtitel gekennzeichnet, z. B. *EDV-Nr. In diesen Feldern wird zu anderen Daten Bezug genommen.

Folgende Tastenkürzel sind zusätzlich zu normalen Eingabefeldern möglich:

EINFG	Aufruf des Dialogs zur Stammdatenerfassung, sofern möglich
STRG + I	Aufruf des Info-Dialogs zur Auswahl kontextsensitiver Auswertungen
F5	Aufruf einer Liste mit allen erfassten Datensätzen
F6	Aufruf einer Liste mit erfassten Datensätzen nach einer Vorselektion
F7	Aufruf einer Liste verfügbarer Abfragen zur genaueren Selektion
F8	Aufruf des GIS-Systems zur grafischen Auswahl

Die Stammdatendialoge können mit Doppelklick auf die Legende geöffnet werden.

Ankreuzfelder

LEER	Umschaltung des Schalt-Zustands
------	---------------------------------

Menü Haupt

Im Menü „Haupt“ befinden sich Dialoge zur Eingabe und Verwaltung der Betriebsdaten, Datenbearbeitung und -reparatur sowie eine Aufrufmöglichkeit für das Fernwartungsmodul.

- [Wahl der Betriebe und Erntejahre](#)
In diesem Dialog werden alle Mandanten und die jeweils erfassten Erntejahre verwaltet. Ebenso erfolgt in diesem Dialog der Wechsel zwischen den Erntejahren.
- [Eingabe der Betriebsdaten](#)
Adresse, Bankverbindung und Verwaltungs- bzw. Mitgliedes-Nummern des Betriebs bzw. der Gesellschaften (Teilbetriebe)
- [Fernwartung](#)
Aufruf des Fernwartungsprogramms
- [Daten-Servie](#)
Automatisierte Datenreparaturen
- [Alle Fenster schließen](#)
Automatisches schließen aller offenen Dialoge
- [Programm verlassen](#)
Abmelden des angemeldeten Benutzers

Wahl der Betriebe und Erntejahre

Grabowski verwaltet die Betriebsdaten nach Mandanten und Teilbetrieben unterteilt. Betriebe oder Mandanten bezeichnen wirtschaftlich eigenständige Betriebe, z.B. sollten die Landwirte Hansen in Hamburg und Huber in München als Mandanten verwaltet werden (Abbildung 1).



Abbildung 1: Mandanten
Grafik basiert auf Wikipedia, Eintrag:
Deutschland



Abbildung 2: Teilbetriebe
Quelle: Google Maps, Standort: Agrosoft

Teilbetriebe hingegen wären die „Acker GmbH“ und die „Milch GmbH“, die auf dem gleichen Betriebsgelände Mitarbeiter und Maschinen untereinander austauschen und Flächen der beiden Firmen gemeinsam bewirtschaften (Abbildung 2). Diese sollten zu einem Mandanten, z.B. Agrarbetrieb „Schröder“ zusammengefasst werden.

Verwaltung Erntejahre

In der Listbox sind alle für einen Mandanten angelegten Erntejahre zu sehen. Das gegenwärtig ausgewählte Erntejahr ist durch das # Symbol gekennzeichnet, ebenso ist diese Information in der Programmzeile zu finden.

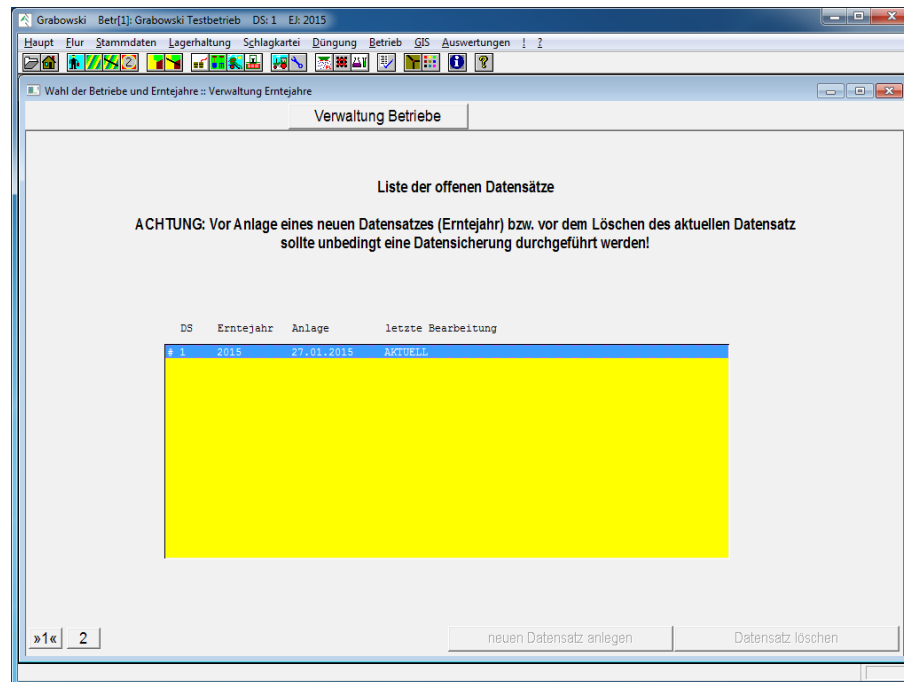


Abbildung 3: Haupt – Wahl der Betriebe / Erntejahre – Erntejahre

Ein Wechsel zwischen den Erntejahren ist jederzeit mittels Doppelklick möglich. Diese Funktion wird insbesondere während der Ernte im auslaufenden Erntejahr und den Saatbuchungen zu Beginn des neuen Erntejahres benötigt, damit die Buchungen korrekt zugeordnet werden können.

Ein neues Erntejahr kann jederzeit mit Klick auf den Button „neuen Datensatz anlegen“ erstellt werden. In diesem Fall werden die aktuellen Daten des Vorjahres übernommen. Welche Daten genau übernommen werden hängt von Einstellungen in den jeweiligen Stammdatendialogen ab.

Die Funktion „Datensatz löschen“ sollte unter ordnungsgemäßen Einsatzbedingungen nie benötigt werden. Die Genauigkeit der Düngeplanung und die Aussagekraft von mehrjährigen Auswertungen wird durch zusätzliche Daten verbessert.

Auch ist es nur möglich das älteste bzw. das jüngste Erntejahr zu löschen.

Die Anzahl der Erntejahre sowie die damit zusammenhängende Datenmenge schränken die Nutzbarkeit nicht ein.

Vor dem Anlegen bzw. Löschen eines Erntejahres ist eine [Datensicherung](#) zu erstellen.

Verwaltung Betriebe

Auf der zweiten Dialogseite ist eine Auflistung aller verwalteten Mandanten zu sehen. Die Anzahl der möglichen Einträge richtet sich nach der Lizenzierung.

MENÜ HAUPT

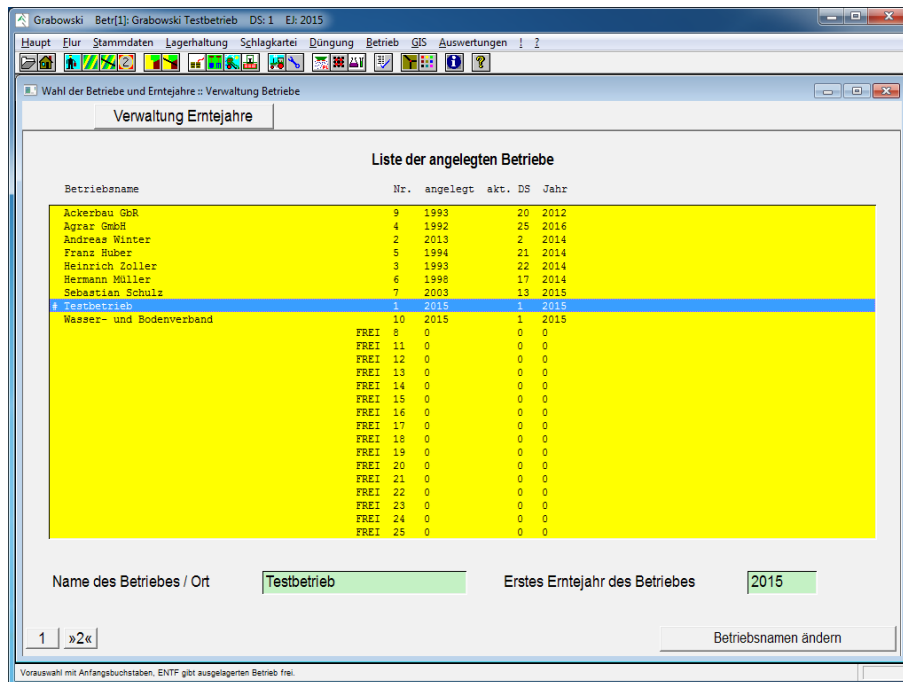


Abbildung 4: Haupt – Wahl der Betriebe / Erntejahre – Mandanten

Eine Besonderheit hat der Mandant 1: dies ist der Testbetrieb. Dieser Datenbestand wird mit jedem Update überschrieben. Daher eignet sich dieser Datenbestand optimal um nicht vertraute Programmfunktionen ohne Risiken zu testen.

Mandanten können mit folgenden Einträgen gekennzeichnet sein:

AUSG (ausgelagert)

Datenverzeichnisse dieser Mandanten stehen gegenwärtig nicht zur Verfügung. Diese Reservierung bleibt dauerhaft bestehen, kann jedoch aufgehoben werden. Hierzu ist der betreffende Mandant durch markieren auszuwählen. Anschließend kann die Reservierung mit der Taste ENTF aufgehoben werden.

UNBEK (unbekannt)

Dem Programm völlig unbekannte Datenbestände werden beim ersten Öffnen registriert und stehen danach zur Verfügung.

Falls eine derart zu öffnende Datenbank bereits an anderer Stelle bekannt ist werden abhängig vom Einzelfall Möglichkeiten zum verschieben der Datenbestände sowie zur Arbeit in diesem Verzeichnis angeboten.

FREI

Neue Mandanten werden mit Doppelklick auf eine freie Zeile angelegt. Für diese ist ein aussagekräftiger Name anzugeben, der innerhalb des Programms verwendet werden kann.

Nach Bestätigung des Namens ist das erste Erntejahr anzugeben. Im Anschluss daran wird der Mandant mit einigen Stammdaten angelegt.

Falls ein Mandant mit Doppelklick nicht geöffnet werden kann wurde dieser höchstwahrscheinlich in der Zwischenzeit mit einer neueren Programmversion geöffnet. Überprüfen Sie in einem solchen Fall, ob Sie die neueste Programmversion installiert haben und laden Sie ggf. ein Update aus dem Internet.

Für Beratungsunternehmen können in Zusammenarbeit individuelle Ausgangsdatenbanken erstellt werden.

Die Datenbestände werden in Verzeichnissen BETR????WGR unterhalb des Programmverzeichnisses gespeichert. Der Platzhalter ??? steht hierbei für die Betriebs-Nr..

Im Verzeichnis BETR0000.WGR wird die Ausgangsdatenbank für neue Betriebe gespeichert, im Verzeichnis BETR0001.WGR der Testbetrieb. Diese Verzeichnisse können nicht für Benutzerdaten verwendet werden, da diese bei jedem Update überschrieben werden.

Die Anzahl der insgesamt zur Verfügung stehenden Mandanten hängt von der Lizenz ab. Eine Erweiterung um zusätzliche Mandanten ist jederzeit möglich.

Eingabe der Betriebsdaten

Zu einem Mandanten gehört mindestens eine Betriebsadresse, diese wird im Teilbetrieb 1 verwaltet. Optional können weitere Teilbetriebe mit eigener Adresse erfasst werden.

Teilbetriebe können mit Ausnahme des Teilbetrieb 1 gelöscht werden, sofern diesen in keinem Erntejahr Stammdaten (also z.B. Pachtadressen, Flächen, Inventare, Lagerbestände usw.) zugeordnet sind. Dies ist nach Aufruf eines Teilbetriebs mit der F3-Funktion (löschen) möglich.

Teilbetrieb, Anschrift

*Teilbetrieb	1		
Anrede	Firma	*Behörde	0
Vorname			
Name	Grabowski Testbetrieb	Berater	
Straße	Eschstr. 6	Berater	
*Land, PLZ, Ort	D 49328 Melle		
Telefon	05428 9412 0		
Telefax	05428 9412 20		
eMail	info@agrosoft-edv.com		
*BIC	NOLADE21MEL		
*Bank	Kreissparkasse Melle		
IBAN	DE35265522860000123455		

Abbildung 5: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Teilbetrieb, Anschrift

Teilbetrieb Nr.

Bei der Anlage des Mandanten wurde bereits ein Teilbetrieb 1 angelegt. Weitere Teilbetriebe können mit einer frei wählbaren Nummer (Wertebereich 2 – 999) angelegt werden.

Adresse

Die Adresse ist vollständig gemäß der Beschriftung einzutragen. Diese Daten werden in Pachtverträgen und Formularausdrucken verwendet.

Behörde

Eine Behörde ist anzugeben, wenn auf dem Betrieb Klärschlamm ausgebracht wird. Sofern erforderlich kann diese im Dialog Adressen (Menü Stammdaten) erfasst werden.

Berater

In den beiden Feldern „Berater“ können für den Betrieb zuständige Berater eingetragen werden. Dies können je nach Einsatzvariante Mitarbeiter bei Behörden sein oder in Beratungsunternehmen für den Mandanten zuständige Mitarbeiter.

Behörden

Abbildung 6: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Behörden

Die Kennzahlen Beratungsring-Nr., Gas/Öl Förderungs-Nr. sowie Invekos-Nr. können einschließlich einer Bemerkung frei angegeben werden.

Die EU-Betriebs-Nr., QS Zertifikats-Nr., ID für Zahlungsansprüche, Steuer-Nr., sowie Kammer-Nr. sind jeweils einzutragen, eine Überprüfung auf Plausibilität erfolgt nicht.

Weitere Informationen zu den in den Auswertungen benötigten Daten sind ebenfalls in den entsprechenden Auswertungen zu finden.

Weiterhin sind die am Betriebssitz zuständigen Behörden (Katasteramt, Grundbuchamt, Gemeinde, Landkreis, Finanzamt) einschließlich der Behörden-Nr. einzutragen.

Flächen und statistische Daten

Die Angabe der Flächengrößen auf der dritten Dialogseite dient statistischen Zwecken und ist für Beratungsunternehmen interessant. Diese Daten werden an keiner Stelle als Berechnungsgrundlage verwendet.

MENÜ HAUPT

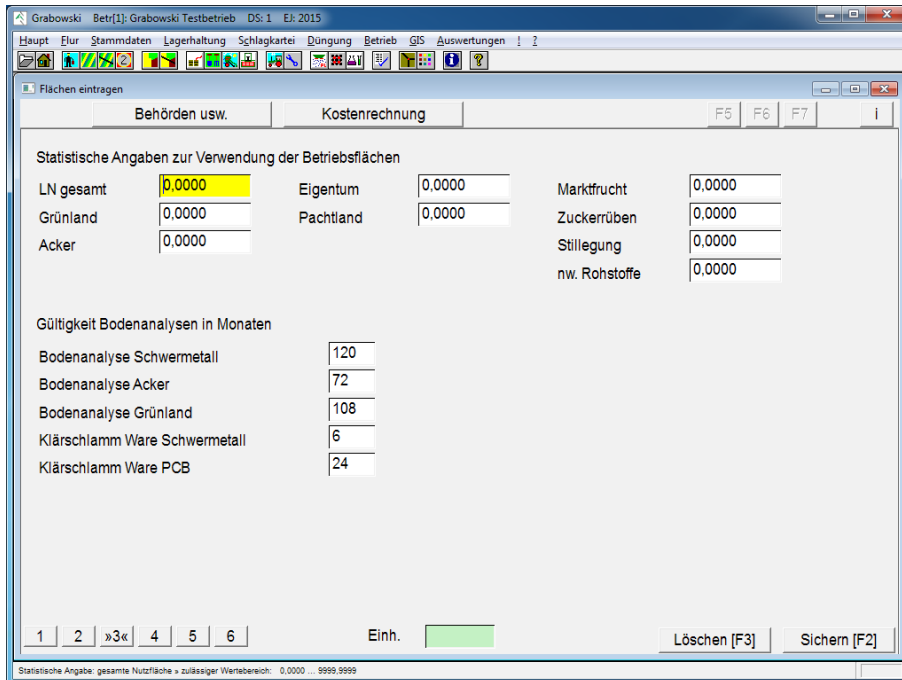


Abbildung 7: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Flächen eintragen

Die eingetragenen Gültigkeitswerte für Boden- und Schwermetallanalyse sind auf Korrektheit zu überprüfen. Diese werden zur Bestimmung der Fälligkeit von Analysen eingesetzt.

Einstellungen zur Kostenrechnung

Auf der Dialogseite 4 werden die Kosten anhand berechneter Preise, Preisebenen oder des letzten Einkaufspreises ermittelt.

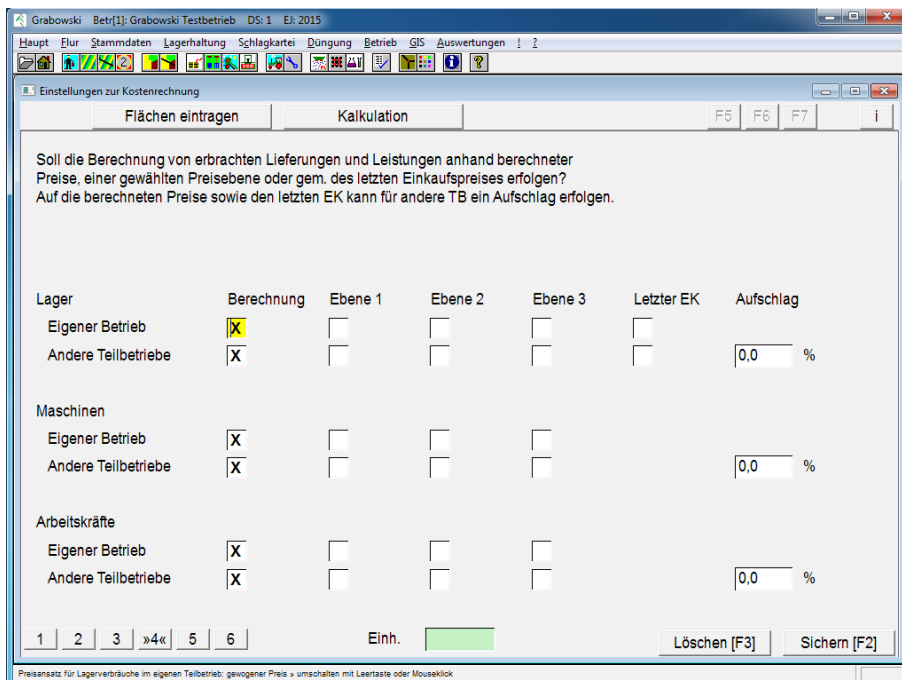


Abbildung 8: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Kostenrechnung

Der berechnete Preis ist bei Lagerkonten der gewogene Lagerpreis, der sich aus Einkäufen und Verbräuchen ergibt. Dies ist der tatsächliche Wert je Lagereinheit.

Die Preisebenen 1 .. 3 sind für ein Lagerkonto angegebene Preise, die für jeweils ein Erntejahr gelten.

Letzter EK verwendet als Preisgrundlage den zuletzt gezahlten Einkaufspreis.

Sofern die Preisermittlung anhand einer Preisebene oder des letzten EK erfolgen kann dies zu Gewinnen oder Verlusten im Lager folgen.

Der berechnete Preis ist bei Maschinen der tatsächliche Preis pro Stunde, wobei alle innerhalb des Jahres angefallenen Kosten einer Maschine im Verhältnis zu den insgesamt geleisteten Arbeit gesetzt werden.

Der berechnete Preis für Arbeitskräfte setzt sich zusammen aus dem Stundenlohn sowie anteilig den Lohnnebenkosten, d.h. den jährlichen Einmalzahlungen und Zusatzkosten (für Fortbildungen usw.).

Lager – Eigener Betrieb

Berechnungsgrundlage für Warenverbrauch im eigenen Betrieb.

Lager – andere Teilbetriebe

Berechnungsgrundlage für Warenverbrauch durch andere Teilbetriebe.

Auf Wunsch kann ein Aufschlagsatz angegeben werden.

Maschinen – Eigener Betrieb

Berechnungsgrundlage für Maschineneinsätze im eigenen Betrieb.

Maschinen – andere Teilbetriebe

Berechnungsgrundlage für Maschineneinsätze bei anderen Teilbetrieben.

Auf Wunsch kann ein Aufschlagsatz angegeben werden.

Arbeitskräfte – Eigener Betrieb

Kostenansatz für Arbeitskräfte bei Einsatz im eigenen Betrieb.

Arbeitskräfte – andere Teilbetriebe

Berechnungsgrundlage für Maschineneinsätze bei anderen Teilbetrieben.

Auf Wunsch kann ein Aufschlagsatz angegeben werden.

Kalkulation

Grundeinstellungen bezüglich der betriebsinternen Kalkulation und Ansätze zur Rechnung.

MENÜ HAUPT

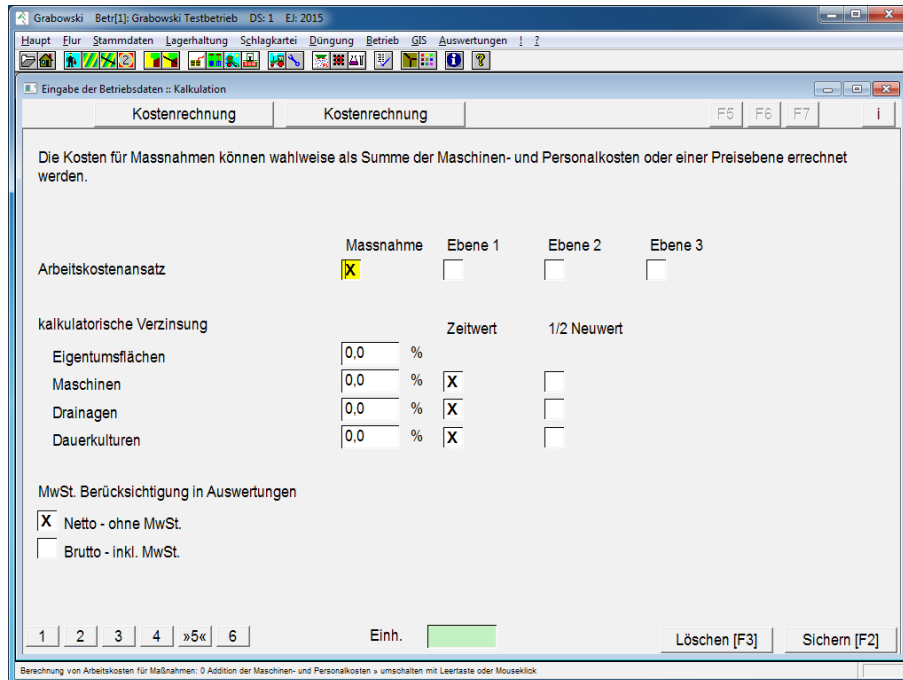


Abbildung 9: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Kalkulation

Arbeitskostensatz

Die Kosten für Maßnahmen können anhand der tatsächlichen Maschinen- und Personalkosten oder mittels Preisebenen für eine Maßnahme berechnet werden.

Kalkulatorische Verzinsung

Ein Zinsanspruch kann Eigentum angegeben werden. Je nach Art des Vermögensgegenstands können unterschiedliche Zinssätze angegeben werden.

Für Vermögensgegenstände, die einer Abnutzung unterliegen, kann eine Verzinsung anhand des Zeitwerts oder des halben Neuwerts berechnet werden.

MwSt. - Berücksichtigung

Die Kostenberechnung ist wahlweise mit Netto- oder mit Brutto-Beträgen möglich.

Kostenberechnung durchführen

Die Kostenberechnung erfolgt standardmäßig dynamisch, d.h. veraltete Daten werden bei Bedarf automatisch im Hintergrund aktualisiert. Alternativ kann die Berechnung manuell aktualisiert werden, in dem Fall werden nur nicht vorhandene Daten im Hintergrund berechnet, eine Aktualisierung erfolgt nicht.

Die manuelle Aktualisierung ist bei sehr großen Datenbeständen und vielen Maßnahmen zu empfehlen, ansonsten ist die automatische Berechnung vorzuziehen.

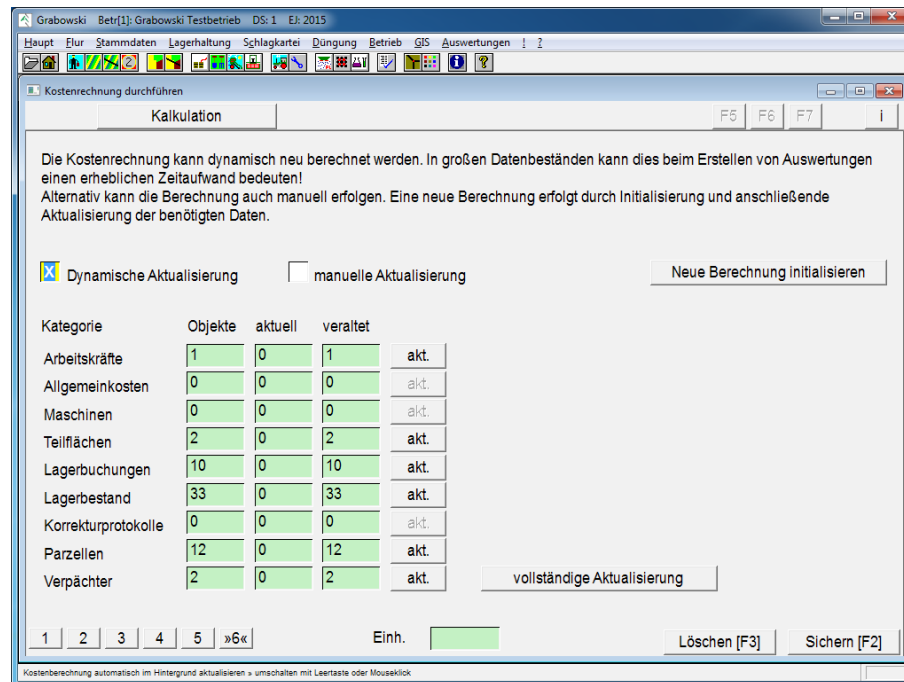


Abbildung 10: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Kostenberechnung durchführen

Neue Berechnung initialisieren

Alle Kostensätze werden als veraltet markiert und beim nächsten Zugriff auf Preise aktualisiert.

Vollständige Aktualisierung

Alle Kostensätze werden, sofern die Daten nicht aktuell sind neu berechnet. Abhängige Daten werden hierzu ggf. ebenfalls aktualisiert (die Kosten einer Parzelle können nicht aktuell sein wenn die Pachtdatei veraltet sind).

Sichern und löschen

Nach Abschluss der Erfassung sind die Daten mit F2 zu sichern.

Bei der Neuanlage eines Teilbetriebs wird für diesen automatisch eine Eigentümer-Adresse (Dialog: [Verpächterdaten](#), Menü [Flur](#)) angelegt.

Teilbetriebe können nur dann mit F3 gelöscht werden, wenn diesen noch nie Buchungen zugeordnet waren.

Von einer nachträglichen Anpassung gebuchter Daten sollte unbedingt abgesehen werden, da hierdurch der Datenbestand verfälscht wird.

Fernwartung

Bei Problemen sind Sie nicht allein. Zur Verbesserung der telefonischen Unterstützung werden Fernwartungsprogramme eingesetzt. Diese ermöglichen es den Bildschirm des Gegenüber zu sehen ohne vor Ort anwesend zu sein. Hierzu ist lediglich eine Internetverbindung erforderlich. Der gesamte Datenverkehr wird verschlüsselt über das Internet übertragen.

Das Fernwartungsprogramm pcvisit kann über folgende Möglichkeiten aufgerufen werden:

- Im Menü Haupt über den Eintrag Fernwartung
- Im Startmenü (Programmgruppe Agrosoft)
- Auf den Programm CDs (Autostart)
- Im Internet auf unserer Seite www.agrosoft-edv.com

Nach dem Aufruf des Fernwartungsprogramms werden Sie gebeten eine Verbindungs-Nr. einzugeben. Diese bekommen Sie von Ihrem Betreuer am Telefon mitgeteilt.

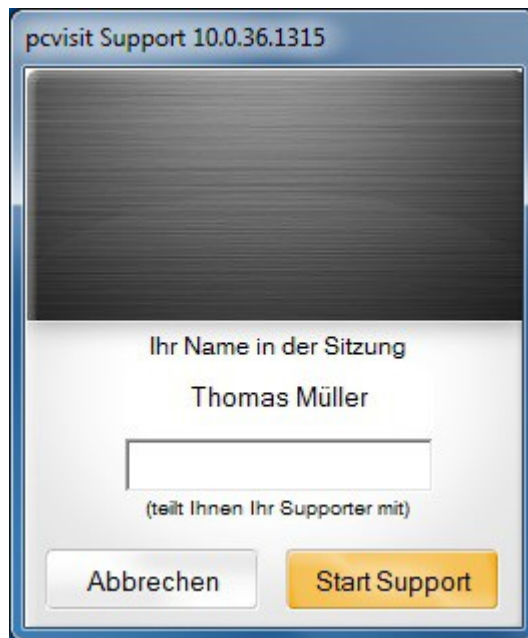


Abbildung 11: pcvisit EasySupport

Nach Aufbau der Verbindung ist die Bildschirmübertragung gesondert vom Anwender zu erlauben. Die Erlaubnis kann jederzeit widerrufen und die Fernwartung abgebrochen werden.

Daten-Service

In den Datenbestand können sich auf vielfältigste Weise Fehler einschleichen. Einige dieser Fehler lassen sich mit Hilfe von Datenservice-Routinen automatisch beheben.

Bei jedem Datenservice werden eine Vielzahl an unwiderruflichen Veränderungen am Datenbestand vorgenommen.

Vor dem Start eines Datenservice ist eine Datensicherung zu erstellen.

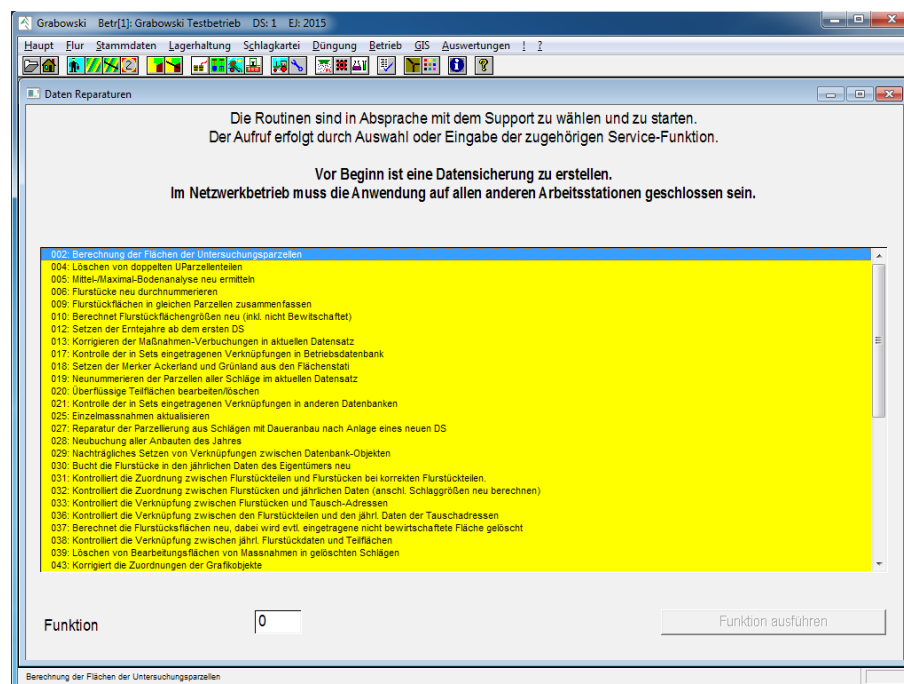


Abbildung 12: Haupt – Daten-Service

Der auszuführende Datenservice kann wahlweise durch Eingabe der Funktions-Nr. oder durch Selektion in der Listbox aufgerufen werden. Einige Routinen sind nicht in der Liste aufgeführt, diese können nur durch Eingabe der Funktions-Nr. aufgerufen werden.

Die Laufzeit der Funktionen variiert in Abhängigkeit von der Größe des Datenbestands und der Geschwindigkeit des Systems zwischen einigen Sekunden und mehreren Stunden.

Nach dem Aufruf einer Funktion darf das System nicht anderweitig verwendet werden. Die Beendigung einer Funktion wird durch eine Meldung signalisiert. In der Zwischenzeit reagiert Grabowski möglicherweise auf keinerlei Eingaben.

Im Netzwerkbetrieb dürfen Datenservice-Routinen ausnahmslos nur gestartet werden, wenn das Programm während der Laufzeit der Datenservice-Routine auf allen anderen Arbeitsstationen beendet ist.

Der Erfolg eines Daten-Service ist umgehend nach Abschluss zu kontrollieren.

MENÜ HAUPT

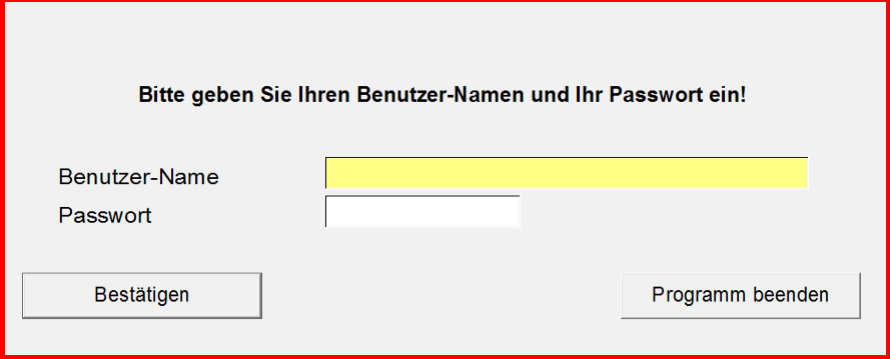
Alle Fenster schließen

Die Funktion „Alle Fenster schließen“ im Menü Haupt schließt alle offenen Eingabedialoge.

Nicht gespeicherte Daten gehen hierbei verloren!

Programm verlassen

Die Funktion „Programm verlassen“ im Menü Haupt meldet den gegenwärtig angemeldeten Benutzer ab. Im Anschluss daran kann sich ein anderer Benutzer anmelden.



The screenshot shows a login form with a light gray background and a red border. At the top, it says "Bitte geben Sie Ihren Benutzer-Namen und Ihr Passwort ein!". Below this, there are two input fields: "Benutzer-Name" and "Passwort". The "Benutzer-Name" field is highlighted in yellow. At the bottom, there are two buttons: "Bestätigen" on the left and "Programm beenden" on the right.

Abbildung 13: Benutzeranmeldung

Für eine ordnungsgemäße Funktion der Anmeldung ist die [Nutzerverwaltung](#) entsprechend zu konfigurieren.

Menü Flur

Das Menü „Flur“ beinhaltet alle mit der Pachtverwaltung in Zusammenhang stehenden Daten.

- [Verpächterdaten](#)
In diesem Dialog werden alle Pachtadressen einschließlich deren jeweiligen Zahlungsmodalitäten verwaltet.
- [Flurstückverwaltung](#)
Dieser Dialog dient der Verwaltung von Flurstücken, der Pachtzahlung sowie der innerbetrieblichen Verwendung der Flächen.
- [Feldblöcke erfassen / ändern](#)
Die Feldblöcke können an dieser Stelle erfasst sowie angepasst werden.
- [Schläge erfassen / ändern](#)
Stammdaten der Schläge des Betriebs
- [Schlag-Parzellierung](#)
Möglichkeit zur Parzellierung eines Schlags ohne Angabe der jeweiligen Flurstücke
- [Flurstück-Parzellierung](#)
Parzellierung eines Schlags, diesmal unter Angabe der jeweils betroffenen Flurstücke
- [Globale Änderungen](#)
Dieser Dialog bietet Möglichkeiten zur Veränderung der Stammdaten einer Vielzahl von Flurstücken.
- [Gemarkungen](#)
Erfassung von Gemarkungen und Zuordnung zu höheren Verwaltungseinheiten.
- [Saat / Ernte Mini](#)
In dem Dialog ist eine Erfassung der Saat und Ernte in Form von einer schlagbezogenen Schnellbuchung möglich.
- [Überweisung](#)
In diesem Dialog können Pachtüberweisungen erstellt und ausgelagert werden.

Verpächterdaten

Im Dialog Verpächterdaten werden alle, in Pachtangelegenheiten, mit dem Betrieb in Verbindung stehenden Adressen verwaltet. Dies sind im Einzelnen:

- Verpächter
stellen dem Betrieb Flächen gegen Zahlung eines Pachtzinses zur Verfügung.
- Eigentümer
stellen dem Betrieb Flächen unentgeltlich zur Verfügung. Anstelle dessen erfolgt der Ansatz einer kalkulatorischen Verzinsung für den Wert der Fläche.
- Pächter
bekommen vom Betrieb Flächen gegen Zahlung eines Pachtzinses.
- Abtauscher
erhalten vom Betrieb Flächen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
- Zutauscher
stellen dem Betrieb Flächen unentgeltlich zur Verfügung
- Erbengemeinschaften (eine Stammadresse und mehrere Teilhaber)
Für den mit der Stammadresse (Verpächter) abgeschlossenen Pachtvertrag erhalten die Teilhaber (Erben) anteilig Pachtzahlungen.

Weiterhin werden die Bankverbindung sowie die Zahlungsmodalitäten in diesem Dialog verwaltet.

Adresdaten und Bankverbindung

The screenshot shows a software window titled 'Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 Eh: 2015'. The main window is 'Adresse & Bank' with a sub-tab 'Pachtdaten'. The interface includes the following fields and options:

- Adresstyp:**
 - Verpächter
 - Eigentümer
 - Pächter
 - Abtauscher
 - Zutauscher
 - Erbengemeinschaft
 - Teilhaber
 - Stammadresse
- *Adresse:** 3
- Anrede:** Herr
- Vorname:** Werner
- *Name:** Bach
- Name 2:**
- Straße:** Mühlenweg 4
- *Land, PLZ, Ort:** D | 49328 | Melle
- Nutzfläche:** 2,7362 ha
- Nicht-LN:** 0,0000 ha
- deaktiviert:**
- *BIC:** NOLADE21MEL
- *BLZ:** 26552286
- *Bank:** Kreissparkasse Melle
- Konto:** 111111
- IBAN:** DE31265522860000111111
- Telefon:**
- Telefax:**
- *Teilbetrieb:** 1 | Grabowski Testbetrieb
- EU Betriebs-Nr.:**
- Pachtvertrag Nr.:**
- Verwendungszweck:**

At the bottom, there are navigation buttons: '»1«', '2', 'Einh.', 'Löschen [F3]', and 'Sichern [F2]'. A small note at the bottom left reads: 'Verpächter stellen dem Betrieb Flächen gegen ein Entgelt zur Verfügung > umschalten mit Leertaste oder Mouseklick'.

Abbildung 14: Flur – Verpächterdaten – Adresse und Bankverbindung

MENÜ FLUR

Adresstyp

Der Adresstyp ist gemäß der obigen Definition auszuwählen.

Wenn der Adresstyp einer gespeicherten Adresse verändert wird erfolgt automatisch die Anlage einer neuen Pachtadresse.

Deaktiviert

Sofern Pacht-Adressen nicht mehr benötigt werden (z.B. weil der Verpächter verstorben bzw. die Firma erloschen ist) können diese deaktiviert werden. Deaktivierte Adressen werden nur in den Suchlisten dieses Dialogs angezeigt und ansonsten ausgeblendet.

Adresse

Bestehende Pachtadressen können durch Eingabe der jeweiligen Adress-Nummer zur Bearbeitung geladen werden.

Die Sortierung kann wahlweise nach EDV-Nr. oder Name voreingestellt werden. Diese Einstellung wird im Menü [Globale Einstellungen](#) definiert.

Die Anlage einer neuen Adresse beginnt mit der Adress-Nr. 0, eine Adress-Nummer wird beim speichern vom Programm vergeben.

Adresse

Die Adresse ist vollständig anzugeben, da diese auch in Pachtverträgen erscheint.

Sofern das benötigte Land oder der Ort nicht erfasst sind, können diese Daten im Dialog [Länder, Orte, Banken](#) nachgetragen werden. Dieser Dialog kann in der Zwischenzeit geöffnet bleiben, so dass eine Neueingabe der bereits getätigten Daten nicht erforderlich ist.

Teilbetrieb

In diesem Feld ist der Teilbetrieb anzugeben, der Vertragspartner in Bezug auf den Pachtvertrag ist.

Wenn ein Verpächter Pachtverträge mit mehreren Teilbetrieben unterhält sind entsprechend mehrere Datensätze für die Adresse anzulegen.

Bankverbindung

Die Bankverbindung ist vollständig anzugeben. Diese Daten werden in Pachtverträgen ausgegeben und für die [Pachtüberweisung](#) verwandt.

Nicht hinterlegte Banken können im Dialog [Länder, Orte, Banken](#) nachgetragen werden.

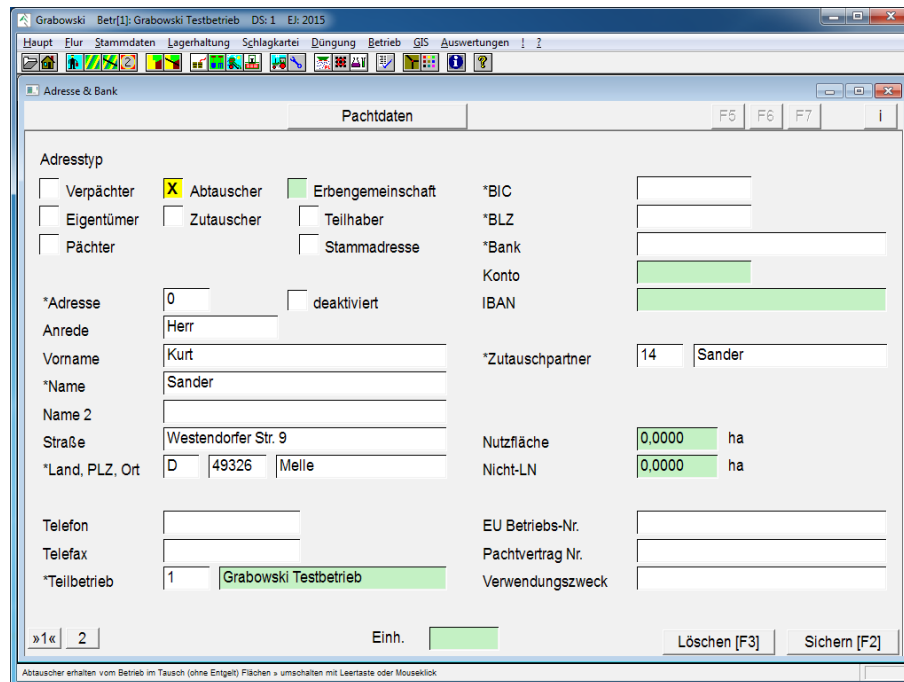


Abbildung 15: Flur – Verpächterdaten – Angabe eines Tauschpartners

Abtausch- bzw. Zutauschpartner

Für Abtausch- sowie Zutauschpartner kann jeweils noch die korrespondierende Adresse angegeben werden. Dieses Feld ist nur bei diesen Adresstypen sichtbar.

Erbengemeinschaften

Stammadressaten einer Erbengemeinschaft sind mehrere Teilhaber zuzuordnen, welche die Pachtzahlungen aus dem Pachtverhältnis erhalten.

MENÜ FLUR

Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 EJ: 2015

Haupt Flur Stammdaten Lagerhaltung Schlagkartei Düngung Betrieb GIS Auswertungen ! ?

Adresse & Bank Pachtdaten F5 F6 F7 i

Adresstyp

Verpächter Abtauscher Erbengemeinschaft Teilhaber

Eigentümer Zutauscher Stammadresse

Pächter

*Adresse 6 deaktiviert

Anrede Herr

Vorname Heinrich

*Name Stricker

Name 2

Straße Niedersachsenring 2

*Land, PLZ, Ort D 49328 Melle

Teilhaber

7 Stricker, Barbara	Niedersachsenring 2 49328	
8 Stricker, Mario	Niedersachsenring 2 49328	M
9 Stricker, Christian	Garstedter Weg 17	22529 H

zugeordnete Anteile 100,0000

Nutzfläche 0,3940 ha

Nicht-LN 0,0000 ha

Telefon

Telefax

*Teilbetrieb 1 Grabowski Testbetrieb

EU Betriebs-Nr.

Pachtvertrag Nr.

Verwendungszweck

»1« 2 Einh. Löschen [F3] Sichern [F2]

Stammadressen einer Erbengemeinschaft erhalten Flächen zugeordnet, die Pachtzahlung erfolgt ausschließlich an Teilhaber -> umschalten mit Leertaste oder Mouseklick

Abbildung 16: Flur – Verpächterdaten – Angabe einer Stammadresse

In der zugehörigen Liste Teilhaber sind alle zugeordneten Teilhaber ausgeführt, die insgesamt zugeordneten Anteile (insgesamt 100%) sind darunter genannt.

Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 EJ: 2015

Haupt Flur Stammdaten Lagerhaltung Schlagkartei Düngung Betrieb GIS Auswertungen ! ?

Adresse & Bank Pachtdaten F5 F6 F7 i

Adresstyp

Verpächter Abtauscher Erbengemeinschaft Teilhaber

Eigentümer Zutauscher Stammadresse

Pächter

*Adresse 7 deaktiviert

Anrede Herr

Vorname Barbara

*Name Stricker

Name 2

Straße Niedersachsenring 2

*Land, PLZ, Ort D 49328 Melle

*BIC NOLADE21MEL

*BLZ 26552286

*Bank Kreissparkasse Melle

Konto 123456

IBAN DE08265522860000123456

*Stammadresse 6 Stricker

zugeordnete Anteile 100,0000

Anteil dieser Adresse 50,0000

Nutzfläche 0,1970 ha

Nicht-LN 0,0000 ha

Telefon

Telefax

*Teilbetrieb 1 Grabowski Testbetrieb

EU Betriebs-Nr.

Pachtvertrag Nr.

Verwendungszweck

»1« 2 Einh. Löschen [F3] Sichern [F2]

Teilhaber einer Erbengemeinschaft erhalten einen Pachtanteil der Stammadresse ausbezahlt -> umschalten mit Leertaste oder Mouseklick

Abbildung 17: Flur – Verpächterdaten – Angabe eines Teilhabers

Teilhabern ist eine Stammadresse zuzuordnen und der Anteil der Pachtzahlungen von dieser Adresse anzugeben. Es sind 100% der Anteile auf die Adressen zu verteilen.

EU-Betriebs-Nr.

Sofern die EU-Betriebs-Nr. des Partners bekannt ist kann diese hier eingetragen werden.

Pachtvertrags-Nr.

Standardmäßig wird die Adress-Nr. als Pachtvertrags-Nr. verwendet. Auf Wunsch kann auch eine frei wählbare Nr. verwendet werden.

Verwendungszweck Pachtüberweisung

In der Pachtüberweisung kann neben den standardmäßig ausgewählten Zeilen noch eine frei definierbare Zeile abgedruckt werden.

Pachtdaten und Zahlungsmodalitäten

Pachtzahlung in den Monaten		Teilhaber	Stammadresse
März	Zahlbetrag Nutzfläche	102,44 €	
April	Zahlbetrag Nicht-LN	0,00 €	
Mai	Abzüge für Steuern	0,74 €	
Juni	zusätzliche Zahlungen	0,00 €	0,00 €
Juli	zusätzliche Abzüge	0,00 €	0,00 €
August	pauschale Erstattung	0,40 €	0,00 €
September			
Oktober			
November			
Dezember			

Raten pro Jahr: 1

Zahlung im Voraus

Nebenkosten in einer Rate

Einnahmen verrechnen

Einnahmen Nutzfläche: 0,00 €

Einnahmen Nicht-LN: 0,00 €

Jahresbetrag: 102,10 €

je Rate: 102,10 €

gerundet: 0,00 €

Keine Pachtüberweisung

Bemerkungen:

1 »2« Einh. Löschen [F3] Sichern [F2]

Abbildung 18: Flur – Verpächterdaten – Zahlungsmodalitäten und Sonderzahlungen

Raten pro Jahr, Monate

Es ist anzugeben, in welchen Monaten Pachtzahlungen erfolgen sollen. Anhand dieser Eingabe ergibt sich die Anzahl der Raten.

Zahlung im Voraus

Diese Funktion ist zu aktivieren, wenn die Pacht-Zahlung im Voraus erfolgt.

Nebenkosten in einer Rate

Wenn die Pacht-Nebenkosten in der jeweils ersten Rate vollständig beglichen werden sollen ist dies anzugeben. Die Nebenkosten werden mit der ersten Rate innerhalb eines Wirtschaftsjahres erstattet.

Erfolgt die Pachtzahlung in einer Rate ist das Feld nicht anwählbar.

MENÜ FLUR

Einnahmen verrechnen

Forderungen an den Verpächter können auf Wunsch mit Verbindlichkeiten verrechnet werden. Wenn dies gewünscht ist ist das Feld anzukreuzen.

Sollte sich hierdurch ein negativer Gesamtbetrag ergeben, also der Betrieb keine Zahlungen tätigen müssen, bleibt der Datensatz bei der Pachtüberweisung unberücksichtigt.

Zusätzliche Zahlungen

Erfolgen zusätzliche Zahlungen, beispielsweise für Unterstellmöglichkeiten, können diese angegeben werden.

Im Falle von Erbengemeinschaften werden die für eine Stammadresse eingetragenen Zahlungen anteilig an die Teilhaber ausbezahlt. Zudem können für jeden Teilhaber noch weitere Sonderzahlungen eingetragen werden, die vollständig an den jeweiligen Teilhaber ausbezahlt werden.

Zusätzliche Abzüge

Analog zu zusätzlichen Zahlungen können Abzüge berücksichtigt werden. Diese werden mit der Pachtzahlung verrechnet.

Pauschale Erstattung

Sofern die den Flurstücken zugeordneten Werte für die pauschale Erstattung (Beiträge Wasser- und Bodenverband, ...) nicht ausbezahlt werden soll kann dieser Wert auch manuell erfasst werden.

Gerundeter Betrag

Sofern der errechnete Betrag aufgrund von Rundungsdifferenzen oder Vereinbarungen vom vereinbarten Betrag abweicht kann dieser separat angegeben werden. Dieser findet dann in der Pachtüberweisung Vorrang vor dem errechneten Betrag.

Bei einer Abweichung von mehr als 5% zum errechneten Betrag erscheint eine Warnung, die Verbuchung ist aber dennoch möglich.

Keine Pachtüberweisung

Sofern Grabowski diese Adresse trotz korrekter Verbuchung und Zahlungsanspruch bei der Pachtüberweisung unberücksichtigt lassen soll kann dies angegeben werden.

Bemerkung

Abschließend kann ein optionaler Kommentar erfasst werden.

Sichern und löschen

Nach Abschluss der Erfassung sind die Daten mit F2 zu sichern.

Verpächter können nur dann mit F3 gelöscht werden, wenn diesen in keinem Datensatz Flurstücke zugeordnet sind.

Von einer erneuten Verwendung eines Adress-Datensatz oder dem Löschen vormals gepachteter Flurstücke ist abzusehen. Die Veränderungen der Flächen haben Auswirkungen in allen Bereichen des Programms zur Folge.

Nicht mehr benötigte Adressen sollten auf Seite 1 deaktiviert werden, in diesem Fall bleiben die vorherigen Daten erhalten.

Flurstückverwaltung

Der Dialog Flurstückverwaltung dient zur Verwaltung der Flurstücke, insbesondere deren Eigentümer, den Pachtangelegenheiten, geographischer Lage und Verwendung.

Erfassung

Abbildung 19: Flur – Flurstückverwaltung – Erfassung

Eigentümer

Durch Auswahl eines Eigentümers kann eine Vorselektion der Flurstücke erfolgen. Es werden in der Suchfunktion des Feld EDV-Nr. nur noch Flurstücke des betreffenden Eigentümers angezeigt.

Im Fall einer geplanten Neuerfassung ist der Eigentümer anzugeben.

Als Eigentümer kommen im Dialog [Verpächterdaten](#) erfasste Verpächter, Eigentümer, Zutauscher oder Stammadressen in Frage.

Der Eigentümer kann nach dem Aufruf eines Flurstücks mittels der EDV-Nr. durch Eingabe der neuen Eigentümer-Nr. verändert werden. Diese Veränderung erfolgt nach Bestätigung einer Sicherheitsabfrage, bei Ablehnung wird die Erfassung eines neuen Flurstücks eingeleitet.

Eine Möglichkeit zur Neuuzuordnung eines Eigentümers wird im Dialog [Globale Änderungen](#) auf Seite 4 geboten. Diese Möglichkeit ist zur Anpassung mehrerer Flurstücke, wie es z. B. bei Flächenverkäufen vorkommen kann, vorzuziehen.

EDV-Nr.

Verbuchte Flurstücke können durch Eingabe der jeweiligen EDV-Nummer zur Bearbeitung geladen werden, die Anlage eines neuen Flurstücks beginnt mit der EDV-Nr. 0.

MENÜ FLUR

Ur-Eigentümer

Der vorherige Eigentümer kann zu Informationszwecken angegeben werden.

Flurbezeichnung

Eine Flurbezeichnung kann erfasst werden.

Flurnummer, Flurstück

Flurnummer, sowie Zähler, Nenner und Abschnitt sind, soweit vorhanden gemäß den Unterlagen des Grundbuchs anzugeben. Weiterhin kann auch eine Bestands-Nr. angegeben werden.

Die Gemarkung wird den Angaben der Dialogseite 3 entnommen und ist an dieser Stelle rein informativ.

Die mehrfache Erfassung eines Flurstücks ist oftmals nicht erwünscht und wird daher standardmäßig unterbunden. Die mehrfache Erfassung kann im Dialog [Globale Einstellungen](#) im Menü ! erlaubt werden.

Letztmalig verbuchen

Die Vorgabe für den letzten Datensatz lautet 999. Ein abweichender Wert sollte nur erfasst werden, wenn sichergestellt ist dass das Flurstück nach Ablauf des angegebenen Datensatzes endgültig nie mehr zur Verfügung steht. Dies kann z.B. beim Bau einer Autobahn der Fall sein.

Ansonsten sollte die Übernahme des Flurstücks in jüngere Datensätze nicht unterbunden werden.

Katastergröße

In diesem Feld ist die Gesamtgröße des Flurstücks gemäß Grundbuch einzutragen. Dabei ist es unerheblich, ob die Fläche vollständig dem Betrieb zur Verfügung steht.

Nutzgröße

Hier ist die dem Betrieb zur landwirtschaftlichen Nutzung verfügbare Fläche einzutragen.

Nicht-LN

Dies ist der Teil vom Betrieb gepachteter Fläche, die nicht landwirtschaftlich genutzt wird.

Nicht bewirtschaftet

Dieser Teil des Flurstücks steht dem Betrieb nicht zur Verfügung.

Nutzgröße, Nicht-LN und nicht bewirtschaftete Fläche müssen zusammen exakt der Katastergröße entsprechen. Bei der Neuerfassung in Buchungsreihenfolge wird die jeweils nicht den vorherigen Verwendungsmöglichkeiten zugeordnete Fläche vorgeschlagen.

Nicht Beihilfe berechtigt

An dieser Stelle ist der Teil der Nutzgröße anzugeben, der erst ab dem 01.01.1992 als Ackerland genutzt wird. Maximal kann dies die Nutzgröße sein.

Pacht Abschluss und Ablauf

Pachtbeginn und Ende sind im Format TTMMJJJJ anzugeben. Diese werden in Pachtverträgen automatisch angegeben.

Eine einfache Möglichkeit zur Anpassung des Pachtzeitraums mehrerer Flurstücke wird im Dialog [Globale Änderungen](#) auf Seite 1 geboten.

Auflagen

Auflagen können in Textform erfasst werden.

Kommentar

Ein Kommentar mit weiteren Hinweisen kann ebenfalls angegeben werden.

Preisangaben

Die Preisberechnung kann je Flurstücke fest oder variabel anhand der Flurstückgröße sowie den Bodenpunkten erfolgen.

Abbildung 20: Flur – Flurstückverwaltung – Preisangaben

Klassifizierung

Die Bewertung erfolgt nach Boden- und Ackerzahl bzw. Grünlandgrundzahl und Grünlandzahl.

Die Ertragsmesszahl der Fläche bzw. je ha wird anhand der Ackerzahl errechnet. Ebenso gilt dies als Vorlage für die Bodenpunkte, wenn diese nicht bereits eingetragen sind.

Ertragsmesszahl

Die Ertragsmesszahl wird getrennt für die Fläche sowie je ha angegeben. Diese wird aus der Ackerzahl errechnet oder kann direkt eingegeben werden.

Bodenpunkte

Die Bodenpunkte sind als Wert zwischen 0 und 100 einzugeben. Wenn die Preisberechnung des Flurstücks auf Bodenpunkten basierend erfolgt ist die Angabe erforderlich.

MENÜ FLUR

Preisberechnung

Es gibt 3 Möglichkeiten zur Preisberechnung der Nutzfläche eines Flurstücks:

- Flurstück wurde gekauft
In diesem Fall erfolgen keine Pachtzahlungen. Der Wert bzw. der Kaufpreis des Flurstücks kann in dem Fall angegeben werden. Anhand diesem wird ein Zinsanspruch berechnet.
- Teilflächenpreise
Wenn für das Flurstück abhängig von der Lage verschiedene Preise gezahlt werden ist dieser Schalter zu setzen. Die jeweiligen Teilflächenpreise sind dann auf der [Dialogseite 5](#) einzutragen.
- Flurstückspreise
In diesem Fall erfolgt die Berechnung für das gesamte Flurstück. Möglich sind folgende Szenarien:
 - Bodenpunkte
Der Pachtpreis ergibt sich aus einem Einheits-Preis je Bodenpunkt multipliziert mit den Bodenpunkten sowie der Nutzfläche.
 - Festpreis / Fläche
Der Pachtpreis für die Nutzfläche wird insgesamt eingetragen.
 - Festpreis / ha
Der Pachtpreis je ha wird eingetragen. Der Pachtpreis setzt sich dann aus dem Festpreis / ha multipliziert mit der Nutzfläche zusammen.

Der Pachtpreis kann in einem Schritt für mehrere gepachtete Flurstücke angepasst werden. Dies geschieht im Dialog [Globale Änderungen](#) auf Seite 1.

Steuerabzug für Grundsteuer

Sofern im Pachtvertrag die Zahlung der Grundsteuer zu Lasten des Eigentümers vereinbart wurde und diese vom Betrieb übernommen wird ist dieser Betrag anzugeben. Der Betrag wird dann bei der Pachtzahlung angerechnet.

Der Grundsteuer-Abzug kann im Dialog [Globale Änderungen](#) auf Seite 2 für alle Flurstücke innerhalb einer Gemarkung bzw. Gemeinde angepasst werden.

Grundsteuerbefreiung

Falls ein Flurstück von der Grundsteuer befreit ist sollte dies unbedingt angegeben werden. Durch automatische Routinen kann ein Grundsteuer-Preis eingetragen werden, welcher sonst bei der Pachtzahlung verrechnet würde.

Pauschale Erstattung

Wenn Beiträge für Wasser- und Bodenverbände oder dergleichen vom Betrieb an den Verpächter erstattet werden, sind diese anzugeben. Diese Beiträge werden bei der Pachtüberweisung ebenfalls überwiesen.

Der Wert für pauschale Erstattung kann im Dialog [Globale Änderungen](#) auf Seite 2 für alle Flurstücke innerhalb einer Gemarkung bzw. Gemeinde angepasst werden.

Preis pro ha Nicht-LN

Der Preis für Nicht-LN Fläche ist pro ha anzugeben.

Bodentyp

Wenn der Bodentyp (Acker, Grünland, sonstiges) für das Flurstück einheitlich ist, kann diese fest angegeben werden. Andernfalls ist auch eine Aufteilung bei der Zuordnung auf Seite 5 möglich.

Gemarkungsdaten

Abbildung 21: Flur – Flurstückverwaltung – Gemarkungsdaten

Bereits erfasste Gemarkungen können in der Listbox ausgewählt werden. Die übergeordneten Kategorien werden, wenn möglich, automatisch eingetragen.

Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können die Stammdaten angepasst werden. Die entsprechenden Werte sind in den dann aktiven Feldern im rechten Dialogbereich einzutragen, die übergeordnete Instanz kann mittels Suchfunktionen oder durch Eingabe der Kennziffer erfasst werden.

Nach der erstmaligen Zuordnung höherer Verwaltungsebenen werden diese jeweils automatisch für alle Gemarkungen zugeordnet.

Änderungen der Gemarkungen sind auch im Dialog [Gemarkungen](#) möglich. In dem Dialog ist es auch möglich mehrere Gemarkungen zusammenzufassen.

Nicht-LN Flächen zuordnen

Auf der vierten Seite kann eine genauere Klassifizierung der gepachteten Nicht-LN Flächen erfolgen. Der noch zu verteilende Flächenanteil ist in der oben aufgeführten Zusammenfassung ersichtlich.

MENÜ FLUR

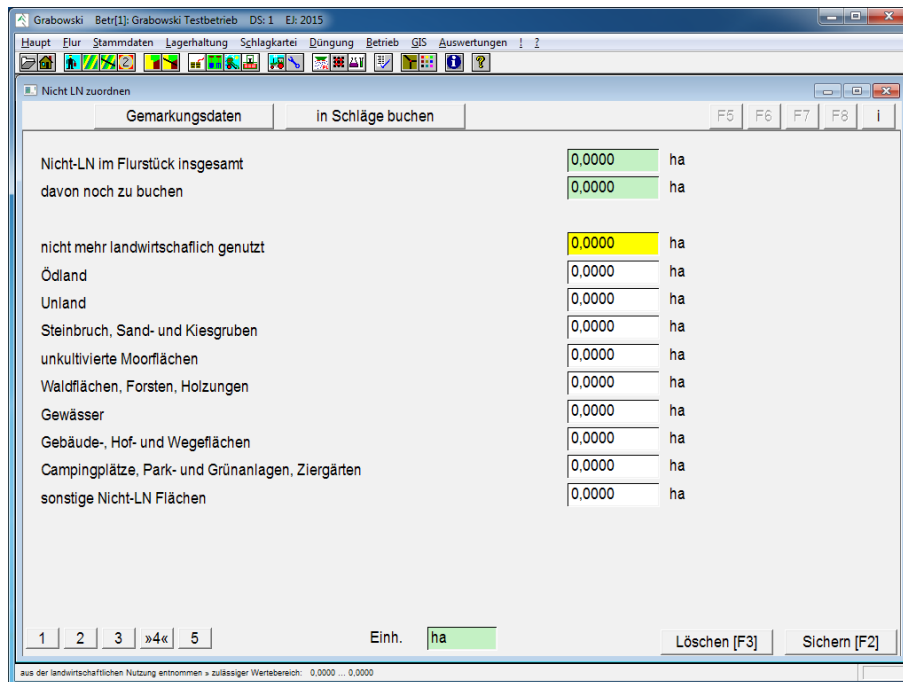


Abbildung 22: Flur – Flurstückverwaltung – Nicht LN zuordnen

Die Aufteilung der Nicht-LN Fläche ist optional.

Verwendung der Flächen

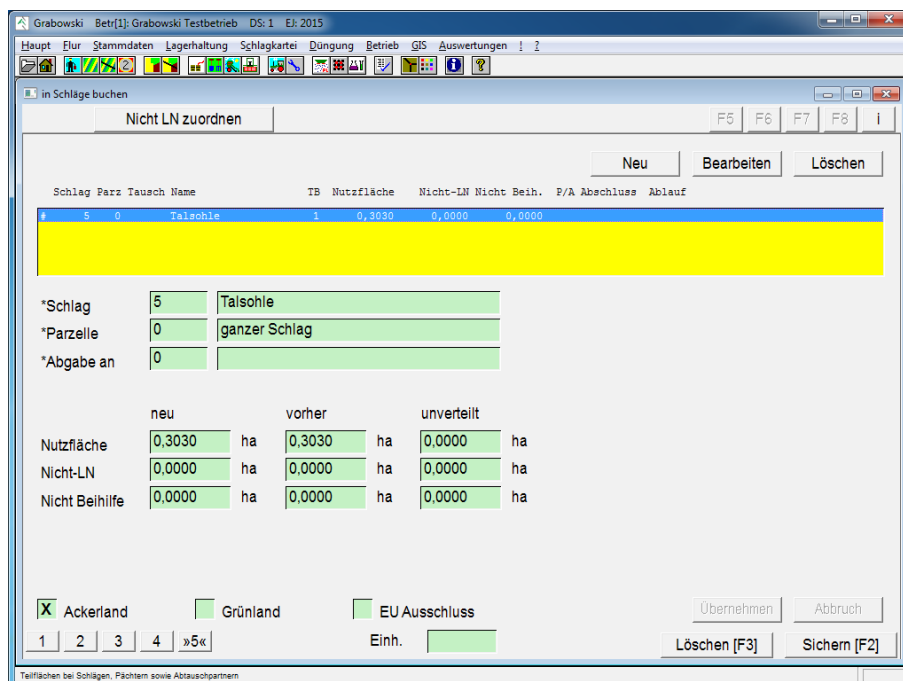


Abbildung 23: Flur – Flurstückverwaltung – Verwendung der Flächen

Nutz- sowie Nicht-LN Flächen sind gemäß der Verwendung aufzuteilen. Eine Verwendung ist möglich zur Nutzung in Schlägen (ggf. mit Angabe der Parzelle) oder zur Weitergabe an

Pächter sowie Abtauscher. Die Anzahl der Aufteilungen ist nicht beschränkt, Kombinationen sind in jeder Hinsicht zulässig und möglich.

Veränderungen der Flächenzuordnung, insbesondere bei gleichzeitiger Veränderung mehrerer Flurstücke, können ebenfalls auf Seite 6 im Dialog [Globale Änderungen](#) durchgeführt werden.

Flächenverwendung

Die Datensätze sind in der Liste zu finden. Eine Bearbeitung ist mit den Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ möglich. Das Flurstück kann nur gespeichert werden, wenn die Fläche vollständig verteilt ist.

Schlag und Parzelle

Bei Verwendung innerhalb eines Schlags ist die Schlag-Nr. und, sofern es sich um einen Flurstück-parzellierten Schlag handelt, die Nr. der Parzelle anzugeben.

Abtausch bzw. Verpachtung

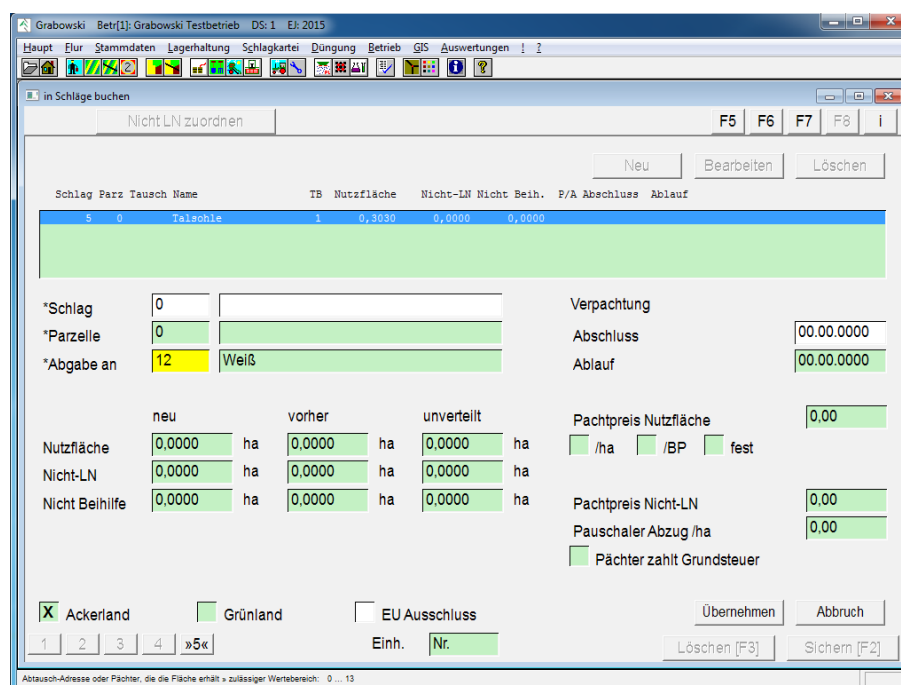


Abbildung 24: Flur – Flurstückverwaltung – Verpachtung an Dritte

Anstelle eines Schlages kann auch ein Pächter oder Abtausch-Partner angegeben werden, dem die Fläche (unter)verpachtet wird.

Im Fall einer Abgabe an Pächter können zudem für den betreffenden Pachtvertrag Pachtzins einschließlich Nebenkosten sowie Pachtzeitraum angegeben werden.

Eine Überprüfung der Verfügbarkeit des Flurstücks (Pachtzeitraum, Dialogseite 1) erfolgt nicht.

Flächenstatus

Anschließend kann angegeben werden, ob es sich um eine EU-Ausschlussfläche handelt und ob es sich bei der Fläche um Grün- oder Ackerland handelt.

MENÜ FLUR

Nutzfläche

Die Nutzfläche ist entsprechend der tatsächlichen Verwendung anzugeben. Insgesamt kann die noch zu buchende Fläche verteilt werden; im Fall von Änderungen ist zunächst die größere Teilfläche um das betreffende Stück zu verkleinern.

Preis (Teilflächenpreise)

Wenn für Flurstückteile unterschiedliche Preise gezahlt werden ist der Pachtpreis für dieses Flurstückteil anzugeben. Wahlweise kann ein Pachtpreis je ha oder je Bodenpunkt festgelegt werden.

Die Option „Teilflächenpreise“ wird auf Seite 2 aktiviert.

Der Preis je ha Nicht-LN wird grundsätzlich auf Seite 2 angegeben und kann nicht teilflächenbezogen erfasst werden.

Nicht-LN und Nicht-Beihilfe

Der Anteil an den Nicht-LN sowie Nicht-Beihilfe Flächen im Flurstück ist, wenn vorhanden, ebenfalls anzugeben.

Kategorie

Das Flurstück kann beliebig vielen Kategorien zugeordnet werden. Diese sind mit Leertaste oder Doppelklick aus der Liste zu wählen.

Veränderungen an bestehenden Einträgen sowie neue Einträge können mit der Taste EINFÜG erfolgen.

Abschließend ist das Flurstückteil mit „Übernehmen“ in die Liste aufzunehmen. An dieser Stelle erfolgt noch keine dauerhafte Sicherung der Daten.

Sichern und löschen

Nach Abschluss der Erfassung sind die Daten mit F2 zu sichern.

In diesem Moment werden die Flächengrößen zu den Schlägen bzw. den weiter verpachteten Flächen hinzugerechnet. Ebenso werden die Pachtpreise für zukünftige Zahlungen angepasst.

Preis- und Verwendungsdaten werden jahresbezogen gespeichert, so dass auch langfristige Vergleiche möglich sind.

Jahresdaten der Flurstücke (insbesondere Verwendung und Pachtpreis) werden bei der Neuanlage eines Erntejahres aus den Vorjahresdaten kopiert.

Nicht mehr zur Verfügung stehende Flurstücke sollten daher nach Anlage eines neuen Erntejahres im neuen Erntejahr gelöscht werden. Die Daten der Vorjahre bleiben davon unberührt!

Feldblöcke erfassen / ändern

Feldblöcke sind zusammenhängende Flächen, die durch feste Außengrenzen von anderen Feldblöcken getrennt sind. Grenzen sind z.B. Straßen, Wälder, Bäche und Gewässer sowie Gebäude. Innerhalb eines Feldblocks können beliebig viele Schläge liegen, ein Schlag kann jedoch unmöglich in mehreren Feldblöcken liegen.

Eine einheitliche Kennzeichnung erfolgt innerhalb Deutschlands durch einen eindeutigen Flächenidentifikator (FLIK), der 16 Zeichen lang ist.

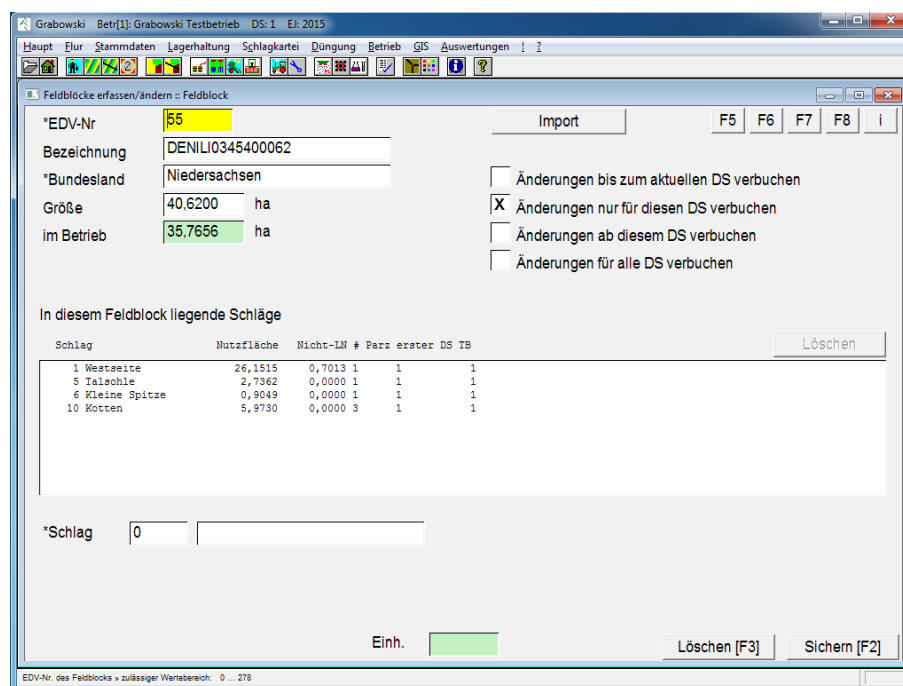


Abbildung 25: Flur – Feldblöcke erfassen / ändern

Import

Feldblockdaten können importiert und automatisch zugeordnet werden. In diesem Fall beschränkt sich die manuelle Erfassung auf die Zuordnung von Schlägen.

Die von den Behörden (z.B. LWK Niedersachsen, www.feldblockfinder-niedersachsen.de) bereit gestellten Daten umfassen in der Regel auch GIS-Daten, die in dem Fall ebenfalls automatisch zugeordnet werden. Bestehende Feldblöcke werden beim Import aktualisiert, es erfolgt keine Neuanlage.

EDV-Nr.

Jeder Feldblock ist durch eine eindeutige EDV-Nr. gekennzeichnet. Durch Aufruf eines Feldblocks kann dies zur Bearbeitung geladen werden bzw. es kann ein neuer Feldblock mit der Nr. 0 erfasst werden.

Bezeichnung

Als Bezeichnung ist der vom Amt vergebene Flächenidentifikator einzugeben.

Bundesland

Das Bundesland ist als Text einzugeben bzw. mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen. Nicht erfasste Bundesländer können im Dialog [Gemarkungen](#) erfasst werden.

MENÜ FLUR

Größe

Es ist die Brutto-Größe des gesamten Feldblocks einzutragen. Dabei ist es unerheblich wie groß der vom Betrieb bewirtschaftete Anteil ist. Dieser kann in der Praxis nicht größer als die Gesamtfläche sein, eine Überprüfung findet an dieser Stelle jedoch nicht statt.

Wirkung der Veränderungen

Obwohl Feldblöcke feste Grenzen darstellen können diese verändert werden. Gründe hierfür sind z. B. neue Straßen, Gebäude sowie Änderungen an Bewässerungseinrichtungen.

Die Zuordnung eines Schlags zu einem Feldblock wird jahresbezogen gespeichert.

- Änderungen bis zum aktuellen Datensatz verbuchen
Diese Option bewirkt, dass Schläge in allen vorherigen und dem gegenwärtig aufgerufenen Datensatz diesem Feldblock zugeordnet werden. Eventuelle zukünftige Datensätze werden nicht verändert.
- Änderungen nur in diesem Datensatz verbuchen
Diese Option bewirkt, dass sich die Buchung nur auf den aktuellen Datensatz auswirkt.
- Änderungen ab diesem Datensatz verbuchen
Die auszuwählenden Schläge werden beginnend mit dem aktuellen Datensatz sowie in allen zukünftigen Datensätzen zum entsprechenden Feldblock zugeordnet.
- Änderungen für alle Datensätze verbuchen
In diesem Fall werden die ausgewählten Schläge in allen Datensätzen zum gewählten Feldblock zugeordnet.

Bei der Anlage neuer Erntejahre wird die Zuordnung aus der jüngsten Jahr in das neue Jahr übernommen.

Liste der Schläge

In der Liste sind alle (in diesem Datensatz) dem Feldblock zugeordneten Schläge aufgeführt. Weitere Schläge können durch Eingabe der Schlag-Nr. bzw. über die Suchfunktionen der Liste hinzugefügt werden.

Sichern und löschen

Nach Abschluss der Erfassung sind die Daten mit F2 zu sichern.

Mit F3 können nicht benötigte Feldblockinformationen gelöscht werden. In diesem Fall verlieren sämtliche Schläge (unabhängig vom Erntejahr) die Zuordnung zu den Feldblöcken.

Weiterhin werden die GIS-Objekte gelöscht.

Schläge erfassen / ändern

Der Dialog Schläge erfassen / ändern dient zur Verwaltung von Schlägen einschließlich den jeweils zugeordneten Eigenschaften.

Allgemeine Daten

The screenshot shows the 'Allgemeine Daten' dialog box with the following data:

Feldblock		Nutzfläche		Nicht-LN	
*Schlag	1 Westseite	direkt	0,0000 ha	0,0000	ha
*Feldblock	DENILI0345400062	Flurstücke	26,1515 ha	0,7013	ha
Feldblock-Fläche	40,6200 ha	Gesamt	26,1515 ha	0,7013	ha
Landschaftselemente	0,0000 ha	manuell?	0,0000 ha	0,0000	ha
Ertragsniveau		<input type="checkbox"/> mehrjährige Parzellierung <input checked="" type="checkbox"/> Drainage <input type="checkbox"/> benachteiligtes Gebiet			
Getreide	90	*Teilbetrieb 1 Grabowski Testbetrieb			
Blattfrucht	80				
*Grundentzug	2 Lehmbodenentzug				
Wasserschutzgebiet					

Abbildung 26: Flur – Schläge erfassen / ändern – Allgemeine Daten

Schlag-Nr.

Die Schlag-Nr. dient zur Kennzeichnung. Diese kann im Bereich von 1 bis 9999 frei vom Anwender angegeben werden. Nach Eingabe einer Schlag-Nr. wird ein vorhandener Schlag zur Bearbeitung geladen oder es wird, nach einer Sicherheitsfrage, ein neuer Schlag angelegt.

Die Sortierung kann wahlweise nach EDV-Nr. oder Name voreingestellt werden. Diese Einstellung wird im Menü [Globale Einstellungen](#) definiert.

Eine Änderung der Schlag-Nr. ist im Dialog [Globale Änderungen \(Seite 4\)](#) möglich.

Eine Schlag-Nr. von einem in der Vergangenheit gelöschten Schlag kann nicht erneut verwendet werden. Diese sind gesperrt. Allerdings werden Schläge ohne zugeordneter Fläche als gegenwärtig nicht vorhanden betrachtet und in anderen Dialogen und Auswertungen ausgeblendet.

Schlagbezeichnung

Die Schlagbezeichnung dient zur Benennung sowie Beschreibung des Schlags.

Feldblock

Der Flächenidentifikator kann direkt eingegeben werden oder aus der Liste ausgewählt werden. Nicht erfasste Feldblöcke können im Dialog [Feldblöcke erfassen / ändern](#) nachgetragen werden.

MENÜ FLUR

Sofern Feldblockidentifikatoren direkt in diesem Dialog eingetragen wurden können hieraus mittels der Routine 59 im Dialog [Daten-Service](#) automatisch Feldblöcke erzeugt werden.

Landschafts-Elemente

Die Gesamtfläche der Landschaftselemente in dem Schlag ist anzugeben.

Ertragsniveau

Jeder Frucht ist im Dialog [Pflanzenentzug](#) ein betriebspezifischer Maximalertrag (z.B. 100 dt/ha Winterweizen) zugeordnet. Anhand dieses Wertes errechnet Grabowski in Verbindung mit dem Ertragsniveau die erwartete Erntemenge. Diese Daten werden in der [Düngeplanung](#) zur Errechnung des Nährstoffbedarfs verwendet.

Das Ertragsniveau ist getrennt nach Getreide- und Blattfrüchten prozentual in Bezug auf das Betriebsmaximum anzugeben.

Grundentzug Bodennährstoffe

Die Bodenart ist anzugeben. Diese Angabe wird zur Einstufung der Bodenqualität sowie Berechnung des Nährstoffbedarfs des Bodens benötigt. Die erfassten Datensätze werden in einer Liste aufgeführt.

Die Stammdaten werden im Dialog [Grundentzug](#) (Menü Stammdaten) erfasst.

Wasserschutzgebiet

Sofern sich der Schlag innerhalb eines Wasserschutzgebietes befindet kann an dieser Stelle die für das Gebiet vergebene Klassifizierung (4 Zeichen) erfasst werden.

Fläche im Schlag

Die Gesamtfläche (Nutzfläche sowie Nicht-LN) errechnet sich aus den Flächen aller zugeordneten Flurstück(teile) und der direkt eingetragenen Fläche.

Die Flächenzuordnung erfolgt normalerweise über Flurstücke oder durch Angabe. Die direkte Flächenzuordnung ist normalerweise gesperrt, wenn dem Schlag Flurstücke zugeordnet worden sind. Diese Sperre kann im Dialog [Globale Einstellungen](#) (Menü !) freigeschaltet werden.

Die Erfassung von Schlägen ohne Flächenzuordnung ist möglich. Dies ist z. B. erforderlich um dem Schlag später Flurstücke zuzuordnen.

Die Angabe einer negativen Fläche (direkte Angabe) ist möglich um Differenzen zwischen der Flurstückfläche und der tatsächlich bewirtschafteten Fläche auszugleichen.

Mehrjährige Parzellierung

Eine bestehende Parzellierung ([Schlag-Parzellierung](#) bzw. [Flurstück-Parzellierung](#)) wird normalerweise bei der Anlage eines neuen Erntejahres nicht mit übernommen. Wenn z. B. bei einem [Daueranbau](#) oder mehrjährigen Versuchen die Parzellierung übernommen werden soll ist dies anzugeben.

Das Setzen des Schalters hat keine Auswirkungen auf den gegenwärtigen Datensatz.

Die Parzellierung eines Schlags kann innerhalb eines Erntejahres nur unter bestimmten Bedingungen (Schlag-Parzellierung, keine Anbauten) aufgehoben werden, daher sollte die Funktion nur in begründeten Fällen verwendet werden.

Drainage

Die Existenz einer Drainage kann unabhängig von einer Verbuchung erfasst werden.

Eine Erfassung der Drainage als Inventar ist im Dialog [Drainagen Inventar](#) (Menü Stammdaten) möglich.

Benachteiligtes Gebiet

Die Kennzeichnung als benachteiligtes Gebiet kann einschließlich einer Kennziffer angegeben werden.

Teilbetrieb

Wenn innerhalb des Betriebes mehrere Teilbetriebe verwaltet werden ist der Schlag einem Teilbetrieb zuzuordnen. Alle Kosten und Erträge, die mit dem angegebenen Schlag in Verbindung stehen werden dem zugeordneten Teilbetrieb zugerechnet.

Für Flurstücke, die ein anderer Teilbetrieb gepachtet hat und für innerbetrieblichen Warenverkehr können an anderer Stelle Abrechnungen erstellt werden.

Dieses Feld ist nicht wählbar, wenn nur ein Teilbetrieb verwaltet wird.

Bemerkungen

Das Feld steht zur freien Verwendung.

Fruchtfolgen

Die Angabe der Fruchtfolge ist zur Nutzung der Düngeplanung ratsam, weiterhin vereinfacht dies die [Düngeplanung](#) und die [Saatbuchung](#). Abweichungen von der Planung sind zu jedem Zeitpunkt möglich.

Die Anlage von Fruchtfolgen erfolgt im Dialog [Fruchtfolge](#) (Menü Stammdaten).

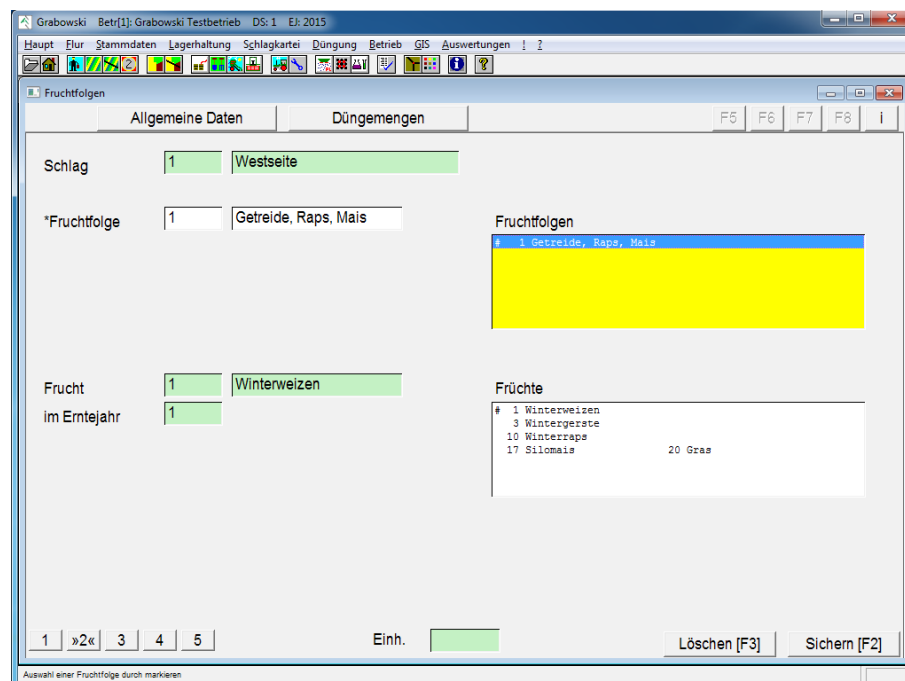


Abbildung 27: Flur – Schläge erfassen / ändern – Fruchtfolgen

MENÜ FLUR

Fruchtfolge

Aus der Liste der erfassten Fruchtfolge ist ein Eintrag durch Angabe der EDV-Nr. oder mittels Doppelklick in der Liste auszuwählen, damit anschließend die angebaute Frucht ausgewählt werden kann.

Angebaute Frucht

Die angebaute Frucht ist nach Auswahl der Fruchtfolge aus der Liste auszuwählen. Die Angabe einer Nummer ist nicht möglich, da eine Frucht mehrfach innerhalb einer Fruchtfolge vorkommen darf.

Düngemengen

Grabowski ermöglicht die Berücksichtigung statischer Eigenschaften des Bodens sowie umwelttechnischer, ökologischer und politischer Belange. Es ist möglich den in der Düngelplanung errechneten Nährstoffbedarf über Zuschläge sowie Abzüge und Obergrenzen anzupassen.

Die Angabe von absoluten Obergrenzen bzw. Maximalmengen kann als Reinnährstoff oder in Oxyd-Form erfolgen.

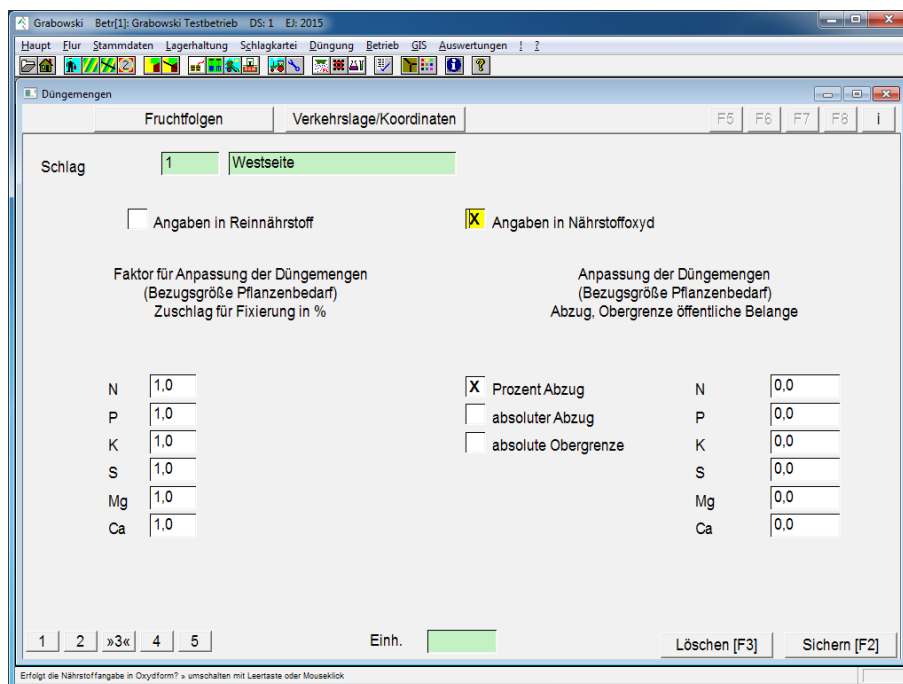


Abbildung 28: Flur – Schläge erfassen / ändern – Düngemengen

Zuschlag

Über die Zuschlag-Funktion kann ein Zuschlag vom 1,0-fachen (kein Zuschlag) bis zum 1,9-fachen des errechneten Nährstoffbedarfs angegeben werden.

Prozentualer Abzug

Wenn prozentuale Abzüge berücksichtigt werden sollen ist dieses mittels der Auswahl-Option anzugeben. Anschließend können Abzüge zwischen 0 (kein Abzug) und 100 % (keine Düngung) angegeben werden.

Absoluter Abzug

Absolute Abzüge können wahlweise als Reinnährstoff oder Oxyd erfasst werden. Die Menge ist in kg je ha anzugeben.

Absolute Obergrenze

Bei Angabe einer oberen Schranke (in kg je ha) dient zur Begrenzung die Nährstoffausbringung.

Verkehrslage

Diese Dialogseite ist für Betriebe mit Klärschlamm- und Kompost-Ausbringung relevant.

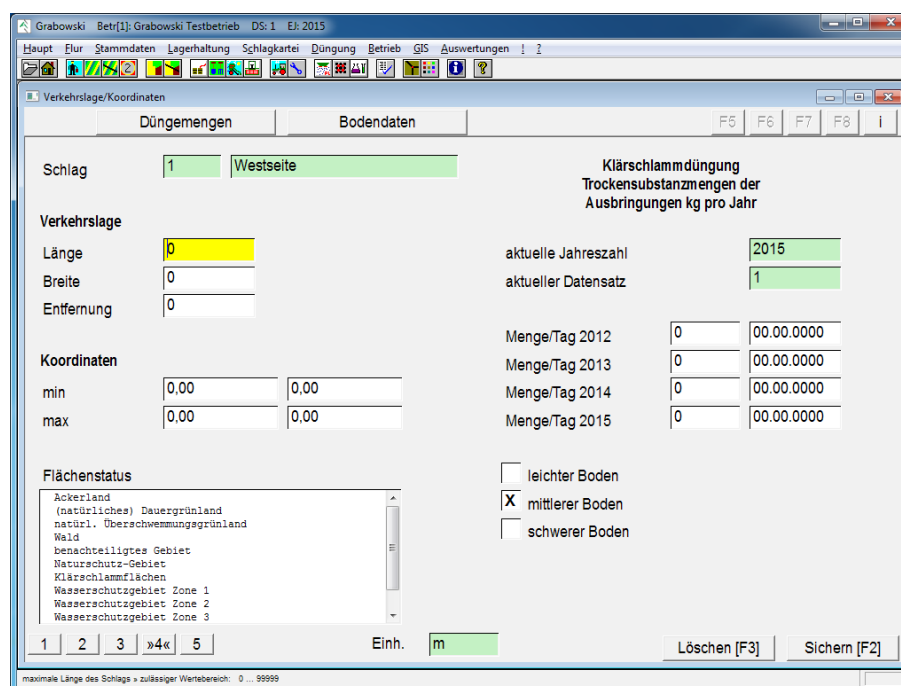


Abbildung 29: Flur – Schläge erfassen / ändern – Verkehrslage

Verkehrslage

Die Ausmaße des Schlags sowie die Entfernung zum Hof bzw. der Annahmestelle sind zur Abrechnung der Ausbringung von Klärschlamm sowie Kompost vorgesehen.

Koordinaten

Die Koordinaten helfen Auslieferungsfahrern beim Auffinden der Flächen.

Flächenstatus

Optional kann eine Einstufung der Fläche nach verschiedenen Gesichtspunkten erfolgen.

Ausbringungsmenge

Die Ausbringungsmenge ist in kg Trockensubstanz (TS) je ha und Jahr, mindestens für das aktuelle Jahr und 2 Vorjahre, anzugeben. Diese Angaben sind zur Ermittlung der erlaubten Restmengen erforderlich.

Neben der Ausbringungsmenge ist auch das Datum der Ausbringung anzugeben.

MENÜ FLUR

Ausbringungsmengen, die noch im Programm verbucht werden sind an dieser Stelle nicht anzugeben. Diese Funktion ist der KS-Version vorbehalten.

Nach erstmaliger Verbuchung von Ausbringungen sind weitere Erfassungen in diesen Feldern nicht mehr möglich.

Bodenklassifizierung

Gemäß Klärschlammverordnung ist eine Einstufung des Bodens nach leicht, mittel sowie schwer erforderlich.

Bodendaten

Die letzte Dialogseite ermöglicht die Angabe einer Vielzahl statistischer Werte. Diese werden innerhalb der Anwendung nicht weiter verwendet.

Schlag	1	Westseite
Bodenzahl	0	
Ackerzahl	0	*Bodenart 24 lehmiger Schluff
Krumentiefe	0	*Bodentyp 0
Durchwurzelung	0	*Substrat 0
Humus	0,0	*Hangneigung 1 schwach hängig
Ton	0,0	*Hangrichtung 3 Süd -> Nord
Schluff	0,0	*Wasserverh. 3 hoher Grundwassersta
Sand	0,0	
Höhe über NN	95	

1 2 3 4 »5« Einh. m Löschen [F3] Sichern [F2]

Abbildung 30: Flur – Schläge erfassen / ändern – Bodendaten

Die Einträge der rechten Seite sind mit Stammdaten aus dem Dialog [Texte & Werte](#) (Menü [Stammdaten](#)) verknüpft.

Sichern und löschen

Nach Abschluss der Datenerfassung sind die Daten zu sichern.

Das Löschen von Schlägen ist wahlweise in allen Datensätzen oder im aktuellen einschließlich aller jüngeren Datensätze möglich.

Einmal gelöschte Schläge sind für eine zukünftige Neuanlage gesperrt, d. h. es kann auch in späteren Datensätzen kein Schlag mit gleicher Schlag-Nr. angelegt werden. Schläge ohne Fläche werden in Erfassungsdialogen und Auswertungen ausgeblendet,

Schlag-Parzellierung

Die Parzellierung dient zur Auftrennung eines Schlags in mehrere Parzellen um z. B. innerhalb eines Jahres mehrere Kulturen im direkten Vergleich (Sortenvergleich) anbauen und im Vergleich auswerten zu können oder verschiedene Früchte anbauen zu können.

Die Schlag-Parzellierung stellt hierfür ein einfaches Werkzeug zur Verfügung.

Alternativ kann eine Parzellierung auch auf Flurstück-Basis im Dialog [Flurstück-Parzellierung](#) erfolgen.

Arbeitsmaßnahmen können später für einzelne Parzellen oder wahlweise auch den gesamten Schlag gebucht werden. Die Angabe der Parzelle 0 steht hierbei für den gesamten Schlag.

Die Schlag-Parzellierung kann auch grafisch im [GIS-Modul](#) erfolgen.

Eine Umstellung von Schlag- auf Flurstück-Parzellierung ist im Dialog [Globale Änderungen](#) möglich. Wenn abzusehen ist, dass eine Flurstück-Parzellierung erforderlich ist sollte diese gleich gewählt werden.

Bei der Anlage eines neuen Erntejahres wird die Parzellierung nicht übernommen, es sei denn dies im im Dialog [Schläge erfassen / ändern](#) auf Dialogseite 1 explizit angegeben.

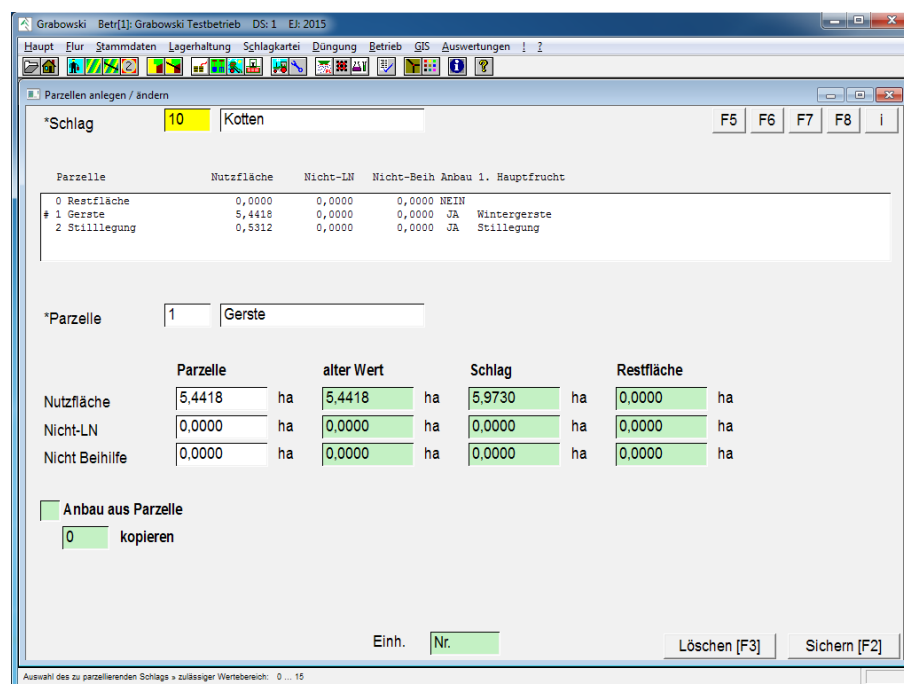


Abbildung 31: Flur – Schlag-Parzellierung

Schlag

Ein Schlag ist wahlweise durch Eingabe der Schlag-Nr. oder mittels Suchfunktion auszuwählen. Die Auswahl von flurstück-parzellierten Schlägen ist nicht möglich.

Parzelle-Nr.

Die Auswahl einer bereits angelegten Parzelle ist wahlweise in der Liste oder durch Eingabe einer Parzellen-Nr. möglich.

MENÜ FLUR

Die Anlage einer neuen Parzelle beginnt mit der Parzellen-Nr. 0. Eine fortlaufende Nr. wird nach Erfassung der Flächen vergeben.

Nach Auswahl einer Parzelle können die Flächen innerhalb der Parzelle angegeben werden.

Lage im Schlag

Die Parzellen-Bezeichnung bzw. Lage im Schlag gibt an, wo sich die Parzelle befindet.

Nutzfläche

Die Nutzfläche ist als Anteil am Schlag angegeben. Die nicht in anderen Parzellen verbuchte Nutzfläche des Schlags wird hierfür vorgeschlagen. Der vorher eingetragene Wert, die gesamte Nutzfläche des Schlags und die nicht aufgeteilte Fläche werden ebenfalls angezeigt.

Nicht-LN

Die Aufteilung der Nicht-LN Fläche erfolgt analog zur Nutzfläche.

Nicht Beihilfe berechtigt

Die Aufteilung der nicht Beihilfe berechtigten Fläche erfolgt analog zur Nutzfläche.

Anbau übernehmen

Sofern gebuchte Anbauten einer anderen Parzelle für diese Parzelle übernommen werden soll ist dieses durch Angabe der Parzelle anzugeben. Die Anbaudaten werden beim Sichern kopiert.

Sichern und löschen

Nach Verbuchung der gesamten Schlagfläche sind die Änderungen zu sichern.

Parzellen können nur gelöscht werden, wenn diesen weder Anbauten noch Arbeitsmaßnahmen zugeordnet sind.

Flurstück-Parzellierung

Die Flurstück-Parzellierung ermöglicht analog zur [Schlag-Parzellierung](#) eine Aufteilung eines Schlags in mehrere Parzellen, allerdings unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Flurstücke.

Grundlagen zur Parzellierung sind im Abschnitt [Schlag-Parzellierung](#) nachzulesen.

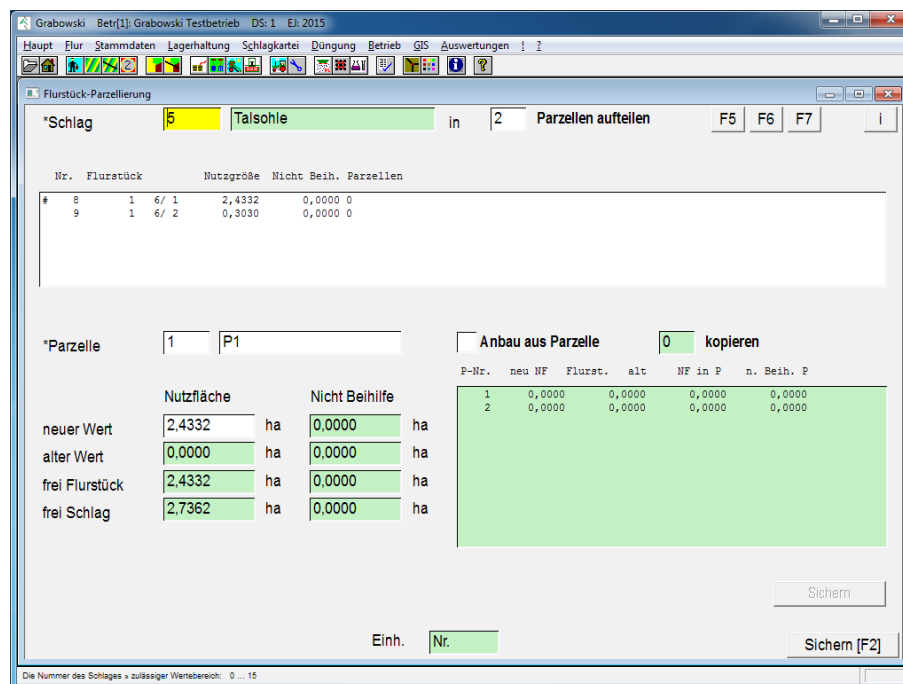


Abbildung 32: Flur – Flurstück-Parzellierung

Schlag

Ein Schlag ist wahlweise durch Eingabe der Schlag-Nr. oder mittels Suchfunktion auszuwählen. Die Auswahl von schlag-parzellierten Schlägen ist nicht möglich.

Anzahl Parzellen

Es ist anzugeben, in wie viele Parzellen der Schlag aufgeteilt werden soll. Bei Änderungen kann die Zahl der Parzellen ausschließlich erhöht werden, angelegte Parzellen können im aktuellen Datensatz nicht gelöscht werden.

Flurstücke

Aus der Liste sind nacheinander alle Flurstücke auszuwählen um diese den Parzellen anteilig zuzuordnen.

Parzelle

Nach Auswahl eines Flurstücks ist eine Parzelle auszuwählen, der die Fläche des gewählten Flurstücks zugeordnet werden soll. Anschließend kann der Name der Parzelle verändert werden.

MENÜ FLUR

Anbau übernehmen

Wenn gebuchte Anbauten einer anderen Parzelle für diese Parzelle übernommen werden soll ist dieses unter Angabe der Parzelle anzugeben. Die Anbaudaten werden beim Sichern kopiert.

Falls vor Beginn der Parzellierung ein Anbau für Parzelle 0 (den Gesamtschlag) gebucht wurde geht dieser mit der Parzellierung verloren.

Nutzfläche

Die dieser Parzelle zugehörige Nutzfläche des Flurstücks ist anzugeben.

Nicht Beihilfe-berechtigte Fläche

Sofern die Flurstücke nicht Beihilfe-berechtigte Fläche enthalten, ist diese ebenfalls den Parzellen zuzuordnen.

Sichern

Nach Aufteilung aller Flurstückflächen in einzelne Parzellen sind die Änderungen zu sichern.

Globale Änderungen

Der Dialog Globale Änderungen ist für regelmäßig wiederkehrende Änderungen vorgesehen, die oftmals eine Vielzahl an Flurstücken betreffen.

Diese Vorgänge führen teilweise irreversible Veränderungen am Datenbestand aus, deshalb sollte vor Nutzung dieser Funktionen die Aktualität der Datensicherung überprüft werden und ggf. eine aktuelle [Datensicherung](#) erstellt werden.

Pachtpreis und -zeitraum

The screenshot shows a software window titled 'Pachtpreis pro ha' with a menu bar (Haupt, Flur, Stammdaten, Lagerhaltung, Schlagkartei, Düngung, Betrieb, GIS, Auswertungen) and a toolbar. The main area is titled 'Pachtpreise aktualisieren' and contains the following fields and options:

- *Eigentümer: 3, Bach, Werner
- *bis: 3, Bach, Werner
- Einschränkungen:
 - Ackerzahl von 0,00 bis 0,00
 - Bodenpunkte von 0,00 bis 0,00
 - *Gemeinde
 - nur Ackerland
 - nur Grünland
 - nur sonstige Flächen
- Pachtpreis ändern:

	je Bodenpunkt	je ha
Neuer Preis	0,00 €	0,00 €
Preisänderung	0,50 €	0,00 €
- Pachtzeitraum ändern:

Beginn	05.12.2014
Ende	05.12.2014

Below the fields, it states: 'Flurstücke, bei denen der Pachtpreis pro Teilfläche oder pro Fläche eingegeben wurde, werden nicht berücksichtigt!'. At the bottom right, it shows 'Anzahl Flurstücke bearbeitet: 0' and a button 'Änderung ausführen'.

Abbildung 33: Flur – Globale Änderungen – Pachtpreis und -zeitraum

Eigentümer

Pachtpreis und -zeitraum können gleichzeitig für mehrere Verpächter verändert werden. Nach Auswahl einer Pachtadresse (Verpächter oder Stammdaten einer Erbengemeinschaft) mittels Eingabe einer EDV-Nr. oder den Suchfunktionen wird dieser Datensatz auch als bis-Adresse vorgeschlagen, es wird ein Datensatz zur Änderung gewählt.

Optional kann nun eine Obergrenze angegeben werden. In dem Fall werden alle Verpächter in dem Bereich selektiert.

Weitere Auswahl

Zusätzlich können weitere Einschränkungen basierend auf der Bodenklasse, den Bodenpunkten des Flurstücks oder der Gemeinde getroffen werden.

Auf Wunsch können nur Flurstücke ausgewählt werden, deren Bodentyp Ackerland, Grünland oder sonstiges ist. Die gezielte Preisanpassung für Flurstücke mit mehreren Bodentypen ist nicht möglich, diese ist in jedem Fall manuell zu buchen.

Für die Suche nach der Gemeinde stehen die Suchfunktionen zur Verfügung.

MENÜ FLUR

Wahlweise kann nun der Pachtpreis oder der Pachtzeitraum für alle den vorherigen Bedingungen entsprechenden Flurstücken verändert werden.

Pachtpreis

Der Pachtpreis kann folgendermaßen verändert werden:

- Neuer Preis je Bodenpunkt
Der Einheitspreis je Bodenpunkt wird neu eingetragen.
Es werden nur Flurstücke mit Pachtzahlung auf Basis der Bodenpunkte berücksichtigt.
- Preisänderung je Bodenpunkt
Der Pachtpreis für Flurstücke wird um den angegebenen Betrag verändert.
Es werden nur Flurstücke mit Pachtzahlung auf Basis der Bodenpunkte berücksichtigt.
- Neuer Preis je ha
Der Pachtpreis je ha Nutzfläche wird neu eingetragen.
Es werden nur Flurstücke berücksichtigt, für die ein Festpreis je ha Nutzfläche bezahlt wird.
- Preisänderung je ha
Der Pachtpreis je ha Nutzfläche wird um den angegebenen Betrag verändert.
Es werden nur Flurstücke berücksichtigt, für die ein Festpreis je ha Nutzfläche bezahlt wird.

Flurstücke, für die Teilflächenpreise erfasst wurden oder für die ein Festpreis für das gesamte Flurstück eingetragen wurden finden keine Berücksichtigung.

Pachtzeitraum

Zur Veränderung des Pachtzeitraums sind das neue Datum Pachtbeginn sowie Ende einzutragen.

Änderung ausführen

Mit Klick auf den Button „Änderung ausführen“ werden alle den gewählten Kriterien entsprechenden Flurstücke aktualisiert.

Grundsteuerabzug und allgemeine Erstattung

Die zu entrichtende Grundsteuer ist im Allgemeinen für eine Gemeinde oder im Besonderen für eine Gemarkung festgesetzt.

Der in der [Flurstückverwaltung](#) eingetragene Steuerabzug kann auf diese Weise für alle Flurstücke innerhalb des ausgewählten Gebiets angepasst werden.

Analog gilt dies für die pauschale Erstattung, welche z.B. für den Wasser- und Bodenverband entrichtet wird.

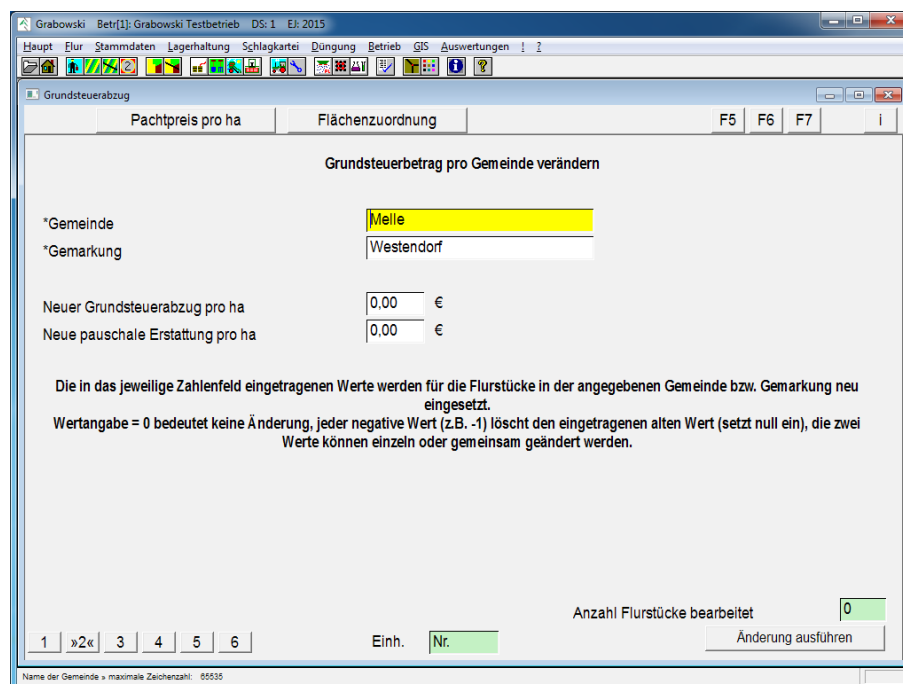


Abbildung 34: Flur – Globale Änderungen – Steuerabzug & allgemeine Erstattung

Gemeinde

Eine Gemeinde ist durch Eingabe der Bezeichnung oder mittels der Suchfunktionen auszuwählen.

Gemarkung

Wenn sich die Anpassungen nur auf eine bestimmte Gemarkung innerhalb einer Gemeinde bezieht kann diese angegeben oder mittels der Suchfunktion ausgewählt werden.

Die Eingabe einer Gemarkung ist nicht erforderlich, wenn die Änderungen für alle Gemarkungen innerhalb der Gemeinde gelten sollen.

Neuer Grundsteuerabzug, neue allgemeine Erstattung

Folgende Eingaben sind zulässig:

negativ	z.B. -1,00 €	eingetragene Werte werden gelöscht
	0	eingetragene Werte werden nicht verändert
positiv	z.B. 1,60 €	die Werte werden neu gesetzt.

Hinweis

Eine korrekte Berechnung der verbindlichen Daten ist für Flurstücke, die nicht vollständig vom Betrieb gepachtet (nicht bewirtschaftet) wurden, nicht möglich. Diese Flurstücke sind nach der Berechnung gesondert zu überprüfen. Das Fehlerprotokoll der Auswertung Nebenkosten der Flurstücke (G028Q101) listet diese Flurstücke auf.

Schlag Tauschumbuchung

Ein Flächentausch bedingt oft Veränderungen mehrerer Flurstücke. Dieses kann einerseits für jedes Flurstück einzeln im Dialog Flurstückverwaltung (Seite 5) erledigt werden aber auch für mehrere einem Schlag bzw. einer Tauschadresse zugeordnete Flurstücke.

Es sind Tauschbewegungen zwischen einem Schlag und einem Abtauschpartner bzw. Pächter möglich.

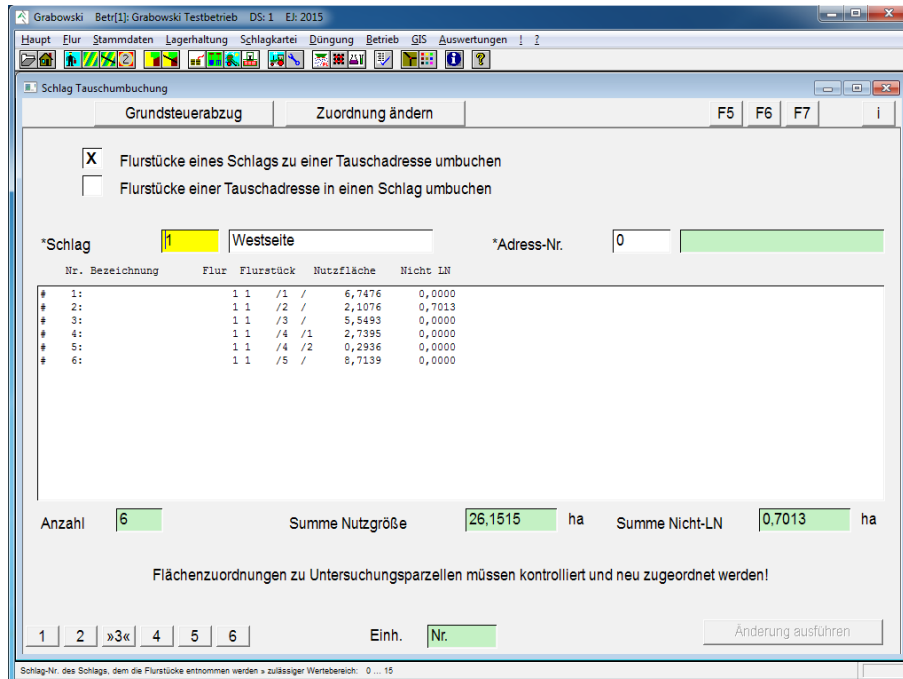


Abbildung 35: Flur – Globale Änderungen – Tausch Umbuchungen

Tauschrichtung

Zunächst ist anzugeben, ob Flurstücke von einem Schlag zu einer Tauschadresse (Flächenabgang) gebucht werden sollen oder umgekehrt (Flächenzugang).

Davon abhängig ist die Reihenfolge der beiden nachstehenden Felder.

Schlag

Ein Schlag ist durch Angabe der Schlag-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen.

Nach Auswahl des Schlags werden in der Liste alle zugeordneten Flurstücke angezeigt,

Adress-Nr.

Ein Abtauschpartner oder Pächter ist durch die EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen.

Flurstück Auswahlliste

Nach Auswahl eines Schlags (bzw. einer Adresse) werden alle zugeordneten Flurstücke in der Liste angezeigt. Standardmäßig sind alle Einträge ausgewählt, zu erkennen am „#“ zu Beginn jeder Zeile.

Die Auswahl einzelner Einträge kann mittels Doppelklick oder Leertaste umgekehrt werden. Mit der Taste „+“ können alle Einträge ausgewählt werden, umgekehrt kann mit der Taste „-“ die Auswahl aller Einträge aufgehoben werden.

Die Anzahl der ausgewählten Flurstücke, die gesamte Nutzgröße sowie Nicht-LN Fläche werden zur Kontrolle unterhalb der Liste als Summe angezeigt.

Umbuchung starten

Mit Klick auf „Umbuchung starten“ werden alle Flurstücke dem Schlag (der Adresse) entnommen und der ausgewählten Adresse (dem Schlag) zugeordnet.

Neuzuordnung von Flächen

Schlag-Nummern ändern

Die Funktion Schlag-Nummern ändern ermöglicht es die EDV-Nr. eines Schlags zu ändern.

Die Änderung betrifft den Schlag in allen Erntejahren. Sämtliche mit dem Schlag in Verbindung stehenden Buchungen werden mit der Änderung automatisch angepasst.

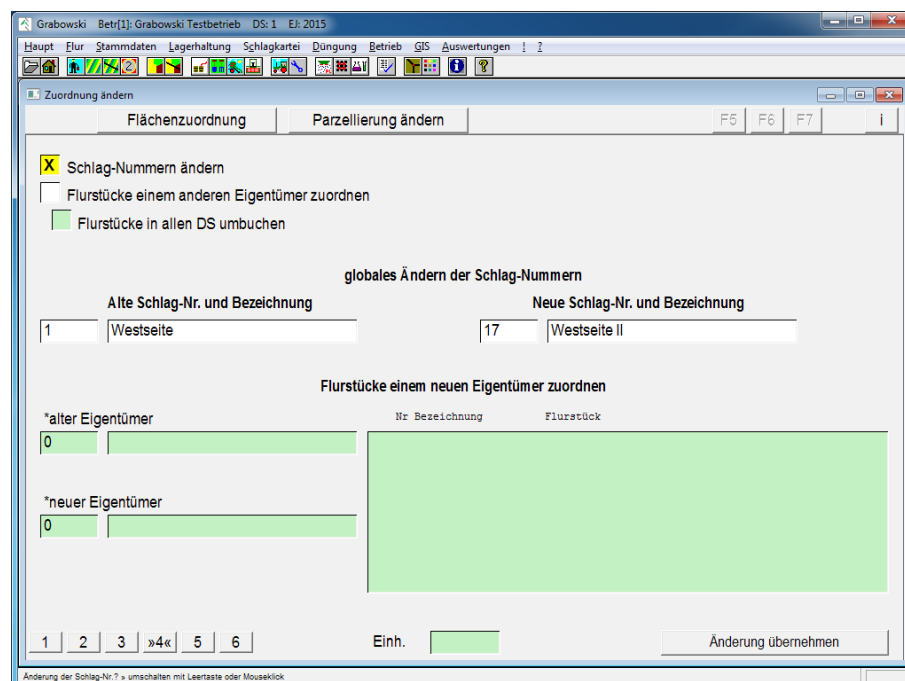


Abbildung 36: Flur – Globale Änderungen – Schlag-Nr. ändern

Alte Schlag-Daten

Der zu verändernde Schlag ist durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen.

Neue Angaben

Zunächst ist eine neue Schlag-Nr. auszuwählen. Die Angabe einer bereits vorhandenen Schlag-Nr. ist nicht möglich. Dabei ist es unerheblich, ob ein Schlag mit dieser EDV-Nr. im aktuellen Erntejahr (noch) besteht.

Anschließend ist eine neue Schlag-Bezeichnung anzugeben.

MENÜ FLUR

Änderung übernehmen

Die Schlag-Nr. wird in allen Jahren geändert.

Flurstücke einem anderen Eigentümer zuordnen

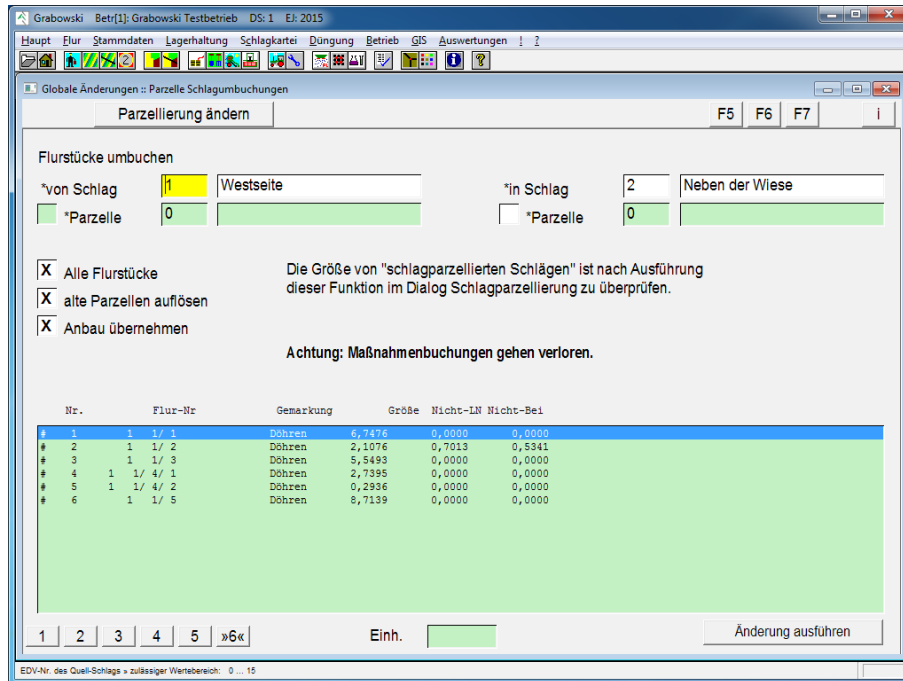


Abbildung 37: Flur – Globale Änderungen – Flurstücke umbuchen

Die Funktion Flurstücke einem anderen Eigentümer zuordnen ermöglicht es mehrere Flurstücke einem anderen Verpächter zuzuordnen.

Flurstücke in allen Datensätzen umbuchen

Normalerweise werden die Flurstücke nur im aktuellen Datensatz umgebucht. Die Zuordnung im Vorjahr bleibt unverändert.

Alter Eigentümer

Der alte Eigentümer ist durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen.

Neuer Eigentümer

Der neue Eigentümer ist ebenfalls durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit den Suchfunktionen auszuwählen.

Der neue Eigentümer muss bereits im Dialog [Verpächterdaten](#) erfasst worden sein.

Flurstücke

Standardmäßig werden alle Flurstücke des alten Eigentümers zur Umbuchung vorgeschlagen. Diese Auswahl kann beliebig angepasst werden.

Änderung übernehmen

Die Flurstücke werden je nach Einstellung im aktuellem Erntejahr oder in allen Erntejahren umgebucht.

Parzellierung ändern / löschen

Sofern aus betrieblichen Gründen eine Flurstück-Parzellierung erforderlich ist kann diese ausgehend von der Schlag-Parzellierung umgestellt werden.

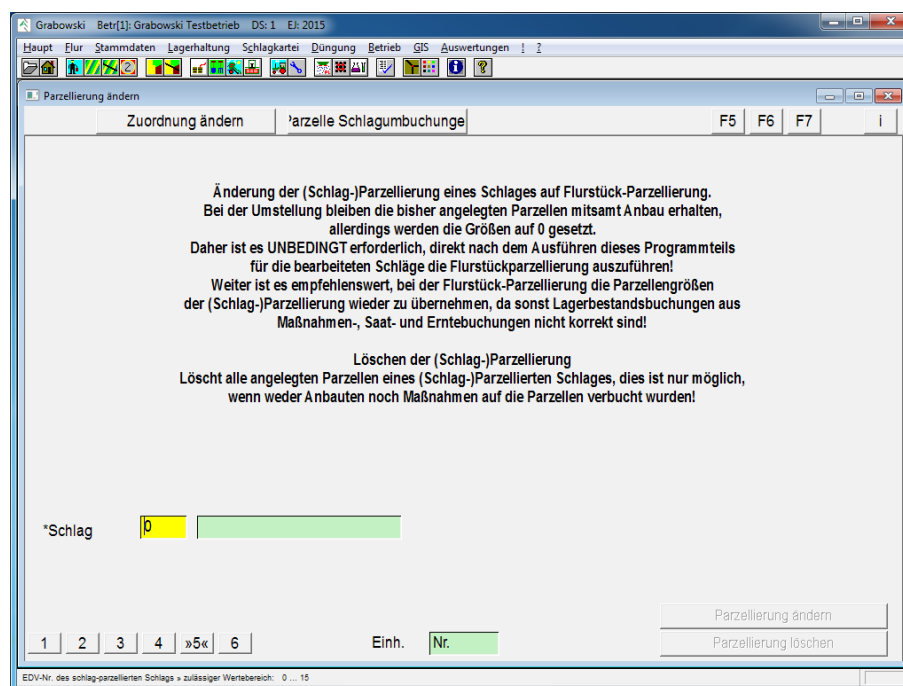


Abbildung 38: Flur – Globale Änderungen – Parzellierung umstellen

Umstellung der Parzellierung

Es ist ein schlag-parzellierter Schlag auszuwählen. Für diesen kann die Parzellierung umgestellt werden, es sind jedoch im Anschluss weitere Aufgaben vom Anwender vorzunehmen:

- Nach Abschluss der Änderung sind die betreffenden Flurstücke den Parzellen zuzuordnen. Dies geschieht im Dialog [Flurstück-Parzellierung](#).
- Die Größe der Parzellen sollte unverändert beibehalten werden, andernfalls sind alle gebuchten [Saatbuchungen](#), [Maßnahmen](#) sowie [Erntebuchungen](#) zu überarbeiten.

Löschen der Parzellierung

Die Parzellierung eines schlag-parzellierten Schlags kann gelöscht werden, sofern im aktuellen Erntejahr keine Anbauten und keine Arbeitsmaßnahmen auf der Fläche gebucht wurden.

Hierzu ist ebenfalls ein schlag-parzellierter Schlag auszuwählen, der anschließend gelöscht werden kann.

Schlagzuordnung

Diese Funktion ermöglicht es mehrere Flurstücke einem anderen Schlag bzw. anderen Parzellen zuzuordnen.

MENÜ FLUR

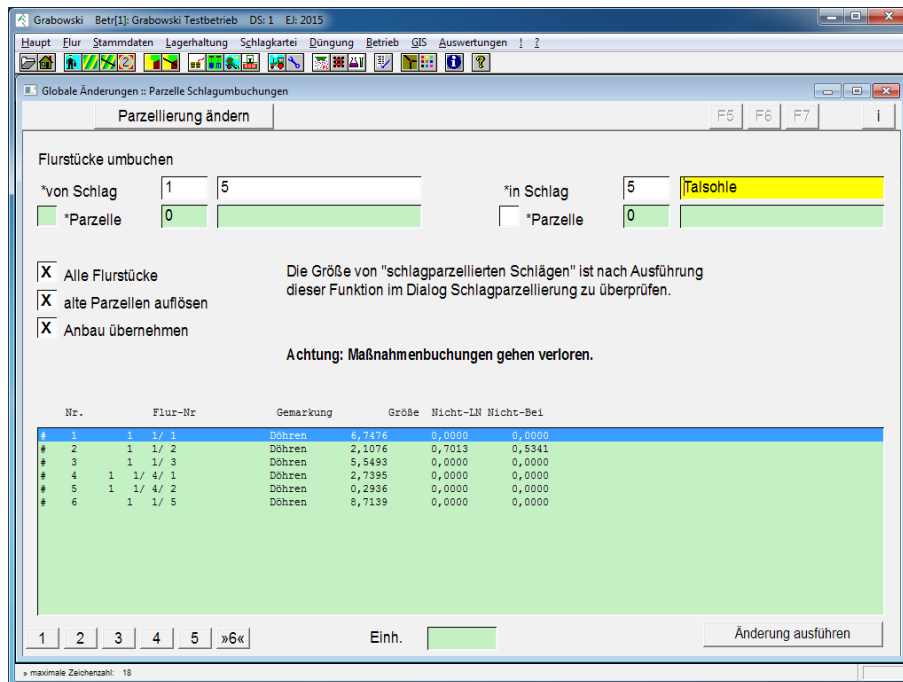


Abbildung 39: Flur – Globale Änderungen – Schlagzuordnung

Quelle

Zunächst ist der Schlag auszuwählen, dem die Flurstücke entnommen werden sollen. Sofern der Schlag Flurstück-parzellierte ist kann die Auswahl auf eine einzelne Parzelle eingeschränkt werden.

Ziel

Als Ziel ist ebenfalls ein Schlag anzugeben.

Sofern dieser Schlag nicht parzellierte oder flurstück-parzellierte ist kann eine Parzelle ausgewählt werden. Ebenfalls kann eine neue Parzelle durch Angabe der nächstmöglichen Parzellen-Nr. angelegt werden.

Bei schlag-parzellierte Schlägen wird die Fläche immer der Parzelle 0, also dem Schlag zugeordnet. In diesem Fall ist nach Ausführung der Funktion eine Überarbeitung der Parzellierung im Dialog [Schlag-Parzellierung](#) erforderlich.

Alle Flurstücke

Standardmäßig werden alle dem Schlag bzw. der Parzelle zugeordneten Flurstücke zur Umbuchung vorgeschlagen. Wenn dies nicht gewünscht ist können einzelne Flurstücke in der Liste zur Umbuchung ausgewählt werden.

Alte Parzellen auflösen

Sofern alle Flurstücke eines Schlags übernommen werden (Alle Flurstücke) oder die gesamte Parzelle eines Flurstück-parzellierte Schlags kann diese Parzelle nach erfolgter Umbuchung gelöscht werden.

Anbau übernehmen

Sofern alle Flurstücke übernommen werden und die alte Parzelle(n) aufgelöst werden, kann auch der Anbau übernommen werden. Bei flurstück-parzellierte Schlägen wird weiterhin

vorausgesetzt, dass genau eine Parzelle ausgewählt wurde. Bei nicht parzellierten Schlägen oder schlag-parzellierten Schlägen werden dem Schlag zugeordnete Anbauten übernommen, Anbauten einzelner Parzellen gehen in jedem Fall verloren.

Änderung ausführen

Mit dem Button werden die zuvor ausgewählten Flurstücke entsprechend den Einstellungen einem anderen Schlag zugeordnet und evtl. Anbaudaten übernommen.

Gemarkungen

Eine Gemarkung ist einer Gemeinde sowie in weiteren Ebenen Kreis, Bundesland, Katasteramt, Grundbuchbezirk, Regierungsbezirk, Finanzamt und Amtsgericht zugeordnet.

Gemarkungsdaten

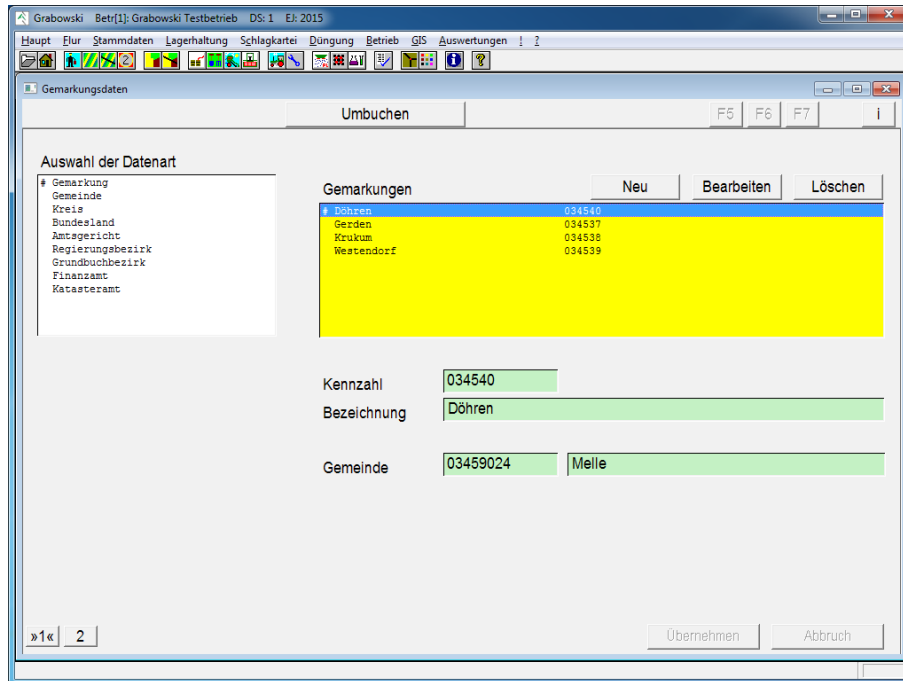


Abbildung 40: Flur – Gemarkungen – Gemarkungsdaten

Auf dieser Dialogseite können Gemarkungsdaten neu erfasst sowie verändert werden. Diese können später Flurstücken zugeordnet werden um z. B. Grundsteuer-Zahlungen im Dialog [Globale Änderungen](#) automatisch zuweisen zu können.

Die Neuerfassung eines Eintrags erfolgt durch Eingabe der Kennzahl sowie anschließende Eingabe der Bezeichnung.

Zur Veränderung ist ein Eintrag aus der Liste auszuwählen. Die Bezeichnung des Eintrags kann nun verändert werden.

Eine Veränderung der Kennzahl ist auf Seite 2 dieses Dialogs möglich.

Nach Erfassung eines Eintrags (z. B. Gemarkung) kann für die nächsthöhere Hierarchie (z. B. Gemeinde) ggf. ein Eintrag aus der Liste ausgewählt werden. Alle darüber liegenden Verwaltungsebenen werden automatisch zugeordnet.

Gemarkungsdaten ändern

Fehlerhaft sowie mehrfach eingegebene Gemarkungen können zu einer Gemarkung zusammengefasst werden. Ebenso können auf diesem Weg durch Eingemeindungen entstehende Veränderungen automatisch für alle Flurstücke erfasst werden.

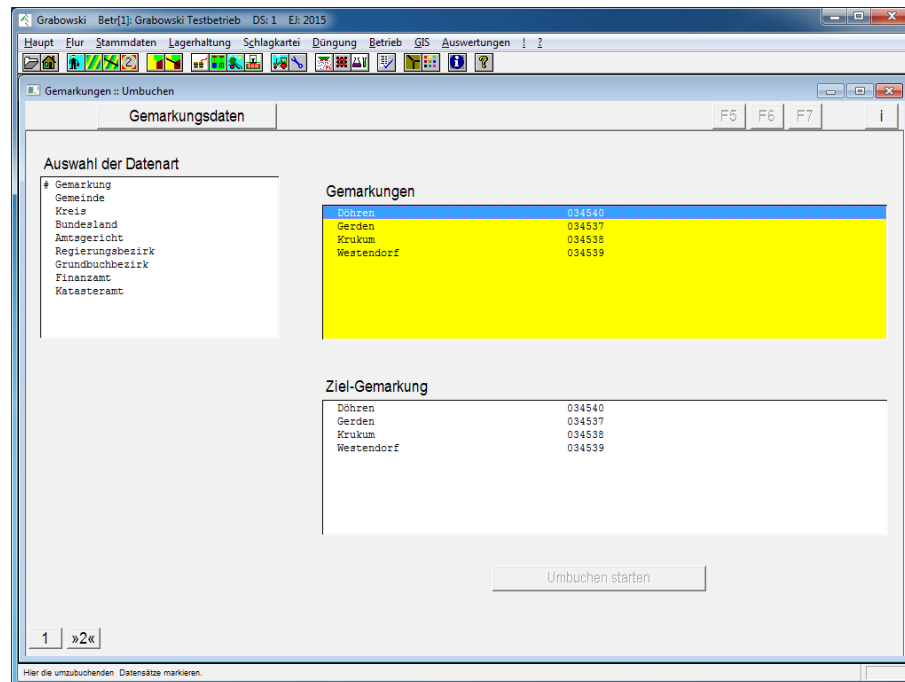


Abbildung 41: Flur – Gemarkungen – Gemarkungen umbuchen

Änderung der Kennzahlen und Bezeichnungen

Dieser Schritt ist irreversibel. Sie sollten im Vorfeld eine Datensicherung erstellen!

Nach Auswahl der zu ändernden Datenklasse (Gemarkung, Gemeinde, usw.) sind die zu ändernden Einträge aus der Liste auszuwählen.

Anschließend ist die neue Gemarkung auszuwählen, welcher die Datensätze zugeordnet werden sollen.

Durch Ausführung der Umbuchung werden alle den Quelleinträgen zugeordneten Einträge dem Zieleintrag zugeordnet. Die dann überflüssigen Quelleinträge werden gelöscht.

Saat/Ernte Mini

Saat- und Erntebuchungen können je nach Erfordernis auf mehrere Arten verbucht werden. Für mehrjährige Anbauten ist grundsätzlich der Dialog [Daueranbau](#) zu wählen, da ansonsten in jedem Jahr eine erneute Aussaat zu buchen wäre.

Einjährige Feldfrüchte können wahlweise in vereinfachter Form über diesen Dialog oder detailliert über die Dialoge [Saatbuchung](#) und [Ernteerfassung](#) (bzw. [Grünlandernte](#) sowie [Gemüseernte](#)) erfasst werden. Die jeweils erfassten Daten stehen auch in den anderen Dialogen zur Verfügung. Bei wechselnder Benutzung der Dialoge gehen keine Daten verloren.

Abbildung 42: Flur – Saat / Ernte Mini

Saatdatum

Es ist das Datum der Aussaat einzugeben. Die Eingabe erfolgt im Format TTMMJJJJ.

Schlag und Parzelle

Der zu bearbeitende Schlag sowie ggf. die Parzelle sind durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Nach Auswahl eines Schlags kann im Falle eines parzellierten Schlags die Parzelle ebenso aus der Listbox oben rechts ausgewählt werden.

Anbau

Grabowski erlaubt auf einer Parzelle die Verwaltung von bis zu 9 Anbauten innerhalb eines Jahres. Die Verbuchung eines neuen Anbaus wird mit der Anbau-Nr. 0 eingeleitet, ein bereits verbuchter Anbau kann durch Eingabe einer Anbau-Nr. oder Auswahl mittels Suchfunktion ausgewählt werden.

Anbau-Art

Als Anbau-Art können an dieser Stelle **Hauptfrucht**, **Zwischenfrucht**, **Umbruch**, **Grünland** sowie **Stilllegung** durch Angabe des jeweiligen Kürzels ausgewählt werden.

Artikel

Bei erfolgter Zuordnung einer Fruchtfolge in den Stammdaten des [Schlags](#) zu einer soeben gewählten Haupt- bzw. Zwischenfrucht wird die für das Erntejahr vorgelegte Frucht vorgeschlagen.

Ein Artikel wird durch Eingabe der Artikel-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt.

Teilbetrieb

Es ist der Teilbetrieb auszuwählen, aus dessen Lager das Saatgut entnommen wird. Wenn keine Teilbetriebe existieren ist kein Eintrag erforderlich / möglich.

Vorgeschlagen wird der Eigentümer des Schlags.

Sorte

Sofern in den Stammdaten [Saat- / Pflanzgut](#) für den Artikel eine Sorte hinterlegt ist wird diese vorgeschlagen. Eine andere Sorte kann mit Hilfe der Suchfunktion oder durch Eingabe der zugehörigen EDV-Nr. angegeben werden. Mit 0 wird der Eintrag gelöscht .

Sorten können im Dialog [Texte & Werte](#) erfasst werden.

Erntekonto

Sofern für das Artikel-Konto ein Sammelkonto Erntegut (Stammdaten Saat- / Pflanzgut) eingetragen wurde, wird dieses zur Information eingeblendet. Eine Änderung ist nicht möglich.

Saatgut

Die Aussaatmenge Saatgut je ha ist anzugeben. Die Lagereinheit ist in den Stammdaten hinterlegt.

Erntemenge

Die Erntemenge je ha ist anzugeben. Sofern die Ernte noch nicht erfolgt ist kann dieses Feld auch leer bleiben. Die Lagereinheit ist in den Stammdaten hinterlegt und kann von der Erntereinheit Saatgut abweichen (z. B. Mais: Pack, to).

Die Erntemenge wird dem Teilbetrieb zugeordnet, der Eigentümer des Schlags ist.

Pfluglose Bestellung

Sofern der Boden vor der Bestellung nicht gepflügt wird ist dies durch ankreuzen anzugeben.

EU-Frucht

Wenn es sich bei dem Anbau um die zu beantragende EU-Frucht handelt ist dies durch ankreuzen anzugeben. Pro Parzelle und Erntejahr kann ein Anbau als EU-Anbau gekennzeichnet werden.

Abfuhr Ernterückstände

Wenn die Ernterückstände (Stroh, Ranken etc.) auf dem Feld verbleiben ist dies anzugeben, da diese der nächsten Frucht als Vorratsdüngung zur Verfügung stehen. Dieser Wert wird entsprechend den Einstellungen im Stammdaten-Dialog [Saat- / Pflanzgut](#) vorgeschlagen.

Informationsfelder

Die weiteren Daten werden zur Information aus dem Stammdaten-Dialog des ausgewählten Artikels übernommen.

MENÜ FLUR

Speichern

Nach Erfassung aller Daten kann der Anbau gespeichert werden.

Löschen

Fehlerhaft oder mehrfach gebuchte Anbauten können gelöscht werden. Die [Düngeplanung](#) sollte aufgrund der daraus resultierenden Veränderungen der Nährstoffbilanzen neu erstellt werden.

Überweisung

Im Dialog Überweisung können die Pachtüberweisungen für jeden Teilbetrieb erfasst und anschließend im ISO 20022 Format zur SEPA Überweisung ausgelagert werden. Bereits ausgeführte Überweisungen können beliebig oft erneut ausgelagert werden.

Pachtüberweisung

Nr.	Empfänger	Nr.	Betrag	IBAN	Monat	Referenz
6	Bach, Werner	3	1433,92	DE3126552286000111111	September	Fuer Nutzflaeche
7	Specht, Wolfgang	4	680,49	DE0826552286000123456	September	Fuer Nutzflaeche
8	Neubeck, Reinhard	5	3261,16	DE1426550105000055555	September	Fuer Nutzflaeche
9	Stricker, Barbara	7	102,84	DE0826552286000123456	September	Fuer Nutzflaeche
10	Stricker, Mario	8	51,42	DE4826552286000077777	September	Fuer Nutzflaeche
11	Stricker, Christian	9	51,42	DE3420950550123456789	September	Fuer Nutzflaeche

Abbildung 43: Flur – Überweisung – Pachtüberweisung

Teilbetrieb

Es ist der Teilbetrieb auszuwählen, für den Pachtzahlungen getätigt werden sollen.

Monat

Es ist der Monat auszuwählen, für den die Pachtzahlungen getätigt werden sollen.

Liste aller Zahlungen

Es werden alle bereits erfassten, jedoch noch nicht ausgelagerten, Überweisungen aufgeführt. Die Liste kann mit den Funktionen „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“ verändert werden. Mit der Funktion „nächste“ kann bei Buchung in Reihenfolge der EDV-Nr. die erste nicht bearbeitete Adresse geladen werden.

Die empfohlene Buchungsweise ist, mit der Funktion „nächste“, die erste Buchung zu erzeugen und jeweils nach Prüfung mit Übernehmen zu sichern. In dem Fall werden in Reihenfolge der EDV-Nr. nacheinander alle Buchungen automatisch bearbeitet.

Nächste

Sofern möglich wird für die nächste Adresse eine neue Buchung angelegt.

MENÜ FLUR

Verpächter

Der Zahlungsempfänger kann ausgewählt werden. Die Auswahl ist auf diejenigen Datensätze beschränkt, die im gewählten Monat Pachtzahlungen erhalten. Darüber hinaus dürfen die Adressen weder deaktiviert noch von der Pachtzahlung ausgeschlossen worden sein.

Bei manueller Auswahl einer Adresse wird zunächst geprüft, ob für diese Adresse bereits ein Eintrag gespeichert ist. Dieser wird ggf. zur Bearbeitung geladen.

Bankverbindung

Die Bankverbindung wird den Stammdaten des Zahlungsempfängers entnommen.

Nebenkosten

Sofern die Nebenkosten in einer Rate ausbezahlt werden und die Zahlung in der gewählten Rate erfolgt kann dieses angegeben werden.

Betrag

Der zu zahlende Betrag wird mit dem errechneten Betrag vorbelegt und kann verändert werden, sofern dies erforderlich ist.

Referenz

Im Gegensatz zur Überweisung per DTAUS steht im SEPA-Verfahren eine Ende zu Ende Referenz und ein Verwendungszweck mit 140 Zeichen zur Verfügung.

Das Feld Referenz wird mit dem Verwendungszweck aus den Stammdaten des Eigentümers vorbelegt. Es stehen 35 Zeichen zur Verfügung.

Verwendungszweck

Der Verwendungszweck wird generiert. Im Gegensatz zum DTAUS Verfahren stehen nur noch 140 Zeichen zur Verfügung. Daher sollte auf kurze Textbausteine geachtet werden. Diese können im Dialog Globale Einstellungen auf Seite 5 (Menü !) erfasst werden.

Übernehmen

Die Daten werden sofort gesichert, eine separate Speichern-Funktion steht nicht zur Verfügung.

Datentransfer

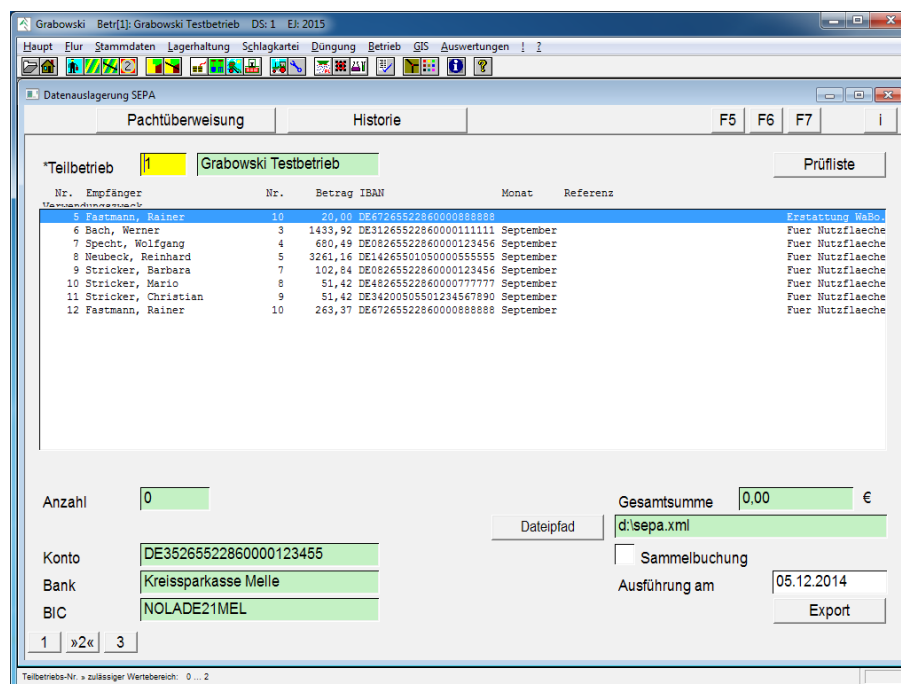


Abbildung 44: Flur – Überweisung – Datentransfer

Teilbetrieb

Es ist der Teilbetrieb auszuwählen, dessen erfasste Überweisungen exportiert werden sollen.

Liste aller Buchungen

Aus der Liste sind alle Buchungen auszuwählen, die in der Überweisung exportiert werden sollen. Die Auswahl erfolgt mittels Doppelklick oder Leertaste. Mit den Tasten „+“ bzw. „-“ können alle Buchungen markiert werden bzw. die Auswahl aufgehoben werden.

Bankverbindung

Die Bankverbindung wird den Stammdaten des [Teilbetriebs](#) entnommen.

Dateipfad

Zielordner zur Bereitstellung der Übergabedatei. Dies kann z.B. ein externer Datenträger oder ein Importordner einer Banking-Software sein.

Sammelbuchung

Sofern gewünscht können alle Buchungen zu einer Sammelbuchung zusammengefasst werden.

Ausführung

Das vorgesehene Ausführungsdatum kann angegeben werden.

Export

Sofern alle Rahmenbedingungen korrekt sind wird mit der Export-Funktion die Transferdatei erstellt und ein Übergabeprotokoll angezeigt.

Die Buchung wird damit festgeschrieben und kann nicht mehr verändert werden. Dies ist zur Einhaltung der SEPA-Richtlinien (Erkennung doppelter Ausführung usw.) erforderlich.

Historie

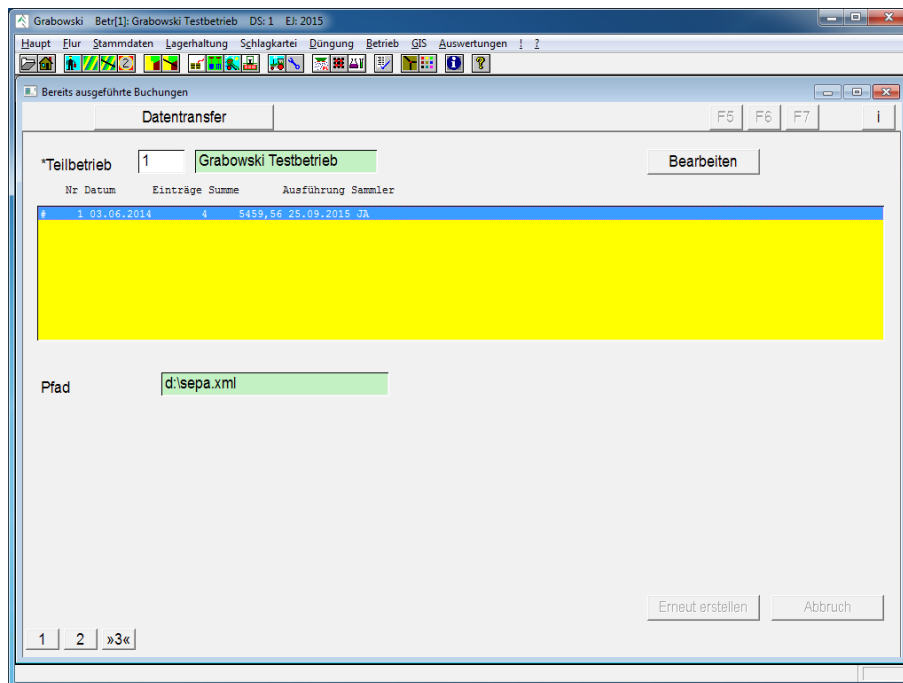


Abbildung 45: Flur – Überweisung – Historie

Bereits ausgelagerte Datensätze können auf Wunsch jederzeit erneut ausgelagert werden. Veränderungen an den einzelnen Buchungen oder Kontodaten sind hierbei jedoch nicht möglich.

Teilbetrieb

Es ist der Teilbetrieb auszuwählen, dessen erfasste Überweisungen geprüft werden sollen.

Liste der Datenauslagerungen

Aus der Liste kann eine Buchung ausgewählt werden, die erneut ausgelagert werden soll.

Pfad

Die Bankverbindung wird den Stammdaten des [Teilbetriebs](#) entnommen.

Dateipfad

Zielordner zur Bereitstellung der Übergabedatei. Dies kann z.B. ein externer Datenträger oder ein Importordner einer Banking-Software sein.

Erneut erstellen

Sofern alle Rahmenbedingungen korrekt sind wird mit der Export-Funktion die Transferdatei erstellt und ein Übergabeprotokoll angezeigt.

Menü Stammdaten

Das Menü Stammdaten beinhaltet für viele Bereiche grundlegende Dateninformationen. Einige Stammdaten sind bereits mit der Auslieferung eingetragen, andere müssen vom Benutzer eingetragen oder können ergänzt werden.

- [Düngerkonto](#)
Lagerkonten für Düngemittel
- [Pflanzenschutz](#)
Lagerkonten für Pflanzenschutzmittel
- [Betriebsmittel](#)
Lagerkonten für Betriebsmittel, Diesel, Konservierungsstoffe und Verpackungen
- [Saat- / Pflanzgut](#)
Saatgutkonten mit Zuordnung der Ernterückstände und Pflanzenschutz-Kategorien
- [Trocknungsdaten](#)
Substanzverluste und Kosten für die Getreidetrocknung
- [Fruchtfolge](#)
Fruchtfolgen als Planungsgrundlagen für die Düngeplanung
- [Pflanzenentzug](#)
Nährstoffbedarf der Pflanzen
- [Grundentzug](#)
Nährstoffbedarf des Bodens
- [Adressen](#)
Verwaltung aller betriebsrelevanten Adressen
- [Texte und Werte](#)
Textkonstanten
- [Arbeitskräfte](#)
Arbeitskräfte mit damit in Zusammenhang stehenden Kosten
- [Maschinen Inventar](#)
Kauf, Verwaltung, Verkauf und Leasing von Maschinen
- [Drainagen Inventar](#)
Verwaltung von Drainage-Anlagen
- [Viehhaltung Stammdaten](#)
Stammdaten der Viehhaltung mit Betriebsbeständen
- [Dauerkulturen Inventar](#)
Verwaltung von Dauerkulturen als Inventar
- [Zinssätze erfassen](#)
Zinssätze als Grundlage für Kostenberechnungen etc.
- [Länder, Orte, Banken](#)
Länder, PLZ und Ortsdaten sowie Bankdaten

MENÜ STAMMDATEN

- [Maßnahmenpreise](#)
Maßnahmen und Verrechnungspreise zur Abrechnung

Düngerkonto

Gebräuchliche Düngemittel sind in Grabowski hinterlegt. Die Erfassung weiterer Düngemittel sowie die Anpassung der Nährstoffgehalte - insbesondere organischer Düngemittel- ist möglich und ggf. auch erforderlich, z. B. zur Einpflegung eigener Analysewerte.

Stammdaten

Abbildung 46: Stammdaten – Düngerkonto – Stammdaten

Düngerart

Grabowski unterteilt Düngemittel nach folgenden Kategorien:

- mineralischer Dünger
- organ. Dünger (Vieh)
- Ernterückstand
- Klärschlamm
- Kompost

Zur Bearbeitung oder Neu-Erfassung ist die Art des betreffenden Düngers auszuwählen.

Düngemittel

Die Auswahl eines bestehenden Düngemittels erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Sortierung kann wahlweise nach EDV-Nr. oder Name voreingestellt werden. Diese Einstellung wird im Menü [Globale Einstellungen](#) definiert.

Die Erfassung eines neuen Düngemittels erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe der Bezeichnung. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

MENÜ STAMMDATEN

Deaktivieren

Es ist nicht möglich nicht benötigte Düngemittel zu löschen. Dies hängt damit zusammen, dass frühere Buchungen ansonsten nicht mehr auf die korrekten Daten zugreifen könnten.

Mit dem Ankreuzfeld „Deaktivieren“ können nicht im Betrieb verwendete Düngemittel in den Auswahllisten der Lager- und Maßnahmendialoge ausgeblendet werden.

Mengeneinheit

Die Mengeneinheit kann in Grabowski grundsätzlich frei gewählt werden. Die Angabe der Nährstoffgehalte erfolgt später über Wahl der Umrechnung.

Nicht in der Liste enthaltene Mengeneinheiten können über einen Dialog erfasst werden, der mittels der EINFG-Taste aufgerufen werden kann. In diesem ist die neue Bezeichnung anzugeben und als neuer Eintrag zu sichern.

Ebenso können vorhandene Einträge mit der EINFG-Taste zur Bearbeitung aufgerufen werden. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Änderung auf alle Lagerkonten auswirkt.

Lagerort

Sofern zur Dokumentation benötigt, können auch Lagerorte angegeben werden.

Die Erfassung von Lagerorten erfolgt analog zur Erfassung neuer Mengeneinheiten in der Eingabebox zuvor.

Gefahrgut

Die Angabe der Gefahrgutklassen kennzeichnungspflichtiger Stoffe erfolgt durch Auswahl der entsprechenden Gefahrgutklassen. Diese können mit der Leertaste oder Maus in der Listbox selektiert werden.

Eventuell nicht verbuchte Gefahrgutklassen können im Dialog [Texte und Werte](#) (Themenbereich Gefahrstoff-Kennzeichnung) erfasst werden.

Lagerbestand

In diesem Feld wird der gesamte Lagerbestand aller verwalteten Lagerkonten des gewählten Guts ausgegeben.

Dieser kann negativ sein, da negative Lagerbestände toleriert werden. Aufgrund einer nachträglichen Buchung von Lagereingängen (z. B. nach Eingang der Rechnung) kann es hierzu kommen.

Lagerkapazität

Der maximale Lagerbestand ergibt sich aus der Summe der Lagerkapazitäten aller Teilbetriebe für diesen Artikel.

Verwertungsprämie

Wenn eine Verwertungsprämie, z. B. für die Ausbringung von Klärschlamm bezahlt wird kann diese angegeben werden. Der Preis gilt je Lagereinheit.

Automatische Lagerkorrektur sperren

Standardmäßig werden die Preise für alle Mittelverbräuche im Nachhinein mit Hilfe gewogener Lagerpreise errechnet. Die manuelle Angabe von Preisen ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Hauptnährstoffe

Abbildung 47: Stammdaten – Düngerkonto – Hauptnährstoffe

Nährstoffangabe

Die Angabe der Nährstoffe kann wahlweise in Reinform oder als Oxyd erfolgen. Die Umrechnung erfolgt bei Bedarf automatisch.

Stickstoff N

Der Stickstoffgehalt des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben.

Optional kann eine Angabe der Stickstoff-Form erfolgen. Die Angabe erfolgt prozentual, wobei 100 % nicht überschritten werden können.

Wirkungsgrad

Abhängig vom Dünger, sowie der Ausbringung, steht unter Umständen ein Teil des Nährstoffs durch Verdunstungen, Drainagen, sowie organische Bindungen nicht sofort oder gar nicht zur Verfügung. Abhängig vom Wirkungsgrad variiert der verfügbare Stickstoff-Gehalt je Lagereinheit.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind unabhängig vom Wirkungsgrad zu beachten.

Organisch gebunden

Der organisch gebundene Anteil des Stickstoffs, der erst in Folgejahren zur Verfügung steht ist entsprechend anzugeben. Dieser kann maximal den nicht durch den Wirkungsgrad abgedeckten Teil betragen.

Die Restmenge kann prozentual auf bis zu 3 Folgejahre aufteilt werden. Die Stickstoffmengen fließen in den Folgejahren in die Bilanz ein.

MENÜ STAMMDATEN

Phosphor P / P₂O₅

Der Phosphorgehalt des Dünger ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Optional kann angegeben werden, wie groß jeweils der prozentuale Anteil an wasser- sowie zitratlöslichem Phosphor ist.

Kalium K / K₂O

Der Kaliumgehalt des Dünger ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Optional kann angegeben werden, wie groß jeweils der prozentuale Anteil in Chlorid- sowie Sulfat-Form ist.

Calcium Ca

Der Calciumgehalt des Dünger ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Hierbei ist die mit dem Dünger ausgebrachte Nährstoffmenge anzugeben, eine evtl. Ca-zehrende Wirkung des Düngers wird gesondert erfasst.

Die Angabe kann wahlweise in den Feldern Ca bzw. CaO erfolgen, die Umrechnung geschieht automatisch. Ebenso erfolgt eine Umrechnung in CaCO₃.

Zehrung Calcium Ca / CaO

Die Calcium zehrende Wirkung des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Dieser Wert wird in der Düngeplanung zur Berechnung der zusätzlichen Aufwendungen zur Kalkung des Bodens verwendet.

Schwefel S

Der Schwefelgehalt des Dünger ist in kg je Lagereinheit anzugeben.

Magnesium Mg / MgO

Der Magnesiumgehalt des Dünger ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Humus-C

Der Humus-C Gehalt des Dünger ist in kg bezogen auf die Trockenmasse je Lagereinheit anzugeben.

Trockenmasse

Die Trockenmasse ist insbesondere bei organischen Düngern wichtig und dient zur Berechnung des Humus-C Gehalts.

Nährstoffuntersuchungen berücksichtigen

Insbesondere organische Dünger haben variable Nährstoffgehalte. Im Dialog [Nährstoffuntersuchung](#) können diese verbucht werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist werden die jeweils jüngsten Nährstoffuntersuchungen vor der Buchung berücksichtigt. Sofern keine zutreffende Nährstoffuntersuchung gefunden wird werden die Stammdaten verwendet.

Die Verbuchung der Nährstoffuntersuchung nach erfolgter Buchung einer Maßnahme ist möglich, die Nährstoffwerte werden bei jeder Auswertung erneut überprüft.

Spurenelemente

Spurenelemente in kg / LE		Schwermetalle nach Klärschlammverordnung in mg/kg TS	
Cu	0,000	Pb	0,00
Bor	0,000	Cd	0,00
Mn	0,000	Cr	0,00
Na	0,000	Cu	0,00
Zn	0,000	Ni	0,00
Mo	0,000	Hg	0,00
Co	0,000	Zn	0,00
Fe	0,000	AOX	0,00
sonst 1	0,000		
sonst 2	0,000		

Abbildung 48: Stammdaten – Düngerkonto – Spurenelemente

Weiterhin ist die Erfassung von Spurenelementen möglich, welche in dem Dünger enthalten sind.

Darüber hinaus ist die Erfassung von Schwermetallen möglich, welche ebenfalls im Dünger enthalten sein können. Diese Angaben sind für Klärschlämme und Komposte gemäß Klärschlammverordnung erforderlich.

Teilbetriebsdaten

Lagerkonten werden je Teilbetrieb verwaltet. Für jeden Teilbetrieb werden Lagerbestände und Preise verwaltet.

Die Anlage eines neuen Lagerkontos für einen weiteren Teilbetrieb beginnt mit dem Button „Neu“, die Bearbeitung eines bestehenden Lagerkontos mit dem Button „Bearbeiten“.

MENÜ STAMMDATEN

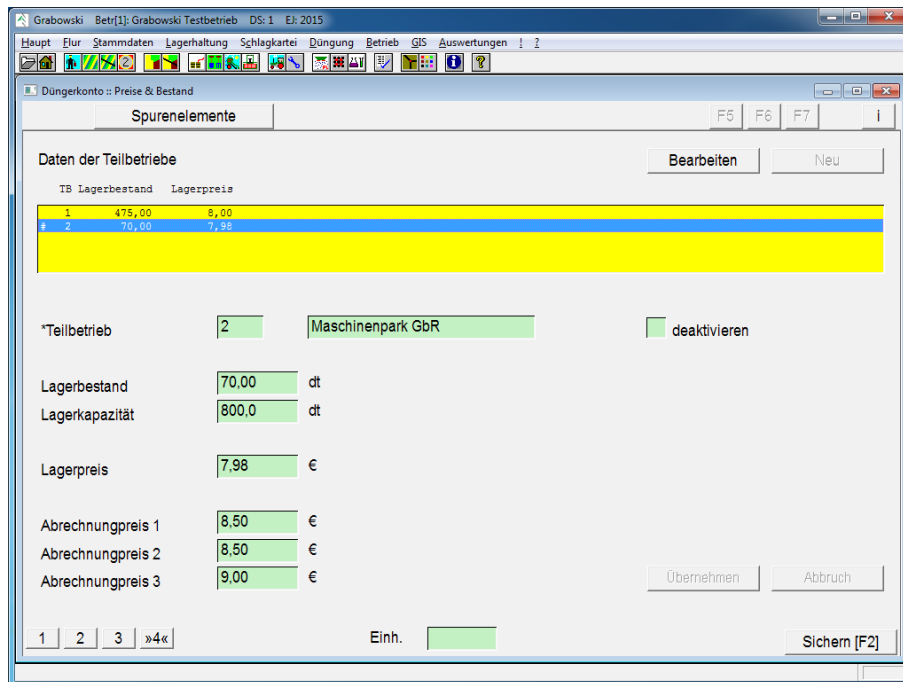


Abbildung 49: Stammdaten – Düngerkonto – Teilbetriebsdaten

Teilbetrieb

Bei der Erfassung eines neuen Lagerkontos kann ein Teilbetrieb ausgewählt werden. Wenn für diesen Teilbetrieb bereits ein Lagerkonto angelegt wurde wird in den Bearbeitungs-Modus gewechselt.

Lagerbestand

Der Lagerbestand kann nur bei der Ersterfassung manuell angegeben werden. Bei Bearbeitungen wird der Dialog [Lagerkorrektur](#) zur Veränderung aufgerufen.

Lagerkapazität

Die Lagerkapazität kann angegeben werden, wenn für einen Artikel Lagerbeschränkungen gelten. Dies kann aufgrund von Lagerkapazitäten, Gefahrgut- oder Umweltauflagen erforderlich sein.

Lagerpreis

Der Lagerpreis (je Lagereinheit) sollte nur bei der Ersterfassung manuell eingetragen werden. Später wird dieser durch Einkaufs- sowie Verbrauchsbuchungen fortlaufend aktualisiert.

Abrechnungspreise

Die Abrechnungspreise werden je Teilbetrieb und Datensatz verwaltet und können anstelle der berechneten Preise (Lagerpreis bzw. letzter Einkaufspreis) zur Kostenberechnung verwendet werden.

Pflanzenschutz

Grabowski stellt in Deutschland zulässige Pflanzenschutzmittel als Stammdaten zur Verfügung. Hierzu werden die Pflanzenschutzmittel Zulassungsdaten vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) verwendet.

Diese Daten enthalten im Normalfall alle relevanten Stammdaten und bedürfen keiner weiteren Nachbearbeitung. Eine Haftung für die Verwendung der bereitgestellten Daten ist dennoch ausgeschlossen. Die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Verwendung der Pflanzenschutzmittel obliegt allein dem Anwender.

Bedingt durch die Importfunktion ist die Erfassung neuer Pflanzenschutzmittel normalerweise nicht erforderlich. Im Falle fehlender Daten wird der Import der jüngsten Datenbank empfohlen, hierzu ist ggf. ein Update erforderlich.

Stammdaten

Abbildung 50: Stammdaten – Pflanzenschutz – Stammdaten

Datenübernahme

Die wichtigste Funktion ist die Datenübernahme. Diese aktualisiert die Liste aller zur Verfügung stehenden Pflanzenschutzmittel.

Als Datenbasis werden die mit dem letzten [Update](#) gelieferten Datenbanken genommen.

Der Import erfolgt nicht automatisch beim Programmstart oder dem Wechsel eines Mandanten, weil dieser unabhängig vom letzten Import etwa 5 – 20 Minuten in Anspruch nimmt und die Daten möglicherweise nicht importiert werden sollen.

Die Daten werden zur Entscheidungsunterstützung angeboten. Für die Vollständigkeit und Korrektheit der Daten kann keine Gewähr übernommen werden. Maßgebend für die Zulässigkeit sind die Packungsbeilage und die gesetzlichen Bestimmungen.

MENÜ STAMMDATEN

Pflanzenschutzmittel

Die Auswahl eines bestehenden Pflanzenschutzmittels erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen.

Die Sortierung kann wahlweise nach EDV-Nr. oder Name voreingestellt werden. Diese Einstellung wird im Menü [Globale Einstellungen](#) definiert.

Die Erfassung eines neuen Pflanzenschutzmittels erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe der Bezeichnung. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Deaktivieren

Es ist nicht möglich Pflanzenschutzmittel zu löschen. Dies hängt damit zusammen, dass frühere Buchungen ansonsten nicht mehr auf die korrekten Daten zugreifen könnten.

Mit dem Ankreuzfeld „Deaktivieren“ können nicht im Betrieb verwendete Pflanzenschutzmittel in den Auswahllisten der Lager- und Maßnahmendialoge ausblendet werden.

Klassifikation

Die Klassifikation wird beim Import von Pflanzenschutzmittels automatisch übernommen.

Nicht in der Liste enthaltene Klassifikationen können über einen Dialog erfasst werden, der mittels der EINFG-Taste aufgerufen werden kann. In diesem ist die neue Bezeichnung anzugeben und als neuer Eintrag zu sichern.

Mengeneinheit

Die Mengeneinheit kann in Grabowski grundsätzlich frei gewählt werden.

Nicht in der Liste enthaltene Mengeneinheiten können über einen Dialog erfasst werden, der mittels der EINFG-Taste aufgerufen werden kann. In diesem ist die neue Bezeichnung anzugeben und als neuer Eintrag zu sichern.

Lagerort

Sofern zur Dokumentation benötigt können auch Lagerorte angegeben werden.

Die Erfassung von Lagerorten erfolgt analog zur Erfassung neuer Mengeneinheiten in der Eingabebox zuvor.

Gefahrgut

Die Angabe der Gefahrgutklassen kennzeichnungspflichtiger Stoffe erfolgt durch Auswahl der entsprechenden Gefahrgutklassen. Diese können mit LEER-Taste in der Listbox selektiert werden.

Eventuell nicht verbuchte Gefahrgutklassen können im Dialog [Texte und Werte](#) (Themenbereich Gefahrstoff-Kennzeichnung) erfasst werden.

Lagerbestand

In diesem Feld wird der gesamte Lagerbestand aller verwalteten Lagerkonten des gewählten Guts ausgegeben.

Dieser kann negativ sein, da negative Lagerbestände toleriert werden. Aufgrund einer nachträglichen Buchung von Lagereingängen (z. B. nach Eingang der Rechnung) kann es hierzu kommen.

Lagerkapazität

Der maximale Lagerbestand ergibt sich aus der Summe der Lagerkapazitäten alle Teilbetriebe für diesen Artikel.

Wasserschutzauflage

Sofern beim Einsatz Auflagen in Verbindung mit Gewässern zu beachten sind, ist dies mit dem Kreuz zu markieren und das Auflagenkürzel anzugeben.

Bienengefahr

Sofern beim Einsatz Auflagen in Verbindung mit Bienen / Insekten zu beachten sind, ist dies mit dem Kreuz zu markieren und das Auflagenkürzel anzugeben.

Automatische Lagerkorrektur sperren

Standardmäßig werden die Preise für alle Mittelverbräuche im Nachhinein mit Hilfe gewogener Lagerpreise errechnet. Die manuelle Angabe von Preisen ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Wirkstoffe und Zulassung

The screenshot shows a software window titled 'Menge,Wirkstoff' with a menu bar and a toolbar. The main area contains a table with columns for 'Wirkstoff', 'Konzentration', and 'Hersteller'. The first row is highlighted in yellow and contains '4', 'Chlormequat', and '558 g/l'. Below the table, there are fields for 'Zulassungs-Nr.' (033428-00), 'zugelassen seit' (21.03.2006), and 'zugelassen bis' (31.12.2016). At the bottom, there is a 'Bemerkungen' text area and a 'Sichern [F2]' button.

Wirkstoff	Konzentration	Hersteller
4	Chlormequat	558 g/l
0		
0		
0		

Zulassungs-Nr. 033428-00
 zugelassen seit 21.03.2006
 zugelassen bis 31.12.2016

Bemerkungen

1 | »2« | 3 | 4 | Einh. Nr. Sichern [F2]

Nr. Textkonstante 'Wirkstoff' im Mittel » zulässiger Wertebereich: 0 .. 257

Abbildung 51: Stammdaten – Pflanzenschutz – Wirkstoffe

Einsatzschwerpunkte

Einsatzschwerpunkte können zu Informationszwecken angegeben werden. Die zugehörigen Stammdaten sind im Dialog [Texte und Werte](#), Themenbereich Pflanzenschutz Einsatzzwecke hinterlegt.

Wirkstoffe

Die Wirkstoffe sind mit Konzentration erfasst. Die zugehörigen Stammdaten sind im Dialog [Texte und Werte](#), Themenbereich Pflanzenschutz Wirkstoffe hinterlegt.

MENÜ STAMMDATEN

Hersteller

Dieses Feld dient zur Erfassung von Kontaktinformationen zum Hersteller

Zulassung

Die Zulassungs-Nr. sowie der Zulassungszeitraum sind für Kontrollen anzugeben. Anhand dieser Daten kann das Mittel identifiziert werden.

Bemerkung

Dieses Eingabefeld dient für freie Bemerkungen.

Einsatzbedingungen

Kultur(en)	Schadereger	EC von EC bis Wirkung
Winterweichweizen	Halmfestigung	3
Schnittblumen, Knollengewächse (Zierpflanzen)	Stauben	3
Hafer	Halmfestigung	3
Topfpflanzen	Stauben	3
Sommerweichweizen	Halmfestigung	3
Winterroggen, Triticale	Halmfestigung	3

Abbildung 52: Stammdaten – Pflanzenschutz – Einsatzbedingungen

Einsatzbedingungen

In der Liste befinden sich alle Datensätze mit zulässigen Anwendungskombinationen. Mit den Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“ können die Einträge verändert werden.

Kultur

In dieser Liste befinden sich alle Kulturen, für die eine Einsatzbedingung gilt. Mit dem „Hinzufügen“-Button können der Liste beliebig viele weitere Kulturen zugeordnet werden.

Die Stammdaten sind im Dialog [Texte und Werte](#), Themenbereich PAPI Kulturen erfasst.

Schadereger

In dieser Liste sind alle, die Einsatzbedingung betreffenden, Schadereger aufgelistet. Die Anzahl möglicher Schadereger ist erweiterbar.

Die Stammdaten sind im Dialog [Texte und Werte](#), Themenbereich PAPI Schadereger erfasst.

Ausnahmen

Mögliche Ausnahmen, in denen eine Anwendung nicht zulässig ist können ebenfalls angegeben werden.

Die Stammdaten sind im Dialog [Texte und Werte](#), Themenbereich PAPI Schaderreger erfasst.

EC-Stadium

Sofern die Behandlung nur bei bestimmten EC Stadien zulässig ist kann dieser Bereich angegeben werden.

Aufwandsmenge

Die maximal zulässige Aufwandsmenge kann inkl. einer Einheit (z. B. l / ha, g / Pfl.) ebenfalls angegeben werden.

Maximale Anwendungen

Sofern die Maximal-Zahl Anwendungen beschränkt ist kann diese ebenfalls angegeben werden.

Die mehrfache Verbuchung solcher Anwendungen ist möglich, die Verantwortung für den ordnungsgemäßen Einsatz obliegt dem Anwender.

Wartezeit

Eine Wartezeit des Mittels (Tage) kann ebenfalls erfasst werden, sofern diese existiert.

Gewässerabstand

Sofern Gewässerabstände einzuhalten sind können diese ebenfalls erfasst werden.

Die Datensätze sind nach erfolgter Buchung zu übernehmen, bevor die aktualisierten Stammdaten des Pflanzenschutzmittels gespeichert werden können.

Wirkungsgrad

Der Wirkungsgrad kann zur eigenen Information eingegeben werden, hierfür stehen 3 Zeichen zur Verfügung.

Teilbetriebsdaten

Lagerkonten werden je Teilbetrieb verwaltet. Für jeden Teilbetrieb werden Lagerbestände und Preise verwaltet.

Die Anlage eines neuen Lagerkontos für einen weiteren Teilbetrieb beginnt mit dem Button „Neu“, die Bearbeitung eines bestehenden Lagerkontos mit dem Button „Bearbeiten“.

MENÜ STAMMDATEN

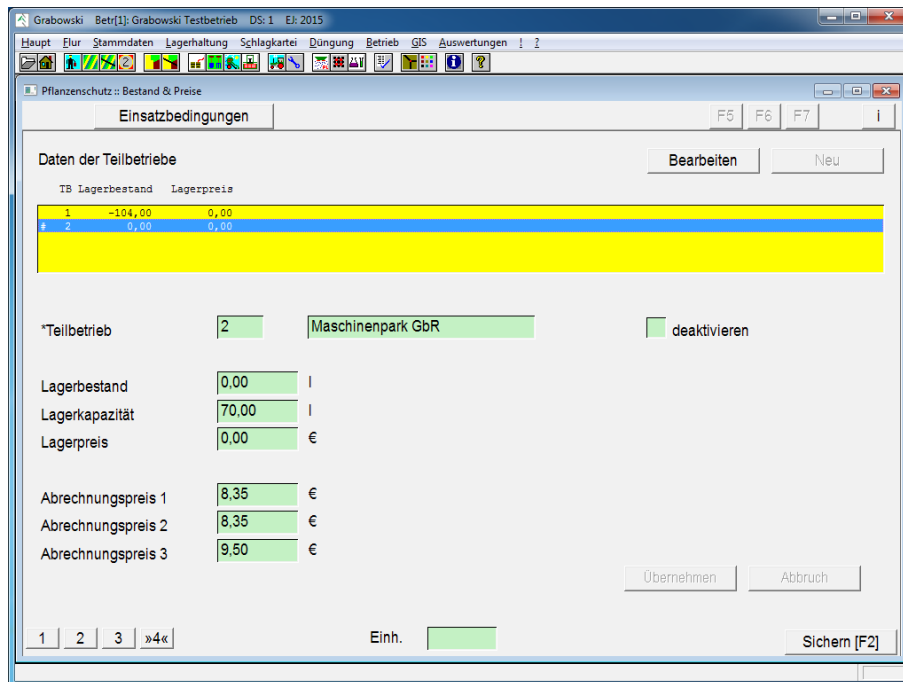


Abbildung 53: Stammdaten – Pflanzenschutz – Teilbetriebsdaten

Teilbetrieb

Bei der Erfassung eines neuen Lagerkontos kann ein Teilbetrieb ausgewählt werden. Wenn für diesen Teilbetrieb bereits ein Lagerkonto angelegt wurde wird in den Bearbeitungs-Modus gewechselt.

Lagerbestand

Der Lagerbestand kann nur bei der Ersterfassung manuell angegeben werden. Bei Bearbeitungen wird der Dialog [Lagerkorrektur](#) zur Veränderung aufgerufen.

Lagerkapazität

Die Lagerkapazität kann angegeben werden, wenn für einen Artikel Lagerbeschränkungen gelten. Dies kann aufgrund von Lagerkapazitäten, Gefahrgut- oder Umweltauflagen erforderlich sein.

Abrechnungspreise

Die Abrechnungspreise werden je Teilbetrieb und Datensatz verwaltet und können anstelle der berechneten Preise (Lagerpreis bzw. letzter Einkaufspreis) zur Kostenberechnung verwendet werden.

Betriebsmittel

Stammdaten

Abbildung 54: Stammdaten – Betriebsmittel – Stammdaten

Grabowski unterscheidet zwischen den Betriebsmittelkonten:

- **Dieselmkonto Betrieb**
Ein Konto je Teilbetrieb, welchem alle Diesel- Einkäufe und Verbrauch zugeordnet werden.
- **Dieselmkonto Lohnunternehmer**
Ein Konto je Teilbetrieb, in welchem für Lohnarbeiten verwandte Dieselmengen verwaltet werden.
- **Betriebsmittelkonten (allgemein)**
Betriebsmittelkonten für Heizstoffe, Folien, Verpackungsmaterial, Garn etc.
- **Konservierungskonto**
Lagerkonten für Säuren, Laugen und weitere Konservierungsstoffe.
- **Bewässerungskonto**
Brunnenkonten
- **Verpackungen**
Paletten, Kanister, usw.

Je nach Wahl des Kontentyps sind verschiedene Felder zugänglich.

MENÜ STAMMDATEN

Konto (nicht: Diesellokonten)

Ein Lagerkonto kann durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen zur Bearbeitung ausgewählt werden. Die Erfassung neuer Lagerkonten erfolgt mit der EDV-Nr. 0, eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Die Sortierung kann wahlweise nach EDV-Nr. oder Name voreingestellt werden. Diese Einstellung wird im Menü [Globale Einstellungen](#) definiert.

Bei Diesellokonten ist keine Auswahl eines Kontos möglich, da automatisch ein Konto angelegt wird.

Deaktivieren (nicht Diesellokonten)

Es ist nicht möglich Betriebsmittelkonten zu löschen. Dies hängt damit zusammen, dass frühere Buchungen ansonsten nicht mehr auf die korrekten Daten zugreifen könnten.

Mit dem Ankreuzfeld „Deaktivieren“ können nicht mehr im Betrieb verwendete Betriebsmittel in den Auswahllisten der Lager- und Maßnahmendialoge ausgeblendet werden.

Mengeneinheit

Die Mengeneinheit kann in Grabowski grundsätzlich frei gewählt werden.

Für Bewässerungskonten sollte immer die Einheit cbm gewählt werden, um eine korrekte Abrechnung zu ermöglichen.

Nicht in der Liste enthaltene Mengeneinheiten können über einen Dialog erfasst werden, der mittels der EINFÜG-Taste aufgerufen werden kann. In diesem ist die neue Bezeichnung anzugeben und als neuer Eintrag zu sichern.

Lagerort

Sofern zur Dokumentation benötigt können auch Lagerorte angegeben werden.

Die Erfassung von Lagerorten erfolgt analog zur Erfassung neuer Mengeneinheiten in der Eingabebox zuvor.

Gefahrgut

Die Angabe der Gefahrgutklassen kennzeichnungspflichtiger Stoffe erfolgt durch Auswahl der entsprechenden Gefahrgutklassen. Diese können mit LEER in der Listbox selektiert werden.

Eventuell nicht verbuchte Gefahrgutklassen können im Dialog [Texte und Werte](#) (Themenbereich Gefahrstoff-Kennzeichnung) erfasst werden.

Lagerbestand

In diesem Feld wird der gesamte Lagerbestand aller verwalteten Lagerkonten des gewählten Guts ausgegeben.

Dieser kann negativ sein, da negative Lagerbestände toleriert werden. Aufgrund einer nachträglichen Buchung von Lagereingängen (z. B. nach Eingang der Rechnung) kann es hierzu kommen.

Lagerkapazität

Der maximale Lagerbestand ergibt sich aus der Summe der Lagerkapazitäten aller Teilbetriebe für diesen Artikel.

Lagerpreis

Der angezeigte Lagerpreis entspricht dem Mittelwert aller Teilbetriebe.

Kalkulationspreis

Der Kalkulationspreis dient zur vorausschauenden Kostenabschätzung in Bezug auf den Gesamtbetrieb. Dieser kann ebenfalls speziell für jeden Teilbetrieb auf [Dialogseite 4](#) angegeben werden.

Kalkulationspreis EK

Dies ist der zuletzt im Einkauf tatsächlich bezahlte Preis je Lagereinheit.

Vergleichspreis

Der Vergleichspreis kann anstelle eines realen Preises in Auswertungen ausgegeben werden um überbetriebliche Vergleiche ohne Preisgabe exakter Daten zu ermöglichen. Der an dieser Stelle eingetragene Wert gilt für alle Betriebe, weiterhin kann auf [Dialogseite 4](#) ein Wert je Teilbetrieb eingetragen werden.

Entnahmerecht (nur Bewässerungskonten)

Sofern das jährliche Entnahmerecht begrenzt ist kann die maximale Entnahmemenge (in cbm) angegeben werden.

Mehrjähriger Mengenausgleich (nur Bewässerungskonten)

Wenn Entnahmerechte über mehrere Jahre im Jahresdurchschnitt einzuhalten sind kann dies angegeben werden.

Preis / cbm (nur Bewässerungskonten)

Zur Kalkulation kann ein vereinbarter Preis je cbm Wasser eingetragen werden.

Begünstigte Fläche (nur Bewässerungskonten)

Die von dem Bewässerungskonto (Brunnen, Bewässerungsanlage) betroffene Fläche kann angegeben werden. Diese muss in keinerlei Beziehung zur Betriebsfläche stehen, da ein Brunnen auch fremde Flächen verwalten kann, wie auch mehrere Brunnen zur Bewässerung einer Fläche verwendet werden können.

Automatische Lagerkorrektur sperren

Standardmäßig werden die Preise für alle Mittelverbräuche im Nachhinein mit Hilfe gewogener Lagerpreise errechnet. Die manuelle Angabe von Preisen ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Teilbetriebsdaten

MENÜ STAMMDATEN

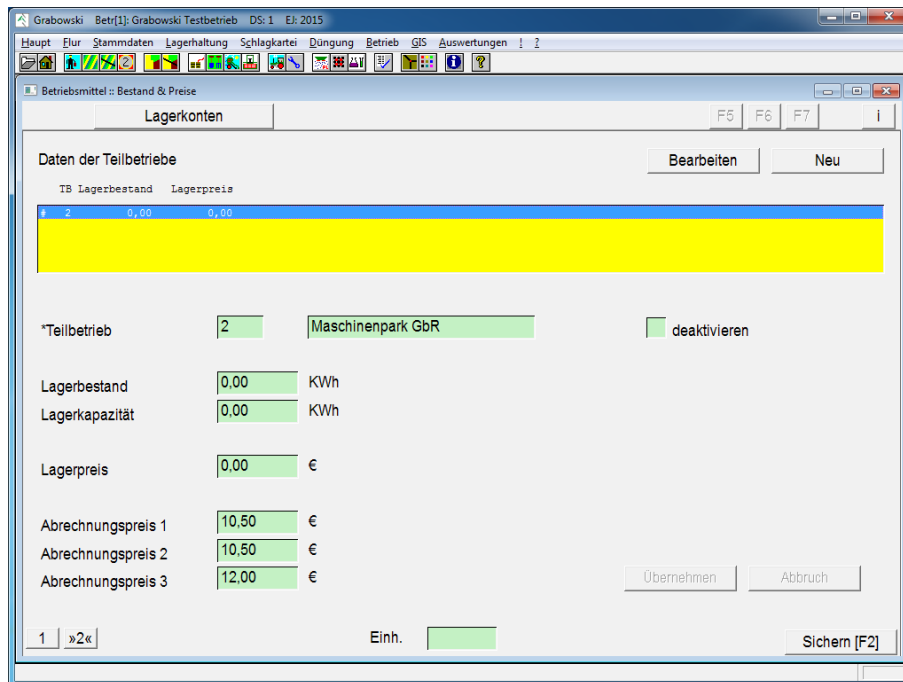


Abbildung 55: Stammdaten – Betriebsmittel – Teilbetriebsdaten

Lagerkonten werden je Teilbetrieb verwaltet. Für jeden Teilbetrieb werden Lagerbestände und Preise verwaltet.

Die Anlage eines neuen Lagerkontos für einen weiteren Teilbetrieb beginnt mit dem Button „Neu“, die Bearbeitung eines bestehenden Lagerkontos mit dem Button „Bearbeiten“.

Teilbetrieb

Bei der Erfassung eines neuen Lagerkontos kann ein Teilbetrieb ausgewählt werden. Wenn für diesen Teilbetrieb bereits ein Lagerkonto angelegt wurde wird in den Bearbeitungs-Modus gewechselt.

Lagerbestand

Der Lagerbestand kann nur bei der Ersterfassung manuell angegeben werden. Bei Bearbeitungen wird der Dialog [Lagerkorrektur](#) zur Veränderung aufgerufen.

Lagerkapazität

Die Lagerkapazität kann angegeben werden, wenn für einen Artikel Lagerbeschränkungen gelten. Dies kann aufgrund von Lagerkapazitäten, Gefahrgut- oder Umweltauflagen erforderlich sein.

Lagerpreis

Der Lagerpreis (je Lagereinheit) sollte nur bei der Ersterfassung manuell eingetragen werden. Später wird dieser durch Einkaufs- sowie Verbrauchsbuchungen fortlaufend aktualisiert.

Kalkulationspreis

Der Kalkulationspreis dient als Preisgrundlage gegenüber anderen Teilbetrieben.

Kalkulationspreis EK

Dies ist der zuletzt im Einkauf tatsächlich bezahlte Preis je Lagereinheit.

Vergleichspreis

Der Vergleichspreis kann anstelle eines realen Preises in Auswertungen ausgegeben werden um überbetriebliche Vergleiche ohne Preisgabe exakter Daten zu ermöglichen.

Nach erfolgter Eingabe aller Daten sind die Daten zu übernehmen bevor das Lagerkonto gespeichert werden kann.

Saat- / Pflanzgut

Für Saatgutkonten werden pro Konto 2 Lager verwaltet: Saatgut sowie Erntegut.

Lagerkonto

Abbildung 56: Stammdaten – Saat- / Pflanzgut – Stammdaten

Saat- / Pflanzgut

Die Auswahl eines bestehenden Saatgutkontos erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Sortierung kann wahlweise nach EDV-Nr. oder Name voreingestellt werden. Diese Einstellung wird im Menü [Globale Einstellungen](#) definiert.

Die Erfassung eines neuen Saatgutkontos erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe der Bezeichnung. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Standard-Sorte

Sofern gewünscht kann eine Standard-Sorte vorgegeben werden. Diese wird dann bei der Verbuchung der Aussaat vorgeschlagen.

Eventuell nicht erfasste Sorten-Namen können im Dialog [Texte und Werte](#) (Themenbereich Saatgut Sortenname) erfasst werden.

Ausblenden

Wenn ein Lagerkonto in den Saatbuchungen und Erntebuchungen nicht auswählbar sein soll kann dies ausgeblendet werden.

Das Löschen von Lagerkonten ist nicht möglich.

Lager: Saatgut sowie Erntegut

Für Saat- und Erntegut werden getrennte Lager verwaltet. Auf Seite 1 des Dialoges werden die Summen aller Teilbetriebe (Seite 4) ausgegeben.

Lagerbestand

In diesem Feld wird der gesamte Lagerbestand aller verwalteten Lagerkonten des gewählten Guts ausgegeben.

Dieser kann negativ sein, da negative Lagerbestände toleriert werden. Aufgrund einer nachträglichen Buchung von Lagereingängen (z. B. nach Eingang der Rechnung) kann es hierzu kommen.

Lagerkapazität

Der maximale Lagerbestand ergibt sich aus der Summe der Lagerkapazitäten aller Teilbetriebe für diesen Artikel.

Lagerpreis

Der angezeigte Lagerpreis entspricht dem Mittelwert aller Teilbetriebe.

Kalkulationspreis

Der Kalkulationspreis dient zur vorausschauenden Kostenabschätzung in Bezug auf den Gesamtbetrieb. Dieser kann ebenfalls speziell für jeden Teilbetrieb auf [Dialogseite 4](#) angegeben werden.

Vergleichspreis

Der Vergleichspreis kann anstelle eines realen Preises in Auswertungen ausgegeben werden um überbetriebliche Vergleiche ohne Preisgabe exakter Daten zu ermöglichen. Der an dieser Stelle eingetragene Wert gilt für alle Betriebe, weiterhin kann auf [Dialogseite 4](#) ein Wert je Teilbetrieb eingetragen werden.

Lagerkapazität

Die Lagerkapazität kann angegeben werden, wenn für einen Artikel Lagerbeschränkungen gelten. Dies kann aufgrund von Lagerkapazitäten, Gefahrgut- oder Umweltauflagen erforderlich sein.

Letzter EK

Sofern jemals ein Einkauf dieses Saatguts gebucht wurde, wird der zuletzt gezahlte Einkaufspreis je Lagereinheit angezeigt.

Ernteentzug

Mit der Ernte werden dem Boden Nährstoffe entnommen, die im Vorfeld durch Düngung aufzubringen sind. Durch Auswahl eines, dem Erntegut zugeordneten, Entzugskontos wird diese Verknüpfung hergestellt.

Die Auswahl erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen. Diese Angabe ist für die Düngeplanung verpflichtend. Nicht erfasste Ernteentzüge können im Dialog [Pflanzenentzug](#) (Menü Stammdaten) erfasst werden.

MENÜ STAMMDATEN

Umrechnungsfaktor Erntegut

Die Einheit für das Erntegut kann frei gewählt werden. Für die Berechnung der Entzüge sowie Rückstände ist eine Umrechnung in to unerlässlich. Dies erfolgt über den anzugebenden Umrechnungsfaktor.

Ernterückstände

Die auf dem Feld zurückbleibenden Ernterückstände enthalten ebenfalls Nährstoffe. Die Ernterückstände können wahlweise geerntet (Stroh) oder als Vorratsdüngung auf dem Feld verbleiben.

Die Auswahl erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion. Diese Angabe ist für die Düngeplanung verpflichtend. Nicht erfasste Ernteentzüge können im Dialog [Düngerkonto](#) (Menü Stammdaten) erfasst werden.

Anteil Hauptprodukt

Dies ist der Anteil an Ernterückständen in Bezug auf das Hauptprodukt. Als Basis gilt das Gewicht, die Angabe erfolgt in %.

Davon abfahrbar

Oftmals ist nur ein Teil der Ernterückstände abfahrbar. Dieser Anteil ist in % anzugeben. Sofern die Nebenprodukte nicht abfahrbar sind beträgt der Wert 0%.

Wird abgefahren

Mit diesem Schalter wird angegeben, ob die Ernterückstände normalerweise geerntet werden oder als Vorratsdüngung für den folgenden Anbau auf dem Feld verbleiben.

Trocknungsabzug

Bei der Trocknung des Ernteguts entstehen Substanzverluste (Entziehung von Wasser) sowie Kosten. Diese können in einer Kostenschablone hinterlegt werden.

Die Auswahl erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion. Erfassungen und Anpassungen können im Dialog [Trocknungsdaten](#) (Menü Stammdaten) erfasst werden.

Automatische Lagerkorrektur sperren

Standardmäßig werden die Preise für alle Mittelverbräuche im Nachhinein mit Hilfe gewogener Lagerpreise errechnet. Die manuelle Angabe von Preisen ist in diesem Fall nicht erforderlich.

EU Zuordnung

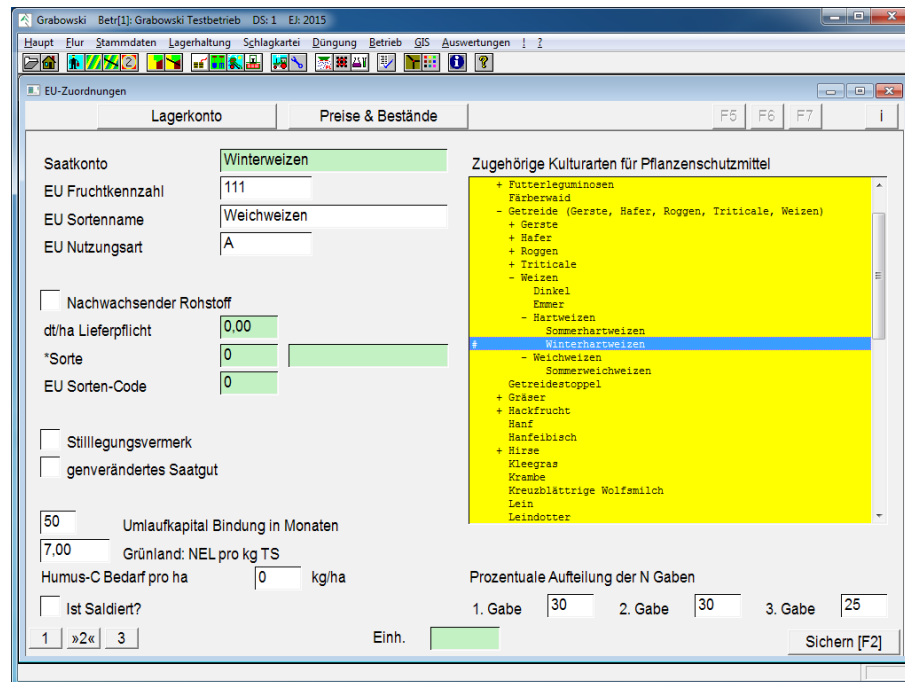


Abbildung 57: Stammdaten – Saat- / Pflanzgut – EU Zuordnung

EU Fruchtkenzahl

Für Fördermitelanträge ist die Angabe einer Fruchtkenzahl erforderlich, diese kann hier erfasst werden.

EU Sortenname

Für Fördermitelanträge ist ein vorgegebener Sortenname erforderlich, der vom Namen des Lagerkontos abweichen kann. Dieser ist in Fördermitelanträgen erforderlich, bei fehlenden Daten werden entsprechende Fehlermeldungen ausgegeben.

EU Nutzungsart

Sofern erforderlich kann ein Kürzel angegeben werden, welches die Nutzungsart beschreibt.

Nachwachsender Rohstoff

Wenn die Frucht als nachwachsender Rohstoff angebaut werden kann ist dies anzugeben. Weiterhin kann eine Lieferpflicht sowie eine vorgegebene Sorte und ein hierfür abweichend gültiger EU Sortencode angegeben werden.

Stilllegungsvermerk

Wenn Flächen mit dieser Frucht als stillgelegt betrachtet werden sollen ist dieser Schalter zu aktivieren.

Genverändertes Saatgut

Sofern es sich um genverändertes Saatgut handelt ist dies entsprechend anzugeben.

Umlaufkapital Bindung

Die Angabe dient als Ansatz für die Verzinsung des mit dem Anbau gebundenen Kapitals.

Grünland: Bewertung in NEL (MJ)

Die Bewertung in NEL (Nettoenergie Laktation) definiert die Ertragsleistung der Frucht bei Weidennutzung. Bei Verbuchung der [Grünlandernte](#) wird hieraus der Ertrag errechnet.

MENÜ STAMMDATEN

Humus-C Bedarf oder Saldo

Der Bedarf an Humus-C ist in kg pro to Erntegut anzugeben. Wenn der Wert bereits saldiert wurde ist dieses mit dem folgenden Schalter zu vermerken.

Zugeordnete Kulturarten für Pflanzenschutzmittel

Zur Ermittlung von Pflanzenschutzvorschlägen ist es erforderlich dem Konto eine Kulturart zuzuordnen. Diese ist aus der Baumstruktur zu wählen. Sämtliche übergeordneten Kulturen sind automatisch ebenfalls zugeordnet.

N Aufteilung

Für die Stickstoff Düngung im Frühjahr werden 3 Gaben berücksichtigt, denen insgesamt bis zu 100 % zugeordnet werden können. Es müssen nicht 100 % zugeordnet werden, da auch weitere Düngungen im Herbst sowie im Frühjahr möglich sind. Die Werte werden als Grundlage der Nährstoffmenge in der [Düngemittelauswahl](#) verwendet.

Teilbetriebsdaten

TB	Bestand Saat	Lagerpreis	Bestand Erntegut	Lagerpreis
1	-34,00	0,00	2361,00	21,50

Teilbetrieb: 1 Grabowski Testbetrieb deaktivieren

Saatgut: Lagerbestand: 0,00 dt Erntegut: 2361,00 dt

Lagerkapazität: 0,0 dt

Lagerpreis: 0,00 € Erntegut: 21,50 €

Abrechnungspreis 1: 0,00 € Abrechnungspreis 2: 0,00 € Abrechnungspreis 3: 0,00 €

Übernehmen Abbruch Sichern [F2]

Abbildung 58: Stammdaten – Saat- / Pflanzgut – Teilbetriebsdaten

Lagerkonten werden je Teilbetrieb verwaltet. Für jeden Teilbetrieb werden Lagerbestände und Preise verwaltet. Die Verwaltung erfolgt in diesem Fall getrennt nach Saat- und Erntegut.

Die Anlage eines neuen Lagerkontos für einen weiteren Teilbetrieb beginnt mit dem Button „Neu“, die Bearbeitung eines bestehenden Lagerkontos mit dem Button „Bearbeiten“.

Teilbetrieb

Bei der Erfassung eines neuen Lagerkontos kann ein Teilbetrieb ausgewählt werden. Wenn für diesen Teilbetrieb bereits ein Lagerkonto angelegt wurde wird in den Bearbeitungs-Modus gewechselt.

Lagerbestand

Der Lagerbestand kann nur bei der Ersterfassung manuell angegeben werden. Bei Bearbeitungen wird der Dialog [Lagerkorrektur](#) zur Veränderung aufgerufen.

Lagerkapazität

Die Lagerkapazität kann angegeben werden, wenn für einen Artikel Lagerbeschränkungen gelten. Dies kann aufgrund von Lagerkapazitäten, Gefahrgut- oder Umweltauflagen erforderlich sein.

Lagerpreis

Der Lagerpreis (je Lagereinheit) sollte nur bei der Ersterfassung manuell eingetragen werden. Später wird dieser durch Einkaufs- sowie Verbrauchsbuchungen fortlaufend aktualisiert.

Kalkulationspreis

Der Kalkulationspreis dient als Preisgrundlage gegenüber anderen Teilbetrieben.

Kalkulationspreis EK

Der zuletzt im Einkauf tatsächlich bezahlte Preis je Lagereinheit.

Vergleichspreis

Der Vergleichspreis kann anstelle eines realen Preises in Auswertungen ausgegeben werden um überbetriebliche Vergleiche ohne Preisgabe exakter Daten zu ermöglichen.

Nach erfolgter Eingabe aller Daten sind die Daten zu übernehmen bevor das Lagerkonto gespeichert werden kann.

Trocknungsdaten

Die Trocknung von Erntegut bedingt Substanzverluste und verursacht Kosten. Diese können tabellarisch zur Kalkulation und als Basis zur Kostenermittlung bei der Ernteerfassung erfasst werden.

The screenshot shows a software window titled "Trocknungsdaten: Abzugstabelle" with the following fields and values:

- *Datensatz: 0
- *Beschreibung: (empty)
- Trocknung Wassergehalt, Ziel: 0,00 %
- Ab welchem Wassergehalt wird getrocknet: 0,00 %
- Grundpreis pro Tonne Frischware: 0,00 €
- Stufenabrechnung:
- Grenzwertabrechnung:
- % obere Feuchte der Stufe:

bis Stufe 1	0,00 %
bis Stufe 2	0,00 %
bis Stufe 3	0,00 %
bis Ende	0,00 %
- Faktor Substanzverlust:

bis Stufe 1	0,00
bis Stufe 2	0,00
bis Stufe 3	0,00
bis Ende	0,00
- % Substanzverlust:

bis Stufe 1	0,00
bis Stufe 2	0,00
bis Stufe 3	0,00
bis Ende	0,00
- % Grenzwert Feuchte:

bis Stufe 1	0,0 %
bis Stufe 2	0,0 %
bis Ende	0,0 %
- Preis pro 0,1% pro t:

bis Stufe 1	0,000 €
bis Stufe 2	0,000 €
bis Ende	0,000 €
- Trocknungspreis:

bis Stufe 1	0,000
bis Stufe 2	0,000
bis Ende	0,000
- Zusätzlicher Abzug wegen Besatz und Schmutz: 0,0 %
- Einh.: (empty)
- Nr.: (empty)
- Buttons: Löschen [F3], Sichern [F2]

Abbildung 59: Stammdaten – Trocknungsdaten

Datensatz

Der Aufruf eines Datensatzes beginnt mit der Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Eine Neuerfassung ist mit der EDV-Nr. 0 möglich. Für den Datensatz ist eine Bezeichnung anzugeben (Raps, Getreidetrocknung bei Firma Huber, ...).

Trocknung Wassergehalt Ziel

Der gewünschte Wassergehalt nach Abschluss der Trocknung in %.

Ab welchem Wassergehalt wird getrocknet

Der Wassergehalt, ab dem die Trocknung des Ernteguts erforderlich ist. Die Angabe erfolgt in %.

Grundpreis pro to Frischware

Sofern für die Bearbeitung fixe Kosten anfallen können diese umgerechnet auf 1 to Erntegut angegeben werden. Fixe Kosten können für Verladung und Lagerung anfallen.

Abrechnung

Die Abrechnung für den Schwund kann wahlweise stufenweise saldiert oder über Grenzwerte für die gesamte Ware berechnet werden.

Für jede Stufe ist der obere Feuchtigkeitswert und der Faktor für den Substanzverlust anzugeben. Anhand dessen wird der gesamte Substanzverlust für den jeweiligen Oberwert berechnet und angezeigt.

Die Berechnung erfolgt abhängig von der Einstellung der Abrechnung.

Trocknungskosten

Abhängig vom Grenzwert können verschiedene Preise für die Trocknung einer to Erntegut je 0,1% Feuchtigkeitsentzug angegeben werden.

Abzug für Schmutz und Besatz

Für die Reinigung des Ernteguts kann zusätzlich ein Preis für die Reinigung von Schmutz und Besatz angegeben werden.

Nach Erfassung der Daten sind diese mit F2 oder dem „Sichern“-Button endgültig zu speichern.

Fruchtfolge

Fruchtfolgen können zur unverbindlichen Planung der Aussaat verwendet werden. Diese werden in der [Düngeplanung](#) sowie [Aussaat](#) vorgeschlagen, können aber auch jederzeit angepasst werden.

Es werden je Erntejahr eine Haupt- sowie eine Zwischenfrucht verwaltet. Mehrere Anbauten innerhalb eines Jahres sowie mehrjährige Anbauten werden nicht durch Fruchtfolgen erfasst. Diese können in der [Düngeplanung](#) angegeben werden.

Die Zuordnung eines Schlags zum aktuellen Anbau innerhalb der Fruchtfolge erfolgt im Dialog [Schläge erfassen / ändern](#), Menü Flur.

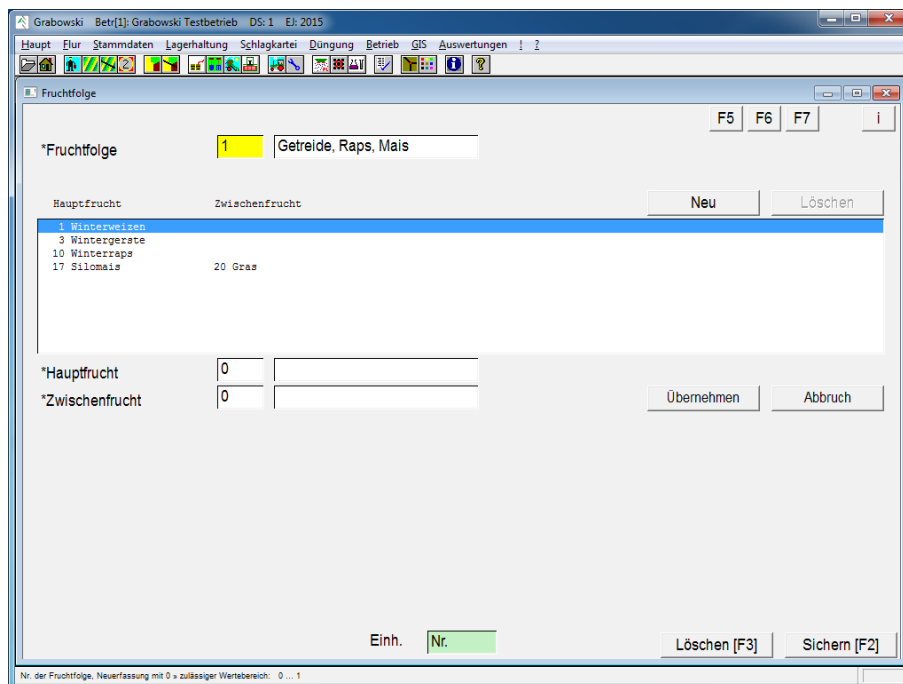


Abbildung 60: Stammdaten – Fruchtfolgen

Fruchtfolge

Die Auswahl einer bereits erfassten Fruchtfolge erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Erfassung einer neuen Fruchtfolge erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe der Bezeichnung. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Hinweis: Fruchtfolgen sollten im Normalfall nicht verändert werden. Dies hätte sofort Auswirkungen auf alle Schläge, denen diese Fruchtfolge zugeordnet ist. Bei Bedarf können mehrere ähnliche Fruchtfolgen angelegt werden.

Liste der Jahre

In der Listbox sind nacheinander alle Jahressätze aufgeführt. Für jedes Jahr kann eine Haupt- und eine Zwischenfrucht angegeben werden. Mit der Taste ENTF bzw. dem Button „Löschen“ kann die aktuell ausgewählte Zeile gelöscht werden, mit der Taste EING bzw. dem Button „Neu“ kann ein weiterer Jahressatz hinzugefügt werden. Der aktuell ausgewählte Datensatz wird automatisch zur Bearbeitung geladen.

Haupt- und Zwischenfrucht

Für jeden Jahressatz kann durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion ein [Saatgutkonto](#) als Haupt- sowie als Zwischenfrucht ausgewählt werden.

Nach Auswahl der Konten sind diese in die Liste zu übernehmen.

Sichern

Wenn alle Datensätze korrekt erfasst wurden, können die Daten vollständig gespeichert werden.

Pflanzenentzug

Der Energiebedarf der Pflanze wird je to Erntegut angegeben. Die Angabe korrekter Daten ist wichtig, da mit diesen in der [Düngeplanung](#) der Nährstoffbedarf errechnet wird.

Analysebewertung

*Entzugswert: 4 Triticale Entzug
 *Pflanzenart: 9 Triticale
 *Bodenart: 0

Angaben in Reinnährstoff
 Angaben in Nährstoffoxyden

kg pro 1 t Erntegut, bei NEL-Bewertung 100% TS

		Entzüge	Zielwert	Aufdüngung	Zehrung
max. Ertragsenerwartung t/ha	N	18,00			
als Getreide	P2O5	8,00	16,06	2,29	2,29
als Blattfrucht	K2O	6,00	16,87	2,41	2,41
	S	3,00	0,00	0,00	0,00
Legume N-Bindung	MgO	3,33	5,00	1,67	1,67
Startgabe N	CaO	4,20			
Legum-N /ha	sonst. 1	0,00	0,00	0,00	0,00
	sonst. 2	0,00	0,00	0,00	0,00

Korrekturfaktor bei Gehaltsklasse

A (+100%)	B (+50%)	C = (0%)	D (-50%)	E (-100%)
100	50	0	-50	-100

Einh. Nr.

Löschen [F3] Sichern [F2]

Nr. des Pflanzenentzugs, Neuerfassung mit 0 = zulässiger Wertebereich: 0 ... 21

Abbildung 61: Stammdaten – Pflanzenentzug

Entzugswert

Die Auswahl eines bereits erfassten Entzugswert erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Erfassung neuer Entzugswerte erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe der Bezeichnung. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Pflanzenart

Als Pflanzenart ist ein [Saatgutkonto](#) anzugeben. Für ein Saatgutkonto können mehrere Entzugswerte angegeben werden. Die Auswahl des entsprechenden Saatgutkontos erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Bodenart

Sofern der erfasste Pflanzenentzug in Zusammenhang mit einer Bodenart steht kann diese angegeben werden. Die Auswahl einer Bodenart erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Maximale Ertragsenerwartung

Die Ertragsenerwartung ist in to je ha anzugeben. Abhängig davon, ob es sich um eine Getreide- oder Blattfrucht handelt ist das entsprechende Feld auszufüllen. Mit Hilfe des Umrechnungsschlüssel Ertragsniveau im Dialog [Schläge erfassen / ändern](#) (Menü Flur) wird hieraus für jeden Schlag eine individuelle Ertragsenerwartung errechnet.

Legume N-Bindung

Die N-Bindung der Leguminosen in bezogen auf die Gesamtpflanzen in kg je to Erntegut anzugeben. Ein hier eingetragener Wert wird in der Düngeplanung als Düngung im Jahr angesetzt.

N Überschüsse können einer (folgenden) Zwischenfrucht zugeordnet werden oder mittels Ernterückstände als Vorratsdüngung in das Folgejahr übernommen werden.

Die Erntemenge ist auf Frischmasse bezogen anzugeben. Nur bei Futterpflanzen, die in NEL bewertet werden ist der Wert auf 100 % TS umgerechnet zu erfassen.

Alternativ zu dieser Angabe kann auch ein ertragsunabhängiger Wert je Legume N-Bindung / ha erfasst werden, dies ist insbesondere für Grünlandflächen geeignet.

Startgabe N

Sofern im Feld legume N-Bindung ein Wert eingetragen wurde, kann eine Startgabe in kg je to Erntegut angegeben werden.

Legume N-Bindung je ha, pauschal

In diesem Feld kann ertragsunabhängig eine legume N-Bindung in kg je ha angegeben werden.

Entzug

Der Entzug der Hauptnährstoffe ist in kg je to Erntegut anzugeben. Die Angabe kann wahlweise als Reinnährstoff sowie Oxyd erfolgen, die Werte werden ggf. umgerechnet.

Außer den Reinnährstoffen stehen noch 2 Eingabefelder für sonstige Nährstoffe zur Verfügung.

Zielwert

Der Zielwert gibt an, welche Nährstoffgehalte in mg je 100g Boden eine Pflanze im Idealfall benötigt. Mittels Aufdüngung und Zehrung wird in der [Düngeplanung](#) versucht diese Anforderungen zu erfüllen.

Aufdüngung und Zehrung

Die Werte geben an, wie, von der errechneten Düngeplanung, bei einer Abweichung vom gewünschten Nährstoffgehalt abgewichen wird. Der Wert gibt an, um wie viel kg (je to Erntegut und ha) pro mg / 100g Boden von der Düngeplanung abgewichen wird.

Korrekturfaktor bei Gehaltsklassen

Die [Düngeplanung](#) kann auch (ungenauer) nach Gehaltsklassen ausgeführt werden. In dem Fall werden die Korrekturen gemäß dem [Grundentzug](#) des Schlags berechnet. Die dort angegebenen Grenzwerte werden mit den jüngsten Bodenanalysen des Schlags verglichen und als Grundlage verwandt. Diese werden je Nährstoff mit den angegebenen Zuschlägen bzw. Abzügen versehen (Klasse A .. E).

Nach Abschluss aller Eingaben sind die Ergebnisse zu speichern.

Grundentzug

Der Grundentzug dient zur Erfassung des Nährstoffbedarf sowie -verlust durch den Boden.

	Grundentzug	Klasse A	Klasse B	Klasse C	Klasse D
P2O5	0,00	4,6	13,8	22,9	39,0
K2O5	9,64	3,6	10,8	19,3	28,9
S	-30,00	0,0	0,0	0,0	0,0
MgO	15,00	5,0	5,0	6,7	6,7
CaO/pH	2139,86	5,0	5,0	6,0	6,0

CaO entspricht CaCO₃ 2735,00

Düngemenge pro 0,1 pH-Wert /ha CaO 349,7
 angestrebter pH-Wert auf diesem Boden 6,00
 max. Düngemenge pro Düngung /ha CaO 2492

N-min Ersatzwert 40,0

Abbildung 62: Stammdaten – Grundentzug

Bodenentzug

Die Auswahl eines bereits erfassten Bodenentzugs erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Erfassung eines neuen Bodentyps erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe der Bezeichnung. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Darstellung der Nährstoffe

Die Angabe der Nährstoffe kann wahlweise als Reinnährstoff oder in Oxyd erfolgen. Sofern erforderlich werden die Werte umgerechnet.

Grundentzug

Der Grundentzug ist in kg pro ha anzugeben. Für Schwefel kann ein negativer Wert angegeben werden. Dieser dient der Berücksichtigung durch „sauren Regen“ dem Boden zugeführten Schwefel.

Der Ca-Wert wird zusätzlich in CaCO₃-Form ausgegeben.

Einteilung nach Bodenklassen

Für die Hauptnährstoffe sind die jeweiligen Maximalwerte anzugeben, die für die jeweiligen Bodenklassen gelten.

Bei der Erfassung von [Bodenanalysen](#) werden diese Gehaltsklassen automatisch zugeordnet.

Düngermenge zur Anhebung der pH-Werts um 0,1

In diesem Feld ist die erforderliche Menge Ca bzw. CaO in kg / ha anzugeben, die erforderlich ist um den pH-Wert um 0,1 anzuheben.

Angestrebter pH-Wert

Der pH-Sollwert, welcher erreicht werden soll.

Maximale Düngermenge

Die maximale Düngermenge in kg / ha, die innerhalb eines Jahres eingeplant wird. Begleiterscheinungen, die durch eine hohe Kalkdüngung entstehen können werden so vermieden.

N-min Ersatzwert

Wenn keine gültige [N-Min Analyse](#) vorliegt nutzt die [Düngeplanung](#) diesen Wert für die gesamte Tiefe.

Dieser Wert kann repräsentativen Untersuchungen sowie Zeitungen entnommen werden.

Nach Abschluss aller Eingaben sind diese zu speichern.

Adressen

In diesem Dialog erfasste Adressdatensätze werden in verschiedenen Themenbereichen verwendet.

Adresdaten

The screenshot shows a software window titled 'Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 E: 2015'. The main window has a menu bar with 'Haupt', 'Flur', 'Stammdaten', 'Lagerhaltung', 'Schlagkartei', 'Düngung', 'Betrieb', 'GIS', and 'Auswertungen'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main area is titled 'Anschritt' and has a tab 'Ansprechpartner'. On the left, there is a list of address types with checkboxes: 'Händler' (checked), 'Spedition', 'Unternehmer', 'Kunde Lohnunternehmen', 'Zuchtunternehmen', 'Behörde', 'Analyseinstitut', 'Probenehmer', '(Behandlungs-)Anlage', 'Beauftragter Dritter', and 'andere'. On the right, there are input fields for: '*Adresse' (highlighted in yellow), '*Suchname' (Horstmann), 'Kurzname' (Horstmann), 'Name' (Gustav Horstmann), 'Landhandel', 'Straße' (An der Wassermühle 3), '*Land, PLZ, Ort' (D 49326 Melle), '*Gemeinde', 'Telefon', 'Fax', and 'eMail-Adresse'. At the bottom, there are buttons for 'Löschen [F3]' and 'Sichern [F2]', and a field for 'Einh.' with 'Nr.'. A status bar at the bottom left shows 'Nr. einer Adresse (neu = 0), zulässiger Wertebereich: 0 ... 1'.

Abbildung 63: Stammdaten – Adressen – Adresstyp und Adresse

Adresse

Die Auswahl einer bereits erfassten Adresse erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion. Die Suche bezieht sich immer auf Adressen des ausgewählten Typs.

Die Erfassung einer neuen Adresse erfolgt mit EDV-Nr. 0 sowie Angabe eines Suchnamens (Kurzname). Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Adresstyp

Es werden folgende Adresstypen unterschieden:

- Händler
[Lager Buchungen](#)
- Spedition
[Lager Buchungen](#)
- Unternehmer
relevant für Grabowski KS - Klärschlammverwaltung
- Kunde Lohnunternehmen
relevant für Grabowski KS - Klärschlammverwaltung
- Zuchtunternehmen

- Behörde
relevant für Grabowski KS - Klärschlammverwaltung
- Analyseinstitut
[Bodenanalyse](#), [N-Min Analyse](#)
- Probenehmer
[Bodenanalyse](#), [N-Min Analyse](#)
- Behandlungsanlage,
relevant für Grabowski KS - Klärschlammverwaltung
- Beauftragter Dritter
relevant für Grabowski KS - Klärschlammverwaltung
- andere

Jedem Adressdatensatz ist eindeutig ein Adresstyp zuzuordnen. Wenn der Adresstyp nach dem laden eines bereits gespeicherten Datensatz gewechselt wird, folgt hieraus die Neuanlage eines weiteren Adress-Datensatzes.

Name

Für den Namen des Kontaktes stehen bis zu 3 Zeilen zur Verfügung. Weiterhin können Straße, Land, PLZ und Ort sowie Telefon, Fax und eMail angegeben werden.

Nicht erfasste Orte können im Dialog [Länder, Orte, Banken](#) (Menü Stammdaten) nachgetragen werden.

Ansprechpartner

Zu dem Kontakt können 2 Ansprechpartner mit Telefon und Fax sowie weitere Details hinterlegt werden.

Abbildung 64: Stammdaten – Adressen – Ansprechpartner

Texte & Werte

Im Dialog Texte & Werte können zu vielen Themenbereichen Textkonstanten hinterlegt werden. Diese können in anderen Dialogen als Beschreibung ausgewählt werden, z. B. die Bodenbeschaffenheit bei einer Maßnahme.

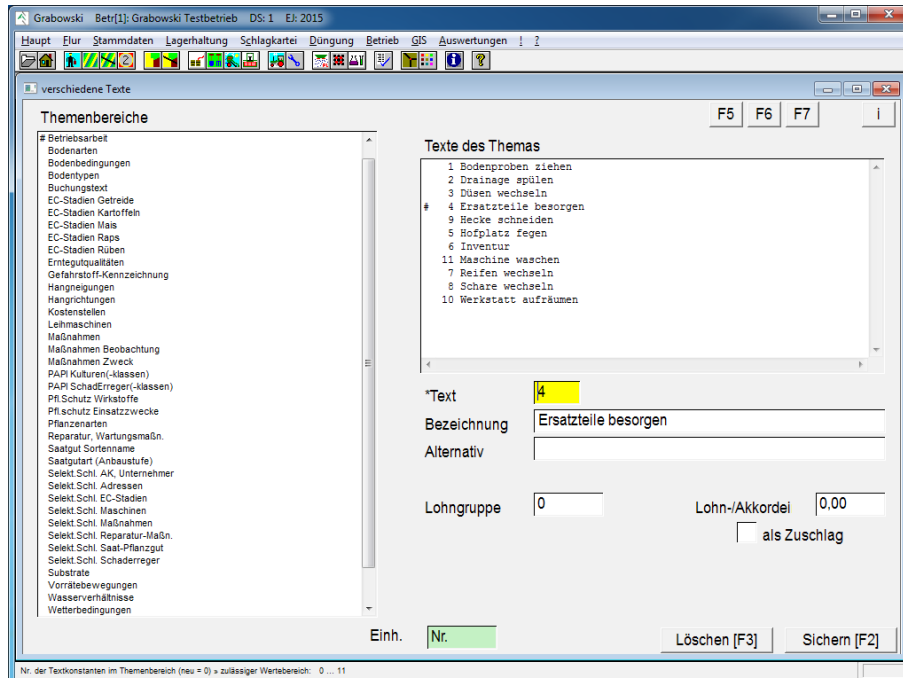


Abbildung 65: Stammdaten – Texte und Werte

Themenbereich

Nach Auswahl eines Themenbereichs an der linken Seite werden in der Listbox an der rechten Seite alle zu dem Themenbereich erfassten Textkonstanten angezeigt.

Text

Dies ist die Nr. des Textes. Bestehende Textbausteine können durch Eingabe der Text-Nr. sowie mit Doppelklick in der Liste zur Bearbeitung geladen werden. Mit 0 kann ein neuer Text angelegt werden.

Langtext

Dies ist der üblicherweise ausgegebene Text, der die Textkonstante beschreibt.

Alternativtext

Der Alternativtext kann in einigen Auswertungen sowie speziellen Dialogen alternativ oder zusätzlich ausgegeben werden.

Kurztext

In vielen Themenbereichen ist es möglich einen Kurztext anzugeben, der ebenfalls in Auswertungen gedruckt werden kann.

Weitere Felder

Je nach Themenbereich werden u. U. weitere Felder angezeigt. Deren Funktion ist in der Statuszeile beschrieben.

Arbeitskräfte

Alle Personen, die auf dem Betrieb arbeiten werden in diesem Dialog verwaltet.

The screenshot shows a software window titled 'Arbeitskräfte' with the following data:

*Arbeitskraft		F5	F6	F7	i
EDV-Nr.		2			
Vorname	Oliver	Brutto-Lohn / Stunde		15,00	€
Name	Härtel	Zuschlag		Lohngruppe 1	0,50 €
Straße	Alte Dorfstr. 5			Lohngruppe 2	1,00 €
*Land, PLZ, Ort	D 49328 Melle			Lohngruppe 3	1,50 €
Telefon		Überstunden		absolut	0,00 €
Funktion	Maschinenführer			relativ	0,00 %
<input type="checkbox"/> Betriebsinhaber	<input type="checkbox"/> Arbeitskräfte pauschal	Jährliche Einmalzahlungen		0,00 €	
<input type="checkbox"/> Angestellter	<input type="checkbox"/> Lohnunternehmer	zusätzliche Kosten		0,00 €	
<input checked="" type="checkbox"/> Arbeiter	<input type="checkbox"/> Fremdwerkstatt	Abrechnungspreis Ebene 1		0,00 €	
<input checked="" type="checkbox"/> Sachkunde in Pflanzenschutz		Abrechnungspreis Ebene 2		0,00 €	
*Teilbetrieb	1	Abrechnungspreis Ebene 3		0,00 €	
<input type="checkbox"/> Arbeitsverhältnis beendet					
am	00.00.0000				
Einh.		Nr.		Sichern [F2]	

Abbildung 66: Stammdaten – Arbeitskräfte

Arbeitskraft

Die Auswahl einer bereits erfassten Arbeitskraft erfolgt durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Erfassung einer neuen Arbeitskraft erfolgt mit EDV-Nr. 0. Eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben.

Adresse

Der Name der Adresse ist ein Pflichtfeld und muss angegeben werden. Vorname, Land, PLZ, Ort, Telefon und Funktion können zusätzlich angegeben werden.

Funktion

Abhängig von der Funktion erfolgt eine andere Berechnung der Lohnansprüche bzw. Lohnzahlungen:

- **Betriebsinhaber**
Ein Betriebsinhaber hat einen Lohnanspruch für jede Arbeitsstunde. Diese Person bekommt jedoch keinen Lohn ausbezahlt, anstelle des Lohns besteht Anspruch auf einen Teil vom Betriebsgewinn.
- **Angestellter**
Angestellte bekommen ein Festgehalt, welches unabhängig von der tatsächlich geleisteten Arbeit ausbezahlt wird.
- **Arbeiter**
Arbeiter werden pro Stunde bezahlt.

MENÜ STAMMDATEN

- **Arbeitskräfte pauschal**
Arbeitskräfte pauschal sind namentlich nicht erfasste Arbeiter, die auch in Kolonnen eingesetzt werden. Dies trifft z. B. auf Erntehelfer zu.
- **Lohnunternehmer**
Lohnunternehmer sind externe Dienstleister, die dem Betrieb einen Stundensatz in Rechnung stellen. Sofern kein direkter Lohn bezahlt wird (weil die Maßnahme spritzen bezahlt wird) kann der Stundensatz mit 0,00 € beziffert werden.
- **Fremdwerkstatt**
Fremdwerkstätten sind externe Dienstleister, die dem Betrieb einen Stundensatz in Rechnung stellen. Sofern kein direkter Lohn bezahlt wird (weil die Arbeit Inspektion bezahlt wird) kann der Stundensatz mit 0,00 € beziffert werden.

Sachkunde Pflanzenschutz

Sofern eine Arbeitskraft einen Sachkundenachweis Pflanzenschutz besitzt, also zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln befähigt ist, kann dies angegeben werden.

Bei Lohnunternehmen darf im Allgemeinen davon ausgegangen werden, dass die Arbeitskräfte über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

Teilbetrieb

Der Teilbetrieb, welcher die Arbeitskraft beschäftigt ist, auszuwählen. Die EDV-Nr. kann direkt angegeben oder mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt werden.

Lohnanspruch / Stunde

Ein Betriebsinhaber hat einen Lohnanspruch pro Stunde. Dieser dient zur Kalkulation, verändert jedoch nicht das Betriebsergebnis.

Bruttogehalt / Monat

Angestellte bekommen ein monatliches Bruttogehalt. Dieses ist brutto, d.h. inkl. aller Nebenkosten anzugeben.

Bruttolohn / Stunde

Arbeiter und Arbeitskräfte pauschal erhalten einen Lohn auf Stundenbasis. Dieser ist einschl. aller Lohnnebenkosten anzugeben.

Zuschlag

Arbeiter und Arbeitskräfte: Für höherwertige Arbeiten können Zuschläge bezahlt werden. Diese können entsprechend angegeben werden.

Überstunden

Arbeiter und Arbeitskräfte: Für Überstunden kann ein absoluter sowie relativer Zuschlag bezahlt werden, dieser kann ebenfalls erfasst werden.

Jährliche Einmalzahlungen

Jährliche Einmalzahlungen, z. B. Urlaubs- oder Weihnachtsgeld können ebenfalls erfasst werden. Anzugeben ist der Betrag pro Jahr.

Zusätzliche Kosten

Zusätzliche Kosten, die z. B. für Fortbildungen, Deputate usw. anfallen können ebenfalls erfasst werden.

Preis / Stunde

Dies ist der Abrechnungspreis gegenüber Fremdbetrieben bzw. der zu zahlende Preis für fremde Arbeitskräfte (Lohnunternehmer sowie Fremdwerkstätten).

Arbeitsverhältnis beendet

Sofern die Arbeitskraft nicht mehr zur Verfügung steht kann dies entsprechend angegeben werden.

Nach Erfassung aller Daten sind diese abschließend zu speichern.

Maschinen Inventar

Der Einsatz von Maschinen ist mit Kosten verbunden. Die zur Berechnung dieser Kosten erforderlichen Stammdaten werden im Dialog Maschinen Inventar verwaltet.

Anlageninventar

Abbildung 67: Stammdaten – Maschinen Inventar – Anlagen

Buchungsdatum

Als Buchungsdatum kann das aktuelle Tagesdatum übernommen werden. Eine Änderung bewirkt ein abweichend gesetztes Datum der letzten Bearbeitung.

Buchungstyp

Abhängig vom Buchungstyp werden verschiedene Buchungsroutinen ausgeführt. Wählbar sind folgende Optionen:

- **Bearbeitung**
Diese Option ist zur Bearbeitung einer bereits verbuchten Maschine auszuwählen.
- **Kauf**
Beim Kauf einer neuen Maschine ist diese Option zu wählen.
- **Leasing**
Wenn eine neue Maschine geleast wird ist diese Option zu wählen.
- **Abgang**
Beim Verkauf einer Maschine bzw. Abgang einer geleasteten Maschine ist diese Option zu wählen. Die Option ist wählbar, nachdem eine entsprechende Maschine zur Bearbeitung ausgewählt wurde.

- Leasingkauf
Beim Kauf einer geleaste Maschine ist diese Option zu wählen. Die Option ist wählbar, nachdem eine geleaste Maschine zur Bearbeitung ausgewählt wurde.

Die Optionen Abgang sowie Leasingkauf können nur ausgewählt werden, wenn eine erfasste Maschine zur Bearbeitung geladen wurde.

Teilbetrieb

Teilbetrieb auswählen, dem die Maschine gehört. Wenn nur ein Teilbetrieb existiert ist dieses Feld nicht auswählbar.

Kennzeichen

Sofern vorhanden kann das Kfz Kennzeichen angegeben werden.

Motorleistung KW

Sofern es sich um Zugfahrzeuge handelt ist die Motorleistung in KW anzugeben. Diese Angabe wird zu Selektionen und für die Dieseldatenberechnung benötigt.

Allgemeinkosten

Dies ist der Anteil nicht in Grabowski verbuchter Einsätze (z. B. Stall-, Hof- und Forstarbeiten). Anteilig werden für diesen Zeitanteil auch Diesel- und Maschinenkosten berücksichtigt.

Auslastungsgrad

Der Auslastungsgrad gibt an, welchen Leistungsbedarf ein Gerät anteilig innerhalb einer Einsatzkette hat. Sinnvolle Angaben sind im Allgemeinen:

- 100 % für selbstfahrende Arbeitsmaschinen sowie Ernte- und Baumaschinen
- 30 % für Schlepper
- 10 – 30 % für Anbaugeräte
- 30 – 70 % für Bodenbearbeitungsgeräte sowie Anhänger

Hieraus ergibt sich z. B.

- Mähdrescher: 100 %
- Schlepper mit Düngerstreuer: $30 \% + 15 \% = 45 \%$
- Schlepper mit Pflug: $30 \% + 70 \% = 100 \%$
- Schlepper mit Pflug und Packer: $30 \% + 70 \% + 10 \% = 110 \%$

Hieraus folgt, dass die rechnerischen Dieseldaten beim pflügen die Kosten für die Düngung übersteigen. Ein Wert von mehr als 100 % wird in der Maschinenkostenberechnung ohne Beanstandung zugelassen.

Der Auslastungsgrad von nicht-Diesel betriebenen Maschinen (Kettensäge, Trockungsanlage) sollte immer 0 betragen. Ansonsten würden diesen Maschinen Dieseldaten zugerechnet.

Eigentumsanteil

Beim Kauf einer Maschine kann auch der Eigentumsanteil angegeben werden. Dies ist erforderlich, wenn eine Maschine in Gemeinschaft mit anderen Betrieben erworben wurde.

MENÜ STAMMDATEN

Kaufalter

Für gebraucht erworbene Maschinen kann auch das Alter zum Zeitpunkt des Kaufs angegeben werden. Die Angabe erfolgt in Jahren.

AfA Satz

Der AfA Satz gibt an, wie viel % pro Datensatz für Abnutzung der Maschine angesetzt wird. Die AfA wird linear berechnet, da das Alter einer Maschine keinen Einfluss auf den Ertrag hat. Hierbei ist kein buchhalterischer, sondern ein wirtschaftlicher Wertansatz zu berücksichtigen.

Beispiel:

Ein Schlepper hat eine Lebenserwartung von 10.000 Stunden. Wenn dieser pro Jahr 2000 Stunden eingesetzt wird ist ein AfA Satz von 20 % zu wählen; bei einer Einsatzzeit von 500 Stunden pro Jahr beträgt der AfA Satz 5 %.

Bei der Berechnung der AfA werden auch aktivierte Reparaturen berücksichtigt. Dies sind Reparaturen, die sich auf die Lebenszeit einer Maschine auswirken können. Hierzu zählt z. B. der Einbau eines neuen Getriebes in einen Schlepper. In diesen Fällen ist ggf. auch der AfA Satz anzupassen um einer längeren Einsatzzeit Folge zu leisten.

Die Definition von zu aktivierenden Reparaturen befindet sich zugehörigen Buchungsdialog [Reparatur Anlagen](#), Menü Betrieb.

Zeitwert 1. DS

Dies ist der Zeitwert zum Beginn des ersten Datensatz, in dem die Maschine in Grabowski verbucht wird.

Bei der Erfassung einer neuen Maschine entspricht der Wert dem Zeitwert. Wenn eine bereits auf dem Betrieb befindliche Maschine nachträglich in Grabowski eingepflegt wird ist dieser Wert entsprechend niedriger.

Bei der Neuanlage wird nach Eingabe des Kaufpreises dieser als Zeitwert vorgeschlagen.

Aktivierte Reparaturen 1. DS

[Aktivierte Reparaturen](#), die bereits vor Beginn des ersten Datensatz, in dem die Maschine mit Grabowski verwaltet wird, angefallen sind können ebenfalls erfasst werden.

Leasing Beginn

Sofern eine Maschine geleast wird ist hier der Leasingbeginn anzugeben. In allen anderen Fällen ist das Feld nicht sichtbar.

Jahresbetrag

Im Falle eines Maschinenleasing ist hier der Jahresbetrag anzugeben. Da die Raten u. U. in unterschiedlicher Höhe gezahlt werden wird dies nicht berücksichtigt.

Kauf Datum

Beim Kauf einer Maschine ist hier das Kaufdatum einzutragen. Dieser Wert kann nach dem ersten Sichern nicht mehr verändert werden.

Kauf Preis

Für gekaufte Maschinen ist hier der ursprüngliche Kaufpreis einzutragen. Dieser ist auch einzutragen, wenn die Maschine zum Zeitpunkt der ersten Verbuchung in Grabowski bereits im Betrieb vorhanden ist.

Verkauf Datum

Nach dem Verkauf einer Maschine wird das Verkaufsdatum angezeigt.

Verkauf Erlös

Nach dem Verkauf einer Maschine wird der Verkaufserlös angezeigt.

Abrechnung

Die Abrechnung einer Maschine kann wahlweise nach Zeit, Fläche oder Einheiten erfolgen. Die Abrechnungsbasis ist hierbei frei wählbar. Ebenso kann ein Planwert zur Vorkalkulation angegeben werden.

Kalkulationspreis

Der Kalkulationspreis dient als Preisgrundlage gegenüber anderen Teilbetrieben.

Standardpreis

Der Standardpreis gilt als Preisgrundlage gegenüber Dritten außerhalb des Betriebs.

Protokoll

Das Protokoll umfasst Einträge im Maschinentagebuch, alle Maßnahmen in denen die Maschine benutzt wurde sowie ein Textfeld für Bemerkungen.

Mit die „Maximieren-Funktion“ kann die jeweilige Liste auf den ganzen Bildschirm vergrößert werden.

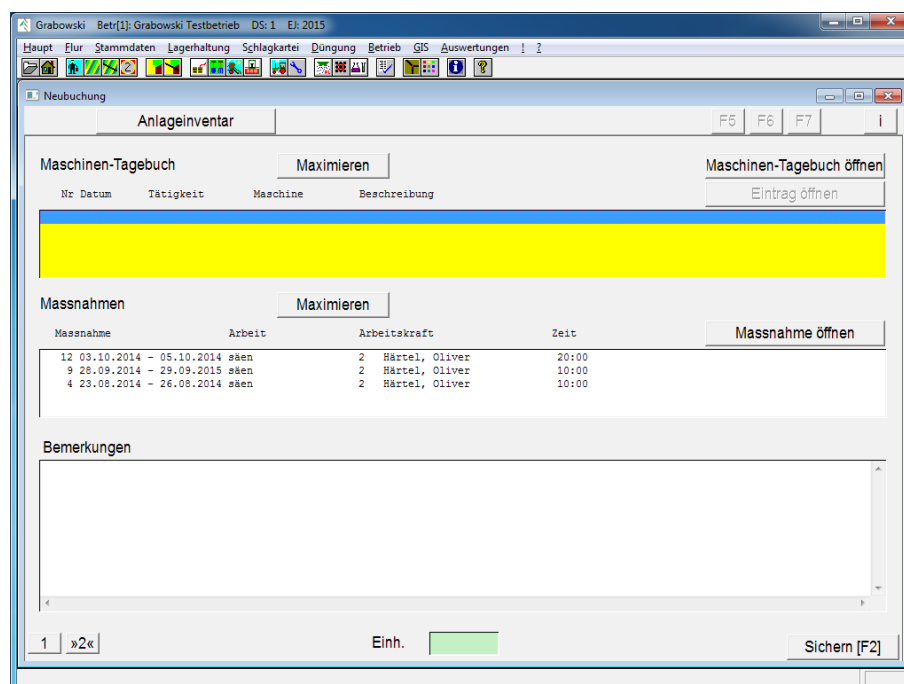


Abbildung 68: Stammdaten – Maschinen Inventar – Historie

MENÜ STAMMDATEN

Maschinentagebuch

Einträge im [Maschinentagebuch](#) werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Maßnahmen

Alle [Maßnahmen](#), an denen die Maschine beteiligt gewesen ist, werden in diesem Dialog in chronologischer Reihenfolge aufgelistet.

Bemerkungen

Hier können Hinweise zu den einzelnen Maschinen erfasst werden, z. B. auch Ersatzteil-Nummern.

Drainagen Inventar

Drainagen verursachen Kosten, die anteilig dem Schlag sowie ggf. teilweise dem Teilbetrieb zuzurechnen sind.

Ob ein Schlag über eine Drainage verfügt kann im Dialog [Schläge erfassen / ändern](#) angegeben werden. Eine Wechselbeziehung in Bezug auf die Erfassung einer Drainage-Anlage besteht nicht. In diesem Dialog können die, im Zusammenhang mit einer Drainage stehenden, Kosten verbucht werden.

Im GIS-Dialog können der Drainage Linienzüge zugeordnet werden.

Abbildung 69: Stammdaten – Drainagen Inventar

Schlag

Ein Schlag ist wahlweise durch Eingabe der Schlag-Nr. oder mittels der Suchfunktion auszuwählen.

Buchungsart

Die Buchungsart ist entsprechend zu wählen.

Drainage

Die Neubuchung beginnt mit der EDV-Nr. 0, eine EDV-Nr. wird beim speichern automatisch vergeben. Die Auswahl einer bestehenden Drainage zur Änderung oder Auflösung erfolgt mittels Auswahl aus der Liste, durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Die Bezeichnung der Drainage ist bei einer Neuerfassung anzugeben und kann bei Veränderungen angepasst werden.

Inbetriebnahme

Das Datum der Inbetriebnahme kann nur bei der Zugangsbuchung angegeben werden, anschließend ist dies nicht mehr veränderbar.

MENÜ STAMMDATEN

Allgemeinkosten

Sofern ein Teil der Kosten auf den Betrieb umgelegt werden soll kann dies angegeben werden.

AfA Satz

Der AfA Satz gibt an, wie viel % pro Datensatz für Abnutzung und Verschleiß angesetzt wird. Die AfA wird linear berechnet, da das Alter einer funktionsfähigen Drainage keinen Einfluss auf den Boden hat.

Bei der Berechnung der AfA werden auch aktivierte Reparaturen berücksichtigt. Dies sind Reparaturen, die sich auf die gesamte Nutzungszeit der Drainage auswirken. In diesen Fällen ist ggf. auch der AfA Satz anzupassen um einer längeren Nutzungsdauer Folge zu leisten.

Zeitwert 1. DS

Dies ist der Zeitwert zu Beginn des ersten Datensatzes, in dem die Drainage in Grabowski verbucht wird.

- Neu angelegte Drainage: Anschaffungskosten
- Bereits existierende Drainage: Zeitwert im 1. Datensatz

Bei der Neuanlage wird nach Eingabe des Kaufpreises dieser als Zeitwert vorgeschlagen.

Aktivierte Reparaturen 1. DS

Aktivierte Reparaturen, die bereits vor Beginn des ersten Datensatzes, in dem die Drainage mit Grabowski verwaltet wird, angefallen sind, können ebenfalls erfasst werden.

Beschreibung

Dieses Feld ist für eine frei wählbare Beschreibung der Drainage vorgesehen.

Sichern

Die Daten sind nach erfolgter Erfassung zu sichern.

Es ist nicht möglich einmal erfasste Datensätze zu löschen.

Viehhaltung Stammdaten

In diesem Dialog sind die im Betrieb vorhandenen Tierbestände anzugeben. Die Daten werden nach Haltungsform und Altersklassen getrennt. In Verbindung mit der Anzahl im Betrieb vorhandener Tiere (Dialog [Viehhaltung Stückzahl](#)) können die im Betrieb anfallenden Düngermengen berechnet werden.

Abbildung 70: Stammdaten – Viehhaltung Stammdaten

Tierart

Eine Tierart ist wahlweise durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen. Die Bezeichnung ist frei wählbar und sollte der Tierart entsprechend beschreiben.

Die Neuerfassung beginnt mit der EDV-Nr. 0.

Gattung

Die Gattung ist aus der Liste auszuwählen.

Bestandsbewertung

Die Bestandsbewertung kann ausgewählt werden:

- Durchschnittlicher Tierbestand
- Jahresezeugung
- Mastplätze

Abhängig von der gewählten Bestandsbewertung, der Standardanzahl im Betrieb und der Nährstoffmenge pro Tier bzw. Platz wird der gesamte Düngieranfall pro Jahr berechnet.

Klassifizierung

Sofern es sich um einen fremden Tierbestand handelt, RAM-Futter, Phytasefütterung erfolgt oder die Tiere auf Weiden gehalten werden kann dies angegeben werden.

MENÜ STAMMDATEN

Standardanzahl im Betrieb

Die durchschnittlich im Betrieb vorhandene Anzahl an Tieren der Gattung.

Düngerkonto

Es ist ein [Düngerkonto](#) anzugeben, welchem der anfallende Dünger zugeordnet wird. Es können nur organische Dünger angegeben werden.

Nährstoffanfall

Die anfallende Nährstoffmenge der Nährstoffe N, P und K ist pro Tier oder Platz für ein Jahr bzw. eine Haltungsperiode anzugeben.

Sichern

Die Daten sind nach erfolgter Erfassung zu sichern.

Es ist nicht möglich einmal erfasste Datensätze zu löschen.

Dauerkulturen Inventar

Mit dem Anbau von Dauerkulturen sind unter Umständen besondere Kosten verbunden, die z. B. für Bewässerungsanlagen, Gewächshäuser, Rankgitter usw. anfallen. Diese können in diesem Dialog erfasst werden.

Die Verbuchung eines Anbaus erfolgt an dieser Stelle nicht, dieser hat im Dialog [Saatbuchung](#) zu erfolgen.

Abbildung 71: Stammdaten – Dauerkulturen Inventar

Schlag

Der Schlag, dem die Dauerkultur zugeordnet werden soll, ist durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Buchungsart

Daueranbauten können erfasst, verändert sowie aufgelöst werden.

Frucht

Die Auswahl eines bestehenden Inventars kann aus der Liste, durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion erfolgen.

Eine Bezeichnung für das Inventar kann frei erfasst werden.

Artikel

Es ist eine [Frucht](#) anzugeben, mit welcher das Inventar in Verbindung steht. Dies ist erforderlich um den Deckungsbeitrag der Frucht zu ermitteln.

In- bzw. Außerbetriebnahme

Bei der Buchung eines Zugangs bzw. einer Auflösung ist das jeweilige Datum anzugeben.

MENÜ STAMMDATEN

Anschaffungskosten

Die Anschaffungskosten für das Inventar sind entsprechend anzugeben. Diese können, sofern erforderlich später noch verändert werden.

AfA

Der Abschreibungssatz ist in Prozent pro Jahr anzugeben, die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear.

Sofern die Abschreibung erst mit der ersten Erntebuchung (möglicherweise in späteren Erntejahren) beginnen soll kann dies entsprechend angegeben werden.

Daten vor Beginn des 1. DS

Wenn bereits in Nutzung befindliche Inventare in Grabowski verbucht werden, kann ein, im Vergleich zum ursprünglichen Anschaffungspreis, niedrigerer Zeitwert angegeben werden. Ebenso können bereits erfolgte aktivierte Reparaturen angegeben werden.

Die Abschreibung wird basierend auf dem Zeitwert berechnet, der Zeitwert zu Beginn des 1. DS kann die Anschaffungskosten nicht übersteigen.

Sichern

Die Daten sind nach erfolgter Erfassung zu sichern.

Es ist nicht möglich einmal erfasste Datensätze zu löschen.

Länder, Orte, Banken

Länder und Orte

Ortsdaten werden als Stammdaten zentral verwaltet. Die deutschen Ortsdaten werden als Stammdaten bereit gestellt. Ergänzungen in diesem Dialog sind nur selten erforderlich.

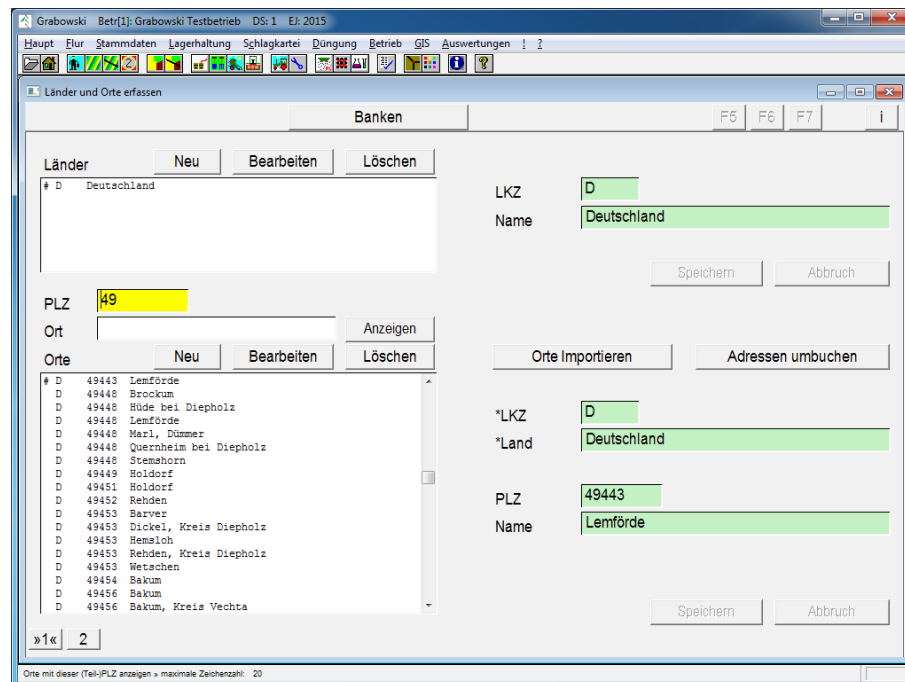


Abbildung 72: Stammdaten – Länder, Orte, Banken – Ortsdaten

Länder

In der oberen Listbox sind alle bekannten Länder aufgelistet. Einträge können mit den Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“ in den Eingabefeldern rechts verändert werden.

Orte

Die Liste aller Orte wird beim Dialogstart nur geladen, wenn diese weniger als 1000 Einträge umfasst. Die Liste kann aber jederzeit mit Klick auf Anzeigen geladen werden, hierbei werden Eingaben in den Feldern PLZ sowie Ort als Selektion berücksichtigt.

Orte importieren

Sofern erforderlich kann die Ausgangsdatenbank mit Ortsdaten importiert werden. Die Datei PLZ.CSV befindet sich im Unterordner 4Import. Bereits identisch vorhandene Ortsdatensätze werden nicht erneut angelegt.

Adressen umbuchen

Nach Auswahl eines nicht mehr benötigten Ortsdatensatz (wegen mehrfacher Erfassung oder Eingemeindung) kann dieser einem anderen Ort zugeordnet werden. Es werden nach Auswahl des neuen Ortes automatisch alle Adressen dem neuen Ort zugeordnet und der alte Ort gelöscht.

Banken

Banken werden ebenso wie Ortsdaten zentral verwaltet. Nachdem einmal alle Banken mit BIC (Business Identifier Code) importiert worden sind, müssen Ergänzungen nur selten vorgenommen werden (Hinzufügen neuer Banken ausgenommen).

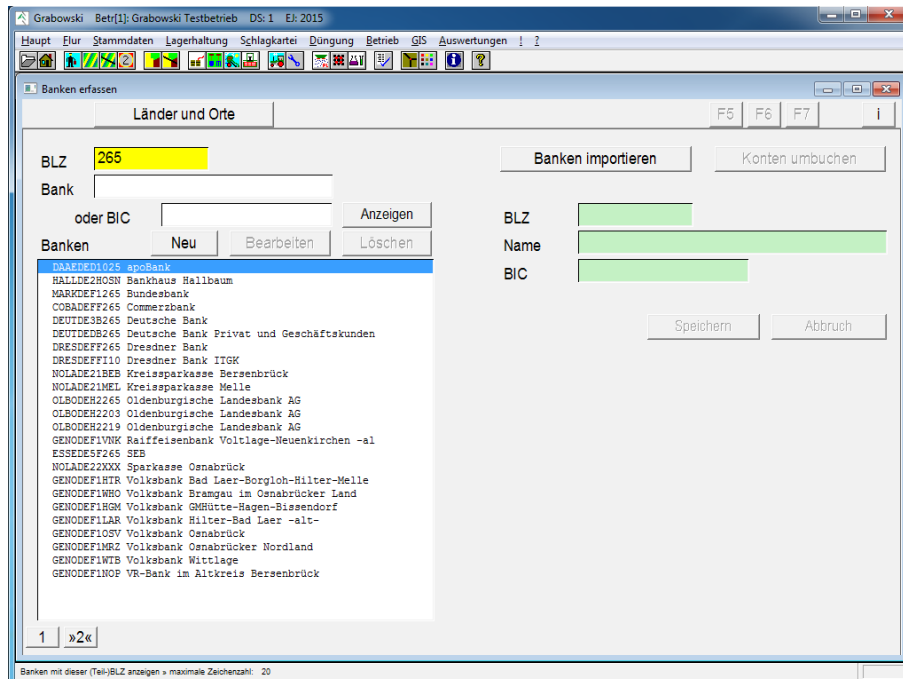


Abbildung 73: Stammdaten – Länder, Orte, Banken – Banken

Suchfunktion

Sofern der Bestand mehr als 1000 Datensätze umfasst werden diese nicht automatisch geladen und angezeigt. Eine Anzeige ist jederzeit mit Klick auf den Button Anzeigen möglich. Eine Einschränkung ist mittels der Kriterien BLZ, Bank und BIC möglich.

Banken

In der Listbox sind alle erfassten Banken mit BLZ und BIC aufgelistet. Die Suche kann, optional nach Eingabe eines Teils der BLZ bzw. des Banknamens mit „Anzeigen“ gestartet werden.

Mit den Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“ können Einträge bearbeitet werden.

Banken importieren

Grabowski unterstützt den Import der Bankleitzahlendateien, welche von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt wird. Es ist grundsätzlich die vollständige, ungepackte Version im Format TXT zu wählen. Eine manuelle Nachbearbeitung der Datei ist möglich, sofern das Format unverändert beibehalten wird.

Beim Import der Bankdaten wird die von der Bank verwendete Prüfmethode zur Validierung von Kontonummern erfasst. Eine manuelle Änderung oder Erfassung der Prüfroutinen ist nicht möglich.

Die Übergabedatei wird im Unterordner 4Import bereitgestellt. Aktuelle Daten können von der Internetseite der Bundesbank heruntergeladen werden:

http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Standardartikel/Kerngeschaeftsfelder/Unbarer_Zahlungsverkehr/bankleitzahlen_download.html

Der vollständige Import aller Bankdaten benötigt etwa 20 Minuten.

Neu, Bearbeiten, Löschen

Mit den Buttons kann eine neue Bank angelegt werden bzw. ein bestehender Eintrag verändert werden. Ebenso können nicht benötigte Banken gelöscht werden, sofern keine Adressen diese Bank benötigen.

Konten umbuchen

Diese Funktion ermöglicht es alle der selektierten Bank zugeordneten Datensätze einer neuen Bank zuzuordnen. Die alte Bank kann anschließend gelöscht werden.

Erforderlich ist diese Funktion um bei einer Fusion mehrerer Banken global alle betroffenen Datensätze anzupassen.

Maßnahmenpreise

Maßnahmen können nicht nur Textbezeichnungen sein, sondern optional auch Preise zur internen und überbetrieblichen Abrechnung. Preise können nach folgendem Schema definiert werden:

- Preis pro Stunde
- Preis pro ha
- Preis pro Einheit

Die Angabe einer Lohngruppe (1 .. 3) ermöglicht die Definition von Zuschlägen, die zusätzlich zum Grundlohn an die [Arbeitskraft](#) ausbezahlt werden kann. Weiterhin können Lohn / Akkordeinheiten angegeben werden.

Die Verwaltung der Arbeitsmaßnahmen ist ebenfalls im Dialog [Texte und Werte](#) möglich, allerdings können dort keine Preisinformationen erfasst werden.

Maßnahmenpreise

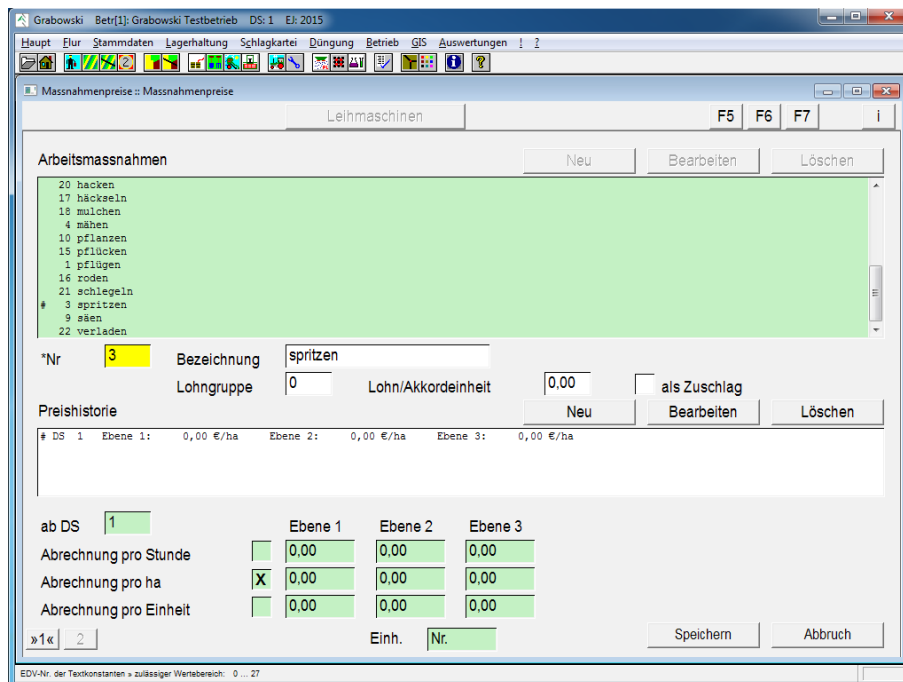


Abbildung 74: Stammdaten – Maßnahmenpreise – Maßnahmenpreise

Arbeitsmaßnahmen

In der Listbox sind alle Arbeitsmaßnahmen aufgeführt. Zur Verwaltung dienen die Funktionen „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“.

Nr.

Durch Eingabe einer EDV-Nr. kann ein bestehender Eintrag zur Bearbeitung geladen werden, andernfalls ist eine Neuverfassung mit 0 möglich.

Bezeichnung

Die Bezeichnung der Maßnahmen sollte im Allgemeinen keine speziellen Maschinen einschließen.

Lohngruppe

Sofern für die Arbeit aufgrund erhöhter Anforderungen Zuschläge bezahlt werden sollen, ist die Angabe einer Lohngruppe (1 .. 3) möglich. Ob tatsächlich Zuschläge bezahlt werden hängt von den Stammdaten der jeweiligen [Arbeitskraft](#) ab.

Lohn- / Akkordeinheiten

Sofern für die Arbeit Lohn- oder Akkordeinheiten ausbezahlt werden ist der Wert je Einheit anzugeben. Sofern diese als Zuschlag ausbezahlt wird ist dies ebenfalls anzugeben.

Preishistorie

Für eine Maßnahme können Preise je Datensatz erfasst werden. Die Bearbeitung geschieht über die Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“.

Es können 2 Preisebenen erfasst werden, die abhängig vom Auftraggeber gelten.

Leihmaschinen

Die Verbuchung von Leihmaschinen erfolgt analog zur Erfassung von Maßnahmen auf der vorherigen Dialogseite. Allerdings handelt es sich hierbei um Kosten, die vom Betrieb an andere Betriebe zu zahlen sind.

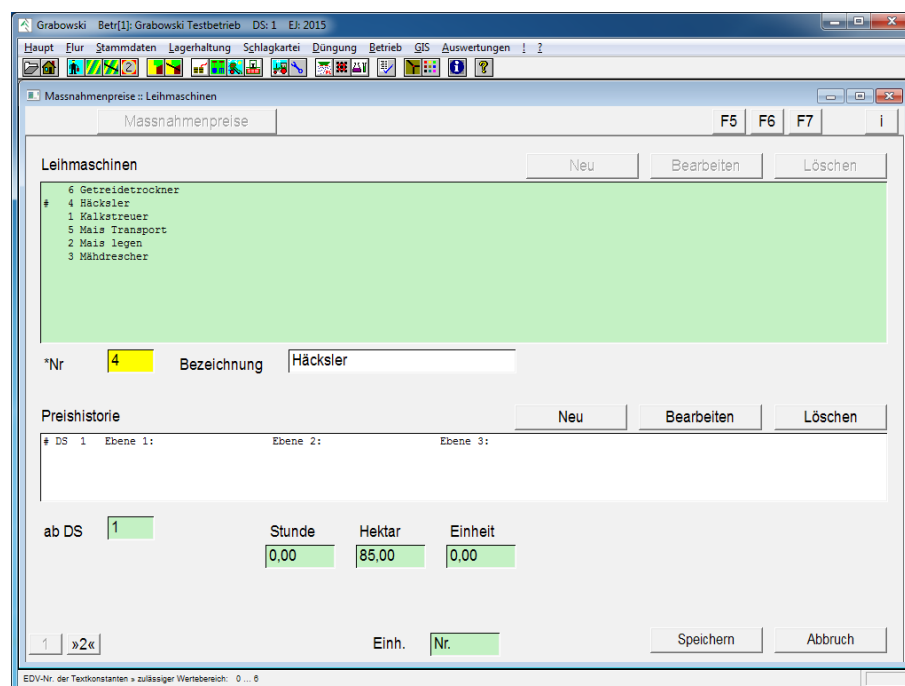


Abbildung 75: Stammdaten – Maßnahmenpreise – Leihmaschinen

Leihmaschine

In der Listbox sind alle Leihmaschinen aufgeführt. Zur Verwaltung dienen die Funktionen „Neu“, „Bearbeiten“ und „Löschen“.

MENÜ STAMMDATEN

Nr.

Durch Eingabe einer EDV-Nr. kann ein bestehender Eintrag zur Bearbeitung geladen werden, andernfalls ist eine Neuerfassung mit 0 möglich.

Bezeichnung

Eine Bezeichnung ist anzugeben.

Preishistorie

Für Leihmaschinen können Kostensätze je Datensatz erfasst werden. Es können 2 Preisebenen erfasst werden, die abhängig vom Auftraggeber gelten.

Nährstoffuntersuchung

Im Dialogfeld Nährstoffuntersuchung werden die Analyseergebnisse der Nährstoffgehalte sowie Schwermetallgehalte erfasst. Eine Berücksichtigung der Nährstoffuntersuchung kann im Dialogfeld Düngerkonto auf Seite 2 für jeden Dünger aktiviert werden. In Maßnahmen und Düngerbilanzen werden die jeweils jüngsten Analyseergebnisse berücksichtigt, ansonsten die Stammdaten.

Abbildung 76: Stammdaten – Nährstoffuntersuchung

Satz

Eine bestehende Analyse kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Dünger

Düngemittel mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Datum

Datum der Probenahme.

Labor

Angabe des Labors mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Analyse am

Analysedatum der Probe eingeben.

Nährstoffangabe

Die Ergebnisse des Befundes kann wahlweise in Reinnährstoff oder Oxydform erfasst werden. Die Umrechnung erfolgt bei Bedarf automatisch.

MENÜ STAMMDATEN

Hauptnährstoffe / Schwermetalle

Die Untersuchung umfasst Hauptnährstoffe und/oder Schwermetalle. Mindestens eine Kategorie ist zu wählen.

Stickstoff N

Der Stickstoffgehalt des Düngers ist in kg anzugeben. Optional kann eine Angabe der Stickstoff-Form erfolgen. Die Angabe erfolgt prozentual, wobei 100% nicht überschritten werden können.

Wirkungsgrad

Abhängig vom Dünger sowie der Ausbringung steht unter Umständen ein Teil des Nährstoffs durch Verdunstungen, Drainagen, sowie organische Bindungen nicht sofort oder gar nicht zur Verfügung. Abhängig vom Wirkungsgrad variiert der verfügbare Stickstoff-Gehalt je Lagereinheit.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind unabhängig vom Wirkungsgrad zu beachten.

Organisch gebunden

Der organisch gebundene Anteil des Stickstoffs, der erst in Folgejahren zur Verfügung steht ist entsprechend anzugeben. Dieser kann maximal den nicht durch den Wirkungsgrad abgedeckten Teil betragen.

Die Restmenge kann prozentual auf bis zu 3 Folgejahre aufgeteilt werden. Die Stickstoffmengen fließen in den Folgejahren in die Bilanz ein.

Phosphor P / P₂O₅

Der Phosphorgehalt des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Optional kann angegeben werden, wie groß jeweils der prozentuale Anteil an wasser- sowie zitratlöslichem Phosphor ist.

Kalium K / K₂O

Der Kaliumgehalt des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Optional kann angegeben werden, wie groß jeweils der prozentuale Anteil in Chlorid- sowie Sulfat-Form ist.

Calcium Ca

Der Calciumgehalt des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Hierbei ist die mit dem Dünger ausgebrachte Nährstoffmenge anzugeben, eine evtl. Ca-zehrende Wirkung des Düngers wird gesondert erfasst.

Die Angabe kann wahlweise in den Feldern Ca bzw. CaO erfolgen, die Umrechnung geschieht automatisch. Ebenso erfolgt eine Umrechnung in CaCO₃.

Zehrung Calcium Ca / CaO

Die Ca-zehrende Wirkung des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Dieser Wert wird in der Düngeplanung zur Berechnung der zusätzlichen Aufwendungen zur Kalkung des Bodens verwendet.

Schwefel S

Der Schwefelgehalt des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben.

Magnesium Mg / MgO

Der Magnesiumgehalt des Düngers ist in kg je Lagereinheit anzugeben. Abhängig von der Wahl der Erfassungsform hat die Angabe in Reinnährstoff- oder Oxyd-Form zu erfolgen.

Humus-C

Der Humus-C Gehalt des Düngers ist in kg bezogen auf die Trockenmasse je Lagereinheit anzugeben.

Trockenmasse

Die Trockenmasse ist insbesondere bei organischen Düngern wichtig und dient zur Berechnung des Humus-C Gehalts.

Schwermetalle

Weiterhin ist die Erfassung von Schwermetallen sowie Spurenelementen möglich, welche in dem Dünger enthalten sind. Die Angaben von Schwermetallen sind für Klärschlämme und Komposte gemäß Klärschlammverordnung erforderlich.

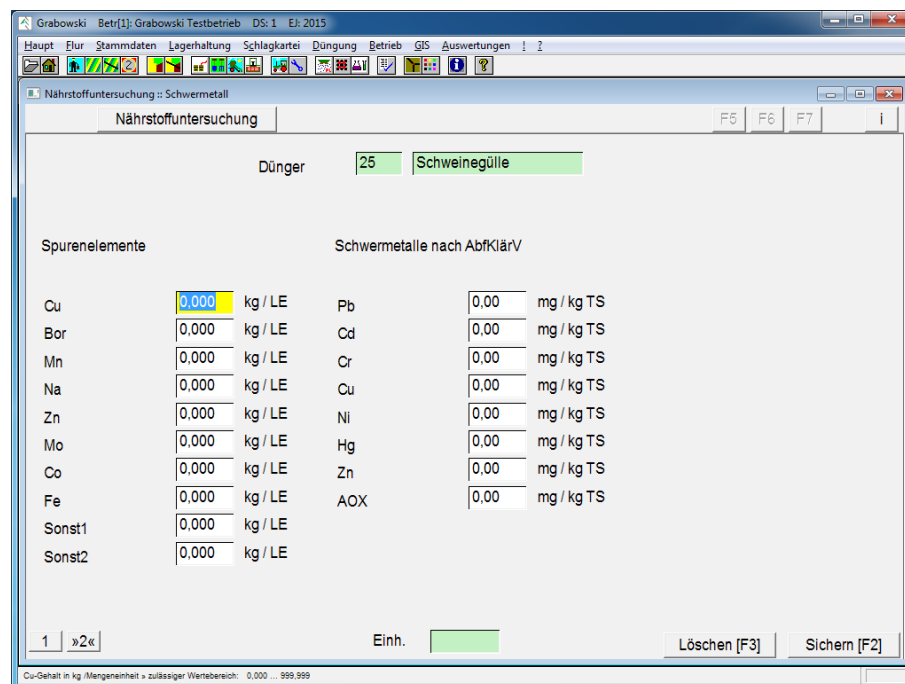


Abbildung 77: Stammdaten – Nährstoffuntersuchung – Schwermetalle

Sichern

Die Analyse ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu speichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Analysen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden.

MENÜ STAMMDATEN

Von einer Löschung ist jedoch abzusehen, da diese Auswirkungen in allen Bereichen des Programms zur Folge hat.

Menü Lagerhaltung

Im Menü Lager werden Bestandsveränderungen von Vorratsmitteln einschließlich dem Diesellager, Kontrakte sowie Düngerangebote verwaltet.

- [Lager Buchungen](#)
Ein- und Verkäufe sowie Inventurbuchungen
- [Kontrakte](#)
Ein- und Verkaufskontrakte
- [Lagerkorrektur](#)
Korrekturbuchungen
- [Diesellager](#)
Diesel Einkäufe sowie Verbrauchsbuchungen
- [Dünger Angebot](#)
Dünger Angebotsbuchungen

Lager

In diesem Dialog werden Ein- und Verkäufe, Inventuren, Rückgaben von Pfandartikeln, Tankbuchungen sowie innerbetriebliche Umbuchungen erfasst.

Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 EJ: 2015

Haupt Flur Stammdaten Lagerhaltung Schlagkartei Düngung Betrieb GIS Auswertungen ! ?

Lager :: Lagerbuchungen

Artikel und Mengen F5 F6 F7 i

*Buchung 0
Datum 05.12.2014 *Arbeitskraft 0
Zeit 09:07
*Teilbetrieb 0

Einkauf
 Verkauf
 Inventur
 Pfand
 Betankung
 Umbuchung

Kommentar

»1« 2 Löschen [F3] Sichern [F2]

Buchungs-Nr. zum Laden einer Buchung. Neuerfassung mit 0 = zulässiger Wertebereich: 0 ... 12

Abbildung 78: Lager – Buchungen

Buchung

Eine bestehende Buchung kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Datum

Datum der Buchung.

Uhrzeit

Uhrzeit der Buchung.

Teilbetrieb

Ein Teilbetrieb ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Sofern es keine Teilbetriebe gibt, wird das Feld ausgeblendet.

Buchungsart

Folgende Buchungsarten stehen zur Auswahl:

- Einkauf
- Verkauf
- Inventur
- Pfand
- Umbuchung

Hinweis: Sofern es keine Teilbetriebe gibt, wird das Feld ausgeblendet.

Kommentar

Dieses Feld steht für freie Kommentare zur Verfügung.

Löschen

Falsch erfasste Buchungen können gelöscht werden.

Sichern

Nach Erfassung aller Daten ist zu sichern.

Einkauf, Verkauf und Pfand

Ein- und Verkauf von Handelswaren und Rückgabe (Verkauf) von Pfandartikeln.

Abbildung 79: Lager – Buchungen – Einkauf, Verkauf und Pfand

Arbeitskraft

Arbeitskraft mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Händler

Ein Händler mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion angeben.

Lieferschein

Lieferscheinnummer /-bezeichnung erfassen.

Spedition

Spedition mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion angeben.

Fahrer

Fahrzeugführer angeben.

MENÜ LAGERHALTUNG

Kennzeichen

Kennzeichen des Fahrzeugs.

Vorladung

Gegebenenfalls die Vorladung eintragen.

Fahrzeug sauber

Gegebenenfalls die Vorladung erfassen. Anschließend markieren ob das Fahrzeug vor Neube-
ladung hinreichend gesäubert war.

Die ist bei Verkäufen von Lebensmitteln eventuell erforderlich.

Waren

Siehe Seite 2 „Artikel und Mengen“.

Inventur, Betankung und Umbuchung

The screenshot shows a software window titled "Lagerbuchungen" with a sub-header "Artikel und Mengen". The form contains the following data:

*Buchung	0	*Arbeitskraft	2	Härtel, Oliver
Datum	05.12.2014	*Abnehmer	2	Maschinenpark GbR
Zeit	09:07			
*Teilbetrieb	1			Grabowski Testbetrieb

Below the form, there are checkboxes for transaction types: Einkauf, Verkauf, Inventur, Pfand, Betankung, and Umbuchung (checked). A "Kommentar" field is located at the bottom of the form. The status bar at the bottom of the window displays "»1« 2" and buttons for "Löschen [F3]" and "Sichern [F2]".

Abbildung 80: Lager – Buchungen – Inventur, Betankung und Umbuchung

Arbeitskraft

Arbeitskraft mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Abnehmer (nur Umbuchung)

Der abnehmende Teilbetrieb ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion anzugeben.

Waren

Siehe Seite 2 „Artikel und Mengen“.

Artikel und Mengen

In diesem Dialog können bereits erfasste Buchungen in der Listbox ausgewählt werden. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können Artikel eingefügt bzw. gelöscht werden.

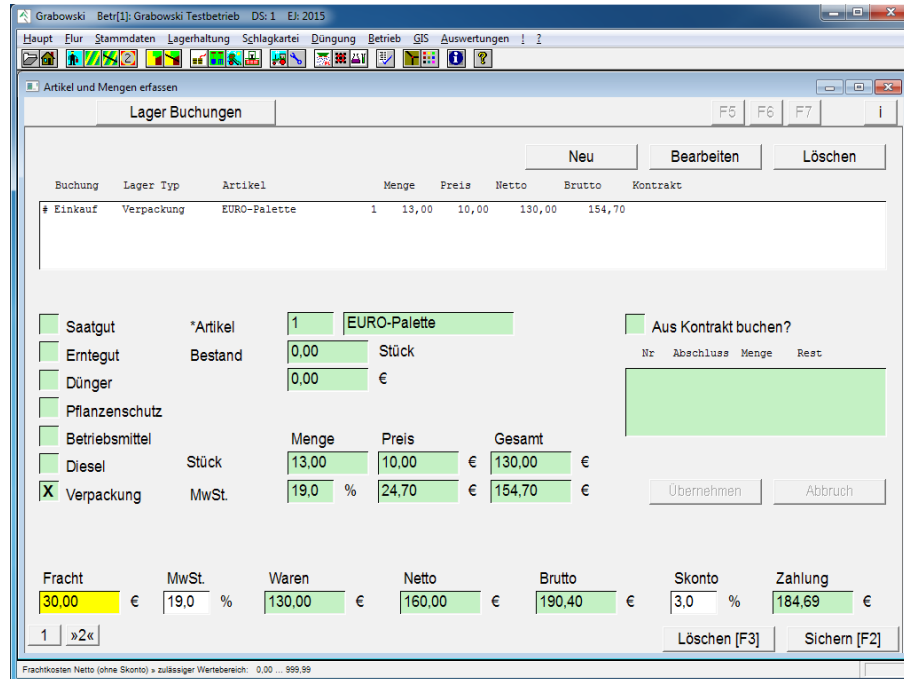


Abbildung 81: Lager – Buchungen – Artikel und Mengen

Buchung

Bereits erfasste Buchungen können in der Listbox ausgewählt werden. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können Artikel eingefügt bzw. gelöscht werden.

Warentyp

Folgende Warentypen stehen zur Auswahl:

- Saatgut
- Erntegut
- Dünger
- Pflanzenschutz
- Betriebsmittel
- Diesel
- Verpackung

Artikel

Artikel mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Menge

Artikelmenge eingeben

MENÜ LAGERHALTUNG

Preis

Nettopreis pro Einheit.

Gesamtpreis

Nettogesamtpreis angeben. Der Preis pro Einheit wird ermittelt.

Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuersatz angeben.

Kontrakt buchen

Bei Ein- und Verkauf kann markiert werden, ob es sich um einen Kontrakt handelt.

Abbruch

Buchung abbuchen.

Übernehmen

Buchung in die Listbox übernehmen.

Fracht

Frachtkosten angeben.

Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuersatz für die Frachtkosten angeben.

Skonto

Skontosatz angeben.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Buchungen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden. Die Buchung wird storniert.

Sichern

Nach Erfassung aller Artikel ist die Gesamtbuchung zu sichern.

Kontrakte

Kontrakte dienen zur Hinterlegung festgelegter Abnahmemengen und -Preise. Auf diese kann im Dialog [Lager](#) zurückgegriffen werden.

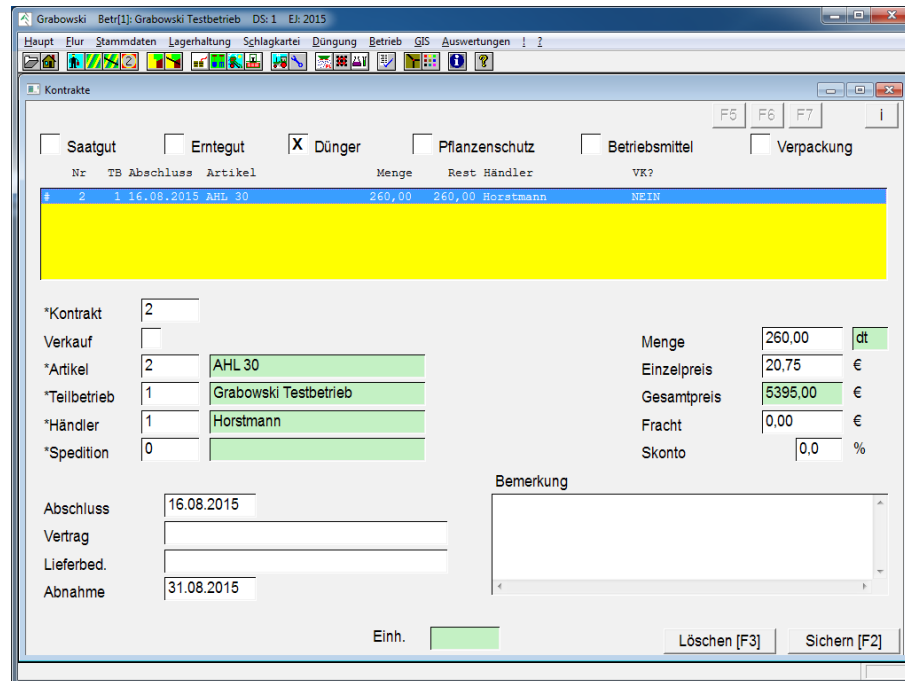


Abbildung 82: Lager – Kontrakte

Lagerkonto Typ

Es werden jeweils alle Kontrakte für einen Konto-Typ angezeigt und können bearbeitet werden.

Kontrakte

In der Listbox werden alle Kontrakte zum gewählten Kontotyp angezeigt. Ein bestehender Kontrakt kann durch Eingabe der Kontrakt-Nr. oder Doppelklick zur Bearbeitung ausgewählt werden. Ein neuer Kontrakt wird mit der Nr. 0 angelegt.

Verkauf

Sofern es sich um einen Verkauf handelt ist dies entsprechend anzugeben. Im Fall von Erntegut ist das Feld standardmäßig ausgewählt.

Artikel

Das betreffende Lagerkonto ist durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen.

Teilbetrieb

Der Teilbetrieb, welcher das Geschäft abschließt ist auszuwählen.

Sofern keine Teilbetriebe verwaltet werden wird das Eingabefeld ausgeblendet.

Händler

Der [Händler](#), welcher die Artikel liefert bzw. abnimmt ist auszuwählen.

MENÜ LAGERHALTUNG

Spedition

Sofern die Lieferung durch eine [Spedition](#) erfolgt, kann diese ebenfalls angegeben werden.

Abschluss

Das Abschlussdatum des Vertrags ist hier anzugeben.

Vertrag

Die Vertrags-Nr. des Kontrakts kann erfasst werden.

Lieferbedingungen

Sofern die Lieferung durch eine [Spedition](#) erfolgt, kann ein freier Text als Lieferbedingung angegeben werden.

Abnahme

Das geplante Abnahmedatum ist zu erfassen. Dieses ist unabhängig vom Abschlussdatum, kann also auch davor liegen.

Menge

Die Abnahmemenge des Kontrakts ist in der jeweiligen Lagereinheit des Kontos zu erfassen.

Einzelpreis

Der vereinbarte Preis pro Liefereinheit ist anzugeben, aus diesem wird der Gesamtpreis des Kontrakts berechnet.

Fracht

Die Abnahmemenge des Kontrakts ist in der jeweiligen Lagereinheit des Kontos zu erfassen.

Skonto

Sofern ein Skontobetrag vereinbart worden ist kann dieser ebenfalls erfasst werden.

Dieser wirkt sich nicht automatisch auf zugehörige Lagerbuchungen aus.

Bemerkung

In dem Textfeld können optionale Bemerkungen erfasst werden.

Sichern und löschen

Fälschlich erfasste Kontrakte können gelöscht werden. Es sollte davon abgesehen werden Kontrakte zu löschen, denen bereits Lagerbuchungen zugeordnet sind oder die erfüllt sind.

Nach Erfassung aller Eingaben ist der Kontrakt zu sichern.

Lagerkorrektur

Der Dialog Lagerkorrektur dient der Bestandskorrektur der Lagerkonten. Im Gegensatz zur [Inventurbuchung](#) können an dieser Stelle Bestandveränderungen auf [Maßnahmen](#) umgelegt werden.

Die Lagerkorrektur ermöglicht es Abweichungen zwischen dem Soll- und Ist-Bestand auf alle zugehörigen Maßnahmen zu verteilen, d.h. die Aufwandsmengen aller betreffenden Maßnahmen anzupassen um so die Abweichung aufzulösen. Diese Maßnahmenbuchungen können bei möglichen Änderungen der Korrekturbuchung nicht erneut verändert oder bei einer nachträglichen Buchung ergänzt werden.

Ebenso können Abweichungen in Folge von Diebstählen etc. ohne Zuordnung zu einzelnen Maßnahmen auf diese Weise gebucht werden.

Von der Verbuchung von Inventuren sollte abgesehen werden, diese sind im Dialog [Lager](#) zu buchen.

Es ist nicht möglich gespeicherte Lagerkorrekturen zu löschen!

Abbildung 83: Lager – Lagerkorrektur

Lagerkonto Typ

Es werden jeweils alle erfassten Lagerkorrekturen für einen Konto-Typ angezeigt und können bearbeitet werden.

Buchungen

In der Listbox werden alle Buchungen zum gewählten Kontotyp angezeigt. Eine vorhandene Buchung kann durch Eingabe der Satz-Nr. oder Doppelklick zur Bearbeitung ausgewählt werden. Eine neue Buchung wird mit 0 angelegt.

Datum

Das Buchungsdatum kann abweichend vom Tagesdatum erfasst werden.

MENÜ LAGERHALTUNG

Artikel

Das betreffende Lagerkonto ist durch Eingabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen auszuwählen.

Teilbetrieb

Der Teilbetrieb, welcher das Geschäft abschließt ist auszuwählen.

Sofern keine Teilbetriebe verwaltet werden wird das Eingabefeld ausgeblendet.

Beschreibung

Sofern gewünscht kann eine Beschreibung zu der Buchung angegeben werden. Hierbei handelt es sich um eine [Textkonstante](#).

Abgang / Zugang

Der Zu- oder Abgang ist entsprechend der Bestandsveränderung anzugeben. Anhand dieser wird die Differenz und daraus folgend der neue Lagerbestand berechnet.

Die Angabe eines neuen Lagerbestandes, d.h. eine Inventurbuchung ist an dieser Stelle nicht möglich.

Aufteilung der Differenzmengen

Bei der Neuerfassung einer Lagerkorrektur ist es möglich die Differenzmengen auf entsprechende Maßnahmen zu verteilen. Die Aufteilung kann wahlweise auf alle Maßnahmen im aktuellen Erntejahr (DS, Datensatz) oder Maßnahmen innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfolgen.

Die entsprechende Buchungsfläche sowie Buchungsmenge wird angegeben. Ebenso die Differenz je ha sowie prozentual.

Eine Verteilung der Differenzmengen auf Maßnahmen kann nur bei der Erstellung einer neuen Korrekturbuchung erfolgen und ist im Nachhinein weder veränder- noch löschar.

Die Verteilung erfolgt entsprechend der Einstellung *absolut* oder *relativ* auf alle Maßnahmen, d.h. die Aufwandmenge der Maßnahmen wird verändert.

Sichern

Nachdem alle erforderlichen Daten für die Korrekturbuchung erfasst worden sind kann diese gespeichert werden. Hierbei ist zu beachten, dass ggf. betreffende Maßnahmenbuchungen automatisch angepasst werden, dieser Schritt ist irreversibel.

Dünger Angebot

Im Dialog Dünger Angebot können für Mineral-Dünger Angebotspreise erfasst werden. Auf Basis von [Nährstoffvergleichspreisen](#) wird hieraus der Wert des Düngers und entsprechend ein Vorteil gegenüber den Referenzdüngern ermittelt.

Nr	Bezeichnung	Bestand	Düngerwert	Lagerpreis	Vorteil	Angebot	Vorteil	Händler
1	Alzon 46	0,00 dt	32,16	0,00			0,00	
2	AHL 30	98,85 dt	14,06	16,30	-2,25	15,90	-1,85	Horstmann
3	Harnstoff 46	0,00 dt	21,55	0,00			0,00	
4	Kalkamonsalpeter 27	0,00 dt	13,51	0,00			1,51	Horstmann
5	Kalkstickstoff	0,00 dt	13,89	0,00			0,00	
6	Piamon 33S	0,00 dt	21,16	0,00			0,00	
7	Stickstoffmagnes. 22	0,00 dt	13,12	0,00			0,00	
8	Kemistar NK 18/17	0,00 dt	24,38	0,00			0,00	
9	Flexamon 6/15/25	0,00 dt	32,25	0,00			0,00	
10	NPK 6/12/18	0,00 dt	27,46	0,00			0,00	
11	NPK 16/16/16	0,00 dt	26,89	0,00			0,00	
12	Thomasphosphat 12	0,00 dt	8,88	0,00			0,00	
13	Patent FK 12/19	13,47 dt	27,07	17,20	9,87		0,00	
14	Thomaskali 10/20	0,00 dt	23,96	0,00			0,00	
15	50er Kali	0,00 dt	34,86	0,00			0,00	
16	60er Kali	0,00 dt	41,83	0,00			0,00	
17	Brantkalk 70	0,00 dt	5,00	0,00			0,00	
18	Hüttenkalk 40	0,00 dt	5,67	0,00			0,00	
19	Kohlensäurer Kalk 50	0,00 dt	3,58	0,00			0,00	

*Dünger: 4 Kalkamonsalpeter 27 Lagerpreis: 0,00 €
 *Händler: 1 Horstmann Lagerbestand: 0,00 dt
 Angebot: 12,00 €
 Einh. Sichern [F2]

Abbildung 84: Lager – Buchungen

Auswahlfenster

Im Fenster werden alle Mineraldünger angezeigt. Der Bestand ist der Gesamtbestand aller Teilbetriebe, der Lagerpreis wird aus dem Durchschnittspreis der Teilbetriebe errechnet. Der Düngerwert wird anhand der Nährstoffgehalte sowie der erfassten Nährstoffvergleichspreise errechnet. Hieraus resultiert ein Vor- oder Nachteil gegenüber den Referenzdüngern. Selbiges gilt für den Angebotspreis, sofern erfasst.

Dünger

Der gewählte Dünger ist wahlweise aus der Liste auszuwählen oder mittels Nr. bzw. Name zu suchen.

Händler

Der betreffende [Händler](#) ist durch Eingabe der EDV-Nr. oder mittels Suchfunktionen auszuwählen.

Angebotspreis

Der Angebotspreis ist in € je Lagereinheit zu erfassen.

Lagerpreis und -bestand

Angezeigt werden der Gesamtbestand aller Teilbetriebe und der durchschnittliche Preis pro Lagereinheit.

MENÜ LAGERHALTUNG

Sichern

Nach Erfassung eines Angebotspreises sind die Daten zu sichern. Ein vorhandenes Angebot wird hiermit überschrieben.

Menü Schlagkartei

Im Menü Schlagkartei sind alle Dialoge zur Verbuchung der täglichen Arbeiten auf dem Acker vorhanden.

- [Maßnahmen](#)
Bodenbearbeitung, Dünge- und Pflanzenschutz
- [Saatbuchung](#)
Saatbuchung von Haupt- und Zwischenfrüchten
- [Daueranbau](#)
Verbuchung von mehrjährigen Kulturen und Stilllegungen
- [Bonitur](#)
Protokollierung von Bonituren
- [Ernteerfassung](#)
Verbuchung der Ernte
- [Grünlandernte](#)
Ernteerfassung von Grünlandschlägen
- [Arbeitsketten](#)
Zusammenstellung von Arbeitskolonnen als Vorlage für Maßnahmen
- [Maßnahmen-Planung](#)
Planung von Maßnahmen als Arbeitsanweisung

Maßnahmen

Die Verbuchung von Maßnahmen erfolgt nach einem einfachen, aber intuitiven Schema:

- Datum, auch Datumsbereich
- Erfassung aller bearbeiteten Flächen
- Erfassung beteiligter Maschinenketten und Arbeitskräfte
- Erfassung aller verwendeten Dünge-, Pflanzenschutz und Betriebsmittel
- Angabe optionaler Kommentare

Schläge

In einer Maßnahme kann eine beliebige Anzahl an Schlägen sowie einzelnen Parzellen bearbeitet werden.

Es werden alle Flächen berücksichtigt, die in die Liste eingefügt wurden. Nicht in der Liste aufgeführte Flächen hingegen bleiben unberücksichtigt.

Schlag	Parzelle	Nutzfl.	Einsatzfl.	Anbau	Frucht
2 Neben der Wiese	0 ganzer Schlag	1,0871	1,0871	1.H	4 Wintergerste
8 Alte Schweineweide	0 ganzer Schlag	1,6775	1,6775	1.H	4 Wintergerste
10 Kotten	1 Gerste	5,4418	5,4418	1.H	4 Wintergerste
13 Hinter der Scheune	0 ganzer Schlag	2,0324	2,0324	1.H	4 Wintergerste
15 Tauschfläche Henn	0 ganzer Schlag	3,4369	3,4369	1.H	4 Wintergerste

Abbildung 85: Schlagkartei – Maßnahmen – Schläge

Datum

Zur Erfassung einer Buchung ist ein Datum anzugeben. Sofern die Maßnahme über einen Zeitraum von mehreren Tagen erfolgt kann auch ein Datumsbereich angegeben werden.

Buchung

Eine bestehende Buchung kann mittels EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Vor dem laden einer bestehenden Buchung muss kein Datum angegeben werden, dies wird bei der Suche nicht berücksichtigt. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Schlag / Parzelle

Die Auswahl der bearbeiteten Flächen kann auf mehrere Arten erfolgen:

- Auswahl nach Frucht
Es werden alle Flächen gewählt, auf denen eine bestimmten Frucht angebaut wird. Optional kann noch eine Einschränkung der Anbau-Art erfolgen; möglich sind H, Z, D, K und S. Nach Start der Suche mit OK werden alle betreffenden Schläge bzw. Parzellen in die Liste übernommen.
- Auswahl eines Schlags
Schläge können durch Eingabe einer Schlag-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt werden. Sofern genau ein Schlag in einem Bearbeitungsschritt gewählt wird ist die Auswahl eines Anbaus, die Angabe der Bodenbeschaffenheit und die Anzahl der geernteten Einheiten möglich.
- Auswahl einer Parzelle
Parzellen werden, genau wie Schläge ausgewählt. Wenn vorher die EDV-Nr. eines Schlags angegeben wurde stehen nur Parzellen des gewählten Schlags zur Verfügung, sonst können alle Parzellen gewählt werden.

Für einzelne Flächen können weitere Angaben angegeben werden.

Einsatzfläche

Sofern nur ein Teil der Fläche oder Teile mehrfach bearbeitet werden kann dies angegeben werden. Es können Teilflächen ab 1 m² bis zum 4-fachen der gesamten Nutzfläche bearbeitet werden.

Anbau

Die Kosten der Maßnahme können dem Jahr (Anbau 0), einem bestehenden Anbau oder einem noch folgenden Anbau (NEU) zugeordnet werden.

Boden

Die Bodenbeschaffenheit kann mit Hilfe einer [Textkonstante](#) beschrieben werden.

Einheiten

Sofern zur Kostenabrechnung die Erfassung von Einheiten erforderlich ist können die Einheiten je Fläche angegeben werden.

AK, Maschinen

Innerhalb einer Maßnahme kann eine beliebige Anzahl Arbeitskettens eingesetzt werden. Hiermit wird die Erfassung zusammenhängender Arbeiten, z. B. ernten und Erntegut abfahren, Gülle fahren und einarbeiten, Bearbeitung durch 2 Spritzen usw. ermöglicht.

Es werden alle Arbeitskettens berücksichtigt, die in die Liste eingefügt wurden. Nicht in der Liste aufgeführte Arbeitskettens bleiben unberücksichtigt.

MENÜ SCHLAGKARTEI

Nr. Massnahme	Arbeitskraft	Zeit AK / Masch.
1 dreschen	Lohnunternehmer	07:30 07:30
2 Erntegut abfahren	Oliver Härtel	09:00 08:00

Abbildung 86: Schlagkartei – Maßnahmen – AK, Maschinen

Arbeitskette

Zur schnelleren Erfassung von regelmäßig wiederkehrender Arbeitskette können diese auch als Vorgabe gespeichert werden. Die Datenerfassung erfolgt im Dialog [Arbeitsketten](#). Die Auswahl einer Arbeitskette belegt die nachfolgenden Felder vor. Änderungen der Vorbelegung sind möglich.

Maßnahme

Die ausgeführte Maßnahme ist mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen. Die Maßnahmen sind im Dialog [Massnahmenpreise](#) hinterlegt.

Motorgerät

Es kann eine Maschine (Dialog [Maschinen Inventar](#), Menü Stammdaten) erfasst werden, die als Motorgerät eingesetzt wird. Ausgewählt werden können alle Maschinen, deren Motorleistung angegeben ist.

Maschine 2 bis 4

Die Erfassung weiterer Maschinen erfolgt analog zur Angabe des Motorgeräts.

Leihmaschine

Sofern eine Leihmaschine eingesetzt wurde kann diese ebenfalls erfasst werden. Als Leihmaschine kommt ebenfalls eine Arbeitskette in Betracht. Sofern für die Leihmaschine Kosten hinterlegt sind werden diese automatisch vorgeschlagen, die tatsächlichen Kosten können abweichend angegeben werden.

Diesel direkt

Wenn der tatsächliche Dieserverbrauch bekannt ist, kann dieser erfasst werden. Ansonsten erfolgt mit Hilfe der [Kostenberechnung](#) (Menü Auswertungen) eine automatische Verteilung des angefallenen Diesels.

Sofern der Dieserverbrauch direkt zugeordnet wird und mehrere Teilbetriebe verwaltet werden ist die Angabe des Teilbetriebs erforderlich, welchem der Treibstoff entnommen wird.

Flächenanteil

Sofern von der Arbeitskette nur ein Teil der Buchungsfläche bearbeitet wird kann dieser in % angegeben werden. Dies ist z. B. erforderlich, wenn 2 Spritzen zur Bearbeitung jeweils eines Teils der Gesamtfläche eingesetzt werden.

Einsatzdauer

Die Einsatzdauer ist getrennt für Maschinen und Arbeitskräfte zu erfassen.

Arbeitskraft

Die zuständige Arbeitskraft (Dialog [Arbeitskräfte](#), Menü Stammdaten) ist auszuwählen.

Sofern die gewählte Arbeitskraft vom Typ „Arbeitskräfte pauschal“ (z. B. Erntehelfer im Gemüsebau) ist, kann die Anzahl der Arbeitskräfte angegeben werden.

Die Lohngruppe der Arbeitskraft sowie der Maßnahme werden angezeigt, ebenso der daraus errechnete Grundlohn sowie ggf. der Zuschlag.

Die Arbeitskette ist mit OK in die Liste zu übernehmen.

Düngung

Die Anzahl der innerhalb einer Maßnahmen ausgebrachten Düngermengen ist nicht begrenzt. Verbucht werden die Düngermengen gleichmäßig auf die gesamte Buchungsfläche.

Für Flächen, die nur in Teilen oder mehrfach bearbeitet werden erfolgt entsprechend eine höhere Zuteilung.

Es werden alle in der Liste aufgeführten Dünger mit den jeweiligen Ausbringungsmengen berücksichtigt.

Abbildung 87: Schlagkartei – Maßnahmen – Düngung

MENÜ SCHLAGKARTEI

Wenn in einer Maßnahme keine Dünger verbraucht wurden ist selbstverständlich auch keine Angabe erforderlich.

Dünger

Ein Dünger ist mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Teilbetrieb

Sofern Teilbetriebe verwaltet werden ist anzugeben, welchem Teilbetrieb der Dünger entnommen wird.

Menge

Die Aufwandmenge ist pro ha oder insgesamt anzugeben, die Menge wird automatisch umgerechnet.

Preis

Wenn die automatische Lagerkorrektur für den gewählten Dünger gesperrt ist kann der Preis eingesehen und verändert werden. Die Umrechnung zwischen Preis pro Lagereinheit und Preis pro ha erfolgt automatisch. Im Normalfall sind die Felder nicht sichtbar.

Vorratsdüngung

Sofern in einer Maßnahme ausschließlich ganze Schläge und keine Parzellen eines Schlags bearbeitet werden, ist die Verbuchung einer Vorratsdüngung möglich. Die Nährstoff werden auf 2 – 4 Jahre verteilt zugewiesen.

Die Erfassung des Düngers ist mit OK zu beenden, der Eintrag wird in die Liste übernommen.

Pflanzenschutz und Betriebsmittel

Die Anzahl der innerhalb einer Maßnahmen ausgebrachten Pflanzenschutz- und Betriebsmittel ist nicht begrenzt. Verbucht werden die Aufwandsmengen gleichmäßig auf die gesamte Buchungsfläche.

Für Flächen, die nur in Teilen oder mehrfach bearbeitet werden erfolgt entsprechend eine höhere Zuteilung.

Es werden alle in der Liste aufgeführten Mittel mit den jeweiligen Ausbringungsmengen berücksichtigt.

Wenn in einer Maßnahme keine Mittel verbraucht wurden ist selbstverständlich auch keine Angabe erforderlich.

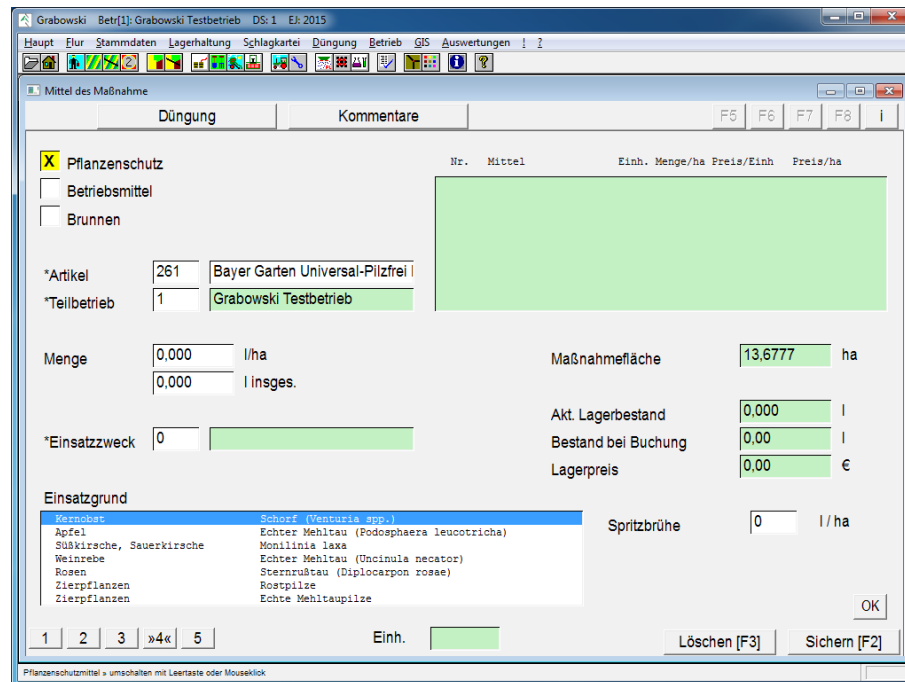


Abbildung 88: Schlagkartei – Maßnahmen – Pflanzenschutz und Betriebsmittel

Mittel

Ein [Pflanzenschutzmittel](#), [Betriebsmittel](#) oder [Brunnen](#) ist nach Auswahl des Typs mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Teilbetrieb

Sofern Teilbetriebe verwaltet werden ist anzugeben, welchem Teilbetrieb der Dünger entnommen wird.

Menge

Die Aufwandsmenge ist pro ha oder insgesamt anzugeben, die Menge wird automatisch umgerechnet.

Preis

Wenn die automatische Lagerkorrektur für den gewählten Dünger gesperrt ist kann der Preis eingesehen und verändert werden. Die Umrechnung zwischen Preis pro Lagereinheit und Preis pro ha erfolgt automatisch. Im Normalfall sind die Felder nicht sichtbar.

Einsatzzweck und Einsatzgrund

Für Pflanzenschutzmittel muss ein Einsatzzweck (Dialog [Texte & Werte](#)) oder ein Einsatzgrund (Dialog [Pflanzenschutz](#)) angegeben werden.

Spritzbrühe

Bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln kann die Spritzbrühe pro ha angegeben werden.

Die Erfassung des Mittels ist mit OK zu beenden, der Eintrag wird in die Liste übernommen.

Kommentare

Zu einer Maßnahme können verschiedene Kommentare erfasst werden.

MENÜ SCHLAGKARTEI

Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 EJ: 2015

Haupt Flur Stammdaten Lagerhaltung Schlagkartei Düngung Betrieb GIS Auswertungen

Kommentare

Mittel des Maßnahme F5 F6 F7 F8 i

*Zweck 1 Gräserbekämpfung *EC Stadium 15 49 öffn.Blattscheide
Nr. 49

EC Fruchtart

Getreide
Kartoffeln
Mais
Raps
Rüben

*Beobachtung 1 gute Arbeit
*Wetter 2 sonnig
Temperatur 18,0 °C
Wind 0,0 m / s
*Bodenbeding. 1 Land trocken

Notizen

1 2 3 4 »5« Einh. Nr. Löschen [F3] Sichern [F2]

Nr. der Textkonstanten, neu mit Taste 'Einf.' zulässiger Wertebereich: 0 ... 44

Abbildung 89: Schlagkartei – Maßnahmen – Kommentare

Zweck

Ein Zweck kann mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt werden. Die Textkonstanten sind im Dialog [Texte & Werte](#) hinterlegt.

EC Fruchtart

Die EC Fruchtart kann angegeben werden um anschließend das Fruchtstadium anzugeben.

Beobachtung, Wetter, Bodenbedingungen

Beobachtung, Wetter und Bodenbedingungen können mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt werden. Die Textkonstanten sind im Dialog [Texte & Werte](#) hinterlegt.

Temperatur und Wind sind separat anzugeben.

Notizen

Das Feld Notizen steht für freie Kommentare zur Verfügung.

Sichern

Die Maßnahme ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern. Bei der Erfassung ist darauf zu achten, dass Flächen, Maßnahmen, Dünge- und Pflanzenschutzmittel in die Auswahllisten übernommen werden, ansonsten bleiben Sie bei der Buchung unberücksichtigt.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Maßnahmen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden, die Buchungen werden storniert.

Saatbuchung

Der Dialog „Saatbuchung“ dient der Erfassung des Anbaus von einjährigen Feldfrüchten als Haupt- und Zwischenfrucht, Umbruch oder Grünland. Dauerkulturen und Dauergrünland werden im Dialog [Daueranbau](#) verbucht.

Abbildung 90: Schlagkartei – Saatbuchung

Schlag

Der betreffende Schlag ist auszuwählen.

Parzelle

Sofern der gewählte Schlag parzelliert wurde, ist eine Parzelle auszuwählen, auf welcher der Anbau erfolgen soll. Der Anbau auf dem gesamten Schlag (Parzelle 0) ist nur bei nicht-parzellierten Schlägen möglich.

Anbau

Ein bereits verbuchter Anbau kann durch Eingabe der Anbau-Nr. geladen werden, die Neuerfassung erfolgt mit 0.

Abhängig davon, ob nach Verbuchung des Anbaus bereits Maßnahmen gebucht wurden oder die Erfassung der [Ernte](#) begonnen oder abgeschlossen wurde, sind u. U. bestimmte Felder nicht mehr veränderbar.

Saatdatum

Es ist das Datum anzugeben, an dem die Aussaat erfolgt. Sofern die Aussaat über einen Zeitraum erfolgt ist auch ein Enddatum angegeben werden.

Artikel

Die anzubauende [Frucht](#) (Saat- Pflanzgut) ist auszuwählen. Wenn mehrere Teilbetriebe verwaltet werden ist weiterhin anzugeben, welchem Teilbetrieb das Saatgut entnommen wird.

MENÜ SCHLAGKARTEI

Sorte

Wenn gewünscht oder erforderlich kann auch die Saatgut-Sorte angegeben werden. Sorten sind im Dialog [Texte & Werte](#) hinterlegt.

Saatgutart

Die Art des Saatguts kann ebenfalls angegeben werden. Die Textkonstanten sind im Dialog [Texte & Werte](#) hinterlegt.

EU-Frucht

Wenn es sich bei dem Anbau um den sog. EU-Anbau handelt ist dies anzugeben. Pro Erntejahr kann ein Anbau als EU-Anbau deklariert werden.

Nachbau

Sofern es sich um einen Nachbau handelt ist dies anzugeben.

Beize

Als Beizmittel kann ein [Pflanzenschutzmittel](#) angegeben werden. Die Angabe der Aufwandsmenge des Beizmittels ist ebenfalls erfassbar, eine Lagerbuchung erfolgt nicht.

Saatgut Menge

Die Saatgutmenge ist pro ha oder für die Fläche anzugeben. Die Menge wird ggf. umgerechnet.

Preis

Wenn die automatische Lagerkorrektur für das Saatgut gesperrt ist, kann der Preis eingesehen und verändert werden. Die Umrechnung zwischen Preis pro Lagereinheit und Preis pro ha erfolgt automatisch. Im Normalfall sind die Felder nicht sichtbar.

TKG

Das Tausendkorngewicht kann optional angegeben werden.

Keimfähigkeit

Die Keimfähigkeit kann optional angegeben werden.

Ablagetiefe

Die Ablagetiefe kann optional angegeben werden.

Reihenabstand

Der Reihenabstand kann optional angegeben werden.

Abstand in Reihe

Der Abstand der Pflanzen innerhalb einer Reihe kann optional angegeben werden.

Körner pro m² bzw. Pflanzen pro ha

Die Anzahl an Pflanzen wird aus den vorherigen Angaben errechnet bzw. kann direkt angegeben werden.

Pfluglose Bestellung

Sofern die Bestellung pfluglos erfolgte kann dies entsprechend angegeben werden.

Ernterückstände werden abgefahren

Wenn die Ernterückstände abgefahren werden ist dies anzugeben. Die Einstellung wird bei der Neuerfassung einer Saatsbuchung anhand der Einstellungen im Dialog [Saat- Pflanzgut](#).

Diese Angabe wird in der Düngplanung berücksichtigt.

Sichern

Die Saatsbuchung ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Anbauten können abhängig von anschließend erfassten [Maßnahmen](#) und [Erntebuchungen](#) gelöscht werden. Sofern es erforderlich ist einen Anbau zu löschen sollte im Vorfeld eine Datensicherung erstellt werden.

Dauieranbau

Dauieranbauten werden im Gegensatz zu normalen [Anbauten](#) automatisch in Folgejahre übernommen. Ein Dauieranbau wird von der ersten Erfassung bis zum löschen verwaltet.

Mögliche Dauieranbauten sind: Dauergrünland (Wiese, Weide usw.), Dauerkulturen (Erdbeeren, Wein, Spargel usw.) und Stilllegung.

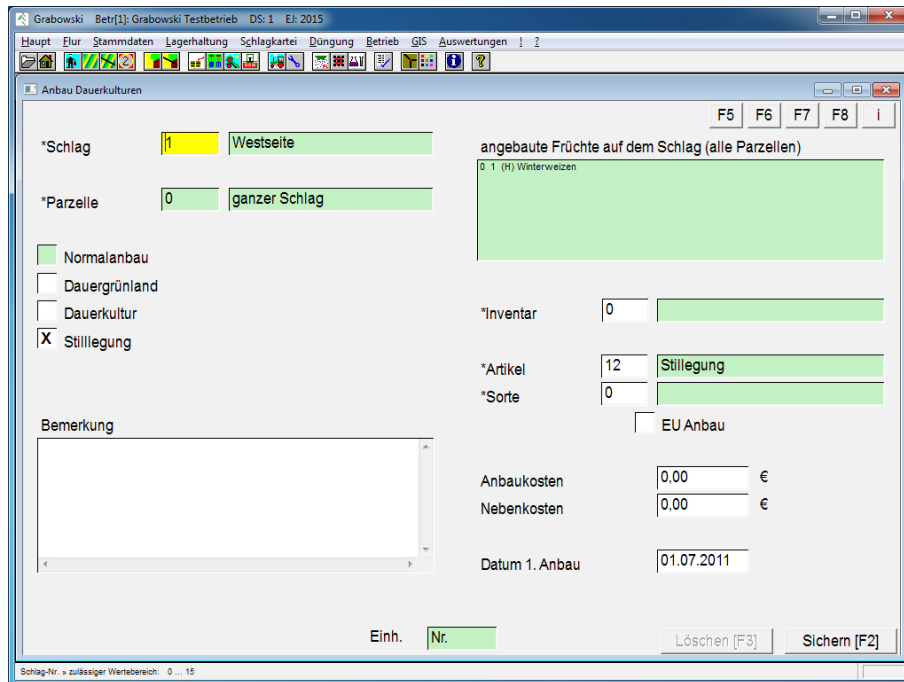


Abbildung 91: Schlagkartei – Dauieranbau

Schlag

Der betreffende Schlag ist auszuwählen.

Parzelle

Sofern der gewählte Schlag parzelliert wurde, ist eine Parzelle auszuwählen, auf welcher der Anbau erfolgen soll. Der Anbau auf dem gesamten Schlag (Parzelle 0) ist nur bei nicht-parzellierten Schlägen möglich.

Anbau

Bei der Verbuchung eines neuen Dauieranbaus ist ein Dauieranbau-Typ auszuwählen.

Wenn auf der gewählten Fläche aktuell ein Dauieranbau vorhanden ist kann dieser aufgehoben werden, indem der Anbau auf Normalanbau umgestellt wird.

Inventar

Dem Dauieranbau kann ein [Inventar](#) zugeordnet werden, z. B. ein Foliengewächshaus.

Artikel

Die anzubauende [Frucht](#) (Saat- Pflanzgut) ist auszuwählen. Bei Wahl der Anbauart „Dauergrünland“ können nur Artikel ausgewählt werden, für die eine Bewertung NEL eingetragen ist.

Sorte

Wenn gewünscht oder erforderlich kann auch die Saatgut-Sorte angegeben werden. Sorten sind im Dialog [Texte & Werte](#) hinterlegt.

EU-Frucht

Wenn es sich bei dem Anbau um den sog. EU-Anbau handelt ist dies anzugeben. Pro Erntejahr kann ein Anbau als EU-Anbau deklariert werden.

Anbau- und Nebenkosten

Die für den Anbau zu verbuchenden Kosten sowie Nebenkosten können angegeben werden.

Datum 1. Anbau

Das Datum des ersten Anbaus ist anzugeben.

Sichern

Der Daueranbau ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Anbauten können abhängig von anschließend erfassten [Maßnahmen](#) und [Erntebuchungen](#) gelöscht werden. Vor dem Löschen sollte in jedem Fall eine Datensicherung erstellt werden.

Bonitur

In diesem Dialog werden Bonituren erfasst. Diese können zur Planung von Pflanzenschutzmitteln verwendet werden.

Auswahl der Fläche und des Anbaus

Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 EJ: 2015

Haupt Flur Stammdaten Lagerhaltung Schlagkartei Düngung Betrieb GIS Auswertungen ! ?

Fläche & Frucht wählen erfassen / ändern F5 F6 F7 F8 i

Datum 22.05.2014 Bonituren

Nr.	Datum	Schlag	Parz	Anbau	Frucht	# LL
*Bonitur	0					

*Schlag 1 Westseite

*Parzelle 0 ganzer Schlag

Nutzfläche 26,1515

Nutzpflanzen 17

EC Stadium 17

Bestandsdichte 140,0

*Anbau 1 H

Artikel Winterweizen

Sorte

» 1« 2 Einh. Nr. Löschen [F3] Sichern [F2]

Schlag-Nr. = zulässiger Wertebereich: 0 ... 15

Abbildung 92: Schlagkartei – Bonitur

Datum

Zur Erfassung einer Buchung ist ein Datum anzugeben.

Bonitur

Eine bestehende Bonitur kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden.

Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben. Parzelle 0 entspricht dem gesamten Schlag.

Anbau

Der Anbau ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

EC-Stadium

Das gegenwärtige EC-Stadium der Pflanze angeben.

Bestandsdichte

Bestandsdichte, d.h. Pflanze pro m² angeben.

Erfassen / Ändern

Auf der Dialogseite 2 werden die Lauflinien einschließlich der jeweiligen Schaderreger erfasst.

Abbildung 93: Schlagkartei – Bonitur – erfassen / ändern

Lauflinien

Bereits erfasste Lauflinien können in der Listbox ausgewählt werden. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können die Daten bearbeitet werden.

Bonitur Schaderreger der Lauflinie

Innerhalb einer Lauflinie können beliebig viele Schaderreger erfasst werden.

Bereits erfasste Bonituren können in der Listbox ausgewählt werden. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können die Daten bearbeitet werden.

Schaderreger

Schaderreger mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Zu dem gewählten Schaderreger wird eine der fünf möglichen fest zugeordneten Bewertungsarten und der eingetragene Bekämpfungsrichtwert (BRW) angezeigt.

Die Bewertungsarten sind:

- 1) % befallene Pflanzen
- 2) % bedeckte Blattoberfläche
- 3) Anzahl tierische Schädlinge pro Pflanze
- 4) Schadpflanzen im Zählrahmen
- 5) Bestandsdichte Nutzpflanzen

Die Anzahl der Angaben erfolgen pro Punkt (A-E).

MENÜ SCHLAGKARTEI

Bemerkung

Das Feld steht für freie Kommentare zur Verfügung.

Übernehmen

Die Bonitur bzw. Lauflinie in der Liste aufnehmen.

Sichern

Nach Abschluss der Erfassung sind die Daten zu speichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Bonituren können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden.

Ernteerfassung

Die Erfassung der Ernte erfolgt fuhrenweise, es können zu einem Anbau beliebig viele Einträge erfasst werden. Auch die Erfassung der gesamten Ernte als ein Eintrag (eine Fuhre) ist möglich.

Abbildung 94: Schlagkartei – Ernteerfassung

Schlag

Der betreffende [Schlag](#) ist auszuwählen.

Parzelle

Sofern der gewählte Schlag parzelliert wurde ist eine Parzelle auszuwählen, auf welcher der Anbau erfolgte.

Anbau

Der betreffende [Anbau](#) ist auszuwählen.

Satz

Eine bereits erfasste Buchung kann aus der Liste oder durch Eingabe der Nr. ausgewählt werden. Die Erfassung einer neuen Buchung beginnt mit 0.

Datum

An diesem Tag erfolgte die Ernte der soeben erfassten Fuhre.

Rohware

Dies ist die auf dem Feld geerntete Menge. Diese kann höher sein als die Abrechnungsmenge, z.B. weil ein Teil des Ernteguts auf dem Feld verbleibt. Beispiel: *zusammen mit Kartoffeln geerntete Erde*.

MENÜ SCHLAGKARTEI

Feuchtigkeit

Feuchtigkeit des Ernteguts in %.

Menge, Menge pro ha

Erntegutmenge, die tatsächlich geerntet wird, also das Feld verlässt. Diese Menge wird in der Düngeplanung berücksichtigt.

Zu beachten ist, dass sich die Mengenangabe auf jeweils eine Fuhre und nicht die Summe aller Fuhren beziehen.

Gehalt

Gehalt eines zur Abrechnung herangezogenen Inhaltsstoffs, z.B. Stärkegehalt.

Besatz

Fremdbesatz mit Schädlingen.

Ertrag

Ertrag je Einheit Erntegut.

Vermarktungskosten, Summe

Vermarktungskosten je Einheit Erntegut bzw. als Summe für die Fuhre.

Trocknungskosten, Summe

Trocknungskosten je Einheit Erntegut bzw. als Summe für die Fuhre.

Zuschläge

Zuschläge, als zusätzlicher Ertrag als Summe für die Fuhre.

Steuer

MwSt.-Satz für die Fuhre

Qualität

Angabe einer [Erntegutqualität](#) in Form einer Textkonstante.

Lieferschein

Angabe einer eigenen Lieferschein-Nr. bzw. einer Lieferschein-Nr. beim Handelspartner.

Abnehmer

Angabe eines Abnehmers (Käufer), sofern das Erntegut nicht eingelagert wird.

Wenn kein Abnehmer erfasst worden ist wird das Erntegut in der Lagerverwaltung erfasst und eingelagert.

Kennzeichen

Kennzeichen des Lieferfahrzeugs, sofern erforderlich.

Arbeitskraft

Für die Ernte verantwortliche [Arbeitskraft](#).

Ist letzte Fuhre

Wenn das Kreuz gesetzt ist wird der Anbau mit dem Sichern abgeschlossen.

Nebenprodukte erfassen

Sofern Nebenprodukte geerntet worden sind und diese erfasst werden sollen ist das Kreuz zu setzen. Nebenprodukte werden grundsätzlich für den gesamten Anbau erfasst.

Qualitätswerte erfassen

Sofern Qualitätswerte erfasst werden ist das Kreuz zu setzen. Die Erfassung erfolgt auf der zweiten Dialogseite.

Sichern

Die Fuhre ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern. Anschließend kann die nächste Fuhrenbuchung erfasst werden.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Fuhren können verändert bzw. gelöscht werden.

Nebenprodukte und Qualitätswerte

Auf der zweiten Dialogseite können Nebenprodukte und Qualitätswerte für die Ernte erfasst werden, sofern auf der ersten Dialogseite die jeweiligen Kreuze gesetzt sind.

Nebenprodukte werden jeweils für den Anbau erfasst, Qualitätswerte hingegen können wahlweise für eine Fuhrenbuchung oder alle Fuhren des Anbaus erfasst werden.

Abbildung 95: Schlagkartei – Ernteerfassung – Nebenprodukte und Qualitätswerte

Nebenprodukt Art

Die Art des Nebenprodukts, z.B. Stroh ist anzugeben.

MENÜ SCHLAGKARTEI

Menge pro ha bzw. Parzelle

Die Erntemenge pro ha bzw. auf der Parzelle ist anzugeben. Eine Umrechnung erfolgt ggf. automatisch.

Ertrag pro ha bzw. Parzelle

Die Art des Nebenprodukts, z.B. Stroh ist anzugeben.

Verwertungsart

Abhängig von der gewählten [Verwertungsart](#) können unterschiedliche Qualitätswerte erfasst werden.

Wert für die gesamte Parzelle

Die Qualitätswerte können wahlweise fuhrenbezogen oder für die gesamte Parzelle erfasst werden.

Qualitätskriterien

Die auswählbaren Qualitätskriterien hängen von der gewählten Verwertungsart ab. Es können bis zu 10 Zahlenfelder und 2 Textfelder definiert werden.

Bemerkungen

Das Feld Bemerkungen steht zur freien Verfügung.

Sichern

Die Fuhre ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern. Anschließend kann die nächste Fuhrenbuchung erfasst werden.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Fuhren können verändert bzw. gelöscht werden.

Grünlandernte

Die Erfassung der Grünlandernte erfolgt nach Produktionsleistung bewertet in NEL.

The screenshot shows the 'Grünlandernte' software interface. The main window is titled 'Grünlandernte :: Erfassung'. It contains several input fields and a table of evaluation data.

Input Fields:

- *Schlag: 1 Westseite Artikel: Winterweizen F5 F6 F7 F8 i
- *Parzelle: 0 ganzer Schlag Sorte: Fläche: 26,1515 ha
- *Anbau: 1 Satz: Bewertung: Datum: Menge (NEL) Artikelname
- Satz: 0
- Datum: 06.06.2014 bis 06.06.2014
- Bewertung:
 - Milchleistung NEL kg TS: 7,00 Preis 10NEL (MJ): 0,00
 - Gewichtszuwachs Anzahl Tiere: 10 ber. NEL (MJ): 3332,0
 - Futtermenge Anzahl Futtertage: 5 Korrektur: 0,00
 - Futterernte Ø Milch / Tier / Tag: 10,0 = dt TS/ha: 0,18
 - Tierart: Rind Schaf Fettgehalt: 0,00 = dt TS: 4,76
 - Bez. Ø Tiergewicht: 0,0 Wert / ha: 0,00
 - *Artikel: 1 Winterweizen NEL aus Kraftfutter: 0,00 Wert / Fläche: 0,00
 - Einh.: Nr. Summe / Fläche: 0,00

Buttons: Löschen [F3] Sichern [F2]

Abbildung 96: Schlagkartei – Grünlandernte

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben. Parzelle 0 entspricht dem gesamten Schlag.

Anbau

Der Anbau ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Satz

Es kann ein bestehender Buchungssatz durch Eingabe einer Nr. oder durch Auswahl aus der Listbox gewählt werden. Die Neuerfassung ist mit der Satz-Nr. 0 möglich.

Datum

Zur Erfassung einer Buchung ist ein Datum oder Zeitraum anzugeben.

Bewertung

Folgende Bewertungen können ausgewählt werden:

- Milchleistung
NEL kg TS, Anzahl der Tiere, Anzahl der Futtertage, Ø Milch / Tier / Tag, Fettgehalt, NEL aus Kraftfutter
- Gewichtszuwachs
NEL kg TS, Anzahl der Tiere, Anzahl der Futtertage, Zunahme / Tier, Ø Tiergewicht, NEL aus Kraftfutter

MENÜ SCHLAGKARTEI

- Futtermenge
NEL kg TS, Anzahl der Tiere, Anzahl der Futtertage, Ø Futter / Tier / Tag,
% TS in orig. Futter
- Futterernte
NEL kg TS, Futter-Erntemenge, % TS in orig. Futter

NEL kg TS

Dieser Wert ist abhängig von der Auswahl des Ernteguts.

Anzahl der Tiere

Tierbestand.

Anzahl der Futtertage

Weidetage pro Tier.

Ø Milch / Tier / Tag

Durchschnittliche Milchmenge pro Tier am Tag.

Fettgehalt

Prozentualer Fettgehalt der Milch.

Ø Tiergewicht

Durchschnittliches Tiergewicht.

NEL aus Kraftfutter

Verfüttertes NEL aus Kraftfutter pro Tier am Tag.

Zunahme / Tier

Durchschnittliche Gewichtszunahme in kg pro Tier.

Ø Futter / Tier / Tag

Durchschnittliche Futtermenge pro Tier am Tag.

% TS in orig. Futter

Prozentualer Anteil der Trockensubstanz in der Futtermenge/-ernte.

Futtererntemenge

Gesamtfuttererntemenge eingeben.

Preis pro 10NEL (MJ)

Preis eingeben.

Korrektur

Korrektur der berechneten Energiemenge eingeben.

Tierart

Tierart auswählen.

Bezeichnung

Bezeichnung der Tierart angeben.

Artikel

Erntegut mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen. Es können nur Artikel gewählt werden, bei denen ein NEL-Wert erfasst worden ist.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Buchungen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden. Die Buchung wird dann storniert.

Sichern

Die Buchung ist nach Erfassung aller benötigter Daten zu speichern.

Arbeitsketten

Übliche Zusammenstellung von Maschinenketten können als Arbeitskette erfasst werden um in der [Maßnahmenbuchung](#) (Seite 2) als Vorlage verwendet zu werden.

*Arbeitskette	4	säen
*Maßnahme	9	säen
*Motorgerät	1	Schlepper 160 PS
*Maschine 2	3	Säkombination mit Kreiselegge
*Maschine 3	0	
*Maschine 4	0	
*Arbeitskraft	2	Oliver Härtel
*Leihmaschine	0	
Kosten		pro ha 0,00
		pro Std. 0,00

» 1 ◀ Einh. Nr. Sichern [F2]

Nr. einer angelegten Arbeitskette (neu=0) » zulässiger Wertebereich: 0 ... 12

Abbildung 97: Schlagkartei – Arbeitsketten

Arbeitskette

Eine bestehende Arbeitskette kann mittels EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden.

Maßnahme

Die mit der Arbeitskette auszuführende Maßnahme muss angegeben werden.

Motorgerät, Maschine 2 .. 4

Es können so viele Maschinen ausgewählt werden, wie zum Einsatz der Arbeitskette benötigt werden.

Arbeitskraft

Eine für die Ausführung zuständige Arbeitskraft muss angegeben werden.

Leihmaschine

Sofern eine Leihmaschine verwendet wird, kann diese, einschließlich den dafür aktuell anfallenden Kosten, angegeben werden.

Sichern

Die Arbeitskette ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu sichern.

Maßnahmen-Planung

In diesem Dialog können anstehende Maßnahmen als Arbeitsaufwand sowie die dafür benötigten Einsatzmengen ermittelt werden. Diese Daten dienen zum Druck von Arbeitsanweisungen und zur Bedarfskalkulation.

Arbeiten und Flächen

The screenshot shows the 'Maßnahmenplanung' dialog box with the following data:

*EDV-Nr.	Planung	Einsatzflächen									
0	15.04.2014	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schlag</th> <th>Parzelle</th> <th>Größe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Westseite</td> <td>0 ganzer Schlag</td> <td>26,1515</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">gesamt</td> <td>26,1515</td> </tr> </tbody> </table>	Schlag	Parzelle	Größe	1 Westseite	0 ganzer Schlag	26,1515	gesamt		26,1515
Schlag	Parzelle	Größe									
1 Westseite	0 ganzer Schlag	26,1515									
gesamt		26,1515									
*Arbeitskette	0										
*Maßnahme	3 spritzen										
Ausführung	15.04.2014										
*Arbeitskraft	2 Härter										
*Maschine 1	1 Schlepper 160 PS										
*Maschine 2	5 Spritze										
*Maschine 3	0										
*Maschine 4	0										
*Leihmaschine	0										
*Frucht	0										
HZU											
*Schlag	1 Westseite										
*Parzelle	0 ganzer Schlag	26,1515 ha									
Anweisung											

Abbildung 98: Schlagkartei – Maßnahmen-Planung

EDV-Nr.

Eine bestehende Planung kann mittels EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden, die Neuerfassung beginnt mit 0.

Wenn eine bereits gespeicherte Maßnahme zur Bearbeitung geladen wurde, kann mittels des Button „in Maßnahme überführen“ die Verbuchung dieser Planung im Dialog Maßnahmen vervollständigt und verbucht werden.

Planung

Das (aktuelle) Datum zur Notierung des Planungsstands.

Arbeitskette

Eine [Arbeitskette](#) kann ausgewählt werden um die nachfolgenden Felder vorzubelegen.

Maßnahme

Die ausgeführte Maßnahme ist mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen. Die Maßnahmen sind im Dialog [Massnahmenpreise](#) hinterlegt.

MENÜ SCHLAGKARTEI

Maschine 1 .. 4

Die Maschinen sind, sofern für die Arbeit benötigt, auszuwählen. Es muss mindestens eine Maschine ausgewählt werden.

Leihmaschine

Eine Leihmaschine kann optional zusätzlich ausgewählt werden.

Einsatzflächen

Zur Bearbeitung können beliebig viele Flächen vorgesehen werden, die Suche ist wahlweise durch Eingabe einer Frucht (ggf. mit zusätzlicher Einschränkung auf ein Anbautyp), oder durch Angabe von Schlag und Parzelle möglich. Alle zu bearbeitenden Flächen sind in der Liste aufgeführt.

Mittelauswahl

Zu verwendeten Mittel sind auszuwählen und in die Liste zu übernehmen.

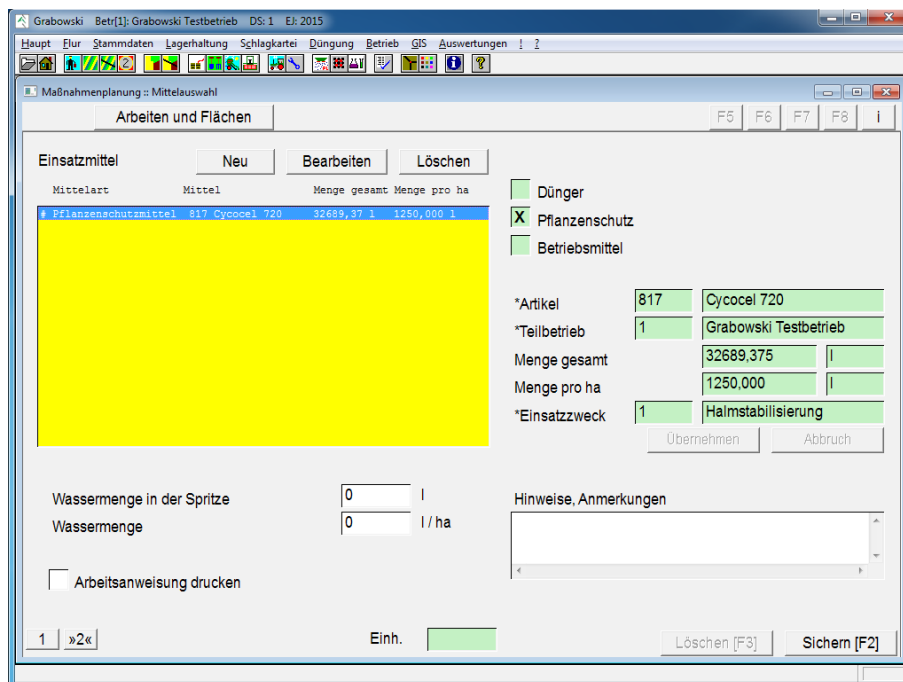


Abbildung 99: Schlagkartei – Maßnahmen-Planung

Typ

Als erstes ist anzugeben, um was für einen Mitteltyp es sich handelt. Abhängig von dieser Wahl kann ein entsprechendes Mittel gewählt werden.

Artikel

Je nach gewähltem Typ ist ein [Dünger](#), [Pflanzenschutzmittel](#) oder [Betriebsmittel](#) zu wählen.

Teilbetrieb

Sofern mehrere Teilbetriebe verwaltet werden ist anzugeben, welchem Teilbetrieb der Lagerbestand entnommen werden soll.

Menge

Es ist die gesamte Aufwandsmenge oder die Aufwandsmenge pro ha anzugeben. Die Umrechnung erfolgt automatisch.

Einsatzzweck

Für Pflanzenschutzmittel ist der beabsichtigte Einsatzzweck anzugeben.

Sichern

Alle Mitteleinsätze sind nach erfolgter Erfassung zu übernehmen, da nur Einträge in der Liste gespeichert werden.

Die Planung ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu sichern.

Menü Düngung

Im Menü „Düngung“ befinden sich Dialoge zur Erfassung von Nährstoffuntersuchungen sowie zur Düngplanung und Düngermengenberechnung.

- [Düngeplanung](#)
Planung des Nährstoffbedarfs je Parzelle
- [Düngermengen](#)
Erfassung der Düngermengen zur Nährstoffversorgung
- [U-Parzelle](#)
Verwaltung von Untersuchungsparzellen
- [Nährstoff Vergleichspreis](#)
Angabe von Referenzdüngern
- [Dünger Angebot](#)
Erfassung von Angeboten für Düngemittel
Der Dialog ist ebenfalls im Menü Lager enthalten und dort beschrieben.
- [Bodenanalyse](#)
Erfassung von Bodenanalysen inkl. Schwermetallanalysen
- [N-min Analyse](#)
Erfassung von N-min Analysen
- [Düngeempfehlung](#)
Erfassung externer Düngeempfehlungen
- [Viehhaltung Stückzahl](#)
Verwaltung des Viehbestands
- [Ernterückstände](#)
Manuelle Verbuchung von Ernterückständen

Düngeplanung

Flächen und Anbauten

In Dialogseite „Flächen und Anbauten“ werden Anbauplanungen und Ertragserwartungen erfasst.

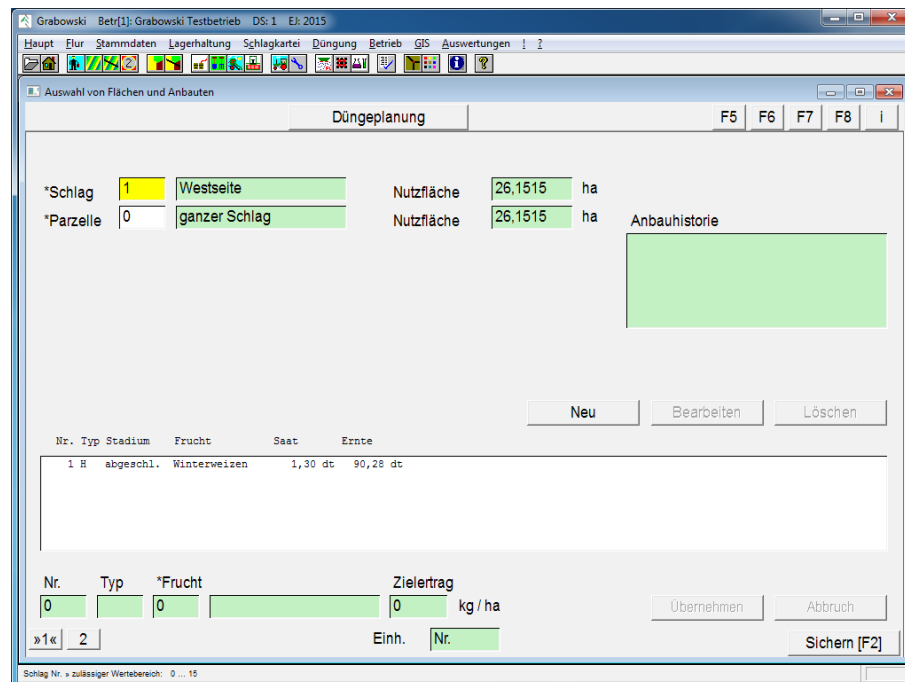


Abbildung 100: Düngung – Düngeplanung – Flächen und Anbauten

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben. Parzelle 0 entspricht dem gesamten Schlag.

Anbautyp/-frucht

Bereits erfasste Anbautypen/-früchte können in der Listbox ausgewählt werden. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können Anbauten bearbeitet werden. Neue Daten werden als Plan erfasst. Es ist nicht möglich Anbauten zu löschen, für die bereits eine Saatbuchung erfasst worden ist.

Typ

Als Anbautyp können an dieser Stelle **Hauptfrucht**, **Zwischenfrucht**, **Umbruch**, **Dauergrünland**, **Dauerkultur** sowie **Stilllegung** durch Angabe des jeweiligen Kürzels ausgewählt werden.

Frucht

Eine Frucht ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Zielertrag

Zielertrag angeben.

MENÜ DÜNGUNG

Übernehmen

Anbau in die Liste übernehmen.

Düngeplanung

Auf Dialogseite 2 kann die aktuelle Planung betrachtet werden. Es besteht die Möglichkeit, durch die Berücksichtigung der Vorjahresbilanz und manuelle Korrekturen, Anpassungen vorzunehmen.

	Nährstoffbedarf in kg / ha						
	N ges	N	P2O5	K2O	S	MgO	CaO
Übertrag Vorjahresbilanz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bodenbedarf		-40,0	0,0	9,6	-30,0	10,0	1338,5
Nährstoffbedarf		162,5	63,8	38,1	27,1	25,7	27,1
Kalkempfehlung							0,0
Gesamtbedarf		122,5	63,8	47,7	0,0	35,7	1376,4
Düngung	186,9	100,4	107,1	142,5	25,9	35,7	13,5
Restbedarf		22,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1362,9
Korrekturen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Restbedarf mit Korrekturen		22,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1362,9

Abbildung 101: Düngung – Düngeplanung – Düngeplanung

Vorjahresbilanz

Wahlweise kann die Vorjahresbilanz vollständig, gar nicht oder nur die Überschüsse berücksichtigt werden.

Korrekturen

Anpassungen an der Planung können vom Anwender erfasst werden, die Angabe erfolgt je Nährstoff in Oxydform.

Sichern

Nach Erfassung aller Daten ist zu speichern.

Düngermengen

Im Dialog „Düngermengen“ werden anhand des Restbedarfs aus der Düngelplanung Dünger zur Verwendung ausgewählt. Grabowski unterstützt darüber hinaus eine Mengen-Planung unter Berücksichtigung einer Vermeidung von Überdüngungen.

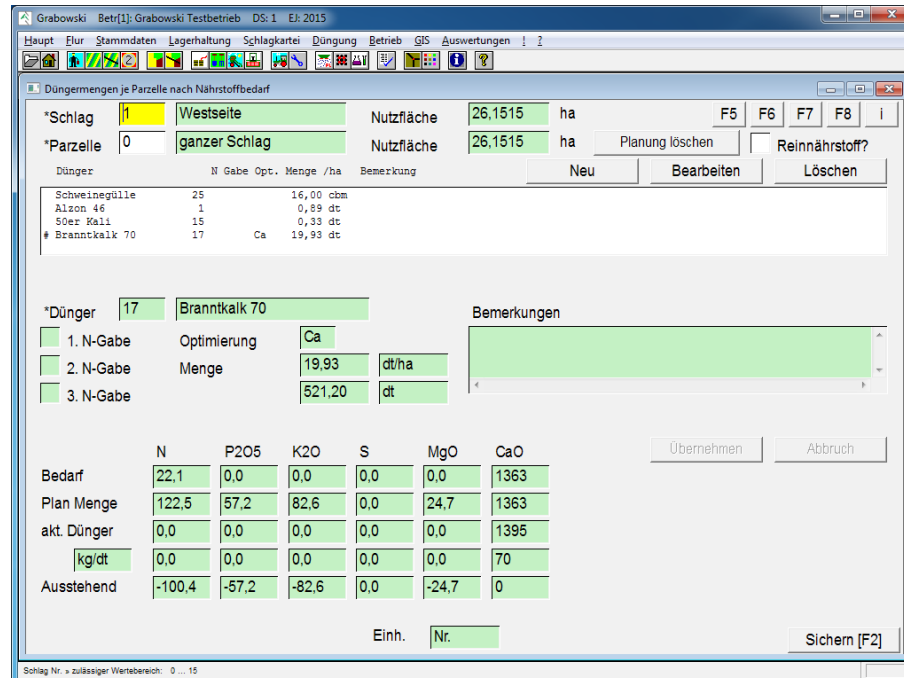


Abbildung 102: Düngung – Düngermengen

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben. Parzelle 0 entspricht dem gesamten Schlag.

Planung löschen

Die eingeplanten Düngemittel werden aus der Liste gelöscht. Die Daten werden in dem Moment noch nicht aus der Datenbank gelöscht.

Neu, Bearbeiten, Löschen

Mit den Funktionen können neue Düngemittel zur Ausbringung gewählt werden, vorhandene Einträge verändert oder gelöscht werden.

Dünger

Ein Dünger ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Im ersten Schritt sollten zweckmäßigerweise organische Dünger ausgewählt werden. Aufgrund kalkzehrender Wirkungen einiger Stickstoffdünger sollte eine Kalkdüngung zuletzt geplant werden.

N-Gabe

Optional kann angegeben werden, mit welcher N-Gabe der Dünger ausgebracht werden soll. Eine Verknüpfung mit Stickstoff-Dünger besteht an dieser Stelle nicht.

MENÜ DÜNGUNG

Optimierung

Nach Auswahl eines Düngers wählt Grabowski einen Nährstoff zur Optimierung aus um daraus die maximale Düngermenge zu berechnen ohne dabei Überdüngungen in Kauf zu nehmen.

Durch Eingabe eines Nährstoffkürzels (N, P, K, S, Mg, Ca) kann ein anderer Nährstoff gewählt werden. Mit der Esc-Taste wird eine erneute Optimierung aufgerufen.

Menge

Die Menge wird bei der Optimierung automatisch berechnet. Sofern gewünscht kann eine abweichende Menge pro ha oder für die Fläche angegeben werden. Der jeweils andere Wert wird in dem Fall berechnet.

Bemerkungen

Das Feld Bemerkungen dient für Streuer-Einstellungen oder sonstige Ausbringhinweise.

Übernehmen oder Abbruch

Die Planung für den Dünger kann nun übernommen bzw. wieder verworfen werden. Die Daten werden an dieser Stelle noch nicht gespeichert.

Bedarf

Restbedarf gemäß Düngeplanung.

Plan Menge

Mit den aktuell eingeplanten Düngern abgedeckte Nährstoffversorgung.

Akt. Dünger

Nährstoffversorgung des gewählten Düngers.

Nährstoffgehalt

Nährstoffgehalt je Lagereinheit des gewählten Düngers.

Sichern

Die Planung wird in der Datenbank gespeichert.

U-Parzelle

Im Dialog „U-Parzelle“ werden Untersuchungsparzellen verwaltet.

Flächen U-Parzelle

*Schlag Westseite F5 F6 F7 F8 i

Größe ha
in U-Parzellen ha

*U-Parzelle Größe ha

zugehörige Flurstücke angeben

Status	EDV	Flur	Z / N / A	Flurbezeichnung	Nutzgröße	Restgröße	diese UP
1	1	1	1 / 1		8,7476	8,7476	0,0000
2	1	1	1 / 2		2,1076	2,1076	0,0000
3	1	1	1 / 3		5,5493	5,5493	0,0000
4	1	1	1 / 4 1		2,7395	2,7395	0,0000
5	1	1	1 / 4 2		0,2936	0,2936	0,0000
6	1	1	1 / 5		8,7139	8,7139	0,0000

Teilfläche des Flurstücks ha

Klärschlamm Ausbringung

TS ausgebracht kg
gesperrt für Jahre

Einh.

Schlag-Nr. des aufzuteilenden Schlags > zulässiger Wertebereich: 0 ... 15

Abbildung 103: Düngung – U-Parzelle

Schlag

Ein Schlag ist wahlweise durch Eingabe der Schlag-Nr. oder mittels der Suchfunktion auszuwählen.

U-Parzelle

U-Parzelle mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Größe

Die Gesamtgröße (Richtgröße bis zu 3 ha) kann entweder direkt angegeben werden oder diese wird ermittelt durch Eingabe der Teilflächen der Flurstücke.

Hierzu wird „zugehörige Flurstücke angeben“ aktiviert. Nach Wahl eines Flurstückes kann für dieses eine Teilfläche angegeben werden.

Klärschlamm Ausbringung

Im oberen Feld wird die Menge an Trockensubstanz in kg pro ha angezeigt, welche bereits erfasst wurde. Im unteren Feld kann dann die Sperrzeit der Beschlämmung eingetragen werden.

Löschen

U-Parzelle löschen.

Sichern

U-Parzelle anlegen und speichern.

Nährstoff Vergleichspreis

Die Erfassung von Nährstoff Vergleichspreisen ist Grundlage für die Berechnung der Preiswürdigkeit einzelner Dünger. Auf Basis des Wertes einzelner Nährstoffe berechnet Grabowski einen ideellen Wert verfügbarer Düngemittel.

Empfohlen ist die Angabe von Düngern, die ausschließlich einen Nährstoff enthalten. Alternativ zu realen Düngern können fiktive Dünger angegeben werden.

Zur Berechnung des Wertes eines Düngers werden die hier erfassten Nährstoffwerte mit den Gehalten im Dünger multipliziert. Eine kalkzehrende Wirkung wird berücksichtigt.

Dünger (als Bezugsgrundlage)	Preis	Inh. kg	Wert pro kg Nährstoff	
			berechnet	manuell
*N Dünger	0,60 € / kg	1,0	0,60 €	0,60 €
*P2O5 Dünger	0,60 € / kg	1,0	0,60 €	0,60 €
*K2O Dünger	0,70 € / kg	1,0	0,70 €	0,70 €
*S Dünger	0,60 € / kg	1,0	0,60 €	0,60 €
*MgO Dünger	0,40 € / kg	1,0	0,40 €	0,40 €
*CaO Dünger	0,10 € / kg	1,0	0,10 €	0,07 €

Abbildung 104: Düngung – Nährstoff Vergleichspreis

Dünger

Es ist jeweils ein Dünger auszuwählen, der in als Bezugsgrundlage angegebenen Nährstoff enthält. Idealerweise sollte ein Dünger gewählt werden, der ausschließlich den angegebenen Nährstoff enthält.

Preis

Der aktuelle Lagerpreis (Mittel aller Teilbetriebe) wird als Preis pro Lagereinheit vorgeschlagen. Dieser kann zur Berechnung des Nährstoff-Wertes verändert werden.

Inhalt kg

Inhalt des Nährstoffs in kg pro Lagereinheit in dem Dünger.

berechneter Wert pro kg Nährstoff

Grabowski berechnet anhand des Lagerpreis und dem Nährstoffgehalt den Wert pro kg Nährstoff.

manueller Wert pro kg Nährstoff

Der berechnete Wert kann bei Bedarf angepasst werden. Zur Berechnung von Düngerwerten wird grundsätzlich der manuelle Wert verwendet.

Sichern

Nach Erfassung aller benötigten Nährstoffangaben sind die Daten zu sichern. Ältere Nährstoffangaben werden überschrieben.

Löschen

Alle Eingaben werden gelöscht, so dass keine Berechnung des Wert eines Düngers erfolgt.

Bodenanalyse

Analyseergebnisse des Bodens erfassen.

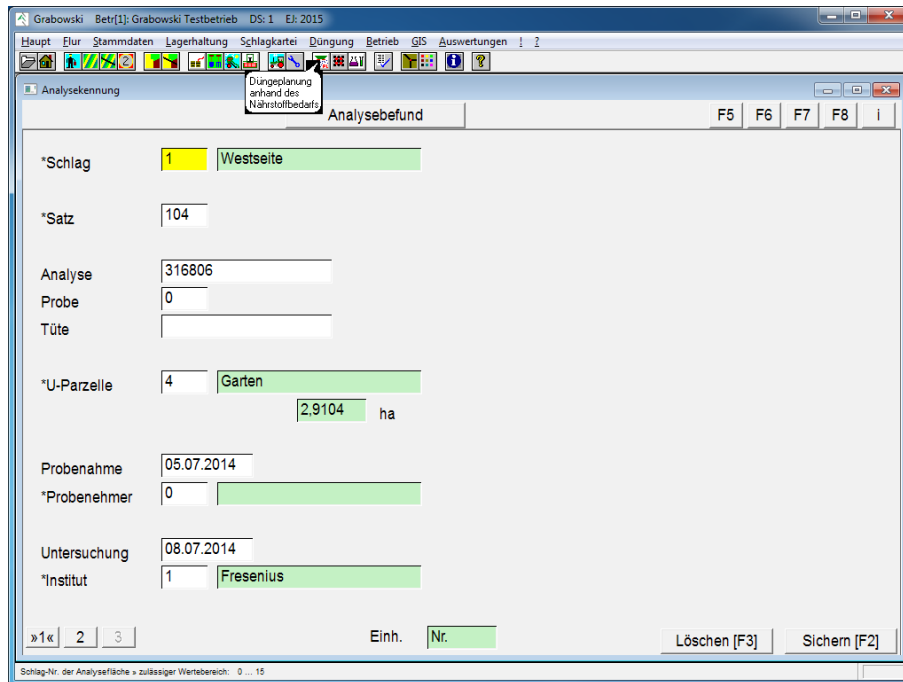


Abbildung 105: Düngung – Bodenanalyse

Schlag

Ein Schlag ist wahlweise durch Eingabe der Schlag-Nr. oder mittels der Suchfunktion auszuwählen.

Satz

Eine bestehende Analyse kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Analyse

Analysennummer des Institutes.

Probe

Bei der Probenahme vergebene Nr.

Tüte

Bezeichnung der eingesandten Bodenproben.

U-Parzelle

Untersuchungsparzelle mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Probenahme

Datum der Probenahme.

Probenehmer

Der Probenehmer kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion gewählt werden.

Untersuchung

Untersuchungsdatum der Analyse.

Institut

Angabe des Institutes mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

Analysebefund

Auf Dialogfeld 2 werden die Ergebnisse des Befundes wahlweise in Reinnährstoff oder in Oxydform erfasst.

Satz Nr	Probenahme	Analyse Nr	Probe Nr	Umfang	UP Lage
11	05.07.2014	316803	0	(B/-)	1 Wald
12	05.07.2014	316804	0	(B/-)	2 Untere Zufahrt
13	05.07.2014	316805	0	(B/-)	3 Hofplatz
14	05.07.2014	316806	0	(B/-)	4 Garten
15	05.07.2014	316807	0	(B/-)	5 Hofweg
16	05.07.2014	316808	0	(B/-)	6 Straße

Abbildung 106: Düngung – Bodenanalyse – Analysebefund

pH Soll

Vom Institut empfohlener Zielwert.

ph Ist

Wert der Bodenanalyse. Die Klasse wird anhand der Bodenart durch Grabowski ermittelt.

Empfehlung Ca

Angabe der empfohlenen Menge für die Kalkdüngung.

Hauptnährstoffe

Erfassung der Hauptnährstoffe (P, K, S, Mg) in mg pro 100 Boden. Die jeweilige Klasse wird ermittelt.

Spurenelemente

Erfassung der Spurenelemente (Cu, Bor, Mn, Na, sonstige) in mg pro kg Boden.

MENÜ DÜNGUNG

CaCO₃

Eingabe des Soll- / Istwerts.

Schwermetallanalyse

Angabe ob Schwermetallwerte auf Seite 3 erfasst werden sollen.

Sichern

Die Analyse ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu speichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Analysen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden.

Schwermetalle

Im Dialogfeld 3 werden die Schwermetallwerte (Pb, Cd, Cr, Cu, Ni, Hg, Zn) erfasst.

Angaben nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV §4) in mg/kg Boden TM	
Nutzung	
*Bodenart	UI
Tonanteil	0.0
Gemarkung	
Flur	
Flurstück	
Pb	0,00
Cd	0,00
Cr	0,00
Cu	0,00
Ni	0,00
Hg	0,00
Zn	0,00

Abbildung 107: Düngung – Bodenanalyse – Schwermetalle

Nutzung

Kürzel der Nutzfläche eintragen (z.B. A für Ackerland, G für Grünland)

Bodenart

Bodenart mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen. Wird als Kürzel angezeigt.

Tonanteil

Prozentualer Tonanteil.

Gemarkung

Gemarkung der Probeentnahme.

Flur

Flurnummer der Probeentnahme.

Flurstück

Flurstück der Probeentnahme.

Schwermetallwerte

Analysebefund der Schwermetalle eintragen.

Sichern

Die Analyse ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu speichern.

N-min Analyse

Mit Hilfe der N-min Analyse wird der Stickstoffgehalt des Bodens erfasst. Basierend auf der Analyse wird die bedarfsgerechte Stickstoffdüngung berechnet. Die Gültigkeit der N-Min Analyse wird im Dialog [Eingabe der Betriebsdaten](#) auf Seite 3 angegeben, der Standardwert beträgt 30 Tage. Wenn keine gültige N-min Analyse vorliegt wird als Referenz der N-min Ersetzwert verwendet, der dem [Grundentzug](#) zugeordnet ist.

Analyseerkennung

The screenshot shows a software window titled 'Analyseerkennung' with a tab 'N-min Befunde'. The window contains the following fields and values:

*Schlag	1	Westseite
*Satz	0	
*Parzelle	0	ganzer Schlag
Analyse	20172022	
Probe	1	
Tüte	3	
*U-Parzelle	7	Westen
Probenahme	18.06.2014	
Untersuchung	18.06.2014	
*Institut	1	Fresenius

At the bottom of the dialog, there is a field 'Einh.' with the value 'Nr.' and buttons 'Löschen [F3]' and 'Sichern [F2]'. The status bar at the very bottom reads 'Adress-Nr. des Analyseinstitutes. » zulässiger Wertebereich: 0 ... 1'.

Abbildung 108: Düngung – N-min Analyse

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben.

Satz

Eine bestehende Analyse kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden.

Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Analyse

Analysennummer des Institutes.

Probe

Probenummer des Probenehmers / -einsenders.

Tüte

Bezeichnung der eingesandten Proben.

U-Parzelle

Untersuchungsparzelle mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Probenahme

Datum der Probenahme.

Untersuchung

Untersuchungsdatum der Analyse.

Institut

Angabe des Institutes mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion.

N-min Befunde

Der N-Min Gehalt ist in Abhängigkeit von der Bodentiefe anzugeben, hieraus wird ein Mittelwert berechnet der für die Düngeplanung herangezogen wird.

The screenshot shows the 'N-min Befunde' window in a software application. The window title is 'Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 Ek: 2015'. The main area contains a table with the following data:

Satz Nr	Probenahme	Analyse Nr	Probe Nr	UF Lage	Farz Parzellenbezeichnung
Schlag: Westseite					
	% Trockensubst.	kg N min /ha	mg Nitrat (NO3-N) /100g Boden		
0 - 30 cm	0,0	23,0	0,00		
30 - 60 cm	0,0	12,0	0,00		
60 - 90 cm	0,0	7,0	0,00		
kg N-min /ha gesamt		42,0	kg/ha Ammonium (NH4-N) in 0-90 cm		0,0
			mg/100g Boden Ammonium in 0-90cm		0,1
			spezifisches Gewicht 1 cbm Boden		0,0

At the bottom of the window, there are buttons for 'Löschen [F3]' and 'Sichern [F2]', and a status bar indicating 'Bodenschicht 0-30 cm > zulässiger Wertebereich: 0,0 ... 100,0'.

Abbildung 109: Düngung – N-min Analyse – N-min Befunde

% Trockensubstanz

Prozentualer Anteil der Trockensubstanz unterteilt in 3 Bodenschichten.

kg Nmin / ha

Kilogramm mineralischer Stickstoffgehalt pro ha eingeben.

mg Nitrat (NO3-N) / 100g Boden

Milligramm Nitrat pro 100g Boden eingeben.

kg / ha Ammonium (NH4-N) in 0 – 90 cm

Kilogramm Ammonium pro ha eingeben.

MENÜ DÜNGUNG

mg / 100g Boden Ammonium in 0 – 90 cm

Milligramm Ammonium pro 100g Boden eingeben.

Spezifisches Gewicht 1 cbm Boden

Spezifisches Gewicht pro Kubikmeter Boden eingeben.

Sichern

Die Analyse ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu speichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Analysen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden.

Düngeempfehlung

Sofern Grabowski eine externe Düngeempfehlung anstelle der internen Düngeplanung berücksichtigen soll ist diese in diesem Dialog zu erfassen.

The screenshot shows a software window titled "Erfassung Daten aus Fremdplanung". It contains the following elements:

- Fields for "*Schlag" (1), "*Parzelle" (0), and "*Frucht" (10).
- Fields for "Westseite" and "ganzer Schlag".
- Fields for "Wintertraps" and "Winterweizen" (under "Anbau 1").
- Checkboxes: "Reinnährstoff" (unchecked), "Oxydform" (checked), and "Angaben in Düngeplanung nicht berücksichtigen" (checked).
- A table with columns "Empfehlung", "gedüngt", and "Rest".
- Buttons: "Löschen [F3]" and "Sichern [F2]".
- Bottom status bar: "Schlag-Nr. angeben. zulässiger Wertebereich: 0 ... 15".

Abbildung 110: Düngung – Düngeempfehlung

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzelliertem Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben. Parzelle 0 entspricht dem gesamten Schlag.

Frucht

Die Frucht mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Nährstoff-Form

Es ist auszuwählen, ob die Erfassung in Reinnährstoff oder als Nährstoff-Oxyd erfolgt. Die vorhandenen Zahlen werden ggf. umgerechnet.

Empfehlung

Die Düngeempfehlung ist je Nährstoff zu übernehmen.

Angaben berücksichtigen

Damit die Angaben in der Düngeplanung berücksichtigt werden ist das Kreuz zu setzen.

Sichern

Nach Erfassung aller Daten ist zu speichern.

Viehhaltung Stückzahl

In diesem Dialog werden Tierbestände zur Ermittlung der jährlich anfallenden Dünger- und Nährstoffmengen erfasst.

*Viehkonto	15	Mastschwein 25-105		
*Teilbetrieb	1		Bemessung nach	P205
Tierzahl	1200		Gebuchte Werte sind	
			Anzahl	1200,00
Dungeinheiten	15,04		Dungeinheiten	15,04
Dungpool Anfall neu	15,04		Tierzahl pro DE	79,78

Abbildung 111: Düngung – Viehhaltung Stückzahl

Viehkonto

Tierart mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Teilbetrieb

Es ist ein Teilbetrieb mit Eingabe der Betriebs-Nr. oder der Gesamtbetrieb mit Eingabe der Betriebs-Nr. 0 einzugeben.

Tieranzahl

Anzahl der Tiere im Betrieb.

Dungeinheiten

Die Dungeinheiten werden anhand des Nährstoffanfalls der [Tierart](#) und den Dungeinheiten im [Düngerkonto](#) berechnet.

Sichern

Nach Eingabe aller benötigten Daten ist zu speichern.

Ernterückstände

In diesem Dialogfeld werden Ernterückstände manuell erfasst. Die Eingaben werden in der Düngeplanung zur Berechnung der Vorratsdüngung aus Ernterückständen verwendet.

Abbildung 112: Düngung – Ernterückstände

Schlag

Ein Schlag ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Hauptfrucht

Die zuletzt angebaute Hauptfrucht ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Ertrag

Erntemenge in Lagereinheit mit der Option „Abfuhr der Nebenprodukte“.

Sichern

Nach Erfassung aller benötigten Daten ist zu speichern.

Menü Betrieb

Im Menü „Betrieb“ befinden sich Dialoge zur Erfassung allgemeiner Verwaltungspositionen und Betriebsarbeiten.

- [sonst. Kosten/Erträge](#)
Erfassung von weiteren Aufwendungen und Erträgen.
- [Reparatur Anlagen](#)
Erfassung von Reparaturen.
- [allg. Betriebsarbeiten](#)
Erfassung von Arbeitsmaßnahmen ohne Bezug zu Flächen.
- [Wetterdaten](#)
Datenimport bzw. Erfassung von Wetterdaten

Sonstige Kosten / Erträge

Im Dialogfeld „Sonstige Kosten / Erträge“ werden allgemeine Kosten und Erträge erfasst.

Abbildung 113: Betrieb – sonstige Kosten / Erträge

EDV-Nr.

Eine bestehende Buchung kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Buchungsbezug

Folgende Buchungsbezüge können ausgewählt werden:

- (Teil-)Betrieb
Die Buchung wird einem Teilbetrieb oder dem Gesamtbetrieb zugeordnet.
- Einzelschläge
Die Buchung wird einzelne Schläge oder Parzellen zugeordnet.
- Fruchtfläche
Die Buchung wird der Anbaufläche einer Frucht optional mit Zwischenfrüchten zugeordnet.
- Gas- und Ölbeihilfe

Datum

Zur Erfassung einer Buchung ist ein Datum anzugeben.

Teilbetrieb

Ein Teilbetrieb kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt werden. Die Nummer 0 steht für den Gesamtbetrieb.

MENÜ BETRIEB

Betrag

Der Buchungsbetrag kann wahlweise pro ha oder die Gesamtfläche gebucht werden. Anschließend auswählen ob es sich um einen Ertrag oder um Kosten handelt. Des Weiteren kann der Mehrwertsteuersatz angegeben werden, welcher in der Buchungssumme enthalten ist.

Buchungsart

Folgende Buchungsarten stehen zur Auswahl:

- Pacht
Hinweis: Erfassen Sie nur Pachtaufwendungen und Erträge, die nicht in der Flurstückverwaltung angegeben sind.
- EU Beihilfe
- Versicherung
- Beiträge
- Beratung
- Steuer
- sonst. Lohn: Lohnkosten, welche nicht in Maßnahmen oder als Betriebskosten verbucht werden.
- Sonstiges

Kommentar

Das Feld steht für freie Kommentare zur Verfügung.

Sichern

Die Buchung ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Buchungen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden. Die Buchungen werden dann storniert.

Reparatur Anlagen

Im Dialogfeld „Reparatur Anlagen“ werden Kosten in den Bereichen Maschinen, Drainagen und Dauerkulturen erfasst.

Abbildung 114: Betrieb – Reparatur Anlagen

EDV-Nr.

Eine bestehende Buchung kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Datum

Zur Erfassung einer Buchung ist ein Datum anzugeben. Anschließend ist eine Datengruppe (Maschine, Drainage oder Dauerkultur) auszuwählen.

Maschine / Drainage / Dauerkultur

Jeweils mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Firma / AK

Die Firma oder Arbeitskraft ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Tätigkeit

Die Tätigkeit ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Lieferant

Der Lieferant ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit ist in Stunden und Minuten anzugeben.

MENÜ BETRIEB

Versicherung

Das Feld ist anzukreuzen, wenn es sich Versicherungsprämien handelt.

Mittelverbrauch

Sofern ein Mittelverbrauch aus dem Lager erfolgt ist dies anzugeben. Die Angabe der verwendeten Mittel erfolgt auf Seite 2.

Reparaturkosten

Sofern die Reparaturkosten aktiviert werden sollen, ist dies anzugeben.

Aktivierte Reparaturkosten werden der Maschine nicht im gewählten Datensatz als Kosten zugeschrieben sondern nach Ablauf der normalen Abschreibung als weitere Abschreibung aktiviert. Aktivierte Reparaturen tragen somit zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer bei.

Materialkosten

Nettobetrag.

Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuerbetrag

Sichern

Die Buchung ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu sichern, sofern keine Eingabe auf Seite 2 erfolgt.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Buchungen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden. Die Buchungen werden dann storniert.

Maschinenverbrauch

Im Dialogfeld 2 wird, sofern auf Seite 1 angegeben, der Lagerverbrauch oder die Versicherungszahlung angegeben.

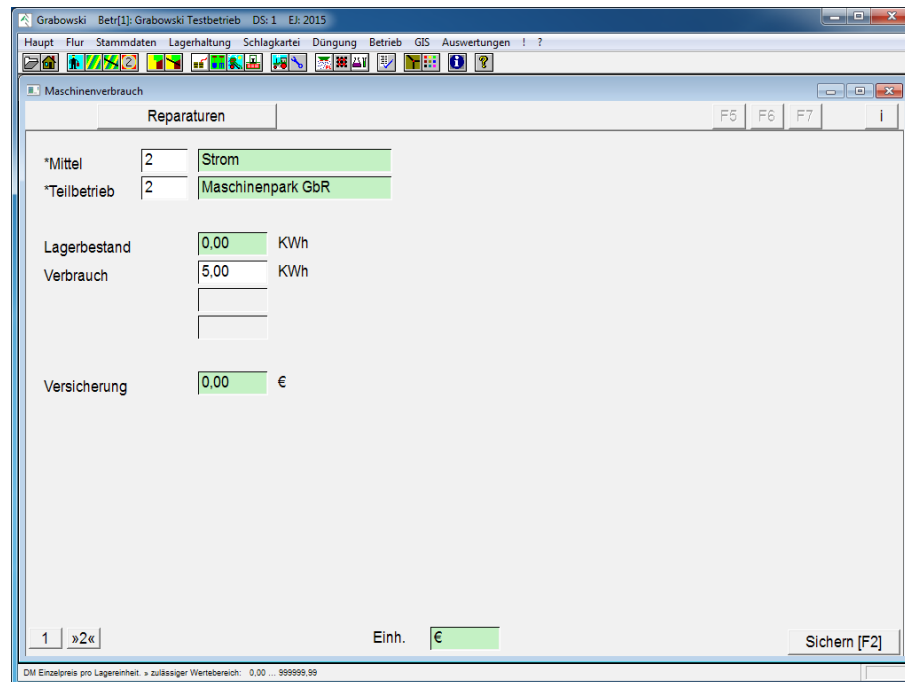


Abbildung 115: Betrieb – Reparatur Anlagen – Maschinenverbrauch

Mittel

Betriebsmittel anhand Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Teilbetrieb

Teilbetrieb mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen, welchem das Betriebsmittel entnommen wurde.

Verbrauch

Eingabe der Verbrauchsmenge in angezeigten Lagereinheiten des Betriebsmittels.

Sichern

Eingaben sichern.

Allgemeine Betriebsarbeiten

In diesem Dialogfeld werden allgemeine Betriebsarbeiten erfasst.

Abbildung : Betrieb – allgemeine Betriebsarbeiten

EDV-Nr.

Eine bestehende Buchung kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion geladen werden. Die Neuerfassung beginnt mit 0.

Datum

Zur Erfassung einer Buchung ist ein Datum anzugeben.

Teilbetrieb

Ein Teilbetrieb kann mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt werden. Die Nummer 0 steht für den Gesamtbetrieb.

Arbeitskraft

Eine Arbeitskraft mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Tätigkeit

Tätigkeit mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit wird in Stunden und Minuten angegeben.

Stundenlohn

Arbeitslohn pro Stunde.

Zuschlag

Zuschlag auf den Grundlohn pro Stunde.

Kostenstelle

Eine Kostenstelle ist zu wählen:

- Verwaltung
- Maschinen
- Lager
- Hofplatz
- sonstige

Bemerkung

Das Feld steht für freie Kommentare zur Verfügung.

Sichern

Die Buchung ist nach Erfassung aller benötigten Eingaben zu speichern.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Buchungen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden. Die Buchung wird dann storniert.

Wetterdaten

In diesem Dialog werden Wetterdaten erfasst. Anhand dieser Daten wird ein Wetterprotokoll erstellt. Dieses kann z. B. als Nachweis für Pflanzenschutzmittel-Einsätze oder zur Statistik verwendet werden.

Erfassung von Wetterdaten

The screenshot shows a software window titled 'Grabowski Betr[1]: Grabowski Testbetrieb DS: 1 EJ: 2015'. The main menu includes 'Haupt', 'Flur', 'Stammdaten', 'Lagerhaltung', 'Schlagkartei', 'Düngung', 'Betrieb', 'GIS', and 'Auswertungen'. The active dialog is 'Erfassung' with a sub-tab 'Wetterstation'. The date is '13072014'. Under 'Temperatur', Min is 9,0 °C, Max is 19,7 °C, and Referenz is 0,0 °C. Wind direction is empty, and speed is 0 m/s for 'morgens', 'mittags', and 'abends'. Humidity is 0% for all times. Precipitation is 0,0 mm with checkboxes for 'Regen', 'Hagel', and 'Schnee'. Air pressure is 995,9 hPa. Cloud cover is empty. Sun is 04:30. Dew drying is 00:00. Drying up is 00:00. A 'Sichern [F2]' button is at the bottom right.

Abbildung 116: Betrieb – Wetterdaten – Erfassung

Datum

Durch Eingabe des Datums wird ein neuer Datensatz erstellt oder ein vorhandener aufgerufen.

Temperatur

Eingabe der Minimaltemperatur und Maximaltemperatur sowie einer Referenztemperatur.

Niederschlag

Angabe des Niederschlags optional als Regen, Hagel oder Schnee.

Windrichtung / -geschwindigkeit

Angabe der Windrichtung als Textkürzel sowie dessen Geschwindigkeit je Tageszeit.

Luftfeuchtigkeit

Angabe der Luftfeuchtigkeit je Tageszeit.

Luftdruck

Tagesmittelwert des Luftdruckes.

Bewölkung

Eingabe einer Kurznotiz (z.B. leicht bewölkt).

Sonnenschein

Gesamtzeit des Sonnenscheins.

Tau

Zeitpunkt Tauende bzw. einsetzen der Taufeuchte.

Sichern

Speichern des Datensatz in der Datenbank.

Weitere Daten und Import von Wetterstationen

In Dialogfeld 2 werden detaillierte Wetterdaten manuell oder durch importieren eines Datensatzes der Wetterstation erfasst. Äquivalente Werte werden automatisch mit Seite 1 synchronisiert.

The screenshot shows a software window titled 'DALOS-Daten' with a sub-window 'Erfassung'. The date is set to '13.07.2014'. The 'Import' button is visible. The data is organized into several sections:

	Minimum	Mittel	Maximum		
Wind					
Geschwindigkeit (m/s)	0,6	4,3	12,0	Verdunstung	
Richtung (°)	14,0	261,5	335,0	Vegetation (mm)	9,2
Temperatur					
in 2 m Höhe (°C)	9,0	14,1	19,7	Wasser (mm)	0,0
in Bodennähe (°C)	8,9	14,4	23,1	Sonnenaufgang	03:49
Luftfeuchtigkeit	50,9	74,0	96,8	Sonnenuntergang	20:10
Luftdruck (hPa)	992,8	995,9	998,0	Tageslänge	16:20
Globalstrahlung (W/m2)	0,0	181,8	1250,3	Sonnenscheindauer	04:30

At the bottom, there is a unit selection 'Einh.' set to 'mm' and a 'Sichern [F2]' button.

Abbildung 117: Betrieb – Wetterdaten – Import

Import

Funktion zum Datenimport von Wetterstationen, u.a. von Dalos.

Wind

Minimal-, Maximal und Durchschnitt der Windgeschwindigkeit sowie Windrichtung in Grad.

Temperatur

Minimal-, Maximal und Durchschnittstemperatur in 2 m Höhe sowie Bodennähe.

Luftfeuchtigkeit

Angabe der minimalen, maximalen und durchschnittlichen Luftfeuchtigkeit.

MENÜ BETRIEB

Luftdruck

Angabe des minimalen, maximalen und durchschnittlichen Luftdruckes.

Globalstrahlung

Angabe der minimalen, maximalen und durchschnittlichen Globalstrahlung.

Niederschlag

Wert des gesamten Tagesniederschlages.

Verdunstung

Feuchtigkeitsverlust wegen Vegetation und Wasser.

Sonnenaufgang und -untergang

Uhrzeit Sonnenaufgang bzw. -untergang.

Tageslänge

Tageslänge als Zeitraum zwischen Sonnenaufgang und -untergang.

Sonnenscheindauer

Gesamtzeit des Sonnenscheins.

Sichern

Speichern des Datensatz in der Datenbank.

Menü GIS

Im Menü „GIS“ befinden sich Dialoge in Zusammenhang mit dem GIS-System zur grafischen Visualisierung.

- [GIS-Dialog](#)
Grafisches Informations-System
- [Grafikeinstellungen](#)
Einstellungen für den GIS-Dialog
- [F7-Abfragen](#)
Erstellung von Selektionen für Filter

GIS-Dialog

Das grafische Informations-System dient der Visualisierung von Flächendaten in Verbindung mit Dateninformationen zur Auswertung.

Die Darstellung, Veränderung etc. erfolgt mittels verschiedener Werkzeuge.

Nach Aufruf des Dialoges öffnet sich ein Fenster mit folgendem Inhalt:

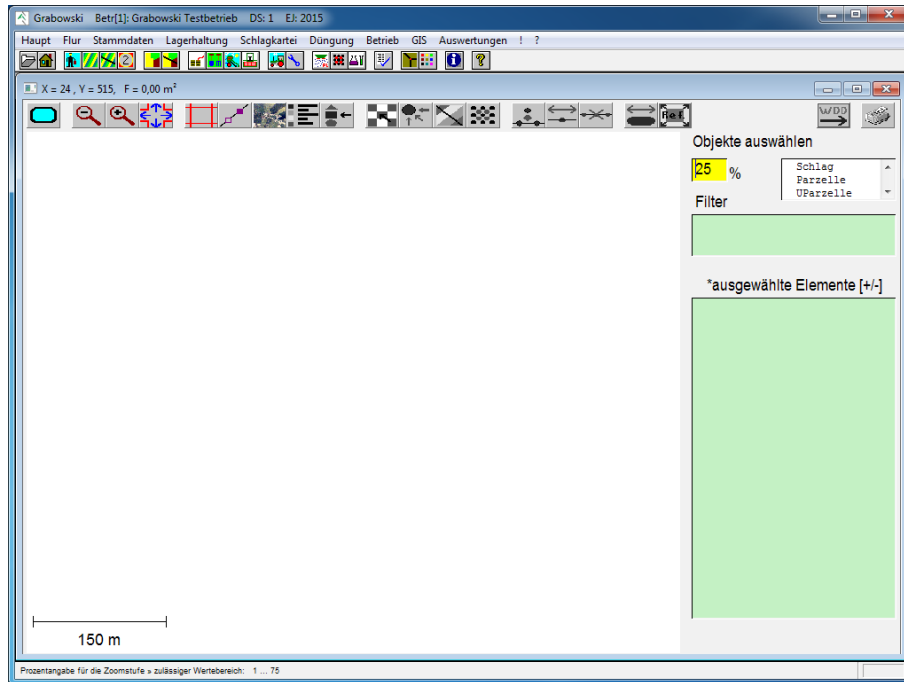


Abbildung 118: GIS – GIS-Dialog

Werkzeuggeste

Die Werkzeuggeste enthält Funktionen zur Anpassung der Ansicht sowie zur Anpassung der Objekte. Mit der linken bzw. rechten Maustaste können verschiedene Funktionen ausgeführt bzw. aufgerufen werden.

Gegenwärtig nicht zugängliche Werkzeuge werden ausgegraut dargestellt.

Darstellung



- links größtmögliche Darstellung aller dargestellten Objekte
- rechts größtmögliche Darstellung aller selektierten Objekte




- links Verkleinerung um den Zoomwert
- rechts Darstellung im zuletzt gewählten Maßstab / Position





- links Vergrößerung um den Zoomwert
- rechts Freie Auswahl eines Anzeigebereichs

- links Verschieben des Anzeigebereichs, die Richtung ist abhängig von Klick-Position

 rechts Wahl eines neuen Zentrums

Orientierung

 links Betriebsrasters einblenden
rechts Koordinatenraster einblenden


 links Vermessungspunkte einblenden
mitte Entfernungsmessung


rechts Vermessungspunkte mit Nummerierung einblenden




Orthofotos einblenden

Auswertungen

 links Listen und Diagramme einblenden
rechts Einstellungen Listen und Diagramme


 links Einfärbungen
rechts Einstellungen Einfärbungen


Ausgangsmodus

 zurück in den Auswahlmodus

Erfassung von Flächen

 Datenimport

 Grafische Erfassung bzw. Bearbeitung von Parzellen

 Grafische Erfassung bzw. Bearbeitung von Untersuchungsparzellen

MENÜ GIS

Bearbeitung von Vermessungspunkten



Vermessungspunkte einfügen



Vermessungspunkte verschieben



Vermessungspunkte löschen

Bearbeitung von Flächen



links Flächen verschieben

rechts Flächen drehen



links Referenzierung anhand von Flächenangaben

rechts Referenzierung anhand von Koordinaten

Datenaustausch



Datenexport



Druckausgabe

Zoomwert

Der Zoomwert ist Bezugswert für Vergrößerung, Verkleinerung und Verschieben.

Im Dialog [Grafikeinstellungen](#) kann eine Vorgabe hinterlegt werden.

Ebenen

Objekte werden nach Typ getrennt in einzelnen Ebenen angezeigt. Für bestimmte Objekttypen (z. B. Schlag, Flurstück, Feldblock) gibt es bereits Ebenen, der Benutzer kann weitere Ebenen (z.B. Wege, Drainagen) im Dialog [Grafikeinstellungen](#) hinzufügen bzw. bearbeiten.

Ebenen werden mit Doppelklick ein- bzw. ausgeblendet. Auswertungen erfolgen in der Bearbeitungsebene, die mit der Taste T oder einem Rechtsklick auf die Ebene gewechselt werden kann. Die Bearbeitungsebene wird immer zuerst in der Liste angezeigt.

Die Farbe der Elemente innerhalb einer Ebene wird im Dialog [Grafikeinstellungen](#) definiert.

Filter

Die angezeigten Elemente können durch Filter eingeschränkt werden. Filter sind [F7-Abfragen](#) auf den jeweils gewählten Datentyp der Anzeigeebene.

Für die Ebenen Schlag (Datenbank-Klasse 3), Parzelle (5), Untersuchungsparzelle (141), Flurstück (2), Feldblock (264), Landschaftselement (252) und Drainage (160) erfasste F7-Abfragen können als Filter verwendet werden.

Für freie Ebenen können keine Filter definiert werden.

Nach Aktivierung eines Filters werden in der Ebene nur noch die Elemente angezeigt, die den Filterkriterien entsprechen.

Die Beschreibung der Datenbankklassen ist im Dialog [F7-Abfragen](#) erklärt.

Elemente

In der Liste werden alle gegenwärtig in der Bearbeitungsebene enthaltenen Elemente angezeigt. Im Dialog selektierte Objekte werden automatisch in der Liste selektiert, ebenso umgekehrt.

Mit den Tasten + bzw. - können alle Objekte selektiert bzw. die Selektion aufgehoben werden.

Anzeigebereich

Im Anzeigebereich werden die gewählten Daten dargestellt.

Die Koordinaten des Mauszeigers werden in der Titelleiste des Fensters angezeigt. Ebenso wird die Nutzfläche aller markierten Elemente in der Titelleiste angezeigt.

Das Koordinatenformat kann im Dialog [Grafikeinstellungen](#) geändert werden.

Objekte der Bearbeitungsebene können analog zur Liste Elemente ausgewählt werden. Mit Rechtsklick auf ein Element werden Zusatzinformationen angezeigt.

Vergrößerung und Darstellung

Die grundlegenden Funktionalitäten im GIS-Modul dienen der Darstellung, diese betreffen Vergrößerung und Verschieben.

Optimale Darstellung



Per Klick werden Maßstab und Zentrum so gewählt, dass alle angezeigten Flächen größtmöglich dargestellt werden.

Mit Rechtsklick erfolgt die Darstellung auf Basis aller markierten Objekte.

Verkleinern



MENÜ GIS

Mit Klick wird der Anzeigebereich entsprechend dem Zoomwert verkleinert.

Grabowski speichert die letzten Ansichten. Diese können mit Rechtsklick wiederhergestellt werden.

Vergößern



Per Klick wird der Anzeigebereich entsprechend dem Zoomwert vergrößert.

Mit Rechtsklick kann ein freier Bereich zur Vergrößerung gewählt werden. Nach Auswahl der Funktion sind im Anzeigebereich 2 Eckpunkte mit der linken Maustaste zu markieren. Die Vergrößerung erfolgt entsprechend dem Rahmen.

Verschieben



Per Klick wird der Anzeigebereich entsprechend dem Zoomwert in die gewählte Richtung verschoben. Die Richtungswahl ist abhängig von der Klickposition auf dem Button.

Mit Linksklick wird der Anzeigebereich entsprechend dem Zoomwert in die gewählte Richtung verschoben.

Mit Rechtsklick kann ein neues Zentrum für die Anzeige gewählt werden. Dieses ist mit Klick im Anzeigebereich zu wählen. Mit Rechtsklick im Anzeigebereich wird die Funktion ausgeschaltet.

Orientierung

Zur besseren Orientierung können Koordinaten-Raster, Messpunkte sowie Satellitenbilder eingeblendet werden.

Grabowski hat ein internes Koordinatenraster, welches für Untersuchungsparzellen und zur Ertragskartierung verwendet wird. Die Rastergröße wird im Dialog [Grafikeinstellungen](#) erfasst.

Ein Koordinatenraster wird angezeigt, wenn dieses bei der gewählten Vergrößerung sinnvoll möglich ist.

Koordinaten-Raster



Das programminterne Koordinatenraster wird per Klick ein- bzw. ausgeblendet.

Das Gauß-Krüger oder GPS-Raster wird mit Rechtsklick ein- bzw. ausgeblendet.

Sofern das jeweils andere Koordinatenraster angezeigt worden ist wird dies sofort ausgeblendet.

Vermessungspunkte



Die Eckpunkte aller Grafikobjekte können mit Klick ein- bzw. ausgeblendet werden. Mit Rechtsklick wird zusätzlich die programminterne Nummerierung ein- bzw. ausgeblendet.

Größe und Farbe der Messpunkte werden im Dialog [Grafikeinstellungen](#) definiert.

Mit der mittleren Maustaste kann die Entfernungsmessung ein- bzw. ausgeschaltet werden. Nach Auswahl eines Referenzpunktes werden die horizontale, vertikale und direkte Entfernung zur aktuellen Mausposition in der Titelleiste angezeigt.

Orthofotos



Diese Funktion schaltet die Anzeige von Orthofotos (Luftbildern) ein bzw. aus.

Luftbilder sind im Dialog [Grafikeinstellungen](#) anzugeben.

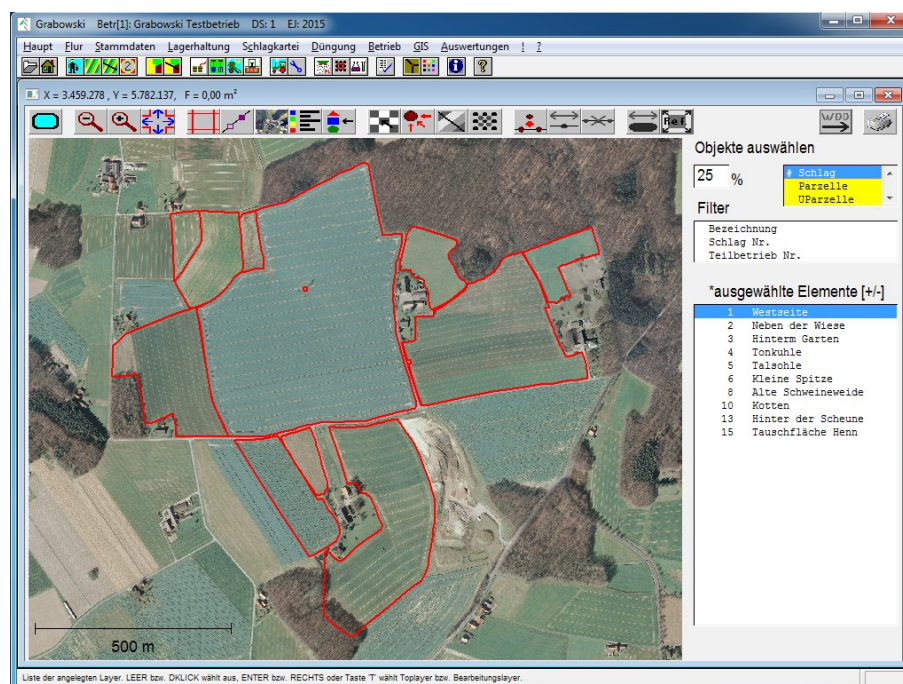


Abbildung 119: GIS – GIS-Dialog – Luftbilder

Die Auswahl der jeweiligen Bilder erfolgt abhängig von den Einstellungen bzgl. Arbeitsspeicher im Dialog [Grafikeinstellungen](#).

Diagramme und Attribut-Einfärbungen

Diagramme



Mit Klick auf den Button Diagramme werden Diagramme ein- bzw. ausgeblendet. Mit Rechtsklick werden die Einstellungen zur Diagrammauswahl geöffnet. Sofern kein Diagramm ausgewählt wurde wird mit Linksklick die Diagrammauswahl geöffnet.

Zu den Flächen gespeicherte Informationen können im GIS-System visualisiert werden. Die Visualisierung in Textform erfolgt mit Hilfe von Listen. Die Erfassung von Listen und den darin enthaltenen Informationen erfolgt im Dialog [Listendefinition](#).

Mit den Buttons Neu sowie Bearbeiten können im Dialog Listendefinition neue Einträge angelegt und vorhandene bearbeitet werden.

Eine anzuzeigende Liste ist auszuwählen. Wenn die Werte dieser Liste grafisch dargestellt werden sollen ist zudem die Aufarbeitungsform anzugeben. Außerdem kann eine Legende eingeblendet werden.

Mit Klick auf den Button Zeigen werden die Daten geladen und dargestellt.

Einstellungen zu einer Liste können mit Klick auf Sichern als Vorgabe hinterlegt werden. Diese können jederzeit mit Reset als Vorgabe geladen werden.

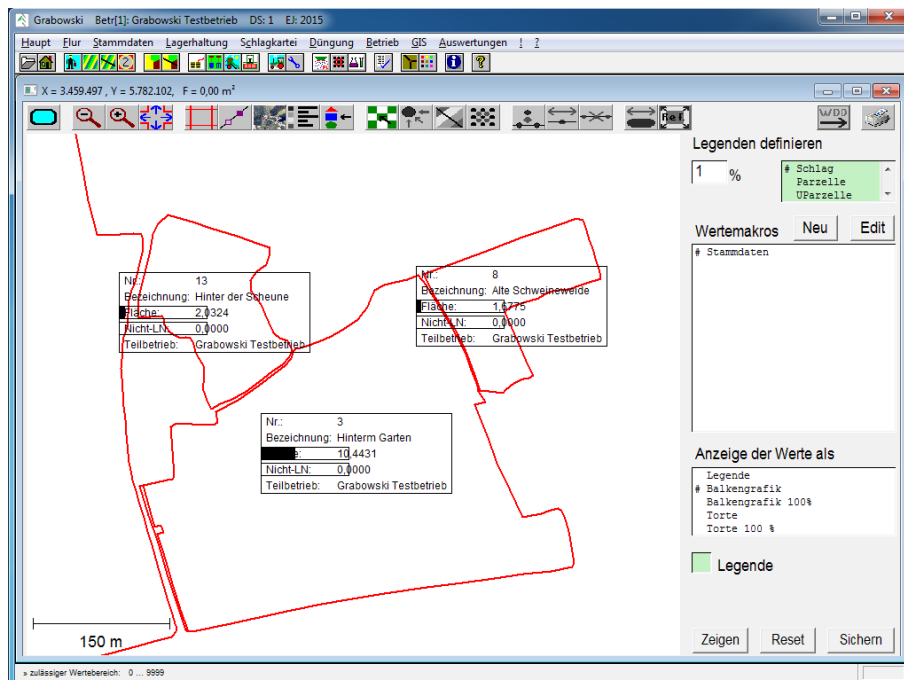


Abbildung 120: GIS – GIS-Dialog – Diagramme

Attribut-Einfärbungen



Mit Klick auf den Button Attribute wird die Attributeinfärbung ein- bzw. ausgeblendet. Mit Rechtsklick werden die Einstellungen zur Einfärbung geöffnet. Sofern keine Einstellungen ausgewählt wurden wird mit Linksklick die Einstellungsseite geöffnet.

Grabowski ermöglicht die Einfärbung von Grafikobjekten anhand in der Datenbank gespeicherter Informationen.

Im Einstellungsmodus ist zunächst ein Wert als Referenz für die Einfärbung auszuwählen, dies kann z.B. eine Flächengröße, ein Datum, eine Bezeichnung, ein Stammdatenobjekt (z.B. ein Teilbetrieb) oder ein Wert (Kosten / Ertrag) sein.

Das Farbschema ist auszuwählen:

- feste Werte
Der einzutragende Vergleichswert muss exakt dem Datenbankwert entsprechen.
- Intervalle
Alle Elemente, dessen Wert zwischen zwei eingetragenen Referenzwerten liegen, werden entsprechend eingefärbt.
- Intervalle Mischfarben
Die Farbe wird entsprechend dem tatsächlichen Wert aus den beiden nächstliegenden Farben gemischt.

Jedem Bezugswert kann eine Farbe zugewiesen werden. Die Vorgaben aus dem Dialog [Grafikeinstellungen](#) werden als Vorschlag herangezogen. Andere Farben können mit Doppelklick auf die jeweilige Farbe gewählt werden.

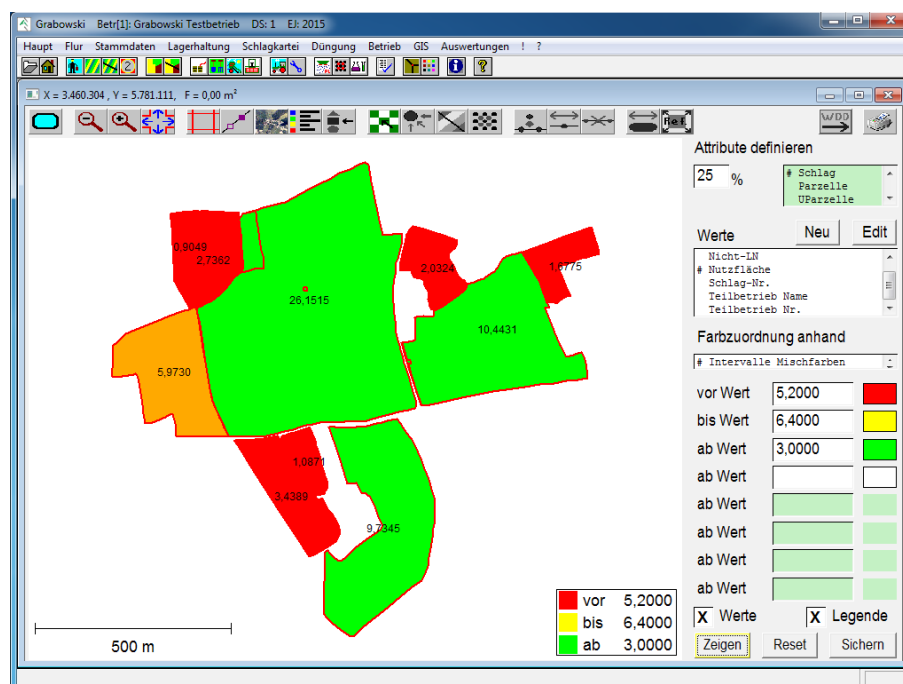


Abbildung 121: GIS – GIS-Dialog – Attribut-Einfärbungen

Sofern gewünscht können die Werte aus der Datenbank sowie eine Legende eingeblendet werden.

Messpunkte bearbeiten

Flächen (Polygone) bzw. Linienzüge (Polylines) bestehen aus mehreren Punkten, welche miteinander verbunden sind.



Um ein Grafikobjekt zu bearbeiten muss die Bearbeitungsfunktion aufgerufen werden. Anschließend kann man Messpunkte „neu erfassen“, „verschieben“ oder „löschen“.

Sofern bei der Bearbeitung Fehler auftreten können diese mit Klick auf den obigen Neutral-Button verworfen werden. In diesem Fall wird der letzte gespeicherte Zustand wiederhergestellt und in den Auswahlmodus gewechselt.

Messpunkte einfügen



Nach Auswahl eines Objekts ist anzugeben hinter welchem Punkt der neue Punkt eingefügt werden soll. Dieser Punkt kann eingegeben werden oder er kann im Anzeigebereich gefangen werden.

Nach Auswahl eines Punktes wird automatisch die Anlage eines neuen Punkts begonnen. Mit der linken Maustaste kann die Zielcoordinate für den neuen Punkt exakt bestimmt werden. Mit Rechtsklick kann auch ein beliebiger angezeigter Messpunkt als Referenz gefangen werden. Fehler lassen sich durch erneutes klicken sofort beheben. Die neue Coordinate kann jetzt mit der mittleren Maustaste oder mit Klick auf „Ausführen“ übernommen werden.

Im Anschluss daran können beliebig viele weitere Punkte eingefügt werden, die dem zuletzt eingefügten Punkt folgen. Nach Wahl eines anderen Vorgängers an anderer Stelle weitere Punkte eingefügt werden.

Nach Ausführung aller Änderungen können die Änderungen mit „Speichern“ in der Datenbank gesichert werden oder es kann mit „Undo“ der letzte in der Datenbank gespeicherte Zustand wiederhergestellt werden.

Messpunkte verschieben



Nach Auswahl des zu bearbeitenden Elements ist ein Messpunkt zu fangen. Der neue Punkt kann durch Anklicken mit der linken Maustaste, durch fangen des nächstgelegenen Messpunkts oder durch Eingabe neuer Koordinaten bestimmt werden. Die Angabe eines neuen Messpunkts kann wiederholt werden.

Nach erfolgreicher Neupositionierung ist diese durch Klick auf die mittlere Maustaste oder den Button zu übernehmen. Anschließend den „Speichern“-Button klicken um die Änderung dauerhaft zu sichern.

Messpunkte löschen



Irrelevante Messpunkte können gelöscht werden. Dies sind u.a. Messpunkte welche sich auf Geraden (z.B. entlang einer Straße) zwischen zwei geradlinig verbundenen Messpunkten befinden.

Eine Löschung trägt zur Übersicht sowie zu einer Geschwindigkeitssteigerung bei.

Der zu löschende Messpunkt ist mittels Fangen auszuwählen. Mehrere Punkte können gelöscht werden durch Auswahl eines zweiten Punktes. Die dazwischen liegenden Punkte werden in aufsteigender Reihenfolge, beginnend mit dem erstgenannten, endend mit dem zweiten Punkt zum löschen vorgeschlagen.

Per Mausklick auf den Button „ausführen“ oder durch Klick der mittleren Maustaste wird die Änderung angezeigt und kann gesichert werden.

Ortsveränderungen von Grafikobjekten

Beim Zuordnen von Geo-Daten aus verschiedenen Quellen kann es zu Verschiebungen kommen. In diesem Fall ist es erforderlich die Daten anzugleichen. Es ist möglich Flächen zu verschieben, zu drehen oder deren Größe anhand bekannter Punkte bzw. Flächengrößen anzupassen.



Mit dem ersten Button können alle noch nicht gespeicherte Änderungen jederzeit verworfen und der zuletzt gespeicherte Zustand wieder hergestellt werden.

Verschieben



Nach Selektion von mindestens ein Objekt gelangt man per Linksklick in den „Verschieben“-Modus.

Wenn ein Objekt ausgewählt wurde, ermöglicht der Modus das Verschieben des gesamten Objekts oder einzelner Elemente innerhalb des Objekts. Wenn mehrere Elemente ausgewählt wurden, können wahlweise die ausgewählten Elemente, alle Elemente des Top-Layers oder die Elemente aller angezeigten Layer verschoben werden. Dies ist jeweils in der Listbox auszuwählen.

Anschließend ist ein beliebiger Messpunkt durch fangen mit einer beliebigen Taste auszuwählen, der als Referenz dienen soll.

Danach ist die Zielkoordinate mittels Linksklick (setzen) oder Rechtsklick (fangen) anzugeben an welcher der Punkt verschoben werden soll. Nach Klick auf „Ausführen“ werden alle Punkte der ausgewählten Elemente an die neue Position verschoben.

Abschließend sind die Änderungen zu speichern.

MENÜ GIS

Drehen



Nach Selektion von mindestens eines Objektes gelangt man per Rechtsklick in den „Drehen“-Modus.

Die Vorgehensweise gleicht dem des „Verschieben“-Modus, jedoch werden drei Punkte benötigt.

Zunächst ist ein Drehpunkt auszuwählen, dessen Koordinaten sich während des Drehvorgangs nicht verändern werden. Als Drehpunkt kann ein beliebiger Punkt eines selektierten Objekts verwendet werden.

Der zweite Punkt liegt auf der Ausgangsachse. Dies ist z. B. ein Messpunkt an der Grenze zwischen Schlag und Straße.

Der dritte Punkt definiert die Zielachse, z. B. die tatsächliche Grenze zwischen Schlag und Straße. Diese Punkte können entweder gesetzt (Linksklick) oder gefangen (Rechtsklick) werden.

Anschließend den „Ausführen“-Button betätigen um den Drehvorgang auszuführen. Um die Änderung dauerhaft zu sichern abschließend speichern.

Referenzieren 1: bekannte Größe



Per Linksklick kann ein Grafikobjekt auf eine bekannte Zielgröße angepasst werden.

Zunächst ist das gewünschte Objekt auszuwählen. Anschließend ist die Größe des Objektes anzugeben. Jetzt ist mittels Rechtsklick eine Koordinate zu fangen, deren Zielkoordinate anschließend gesetzt (Linksklick) oder gefangen (Rechtsklick) werden kann.

Durch tätigen des „Ausführen“-Buttons wird das Objekt auf die gewünschte Größe verkleinert bzw. vergrößert. Abschließend ist die Änderung zu speichern.

Referenzieren 2: bekannte Koordinate



Per Rechtsklick kann ein Grafikobjekt, vorausgesetzt die Koordinaten sind bekannt, in einem Arbeitsschritt gedreht, verschoben und in der Größe angepasst werden.

Hierzu benötigt man vier Koordinaten; 2 Quell- und 2 Zielkoordinaten. Die Quellkoordinaten bezeichnen Punkte, die im gewünschten Zielsystem an bekannten Positionen liegen.

Nach Erfassung der Quellkoordinaten durch Auswahl der Messpunkte der Objekte, sowie Angabe der Zielkoordinaten durch Setzen (Linksklick) oder Fangen (Rechtsklick) können die Objekte anschließend über den „Ausführen“-Button verschoben, gedreht sowie Größe angepasst werden.

Abschließend sind die Daten zu speichern.

Import

Die Importfunktion ermöglicht das einlesen externer Geo-Daten wie z.B. Schläge, Feldblöcke, Flurstücke, etc., sowie die Anlage neuer Grafikobjekte mittels der Funktionen zur Bearbeitung von Messpunkten.



Wechselt man in den Import-Modus erscheint ein Import-Layer. In diesem werden alle Elemente aufgeführt, welchen noch keinem Layer zugeordnet wurden.

Auswahl von Importdateien

Um Dateien für den Import auszuwählen klicken Sie den „Datei“-Button.

Anschließend ist das Verzeichnis auswählen, in dem die Importdateien gespeichert sind, danach den Dateityp. Wählen Sie nun die importierende Datei aus und klicken Sie auf „OK“ um den Import zu starten.

Bei Problemen mit dem Import (z.B. Dateiformate, Bezugssysteme) wenden Sie sich bitte an Ihren Service-Partner.

Zuordnung der Objekte

Die Zuordnung von Grafikelementen erfolgt bei vorgegebenen Layern einzeln, d. h. jedes Element muss einzeln einem Schlag, Flurstück, etc. zugeordnet werden. Nacheinander können mehrere Elemente einem Datenbankelement zugewiesen werden. Dies ist u.a. der Fall, wenn ein Schlag Ausschussflächen enthält.

Einem frei definierten Layer können in einem Arbeitsschritt beliebig viele Objekte zugeordnet werden. Dies ist möglich, weil keine einzelne Verknüpfung mit Datenbankobjekten erforderlich ist.

Grafische Anlage von Parzellen

In diesem Modus können Schläge visuell parzelliert werden.



Nach Auswahl eines Schlags und Aktivierung dieser Funktion werden die, diesem Schlag bereits hinterlegten, Parzellen angezeigt.

Andernfalls wird der Modus zur Neuanlage einer Parzelle gestartet.

MENÜ GIS

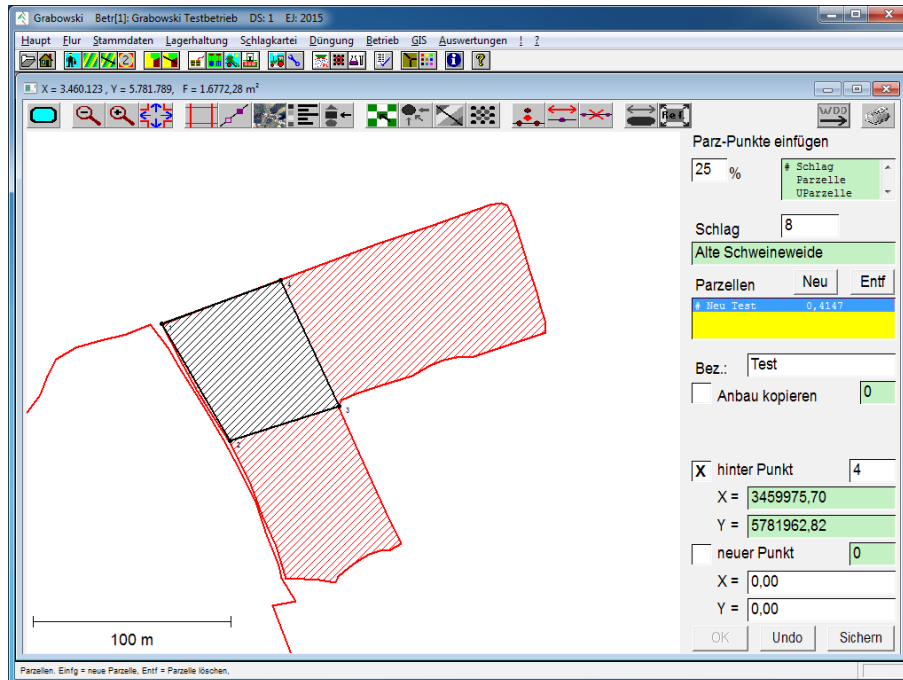


Abbildung 122: GIS – GIS-Dialog – Grafische Anlage von Parzellen

Dieser Modus ermöglicht es beliebig viele Parzellen anzulegen, zu benennen sowie innerhalb des Schlags einzuzeichnen. Neuanlegung und Bearbeitung der Punkte siehe Kapitel „Messpunkte bearbeiten“.

Eine Speicherung ist nur möglich, wenn die gesamte Schlagfläche verteilt wurde. Deshalb ist es empfehlenswert alle Außenpunkte des Schlags zu fangen und innerhalb des Schlags gesetzte Punkte zwischen zwei Parzellen nur einmal zu setzen und dann beim „nachzeichnen“ mit der zweiten Parzelle zu fangen.

Grafische Anlage von Untersuchungsparzellen

Neben der Visualisierung von Parzellen ist es auch möglich Untersuchungsparzellen grafisch zu erfassen.



Nach Mausklick des oben angezeigten Button wird automatisch das Untersuchungsparzellen-Raster eingeblendet.

Das Raster wird standardmäßig zur Parzellierung vorgegeben. Die Abstände zwischen den Linien beträgt in der Regel 40 m. Dieser Wert kann jedoch in den Grafikeinstellungen verändert werden. Von einer größeren Veränderung des Wertes ist jedoch abzuraten.

Die U-Parzellen werden aus mehreren Kacheln zusammengesetzt. Diese Kacheln müssen sich nicht vollständig im Schlag befinden.

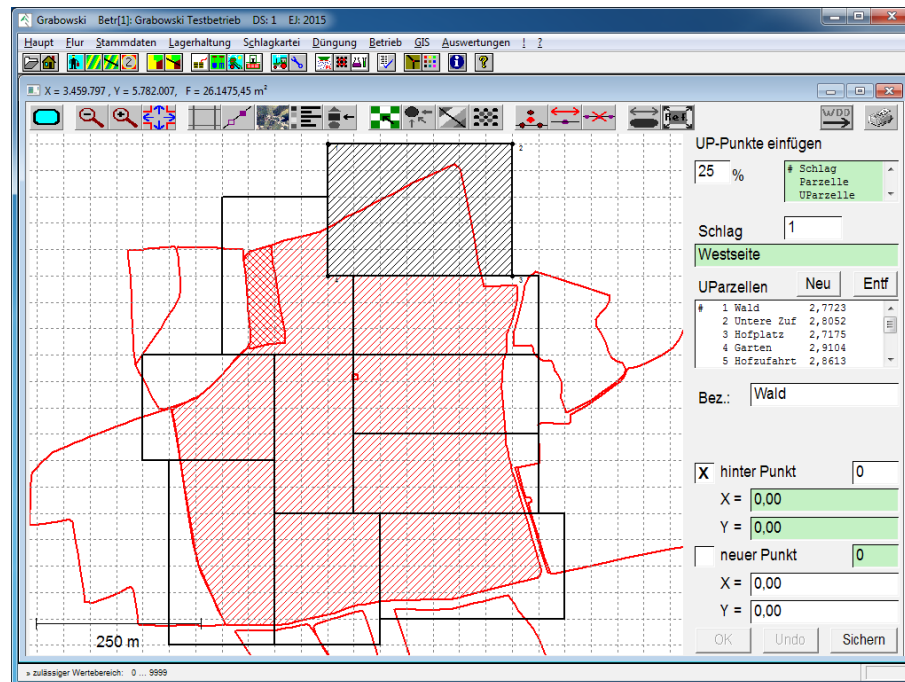


Abbildung 123: GIS – GIS-Dialog – Grafische Anlage von Untersuchungsparzellen

Im Gegensatz hierzu ermöglicht die Parzellierung ohne Verwendung der Rasterkoordinaten das freie Einzeichnen von Untersuchungsparzellen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Schlagfläche vollständig sowie exakt verteilt wird und es keine Überlappungen der Untersuchungsparzellen gibt.

Definitionen

Grafikobjekt

Ein Grafikobjekt besteht aus mindestens einem Grafikelement. Dieses wird einem Datenbankelement (z.B. Schlag, Flurstück) zugeordnet.

Grafikelement

Ein Grafikelement wiederum kann eine Fläche (Polygon), eine Linie (Polyline) oder ein Element mit einem Messpunkt (Punkt) sein. Flächen können ebenfalls Ausschlussflächen innerhalb einer Fläche sein (z.B. ein Masten oder eine Nicht-LN Fläche innerhalb eines Schlags).

Layer / Ebenen

Als Layer (oder Ebene) wird die Zusammenfassung aller Daten eines Typs bezeichnet.

Folgende Layer sind vorab im Programm gespeichert sowie mit Datenbankwerten verknüpft:

- Schlag
- Parzelle
- Untersuchungsparzelle
- Flurstück
- Feldblock
- Landschaftselemente

MENÜ GIS

- Drainage

Alle gespeicherten Objekte/Elemente (Flächen, Linien, Punkte) in diesen Layern werden mit den Datensätzen in der Datenbank verknüpft.

Desweiteren können Layer vom Benutzer angelegt werden um zusätzliche Daten zu speichern. Diese werden jedoch nicht mit den Datensätzen der Datenbank verknüpft.

Beispiele für weitere Layer:

- Straßen
- Gewässer
- Fahrspuren

Es können beliebig viele Layer zur Anzeige selektiert werden. Grundsätzlich können jedoch nur Datenveränderungen am obersten, dem Top-Layer, vorgenommen werden.

Grafikeinstellungen

In diesem Dialog unter Menü GIS können Standardeinstellungen für die Anzeige der Ebenen, die Darstellung und Satellitenbilder konfiguriert werden.

Definition der Layer und Farbzuzuordnung

Auf der ersten Seite können vorhanden Layer bearbeitet, neue Layer erstellt sowie entfernt werden. Des Weiteren kann jedem Layer eine Farbe für die Darstellung zugeordnet werden.

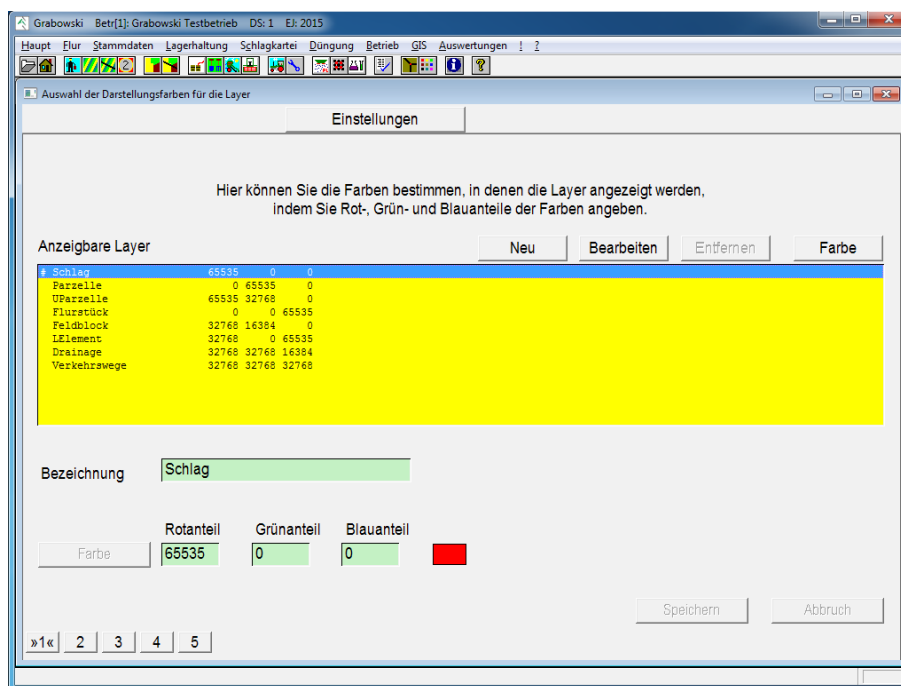


Abbildung 124: GIS – Grafikeinstellungen - Farbauswahl

Je nach gewünschter Funktion „Neu“ oder „Bearbeiten“ klicken. Anschließend im ersten Feld die Bezeichnung des Layers angeben. Danach kann die Farbe mittels Farbauswahl oder durch Angabe von Rot-, Grün- und Blau-Anteilen angegeben werden.

Bei fehlerhafter Eingabe kann diese mittels „Abbruch“-Button verworfen werden, andernfalls ist diese per „Speichern“-Button zu sichern.

Mit Klick auf den „Entfernen“-Button kann der, in der Listbox ausgewählte, Layer einschließlich aller darin enthaltenen Elemente nach einer Sicherheitsabfrage unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemeine Einstellungen

MENÜ GIS

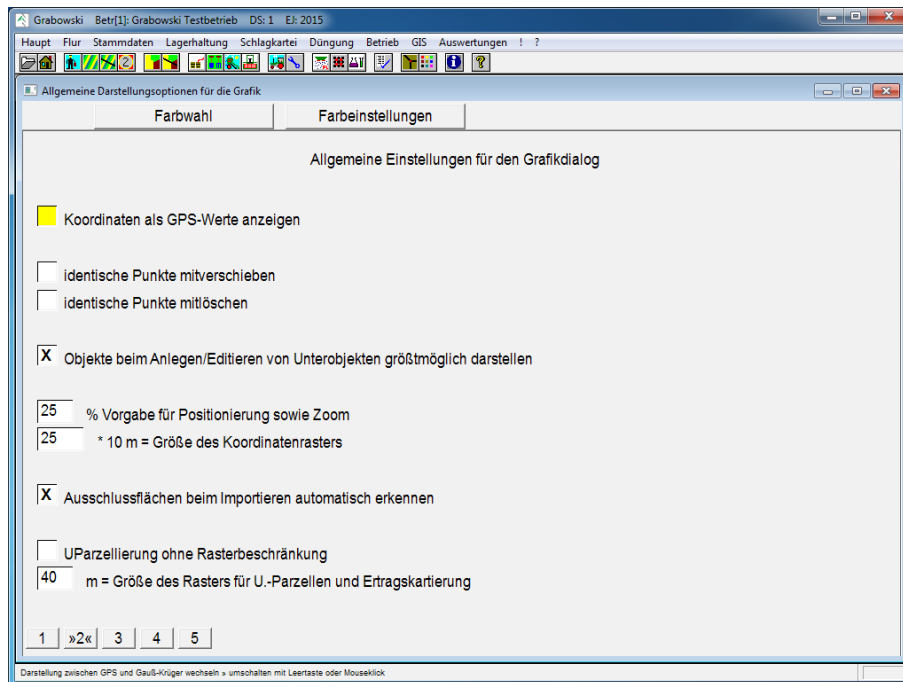


Abbildung 125: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen

Koordinatenformat

Bei Aktivierung dieser Option werden die Koordinaten ins GPS-Format umgerechnet. Bei Nicht-Aktivierung werden die Koordinaten im Gauß-Krüger Format angezeigt.

Verhalten identischer Punkte bei der Bearbeitung

Punkte mit gleichen Koordinaten werden bei der Bearbeitung in der Regel nicht mit berücksichtigt.

Wenn Punkte anderer Elemente mit gleichen Koordinaten ebenfalls verschoben oder gelöscht werden sollten ist dies zu aktivieren.

Darstellung der Objekte bei Bearbeitung

Wenn ein Objekt zur Bearbeitung ausgewählt wird erfolgt standardmäßig eine optimale, d.h. größtmögliche Darstellung auf dem Bildschirm. Wenn dies nicht gewünscht ist kann diese automatische Zoomfunktion deaktiviert werden.

Vergrößerungs- und Verschiebevorgabe (Zoomwert)

Standardmäßigen Zoomwert definieren. Gültig sind Werte zwischen 1 und 75 %.

Betriebsraster

Die Größe des Betriebsrasters definieren. Der Wert ist ein vielfaches von 10 m. Gültig sind Werte zwischen 10 (= 100 m) bis 1000 (=1000). 250 ist der Vorgabewert, empfohlen werden zudem 100, 500 sowie 1000 m.

Ausschlussflächen automatisch erkennen

Grabowski kann beim Import Ausschlussflächen automatisch erkennen, sofern sie vollständig innerhalb einer anderen Fläche liegen. Dies ist z.B. bei Landschaftselementen (Nicht-LN Flächen) innerhalb eines Schlags der Fall. Standardmäßig wird versucht Ausschlussflächen zu erkennen um diese dem übergeordneten Objekt zuzuordnen.

Untersuchungsparzellen

Untersuchungsparzellen werden standardmäßig in einem Raster mit der einzustellenden Rastergröße erfasst. Optional kann man diese Funktion deaktivieren um die Anlage der Untersuchungsparzellen ohne Einschränkungen zu ermöglichen.

Farbeinstellungen Bildschirm- und Druckerausgabe

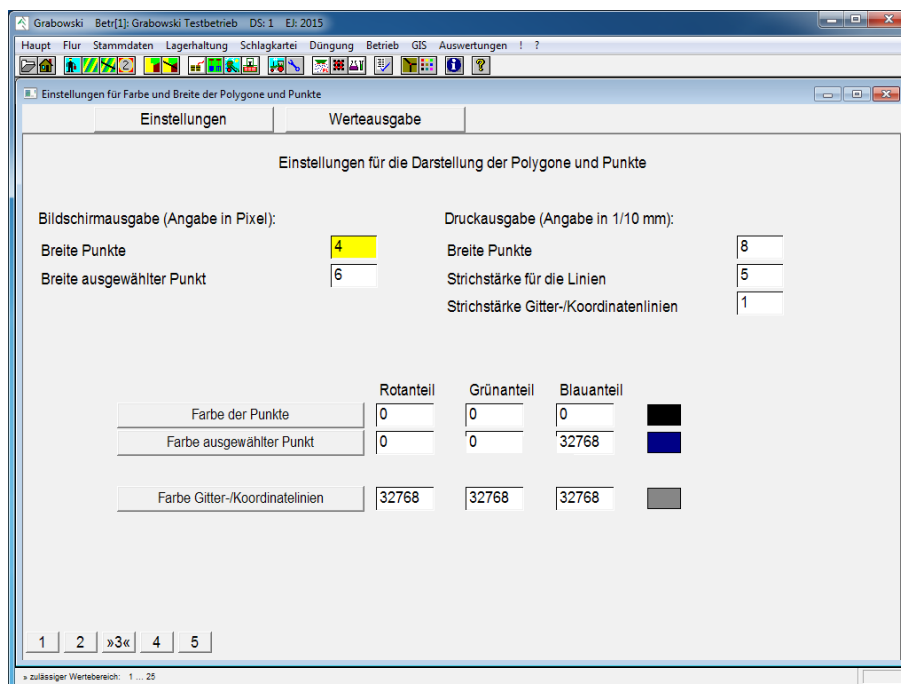


Abbildung 126: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen

Bildschirmausgabe

Den Durchmesser der/des angezeigten sowie ausgewählten Punkt(e) definieren.

Druckerausgabe

Punkt- und Strichstärke für Linien und Koordinaten definieren.

Farbauswahl

Die Farbe der Punkte, des ausgewählten Punktes und der Gitter- / Koordinatenlinien definieren.

Werte- und Listenausgaben

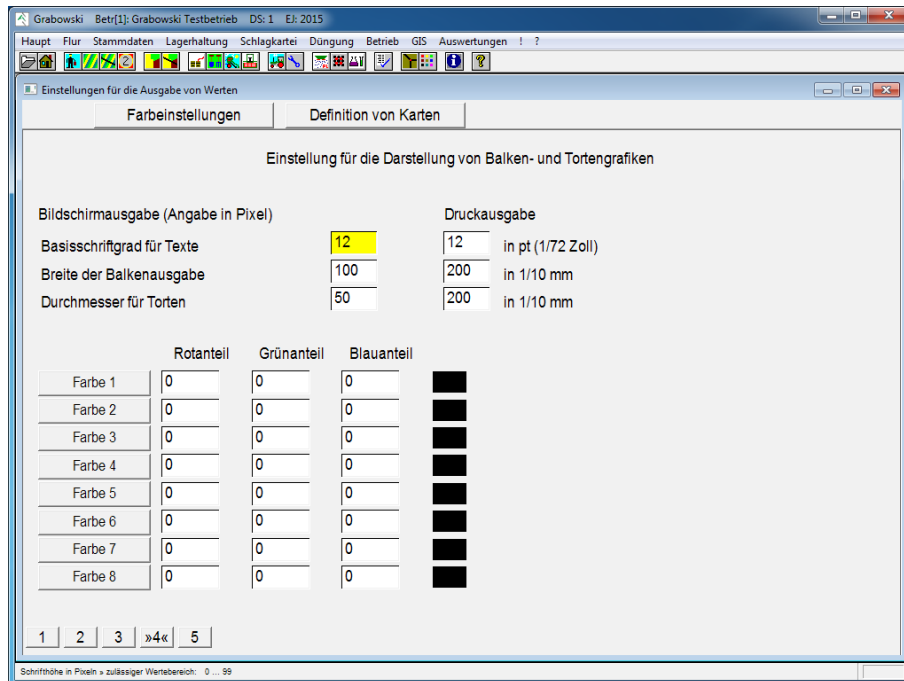


Abbildung 127: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen

Bildschirmausgabe

Schriftgröße, Breite von Balkendiagrammen sowie Durchmesser von Tortendiagrammen definieren.

Druckerausgabe

Schriftgröße, Breite von Balkendiagrammen sowie Durchmesser von Tortendiagrammen für die Druckerausgabe definieren.

Farbauswahl

Acht Farben für die Unterscheidung der Werte in den jeweiligen Diagrammen (Balkendiagramm / Tortendiagramm) definieren.

Orthofotos

Auf der fünften Dialogseite werden die Koordinaten von Luftbildern eingeben.

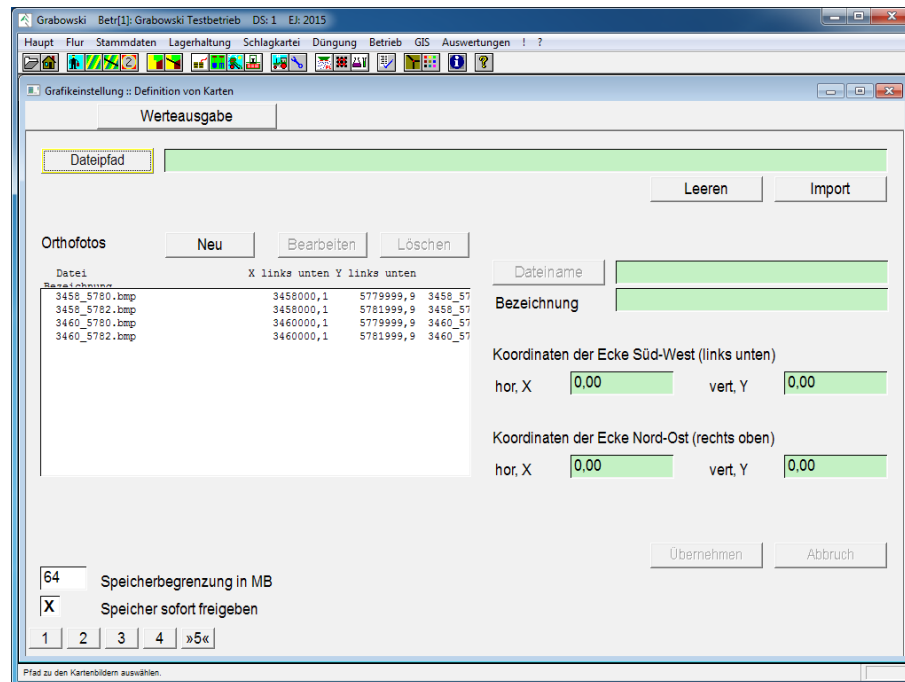


Abbildung 128: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen

Grabowski kann bis zu vier Größen verwalten. Diese werden mit gleichen Dateinamen in unterschiedlichen Verzeichnissen bereitgestellt.

Im Einzelplatzbetrieb ist das Verzeichnis C:\Wingrabo\GISDaten für Satellitenbilder vorgesehen. In Unterverzeichnissen können Bilder mit höher auflösenden Bildern abgelegt werden:

- C:\Wingrabo\GISDaten
- C:\Wingrabo\GISDaten\medium
- C:\Wingrabo\GISDaten\large
- C:\Wingrabo\GISDaten\xlarge

Als Dateipfad ist das Ausgangsverzeichnis anzuwählen. Ein beliebiges Bild aus dem Verzeichnis auswählen, anschließend wird der Dateipfad übernommen.

Im Netzwerkbetrieb sollten die Bilder auf dem Client lokal gespeichert werden. Um die Ressourcen des Clients zu schonen, kann die Größe des verwendeten Arbeitsspeicher für Satellitenbilder definiert werden. Diese Einstellung beeinflusst Darstellungsgeschwindigkeit sowie Auswahl der Bildgröße. Je nach Vergrößerung werden unterschiedliche Bildformate gewählt um eine bestmögliche Darstellung zu erzielen.

Bilder können über den Button „Neu“ sowie „Bearbeiten“ eingefügt bzw. bearbeitet werden. Mit dem „Löschen“-Button entfernt man Bilder aus der Liste.

Nach Auswahl des Bildes kann optional eine Bezeichnung oder Kommentar diesem hinzugefügt werden. Danach sind die Koordinaten der linken unteren, sowie der rechten oberen Ecke im Gauß-Krüger Format anzugeben.

Anschließend ist das Bild per „Übernehmen“-Button zu sichern.

F7-Abfragendefinition

In diesem Dialog können Datenbank-Abfragen zur Selektion einzelner Datensätze definiert werden. Diese können in anderen Dialogen in *-Feldern alternativ zu den Suchfunktionen F5 oder F6 verwandt werden. Mit Hilfe von Platzhaltern können Abfragen nach beliebigen, vor Suchbeginn anzugebenden Parametern ausgeführt werden.

Auswahl einer Selektion

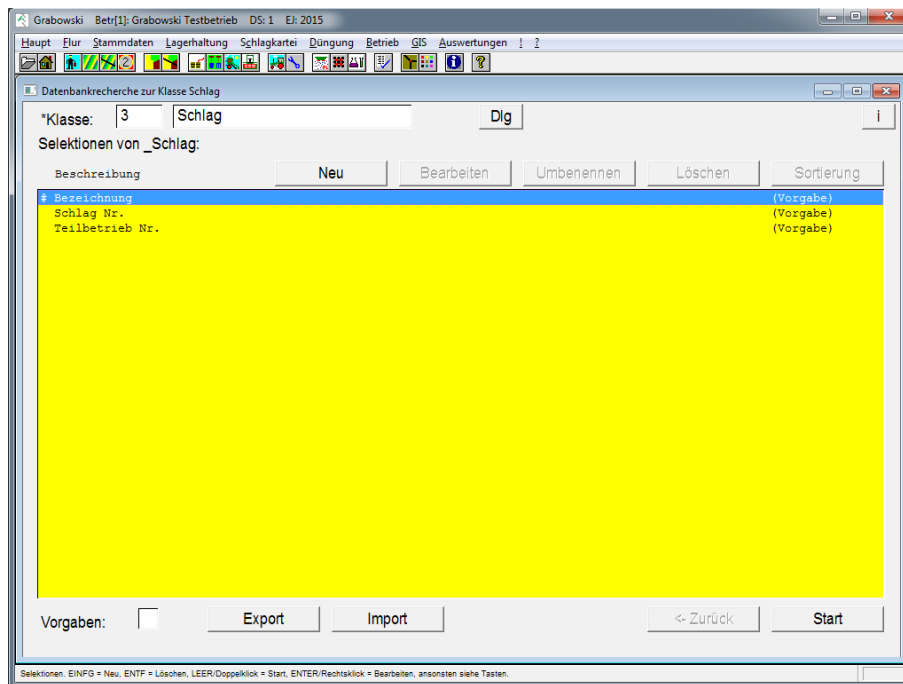


Abbildung 129: GIS - F7-Abfragendefinition: Auswahl einer Selektion

Klasse

Abfragen werden ausgehend von der zugehörigen Datenklasse erstellt. Diese ist durch Eingabe der Nr. oder des Klassennamens anzugeben.

Selektionen

In der Listbox befinden sich alle für die jeweilige Klasse vorhandenen Selektionen.

Selektionen werden wahlweise für einen Benutzer oder als Vorgabe für alle Benutzer gespeichert. Abhängig vom Status des Ankreuzfelds 'Vorgaben' können die jeweiligen Selektionen bearbeitet werden.

Es können Selektionen angelegt werden, vorhandene umbenannt oder bearbeitet werden, Selektionen gelöscht werden oder die Sortierung angepasst werden.

Export und Import

Selektionen können zum Austausch mit anderen Anwendern exportiert und ebenso importiert werden. Die Definitionen werden im .f7-Format gespeichert.

Im Verzeichnis 2Import gespeicherte Selektionen werden beim Programmstart automatisch importiert.

Anlage einer Selektion

Eine Selektion besteht aus beliebig vielen Bedingungen, die miteinander verknüpft sind und entsprechend der Verknüpfungen ausgeführt werden.

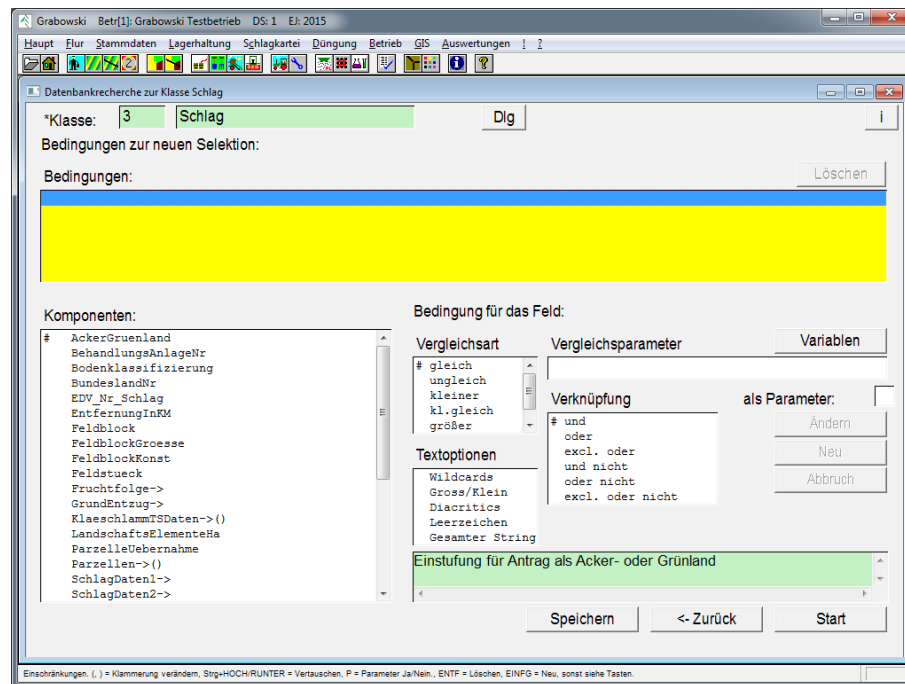


Abbildung 130: GIS - F7-Abfragendefinition: Auswahl einer Selektion

Bedingungen

In dieser Listbox stehen die in der Selektion enthaltenen Bedingungen. Diese werden später unter Berücksichtigung der Vergleichsoperatoren sowie einer Klammerung ausgeführt. Dabei gilt:

- UND geht vor ODER
- Klammerung berücksichtigt

Beispiele:

Auto 1: rot, mit Schiebedach

Auto 2: rot, ohne Schiebedach

Auto 3: blau, mit Schiebedach

Auto 4: blau, ohne Schiebedach

- *Abfrage: {Rotes Auto} UND {Schiebedach} ODER {blaues Auto}*
Ergebnis: 1, 3, 4
- *Abfrage: {Rotes Auto} ODER {blaues Auto} UND {Schiebedach}*
Ergebnis: 1, 3
- *Abfrage: {Rotes Auto} UND ({blaues Auto} ODER {Schiebedach})*
Ergebnis: 0, weil ein Auto nie gleichzeitig rot und blau sein kann.

MENÜ GIS

- *Abfrage: {Rotes Auto} UND {blaues Auto}*
Ergebnis: 0, weil ein Auto nie gleichzeitig rot und blau sein kann.

Einträge in der Listbox können mit den Tastenkombination Strg + Pfeil Auf bzw. Strg + Pfeil Ab verschoben werden.

Eine Klammerung kann mit Hilfe der Tasten „(“ sowie „)“ bearbeitet werden. Sofern die Anzahl geöffneter Klammern oder der Zahl geschlossener Klammern abweicht oder die Klammern nicht in Relation zueinander gesetzt sind kann die Selektion nicht gespeichert werden.

Mit der Taste P kann der Vergleichsparameter (z.B. eine EDV-Nr. oder Bezeichnung) als Parameter definiert werden. Parameter werden beim Aufruf der Abfrage interaktiv vom Anwender erfragt.

Eine neue Bedingung wird durch Angabe der Komponente sowie der jeweiligen Einstellungen definiert.

Komponente

Es gibt 3 verschiedene Komponenten, die sich im Suffix („ohne“, „->“, „->()“) unterscheiden.

Bei Komponenten ohne Suffix handelt es sich um Datenbankfelder, vergleichbar mit Spalten innerhalb einer Tabelle. Diese können als Bezug für Abfragen verwendet werden. Z.B. soll ein Fahrzeughalter ein bestimmtes Geschlecht haben.

Komponenten mit Suffix „->“ sind ODs, Zeiger auf ein abhängiges Objekt. Diese können als Bezugswert für Abfragen verwendet werden. Beispiel: alle Fahrzeughalter in einem bestimmten Wohnort.

Komponenten mit Suffix „->()“ sind ODSETs, Zeiger auf mehrere abhängige Objekte. Zum Beispiel kann ein Fahrzeughalter beliebig viele Fahrzeuge besitzen oder ein Eigentümer mehrerer Flurstücke. An dieser Stelle sind möglicherweise untergeordnete Selektionen zu verwenden.

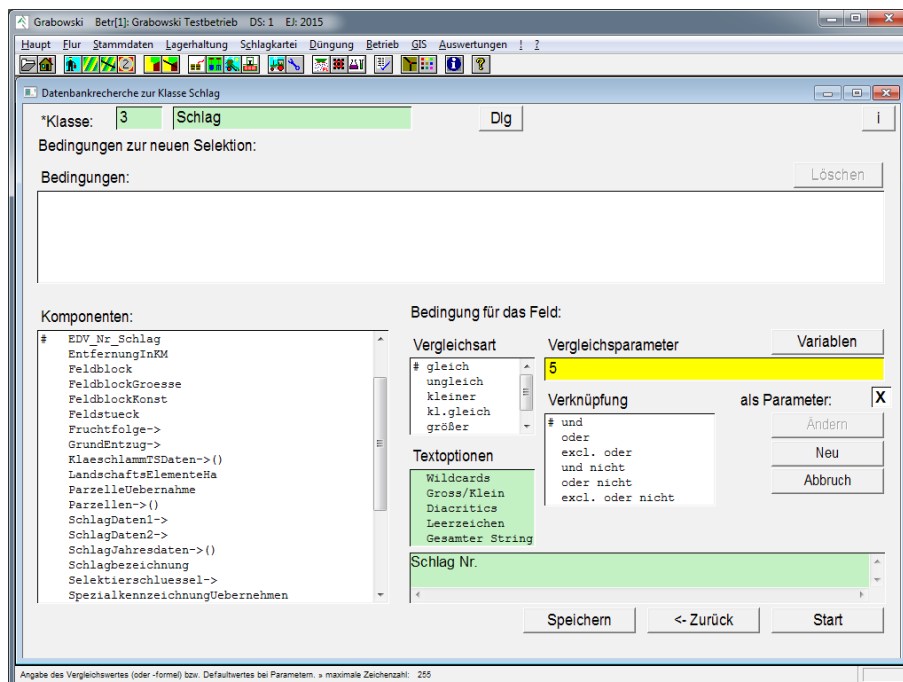


Abbildung 131: GIS - F7-Abfragedefinition: Selektion für ein Zahlenfeld

Erstellen einer neuen Selektion: Komponente Zahlenfeld

Nach Auswahl eines Zahlenfelds als Selektions-Kriterium ist zunächst eine Vergleichsart auszuwählen. Mögliche Arten sind:

- gleich
Der Datenbankwert muss dem Vergleichsparameter entsprechen
- ungleich
Der Datenbankwert darf nicht dem Vergleichsparameter entsprechen
- kleiner
Der Datenbankwert muss kleiner als der Vergleichsparameter sein
- kleiner gleich
Der Datenbankwert muss kleiner oder gleich dem Vergleichsparameter sein
- größer
Der Datenbankwert muss größer als der Vergleichsparameter sein
- größer gleich
Der Datenbankwert muss größer oder gleich dem Vergleichsparameter sein

Anschließend ist ein Vergleichsparameter anzugeben.

Menü Auswertungen

Grabowski enthält vielfältige Möglichkeiten um erfasste Daten aufzuarbeiten und auszugeben. Dies geschieht mittels Auswertungen.

- [Auswertungen](#)
Grafisches Informations-System
- [Report/Druckereinstellung](#)
Anpassung der Auswertungsmenüs

Auswertungen

Auswertungen werden auch als RGF (Report Editor File) abgekürzt. Im Programm wird RGF synonym für Auswertungen verwendet.

Die Möglichkeiten Einstellungen zu definieren hängt von der jeweiligen Auswertung ab.

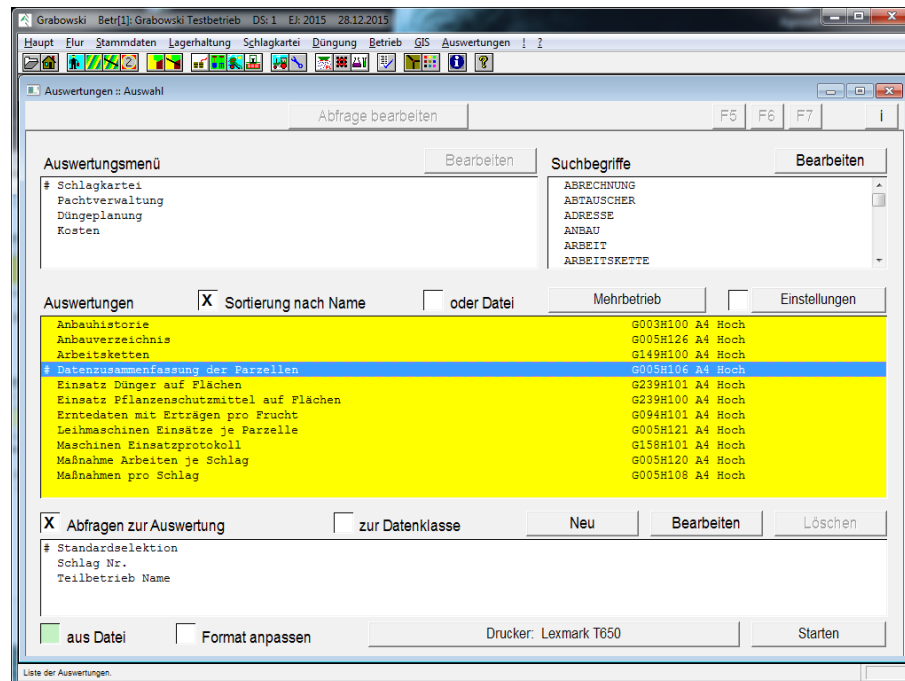


Abbildung 132: Auswertungen - Auswertungen

Wahl einer Auswertung

Die zur Verfügung stehenden Auswertungen können wahlweise nach Namen oder Dateinamen sortiert angezeigt werden. Anhand von Auswertungs-menü oder Suchbegriffen ist eine Einschränkung auf bestimmte Auswertungen möglich.

Nach Auswahl einer Auswertung können zu dieser optional weitere Einstellungen getätigt werden.

Auswahl von Abfragen

Gesuchte Daten innerhalb einer Auswertung können durch Abfragen genau bestimmt werden. Hierzu können wahlweise Selektionen zu dieser Auswertung oder zur Datenbankklasse verwendet werden.

Die Standardselektion wird als Vorgabe mitgeliefert und kann nicht gelöscht werden.

Abfragen können fest hinterlegte Einstellungen (z.B. das Jahr) und vom Anwender beim Aufruf der Auswertung anzugebende Daten (eine bestimmte Fläche) enthalten.

Einstellungen

Sofern möglich kann die Auswertung noch durch Veränderungen von Einstellungen angepasst werden. Diese ermöglichen z. B. das Ausblenden von Preisen, Teilbereichen der Auswertung, Anzeige von Hinweisen uvm.

MENÜ AUSWERTUNGEN

Parameter

Sofern in einer Selektion Parameter angegeben wurden, werden diese nach dem Start der Auswertung vom Benutzer erfragt. Dies können z.B. bestimmte Flächen, Adressen o.ä. sein.

Abfragen

Mittels Abfragen werden die zu berücksichtigten Elemente ausgewählt. Dies können aktuelle Aufträge, Flächen im aktuellen Erntejahr u.v.m. sein.

Über Abfragen wird entschieden, welche Datensätze Einfluss auf die Auswertung nehmen. Dies können Einschränkungen nach Datensatz, einem Datum, Flächenangaben usw. sein.

Es können neue Abfragen angelegt oder bearbeitet werden, sowie vorhandene Abfragen gelöscht werden. Die Standardselektion kann weder bearbeitet noch gelöscht werden.

Bei der Anlage neuer Selektionen können wahlweise die Vorgaben der gewählten Selektion übernommen werden.

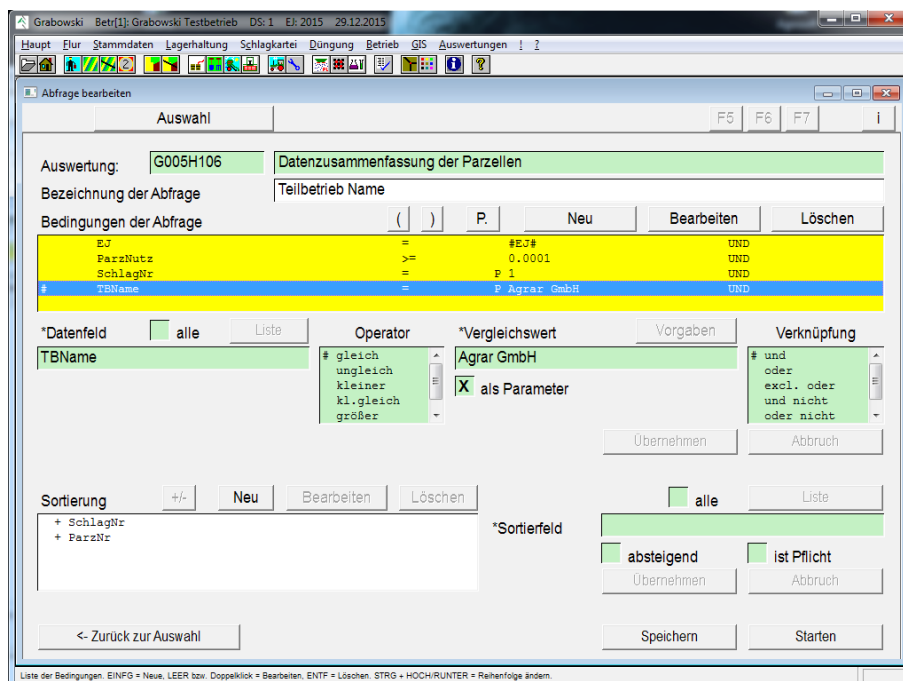


Abbildung 133: Auswertungen - Abfragen

Bezeichnung

Für die Abfrage ist ein aussagekräftiger Name anzugeben.

Bedingungen

Über Bedingungen können Kriterien definiert werden, denen die auszuwertenden Daten entsprechen müssen. Hierzu können feste Vergleichswerte vorgegeben werden, es kann auf System-Variablen (z. B. das aktuelle Datum) zurückgegriffen werden oder der Vergleichswert kann beim Aufruf der Auswertung als Parameter erfragt werden.

Datenfeld

Im Datenfeld ist der Bezugswert für die Abfrage. Hierfür können in der Auswertung genutzte Datenbankvariablen verwendet werden. Die Liste der Datenfelder kann mit F5 aufgerufen werden, abhängig vom Schalter „alle“ wird die Anzeige auf die häufigsten Variablen eingeschränkt.

Sogenannte ReadOnly-Variablen (RO) können nicht für Selektionen verwendet werden. Die Verwendung dieser Datenfelder liefert u. U. ungewünschte Ergebnisse.

Vergleichsoperatoren

Nach Auswahl eines Datenfelds ist ein Vergleichsoperator anzugeben. Dieser beschreibt die Art des Vergleichs mit dem Vergleichswert. Zur Auswahl stehen:

- gleich =
- ungleich !=
- kleiner <
- kleiner gleich <=
- größer >
- größer gleich >=

Der Vergleichswert wird später mit dem Datenfeld verglichen.

Parameter-Abfragen

Wenn bei jedem Aufruf der Auswertung ein anderer Vergleichswert verwendet werden soll (z. B. die EDV-Nr. eines Schlages), so kann diese Bedingung noch als „Parameter“ deklariert werden.

Als Verknüpfung wird „und“ vorgeschlagen. Das bedeutet, dass alle in der Liste genannten Bedingungen erfüllt sein müssen, damit ein Datensatz bei der Erstellung der Auswertung ausgegeben wird. Möglichkeiten zur Verknüpfung und mögliche Probleme werden im Abschnitt *Verschachtelung mit logischen Verknüpfungen* behandelt.

Verknüpfung mittels boolescher Algebra

Mehrere Bedingungen können mittels boolescher Algebra sowie Klammerung verknüpft werden.

Klammerung

Mit Klammern lassen sich mehrere Bedingungen zusammenfassen, die später mit einem weiteren Bündel von Bedingungen verglichen werden können. Somit können Abfragen verschachtelt werden.

Eine öffnende Klammer kann nach Auswahl der betreffenden Zeile mit der Taste „(“ (Klammer auf) eingefügt werden. Diese Klammer wird von der aktuell ausgewählten Bedingung eingefügt. Mit der Taste „)“ (Klammer zu) kann in der aktuellen Zeile eine schließende Klammer eingefügt werden. Diese wird vor der Verknüpfung eingefügt, so dass die Verknüpfung sich auf die gesamte Klammer bezieht.

Öffnende bzw. schließende Klammern können durch die jeweils umgekehrte Taste wieder entfernt werden. Abfragen mit öffnenden und schließenden Klammern in einer Zeile können nicht verarbeitet werden.

MENÜ AUSWERTUNGEN

Position in der Liste

Bei umfangreicheren Abfragen kann es aufgrund von Klammerungen auf die Reihenfolge der Bedingungen ankommen. Die Bedingungen werden der Reihe nach von oben nach unten abgearbeitet. Hierbei werden Klammern zuerst ausgewertet.

In der Liste können die Positionen der einzelnen Elemente durch die Tastenkombinationen „Strg“ + „auf“ bzw. „Strg“ + „ab“ verändert werden.

Sichern der Bedingung

Nach Klick auf „Übernehmen“ wird diese Bedingung zur Liste aller ausgewählten Bedingungen hinzugefügt.

Um die Einstellungen dauerhaft verwenden zu können müssen diese vor dem Aufruf der Auswertung („Start“-Button) gespeichert werden. Hierzu ist der Speichern-Button im unteren Bildschirmteil.

Sortierung

Die Elemente können nach Datenfeldern sortiert werden. Sortierungen nach abhängigen Daten sind nur eingeschränkt möglich.

Sortierungen können vorgegeben sein, diese lassen sich weder verändern noch entfernen. Dargestellt werden diese durch ein nachgestelltes „!“.

Die Sortierung erfolgt wahlweise aufsteigend (1 .. 9, A .. Z; +) oder absteigend (9 .. 1, Z .. A; -). Die Reihenfolge der Sortierung ist durch ein „+“ bzw. „-“ vor dem Sortierfeld angegeben.

Veränderung der Reihenfolge

Die Priorität, mit denen die Datensätze gemäß den vorgegebenen Kriterien sortiert werden, entspricht der Reihenfolge in der Liste.

Es werden zunächst alle Elemente nach dem ersten Eintrag (z. B. Ort) in der Liste sortiert. Anschließend werden jeweils die Einträge, die sich bei der vorherigen Sortierung nicht unterschieden haben, nach dem nächsten Kriterium (z. B. Straße) sortiert usw.

Ein markiertes Element kann mit den Tastenkombinationen STRG + Auf sowie STRG + Ab (Pfeiltasten) in der Liste verschoben werden. Die Richtung (aufsteigend bzw. absteigend) kann durch die Tasten „+“ sowie „-“ verändert werden.

Einstellungen

Mittels Einstellungen können weitere Anpassungen an Auswertungen vorgenommen werden, die oftmals nur umständlich mit Abfragen definiert werden können.

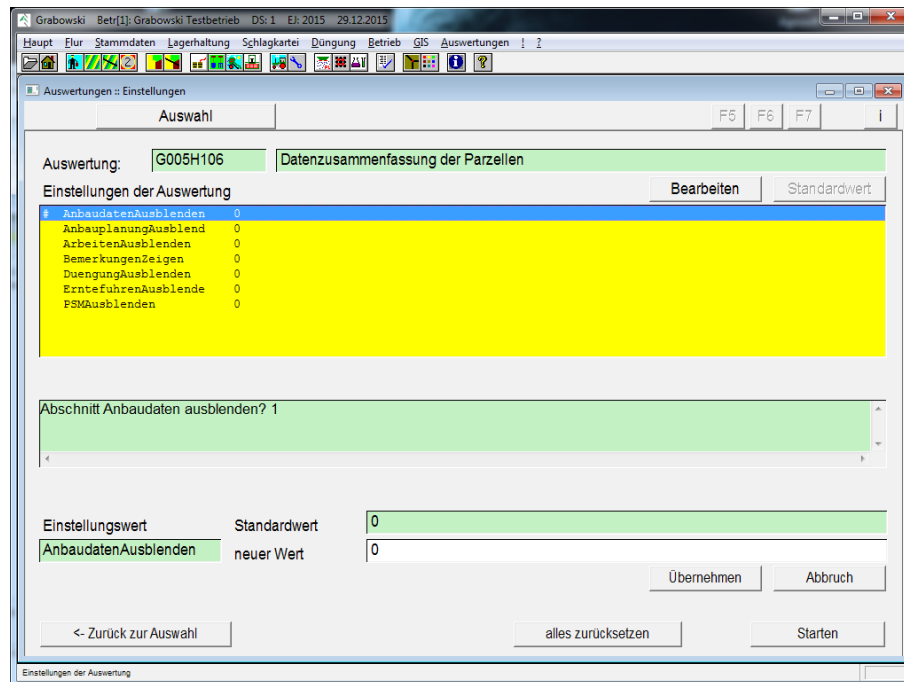


Abbildung 134: Auswertungen - Einstellungen

Einstellung

Die Einstellungen sind je nach Auswertung vorgegeben. Zu jeder Einstellung wird bei Auswahl der Standardwert, der neue Wert (die Einstellung) und eine Beschreibung angezeigt.

neuer Wert

Abweichend von der Standardeinstellung kann vom Benutzer ein neuer Wert angegeben werden.

Alles zurücksetzen

Mit dem Button alles zurücksetzen werden alle Einstellungswerte auf den Standardwert zurückgesetzt.

Starten

Nach Anpassung aller benötigten Einstellungen kann die Auswertung gestartet werden.

Die Einstellungen werden für den Benutzer gespeichert und können beim nächsten Aufruf der Auswertung direkt aufgerufen werden.

Report / Druckereinstellung

In diesem Dialog werden neue Auswertungen importiert, Menü und Suchschlüssel bzgl. Auswertungs-menü definiert, sowie Druckereinstellungen vorgenommen.

Abgleich

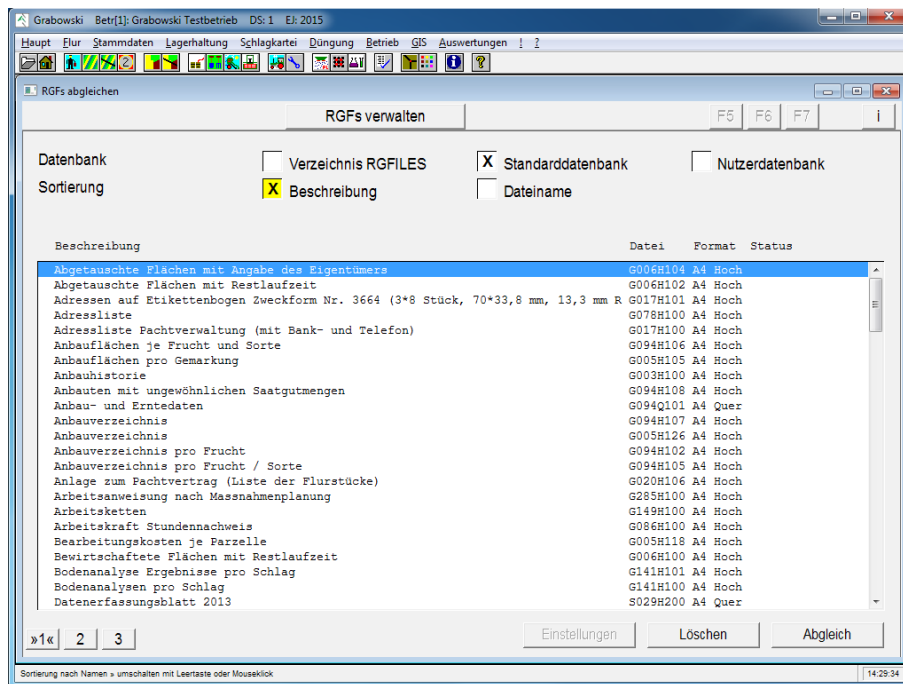


Abbildung 135: Auswertungen – Report/Druckereinstellung

Datenbank

Folgende Datenbanken können ausgewählt werden:

- Verzeichnis RGFILES
Die Liste beinhaltet alle Auswertungen, die als Datei im Verzeichnis RGFILES unterhalb des Installationsverzeichnis gespeichert sind.
- Standarddatenbank
Die Standarddatenbank enthält alle Auswertungen, die für Benutzer zur Verfügung stehen.
- Nutzerdatenbank
Die Nutzerdatenbank enthält eine Auswahl der Standarddatenbank und wird einzeln für jeden Benutzer gespeichert.

Sortierung

Die in der Liste dargestellten Dateien können alphabetisch nach Beschreibung oder nach Dateiname sortiert werden.

Liste

Die Liste enthält alle Auswertungen der gewählten Datenbank. Auswertungen aus der Liste können mit der Maus oder Leertaste ausgewählt werden. Mit der Taste „+“ können alle neuen, veränderten bzw. alle Auswertungen ausgewählt werden. Mit „-“-Taste wird die Auswahl aufgehoben.

Import und Abgleich

Aus dem Verzeichnis RGFILES können gewählte Auswertungen in die Standarddatenbank importiert werden. Nach erfolgreichem Import können die Auswertungen optional gelöscht werden.

Auswertungen aus der Standarddatenbank können in die Nutzerdatenbank übernommen werden (Abgleich).

Einstellungen

Bei Auswahl der Nutzerdatenbank können Einstellungen für den Import vorgenommen werden.

Einstellungen

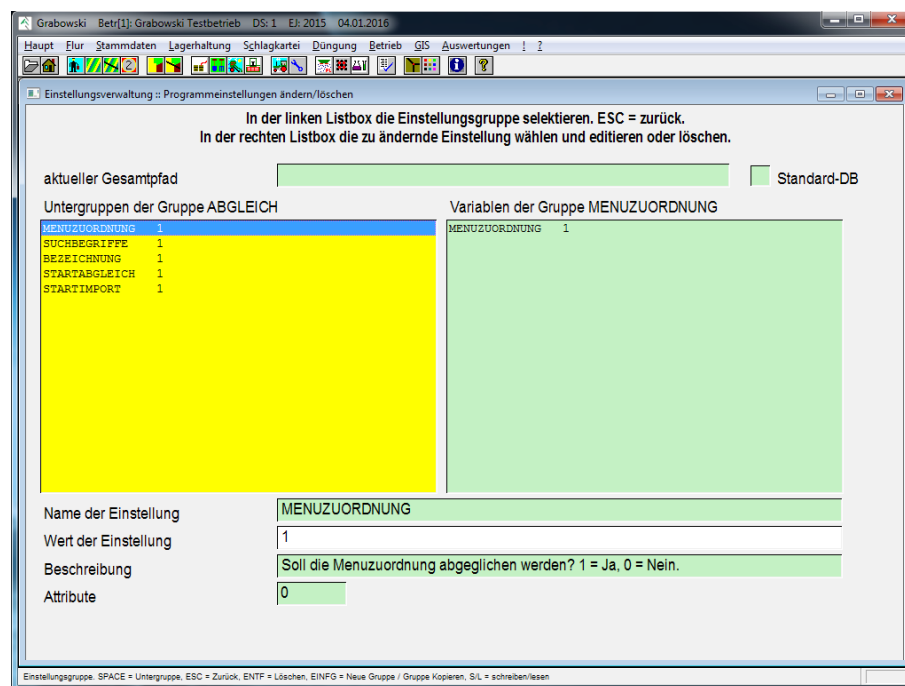


Abbildung 136: Auswertungen – Report/Druckereinstellung - Einstellungen

Menüzuordnung

Die Zuordnung neuer Auswertungen zu Menüs kann für den Benutzer übernommen werden.

Suchbegriffe

Standardmäßig werden die einer Auswertung zugeordneten Suchbegriffe bei jedem Import überschrieben. Manuelle Änderungen können aber beibehalten werden.

MENÜ AUSWERTUNGEN

Bezeichnung

Die Bezeichnung von Auswertungen wird standardmäßig beim Import überschrieben.

Startabgleich

Beim Start erfolgt standardmäßig ein Abgleich zwischen der Standard- und der Nutzerdatenbank. Dieser kann ausgeschaltet werden.

Startimport

Auswertungen aus dem Verzeichnis 2Import werden standardmäßig beim Programmstart importiert und in die Standarddatenbank aufgenommen. Wenn dies nicht erfolgen soll kann der Import deaktiviert werden.

Auswertungen verwalten

Die Suchbegriffe der Auswertungen sowie Menüeinträge können vom Anwender angepasst werden. Ebenso können Auswertungen als Info-RGFs deklariert werden um in anderen Dialogen direkten Zugriff zu erhalten.

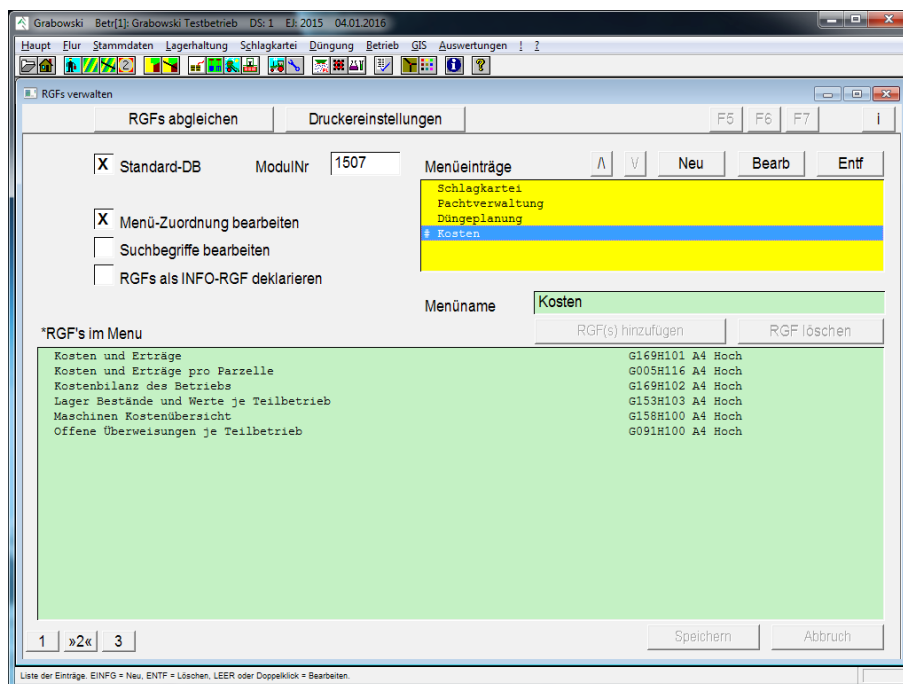


Abbildung 137: Auswertungen – Report/Druckereinstellung – Auswertungen verwalten

Datenbank

Anpassungen am Menü können an der Standard- oder Nutzerdatenbank erfolgen. Normalerweise ist hier die Nutzerdatenbank auszuwählen.

Menü-Zuordnung bearbeiten

Die Menüzuordnung betrifft Einträge und zugehörige Auswertungen im Auswertungs Menü, Dialog [Auswertungen](#).

Suchbegriffe bearbeiten

Jeder Auswertung können mehrere Suchbegriffe zugeordnet werden. Anhand derer ist eine Auswahl im Dialog [Auswertungen](#) möglich.

RGFs als Info-RGF deklarieren

Als Info-RGF gekennzeichnete Auswertungen stehen in anderen Dialogen zum direkten Aufruf zur Verfügung.

Menüeinträge und Suchbegriffe

Einträge können mit den Funktionen Neu, bearbeiten und entfernen bearbeitet werden. Menü-Einträge können zusätzlich mit den Pfeilen sowie Strg+Auf bzw. Strg+Ab verschoben werden.

Bezeichnung

Die Bezeichnung für den Menüeintrag bzw. den Suchbegriff kann neu vergeben bzw. verändert werden.

Auswertungen

Auswertungen sind mit RGFs hinzufügen dem Eintrag hinzuzufügen bzw. können gelöscht werden.

Speichern

Mit Klick auf Speichern werden die Änderungen sofort übernommen.

Druckereinstellungen

Für bestimmte Ausdrücke können Standarddrucker definiert werden. Diese werden dann für Auswertungen verwendet, sofern für diese kein individueller Drucker zugeordnet worden ist.

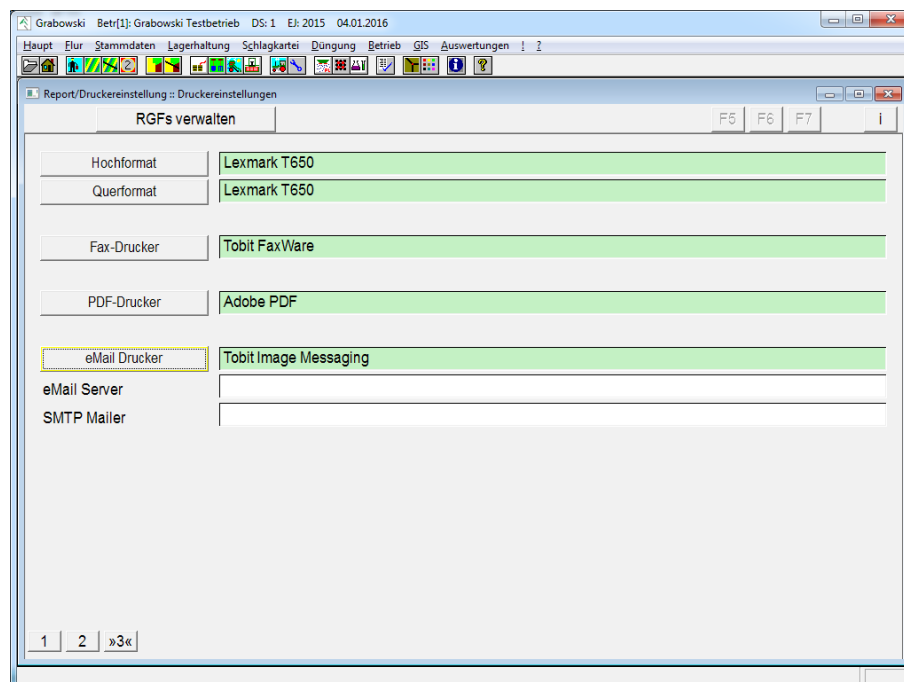


Abbildung 138: Auswertungen – Report/Druckereinstellung – Druckereinstellungen

MENÜ AUSWERTUNGEN

Hoch- und Querformat

Zuordnung eines Druckers für Ausdrücke im Hoch- bzw. Querformat.

Fax-Drucker

Zuordnung eines Druckers für den Fax-Versand.

PDF-Drucker

Zuordnung eines Druckers für die Erstellung von PDF-Dokumenten.

eMail-Drucker

Zuordnung eines Druckers für die Erstellung von eMails und den Dokumentversand per eMail.

eMail Server

Die Konfiguration erfolgt durch den Service.

Menü !

Im Menü „!“ werden grundlegende Einstellungen vorgenommen:

- [Menü-Definition](#)
Anpassung des Menüaufbaus
- [Button-Definition](#)
Anpassung der Button-Leiste
- [Globale Einstellungen](#)
Einstellmöglichkeiten von Programmparametern
- Auflösung
Einstellung des Programmfensters auf verschiedene vorgegebene Bildschirmauflösungen

MENÜ !

Menü-Definition

Das Menü kann jeder Benutzer entsprechend seiner Bedürfnisse anpassen. Insgesamt stehen 12 Menüs mit jeweils bis zu 30 Einträgen zur Verfügung.

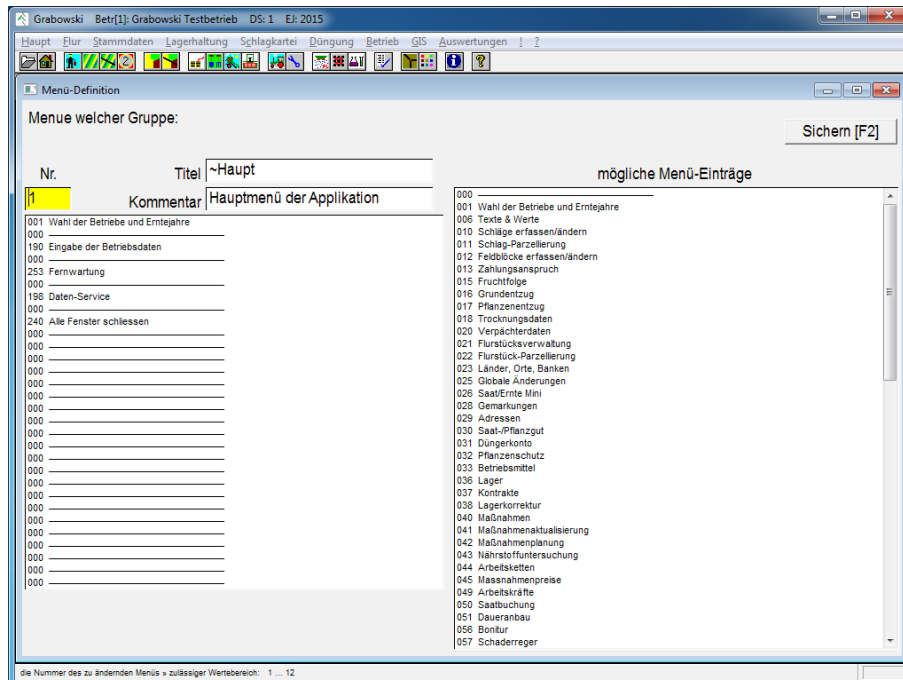


Abbildung 139: ! – Menü-Definition

Nr.

Nr. des zu bearbeitenden Menüs.

Titel

Titel des Menüs eingeben. Der Aufruf eines Menüs mittels Tastenkombination (Alt + Buchstabe) ist möglich, hierzu ist einem Buchstaben des Menünamens das Symbol „~“ voranzustellen.

Kommentar

Der Kommentar erscheint in einer Sprechblase als Information zu dem Menüinhalt.

Menüeinträge

Auf der linken Seite werden alle im Menü enthaltenen Dialoge angezeigt.

In der rechten Liste werden alle im Programm enthaltenen Dialoge angezeigt. Aus dieser Liste können Dialoge in das Menü auf der linken Seite übernommen werden. Es wird bei Doppelklick jeweils der gewählte Eintrag auf der linken Seite aktualisiert.

In der Liste werden auch für den Nutzer aufgrund Lizenzbeschränkungen oder fehlender Benutzerrechte nicht zugängliche Dialoge angezeigt. Diese werden später im Menü grau dargestellt und können nicht aufgerufen werden.

Der Dialog 000 ist kein Dialog sondern bewirkt bei Auswahl, dass eine Trennzeile im Menü eingefügt wird.

Sichern

Die Menüeinstellungen werden gesichert.

MENÜ !

Button-Definition

Die Buttonleiste dient dem schnellen Aufruf häufig benötigter Dialoge. Es können 2 Leisten definiert werden, von denen jederzeit eine angezeigt wird.

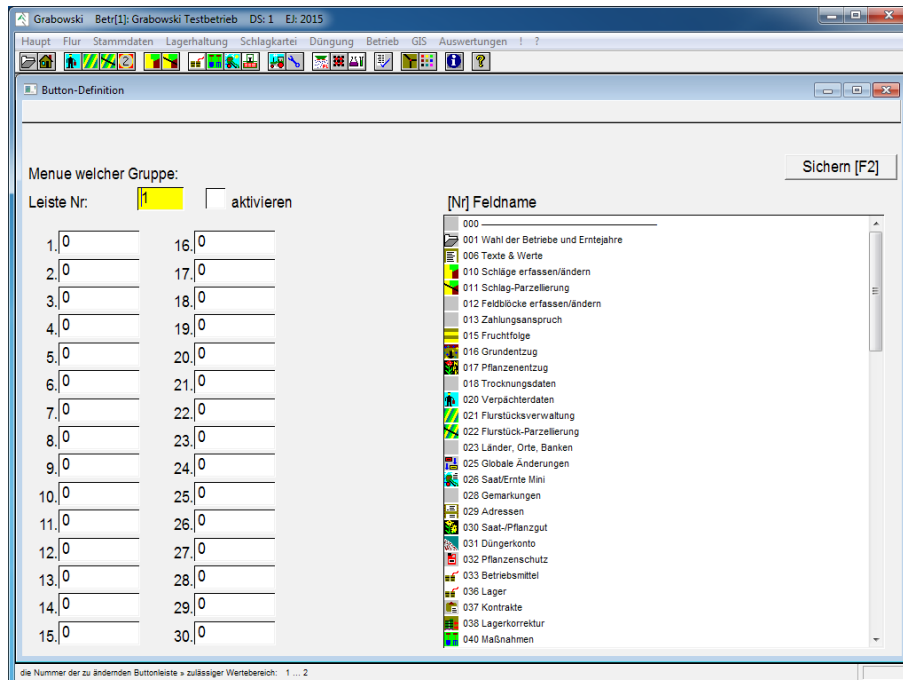


Abbildung 140: ! – Button-Definition

Leiste-Nr.

Die zu bearbeitende Leiste (1 oder 2) ist durch Eingabe der jeweiligen Nr. auszuwählen.

Aktivieren

Sofern die Leiste angezeigt werden soll ist das Kreuz zu setzen. Beim entfernen des Kreuz wird die jeweils andere Leiste aktiv geschaltet.

Einträge

Einträge für die Menüleiste können der jeweiligen Position aus der Liste aller Dialoge zugeordnet werden.

Sichern

Die Menüeinstellungen werden gesichert.

Globale Einstellungen

Im Dialog Globale Einstellungen werden grundsätzliche Einstellungen festgelegt, die den Programmablauf betreffen.

Abhängig von den lizenzierten Programmfunktionen und Benutzerrechten sind einige Einstellungen möglicherweise nicht wählbar oder sichtbar.

Die Einstellungen werden sofort übernommen.

Einstellungen

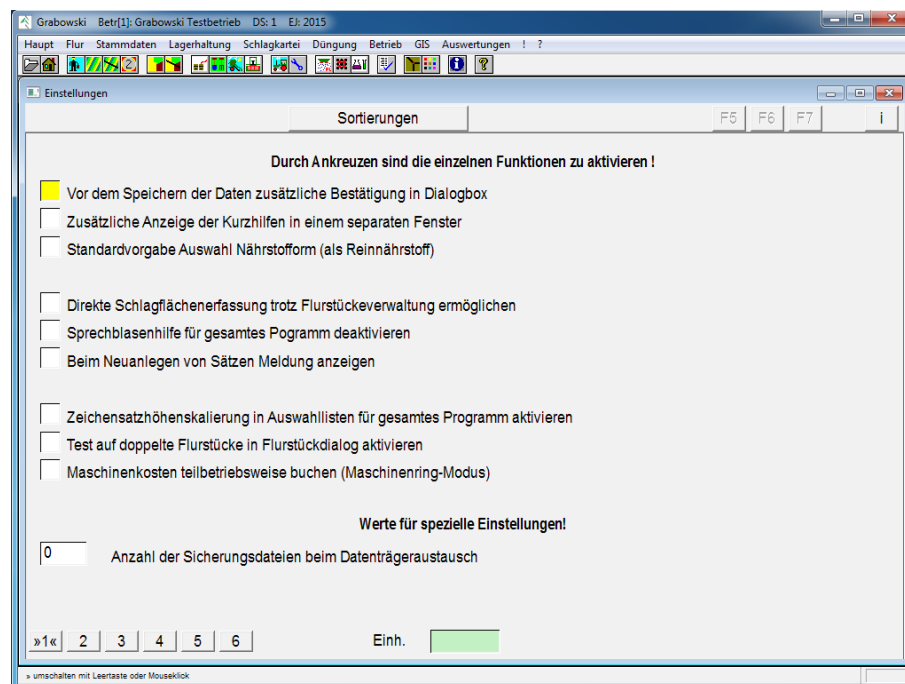


Abbildung 141: ! – Globale Einstellungen: Einstellungen

Durch ankreuzen werden einzelne Funktionen aktiviert.

Sortierungen

Die Vorgabe zur Sortierung in Listen kann je Typ angepasst werden.

MENÜ !

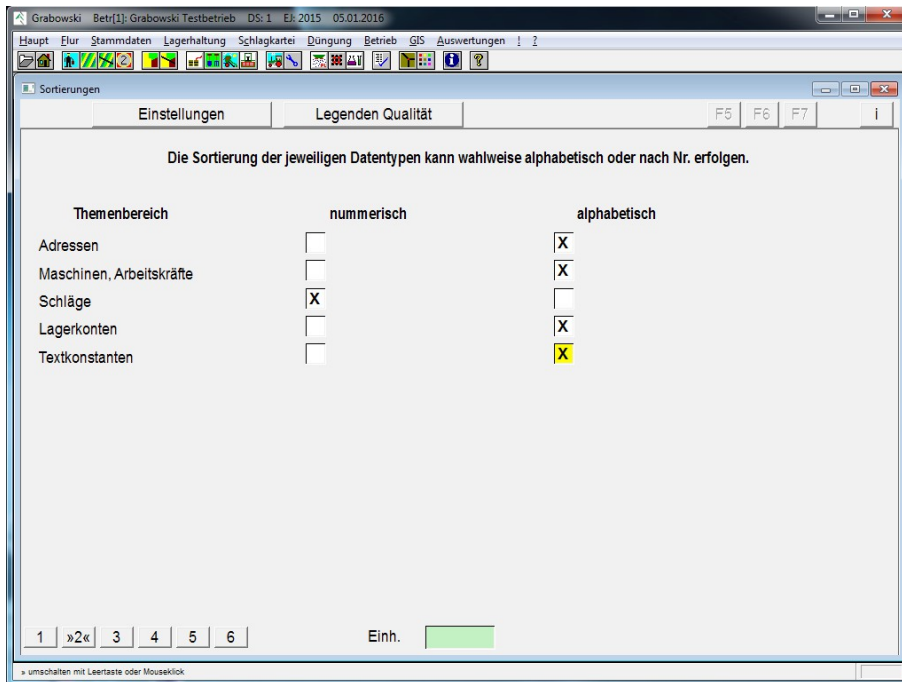


Abbildung 142: ! – Globale Einstellungen - Sortierungen

Legenden Qualität

Bei der Ernteerfassung können Qualitätskriterien erfasst werden, die sich je nach Frucht und Verwendung unterscheiden können. Jedem Kriterium können bis zu 10 numerische sowie 2 Textangaben zugeordnet werden.

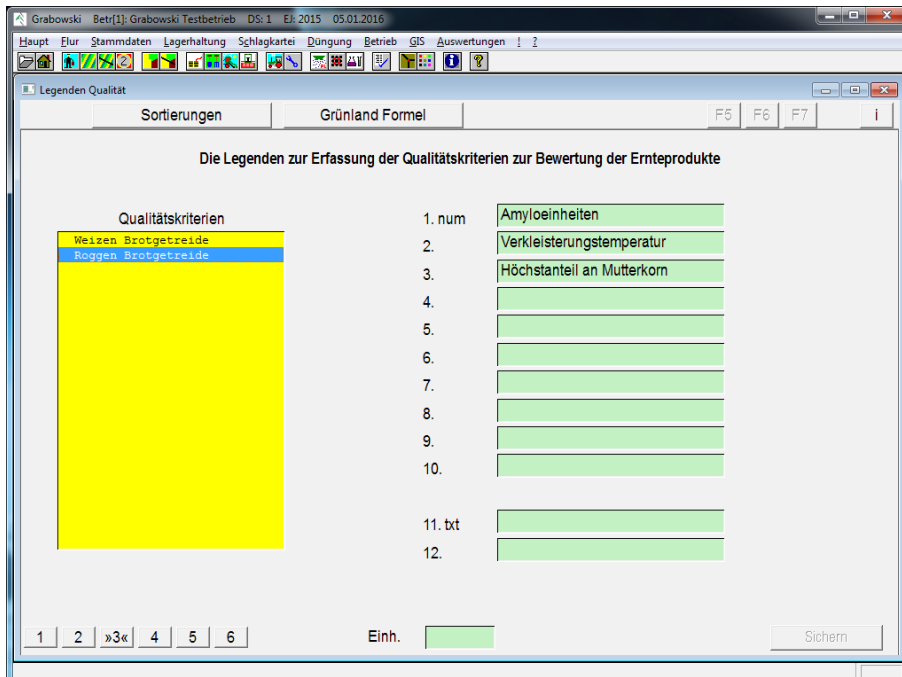


Abbildung 143: ! – Globale Einstellungen – Legenden Qualität

Zur Erfassung eines neuen Qualitätskriteriums ist ein EING-Taste zu drücken und ein Name anzugeben. Anschließend können die Legenden erfasst werden.

Abschließend ist die Eingabe zu speichern.

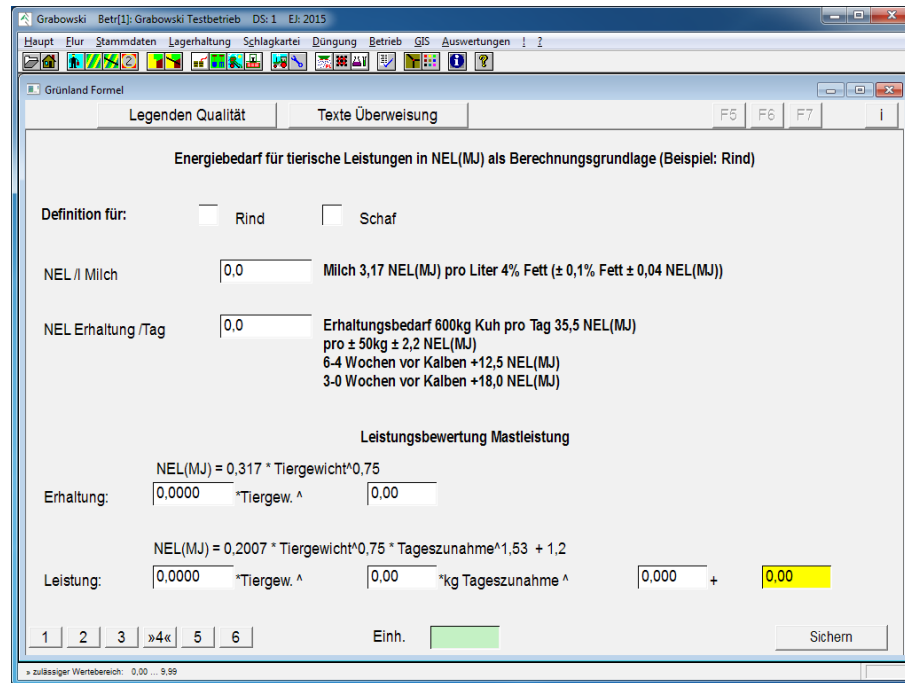


Abbildung 144: ! – Globale Einstellungen – Grünland Formel

Bereits erfasste Qualitätskriterien sollten nicht willkürlich verändert werden, da dies bestehende Buchungen beeinflusst (die Legenden passen nicht mehr zu den Werten).

Texte Überweisung

Der Verwendungszweck der Pachtüberweisung wird standardmäßig zur Erläuterung der Einzelpositionen verwendet. Der jeweilige Text beinhaltet eine Auflistung der Summen aller Einzelsummen. Die jeweiligen Texte können angepasst werden.

Zu beachten ist, dass für den Verwendungszweck insgesamt 140 Zeichen zur Verfügung stehen. Längere Texte werden abgeschnitten.

MENÜ !

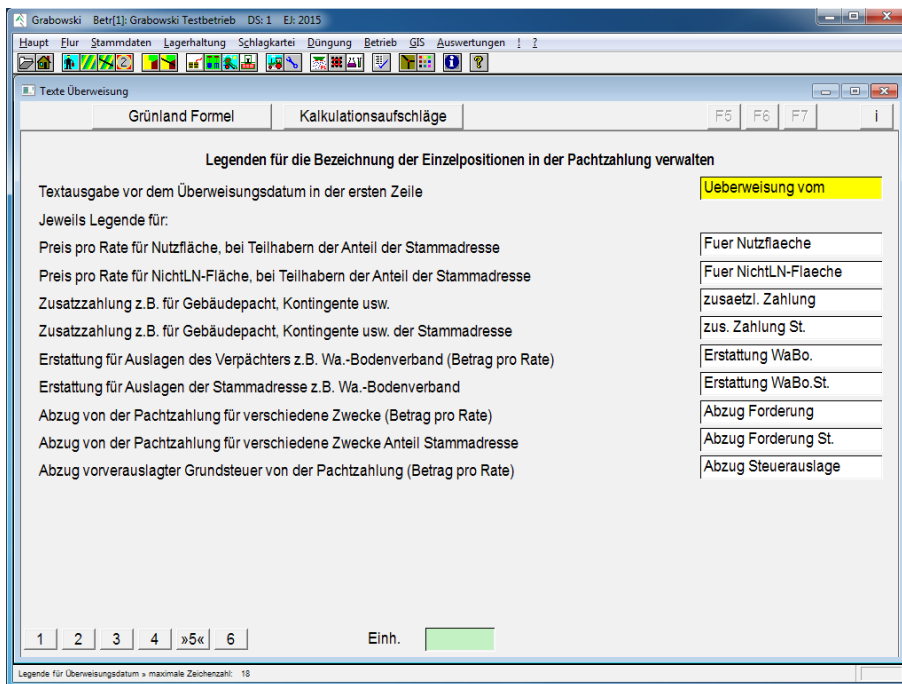


Abbildung 145: ! – Globale Einstellungen – Texte Überweisung

Die Texte werden direkt nach Eingabe gespeichert.

Menü ?

Das Menü ? enthält einige Programminformationen und Hilfe.

- über
Programm- und Versionsinformationen
- System-Informationen
Technische System-Informationen, die für den Support relevant sein können
- Lizenzdaten
Lizenzdaten
- Hilfe
Online-Hilfe

Da die Dialoge keine Eingabemöglichkeiten bieten und vornehmlich für den Support gedacht sind werden diese Dialoge nicht beschrieben.

Weitere Dialoge

Nicht alle Dialoge sind standardmäßig im Menü enthalten. Je nach vorhandener Lizenzierung, den Anforderungen des Benutzers, Benutzerrechten und persönlichen Präferenzen können Dialoge im Menü „fehlen“. Im Dialog [Menü-Definition](#) können neue Menüs angelegt und bestehende Menüs angepasst werden um auf weitere Dialoge zugreifen zu können.

- [Maschinentagebuch](#)
Das Maschinentagebuch enthält eine chronologische Auflistung ausgeführter Reparaturen, Tankvorgänge usw.
- [Gemüseernte](#)
Erfassung von Gemüseernten
- [Pflanzenschutz-Vorschlag](#)
Planung von Pflanzenschutzmaßnahmen basierend auf Einsatzgründen und zugelassener Pflanzenschutzmittel

Maschinentagebuch

Im Maschinentagebuch können Betankungen, Ölwechsel und sonstige Wartungsarbeiten erfasst werden. Zu jedem Vorgang können beliebig viele Tätigkeiten erfasst werden.

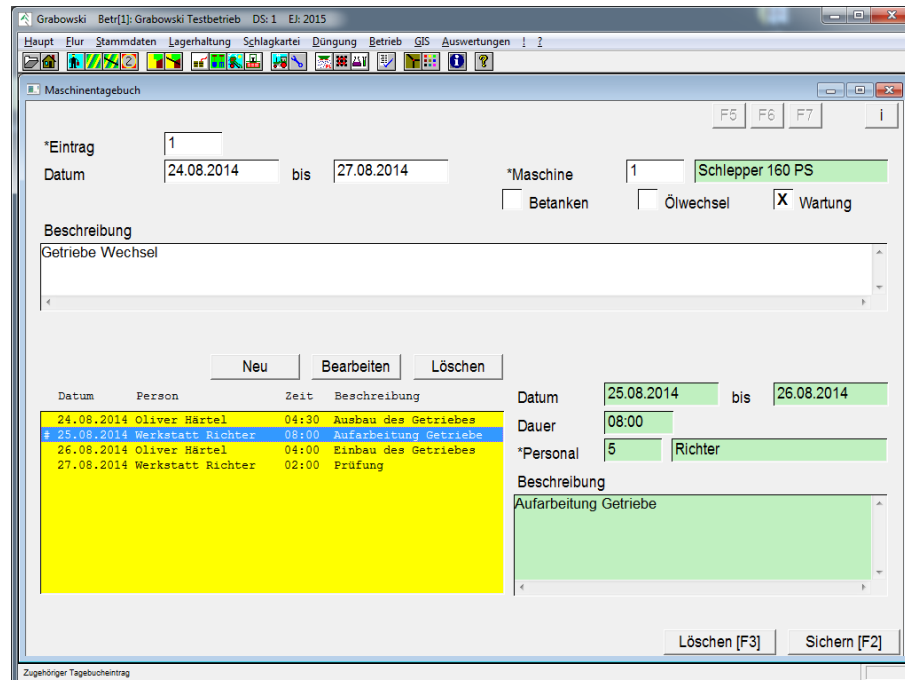


Abbildung 146: sonstige Dialoge – Maschinentagebuch

Eintrag

Eintrag mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen. Ein neuer Eintrag beginnt mit 0.

Datum

Datum oder Zeitraum eingeben.

Maschine

Maschine mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Kategorie

Eine Kategorie auswählen:

- Betanken
- Ölwechsel
- Wartung

Beschreibung

Das Feld steht für eine Beschreibung der ausgeführten Arbeit zur Verfügung.

WEITERE DIALOGE

Einsätze

Bereits erfasste Einsätze können in der Listbox ausgewählt werden, diese betreffen jeweils die Arbeit einer Arbeitskraft. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können Einträge bearbeitet werden.

Dauer

Gesamte Einsatzdauer der Person.

Arbeitskraft

Arbeitskraft mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Beschreibung

Das Feld steht für freie Kommentare zur Verfügung.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Einträge können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden.

Sichern

Nach Erfassung aller benötigten Daten ist zu sichern.

Gemüseernte

In dem Dialogfeld „Gemüseernte“ wird die tatsächliche Ernte sowie der Verkauf erfasst. Weiterhin können für den Vertrieb benötigte Betriebsmittel erfasst werden.

Abbildung 147: sonstige Dialoge – Gemüseernte

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben.

Anbau

Der Anbau ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion anzuwählen.

Satz / Erntebuchung

Es kann ein bestehender Buchungssatz durch Eingabe einer Nr. oder durch Auswahl aus der Listbox gewählt werden. Die Neuerfassung ist mit der Satz-Nr. 0 möglich.

Menge Hauptprodukt

Tatsächlich geerntete Menge.

Verkauf Hauptprodukt

Verkaufte Menge eingeben, sowie Einheit aus der Listbox auswählen.

Preis / Einheit

Verkaufspreis pro Einheit.

MwSt.

Mehrwertsteuersatz.

WEITERE DIALOGE

Verkauf Nebenprodukt

Verkaufte Menge eingeben.

Preis / Einheit

Verkaufspreis pro Einheit.

Erlös

Gesamterlös Nebenprodukt. Der Preis pro Einheit bzw. der Gesamterlös werden umgerechnet.

Betriebsmittel

Zur Verbuchung benötigte Betriebsmittel können in der Listbox ausgewählt werden. Mit Hilfe der Buttons „Neu“, „Bearbeiten“ sowie „Löschen“ können Einträge bearbeitet werden. Bei Neuerfassung wird das Betriebsmittel mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion ausgewählt.

Teilbetrieb

Teilbetrieb mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Menge

Verbrauchsmenge in Lagereinheiten.

Preis

Preis pro Lagereinheiten.

Abbruch

Betriebsmittelbuchung abrechnen.

Übernehmen

Betriebsmittelbuchung übernehmen.

Kunde

Ein Kunde ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion anzugeben.

Abschließend kann ausgewählt werden ob es sich um die letzte Erntefuhre handelt.

Löschen

Fehlerhaft erfasste Buchungen können zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht werden.

Sichern

Die Buchung ist nach Erfassung aller benötigten Daten zu speichern.

Pflanzenschutzvorschlag

In diesem Dialog werden Pflanzenschutzvorschläge ermittelt. Folgende Optionen stehen hierbei zur Auswahl:

- Auswahl Anbau
- Auswahl Bonitur
- Freie Suche nach Frucht

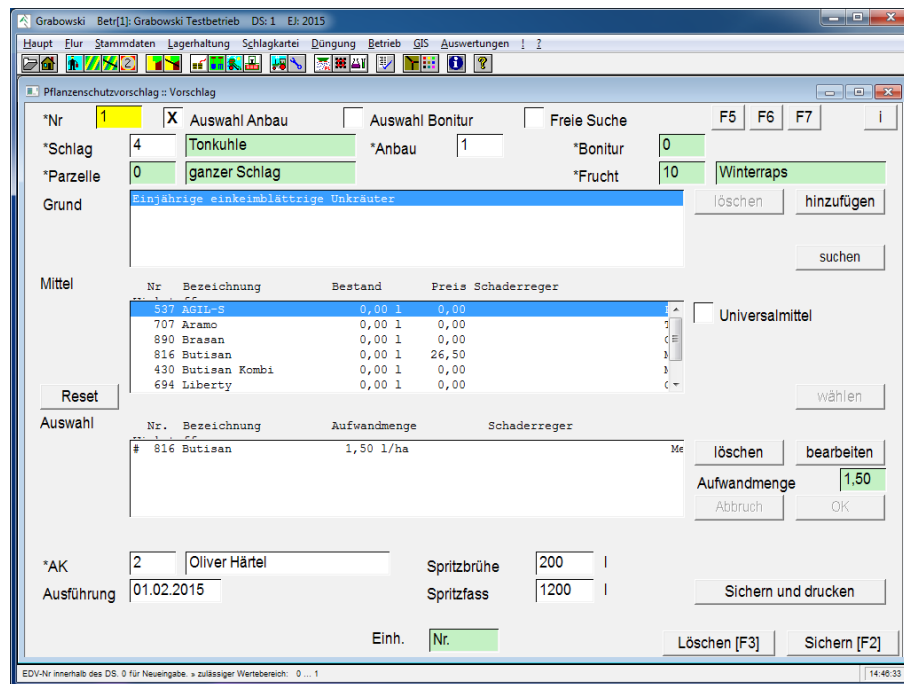


Abbildung 148: Pflanzenschutz – Pflanzenschutzvorschlag

Nr.

Es kann ein bestehender Vorschlag durch Eingabe einer Nr. und mit Hilfe der Suchfunktion aufgerufen werden. Die Neuerfassung erfolgt mit 0. Die Zuordnung erfolgt wahlweise durch Wahl eines Anbaus, einer Bonitur oder durch Angabe einer Frucht.

Schlag und Parzelle

Die Schlag-Nr., sowie bei einem parzellierten Schlag ist zusätzlich die Nr. der Parzelle anzugeben.

Anbau

Der Anbau ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Bonitur

Die Bonitur ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

Frucht

Die Frucht ist mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auszuwählen.

WEITERE DIALOGE

Grund

Mit den Funktionen „Hinzufügen“ und „Löschen“ können Schaderreger in der Listbox gewählt oder gelöscht werden. Durch Betätigen des „Suchen“-Buttons wird das Pflanzenschutzmittel anhand der Frucht sowie des Schaderregers ermittelt.

Bei Aktivierung „Universalmittel“ werden nur Pflanzenschutzmittel vorgeschlagen, die gegen alle gewählten Schaderreger wirken. Wenn keine Schaderreger gefunden werden, fehlt eine Zuordnung zwischen Saatgut und Pflanzenklasse. Diese kann im Saatgutkonto auf Seite 2 nachgetragen werden. Die Angabe erscheint in einer Arbeitsanweisung.

Mittel

Pflanzenschutzmittel mit Doppelklick in der Listbox auswählen.

Auswahl

Ausgewählte Pflanzenschutzmittel werden hier angezeigt.

Die Aufwandsmenge kann durch per „Bearbeiten“-Button angepasst werden.

Durch den „Reset“-Button wird die komplette Liste gelöscht, einzelne Pflanzenschutzmittel können durch den „Löschen“-Button entfernt werden.

Arbeitskraft

Eine Arbeitskraft mittels Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktion auswählen.

Spritzbrühe / -fass

Jeweilige Menge angeben.

Ausführung

Geplantes Datum zur Ausführung.

„Sichern und Drucken“-Button

Daten werden gespeichert und eine Arbeitsanweisung wird erstellt.

Sichern

Nach Erfassung aller Daten speichern.

Alle Dialoge

In dieser Liste sind alle Dialoge aufgelistet, darüber hinaus ist angegeben in welchen Modulen diese vorhanden sind:

ID	Bezeichnung	Flur	Dung	Schlag
1	Wahl der Betriebe und Erntejahre	✓	✓	✓
6	Texte und Werte	✓	✓	✓
10	Schläge erfassen/ändern	✓	✓	✓
11	Schlag-Parzellierung	✓	✓	✓
12	Feldblöcke erfassen/ändern	✓	✓	✓
13	Zahlungsanspruch	✓	✓	✓
15	Fruchtfolge		✓	
16	Grundentzug		✓	✓
17	Pflanzenentzug		✓	✓
18	Trocknungsdaten		✓	✓
20	Verpächterdaten	✓		
21	Flurstückverwaltung	✓		
22	Flurstück-Parzellierung	✓		
23	Länder, Orte, Banken	✓	✓	✓
25	Globale Änderungen	✓		
26	Saat / Ernte Mini	✓		
28	Gemarkungen	✓		
29	Adressen	✓	✓	✓
30	Saat- / Pflanzgut	✓	✓	✓
31	Düngerkonto		✓	✓
32	Pflanzenschutz			✓
33	Betriebsmittel			✓
35	Pfand			✓
36	Lager Buchungen			✓
37	Kontrakte			✓
38	Lagerkorrektur			✓
39	Diesellager			✓
40	Maßnahmen			✓
41	Maßnahmenaktualisierung			✓

ALLE DIALOGE

ID	Bezeichnung	Flur	Dung	Schlag
42	Maßnahmen-Planung			✓
43	Nährstoffuntersuchung		✓	✓
44	Arbeitsketten			✓
45	Maßnahmenpreise			✓
49	Arbeitskräfte			✓
50	Saatbuchung			✓
51	Daueranbau			
56	Bonitur			
57	Schaderreger			
58	Pflanzenschutzvorschlag			✓
60	Ernteerfassung			✓
61	Gemüseernte		✓	✓
62	Grünlandernte			
70	Maschinen Inventar			✓
71	Drainagen Inventar			✓
72	Dauerkulturen Inventar			
73	Maschinentagebuch			✓
75	Reparatur Anlagen			✓
76	Kostenberechnung			✓
80	Sonstige Kosten / Erträge			✓
81	Zinssätze erfassen			✓
85	Allg. Betriebsarbeiten			✓
90	Wetterdaten			✓
92	EU-Basisdaten	✓		
93	EU-Antragsflächen	✓		
100	Düngeplanung		✓	
101	Bodenanalyse		✓	✓
102	Nmin Analyse		✓	
103	Düngeempfehlung		✓	
104	Nährstoff Vergleichspreis		✓	
105	Dünger Angebot		✓	
106	Düngemittelauswahl		✓	
107	U-Parzelle		✓	✓

ALLE DIALOGE

ID	Bezeichnung	Flur	Dung	Schlag
109	Ernterückstände		✓	
110	Viehhaltung Stammdaten		✓	
111	Viehhaltung Stückzahl		✓	
113	Bodenanalyse Auftrag			
115	Düngererfassung		✓	
120	Überweisung	✓		
130	Auswertungen	✓	✓	✓
132	Reportdatei-Editor			
186	GIS-Dialog	✓	✓	✓
187	Tableau Einstellungen	✓	✓	✓
190	Eingabe der Betriebsdaten	✓	✓	✓
191	Daten aus DOS-Grabowski übernehmen	✓	✓	✓
192	Weitere Daten aus DOS-Grabowski übernehmen	✓	✓	✓
197	Report/Druckereinstellung	✓	✓	✓
198	Daten-Service	✓	✓	✓
201	Einstellungsverwaltung	✓	✓	✓
202	Grafikeinstellung	✓	✓	✓
203	Benutzerverwaltung	✓	✓	✓
205	Globale Einstellungen	✓	✓	✓
207	Wertabfragedialog	✓	✓	✓
208	Listendefinition			
209	Datenexport			
210	Menüdefinition	✓	✓	✓
211	Maskenaufbau restaurieren			
212	Button-Definition	✓	✓	✓
213	Standard-INI-Datei laden			
214	F7-Abfragendefinition	✓	✓	✓
215	Objektbearbeitung			
240	Alle Fenster schließen	✓	✓	✓
253	Fernwartung	✓	✓	✓

Bedienungshinweise

Tastenkombinationen

Allgemein

Alt + F4	Beendet das Programm, nicht gespeicherte Daten gehen verloren
Strg + F4	Beendet den geöffneten Dialog, nicht gespeicherte Daten gehen verloren
Strg + F6	Wechsel zwischen geöffneten Dialogseiten

Dialoganpassung

Optionale Eingabefelder und teilweise auch Dialogseiten können ausgeblendet werden um die Übersicht zu erhöhen. Dialogseiten können ein- und ausgeblendet werden, für Felder kann zusätzlich auch die Zugänglichkeit deaktiviert werden.

Strg + Alt + F9	Ein- und Ausschalten von Dialogseiten
Strg + Alt + F10	Ein- und Ausschalten von Dialogfeldern

Eingabefelder

Enter, Tab	Bestätigung des aktuellen Eingabefelds und Wechsel zum nächsten Feld
Pfeil runter	
Shift + Tab	Bestätigung des aktuellen Eingabefelds und Wechsel zum vorherigen Feld
Pfeil hoch	
Pfeil links, rechts	Bewegt den Cursor im aktuellen Eingabefeld
Bild hoch	Wechsel auf die vorherige Dialogseite
Bild runter	Wechsel auf die folgende Dialogseite
Entf	Löscht das Zeichen rechts vom Cursor
F2	Sichert das Datenobjekt, sofern möglich
F3	Löscht die Datenobjekte, sofern möglich

*-Felder

Sternfelder ermöglichen eine Auswahl an Objekten, z.B. ein Eigentümer für ein Flurstück. In diesen kann das Objekt durch Angabe der EDV-Nr. oder mit Hilfe der Suchfunktionen F5 – F7 ausgewählt werden.

F5	Suche: Liste aller Objekte
F6	Suche mit Hilfe von Standardabfragen, sonst Liste aller Objekte
F7	Datenbankabfrage zur Einschränkung, unter Umständen sind Vorlagen vorhanden, weitere können erstellt werden
F8	Aufruf des GIS-Systems zur grafischen Auswahl. Diese Funktion ist nur für Geo-Objekte möglich.
Strg + I	Aufruf von einer Auswahl von Info Auswertungen. Wenn genau eine Auswahlmöglichkeit besteht wird die Auswertung direkt gestartet.

BEDIENUNGSHINWEISE

Sofern in einer Listbox eine Mehrfachauswahl möglich ist, um z. B. mehrere Datensätze nacheinander bearbeiten zu können ist eine Auswahl einzelner Elemente durch anklicken oder mittels der Leertaste möglich. Mit den Tasten „+“ können alle bzw. mit „-“ keine Elemente ausgewählt werden.

Im Falle einer Sammelbearbeitung kann mit den Tastenkombinationen Strg + Bild-Auf sowie Strg + Bild-Ab zwischen den Elementen gewechselt werden.

Daten-Sicherung

Da der Datenbestand durch die aufgewendete Arbeitszeit einen großen Wert darstellt, muss dieser angemessen vor Verlust geschützt werden. Die regelmäßige Erstellung von Datensicherungen ist aus diesem Grund unverzichtbar. Mögliche Ursachen für eine Zerstörung des Datenbestandes sind u.a. Bedienungsfehler des Benutzers, Programmfehler, Hardwaredefekte sowie Diebstahl.

Aus diesem Grund sollte eine regelmäßige (tägliche) Datensicherung erfolgen.

Wir empfehlen die Sicherung des Programmverzeichnisses einschließlich aller Unterverzeichnisse.

Hinweise zu einer ordnungsgemäßen Datensicherung

Auswahl des Sicherungsmediums

Je nach Umfang der zu sichernden Daten sollte ein geeignetes Speichermedium (USB-Stick, CD 700 MB, DVD 4,7 bzw. 8,5 GB, Streamer über 100 GB; Festplatten über 100 GB) gewählt werden. Das Sicherungsmedium sollte so gewählt werden, dass alle Daten möglichst auf ein Medium gesichert werden können.

Unabhängig von der Angabe der möglichen Verwendungszyklen empfehlen wir Sicherungsmedien regelmäßig zu tauschen. Aussortierte Medien sollten zerstört werden. Hierdurch ist sichergestellt, dass diese Medien nicht von Unbefugten ausgelesen oder unbewusst wiederverwendet werden.

Medienzyklen

Für die tägliche Datensicherung (Montag .. Freitag) sollten 5 - 10 Mediensätze im Wechsel (14tägiger Zyklus) verwendet werden. Da diese mehrfach wiederverwendet werden, sollten wiederbeschreibbare Medien (USB-Stick, CD-RW, DVD+/-RW, Band, Festplatte) gewählt werden.

Bei der Sicherung auf Band (Streamer) können auch von Montag - Donnerstag „kleine Backups“ erstellt werden, bei denen nur die veränderten Daten gesichert werden. In diesem Fall muss das Freitags-Backup im vollen Umfang erstellt werden.

Einmal pro Monat sollte ein Langzeitbackup erstellt werden, welches nicht wieder überschrieben wird. Dieses dient zur dauerhaften Archivierung.

Überprüfung der Datensicherung

Die Qualität einer Datensicherung erkennt man in dem Moment, wo sie benötigt wird. Aus diesem Grund sollten die erstellten Sicherungen in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Hierzu eignen sich zum einen die sofortigen Überprüfungsverfahren (Verifizierung) der Datensicherungsprogramme, zum anderen lässt sich der Ernstfall auch testen, indem eine Rücksicherung in ein freies Verzeichnis oder auf eine andere Festplatte erstellt wird.

Im Ernstfall

Beachten Sie bitte unbedingt folgende Hinweise, wenn der Ernstfall eintritt:

Überschreiben Sie keinesfalls das letzte bestehende Backup mit einer Paniksicherung. Überprüfen Sie die noch vorhandenen Daten. Es muss nicht zwangsläufig alles beschädigt worden sein. Erstellen Sie Kopien der unbeschädigten Daten in ein neues Verzeichnis auf Ihrer Fest-

BEDIENUNGSHINWEISE

platte bzw. auf eine andere Festplatte (anderes System). Erstellen Sie eine Rücksicherung der gesicherten Daten in ein neues Verzeichnis auf Ihrer Festplatte und überprüfen Sie diese auf Korrektheit. Nachdem Sie sich von der Korrektheit der restaurierten Daten überzeugt haben können Sie mit diesen die beschädigten Daten überschreiben.

Wenn nun der gesamte Datenbestand wieder ordnungsgemäß hergerichtet ist sollten Sie eine erneute Sicherung erstellen. Hierzu empfiehlt sich ein neues Sicherungsmedium.

Weitere Hinweise

Lagern Sie die Datensicherungsmedien an einem sicheren Ort (evtl. zu Hause, in einem anderen Brandabschnitt, Tresor, ...) entfernt von Ihrem Computer. Nur so können Sie sich von Diebstahl und Brand schützen. Sprechen Sie bitte auch mit Ihrem Systembetreuer. Er kennt Ihre Situation und kann Ihnen bei der Wahl einer für Sie geeigneten Lösung behilflich sein.

Haftungsausschluss

Diese Beschreibung (Datensicherung) stellt lediglich eine Empfehlung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Datensicherung dar. Für eventuelle Schäden, die durch die Beachtung bzw. Nichtbeachtung entstehen übernehmen wir keine Verantwortung. Die Verantwortung obliegt einzig und allein dem Anwender.

Programm-Updates

Halten Sie Grabowski immer auf dem neuesten Stand. Programm-Updates bieten aktuelle Stammdaten (Pflanzenschutz-Datenbank), zusätzliche Funktionen, Verbesserungen und Fehlerbehebungen.

Updates werden auf der Internetseite

<http://www.grabowski.eu>

bereitgestellt. Programm CDs erhalten Sie beim Anbieter oder über den zuständigen Service-Partnern.

Datenbankserver

Grabowski ist in Netzwerken auf mehreren Arbeitsstationen sowie in Terminal-Server Umgebungen einsetzbar. Im Gegensatz zur Einzelplatzversion erfolgt der Zugriff auf die Datenbanken über einen Datenbankserver.

Der Datenbankserver ist nicht im Lizenzumfang einer Einzelplatzlizenz enthalten.

Für den Betrieb des Datenbankservers ist ein PC mit folgenden Mindestanforderungen erforderlich:

Betriebssystem

- Microsoft Windows 7, Professional und Ultimate
- Microsoft Windows 8, Pro und Enterprise
- Microsoft Windows Small Business Server 2003, Standard und Premium
- Microsoft Windows Server 2003, Standard und Enterprise
- Microsoft Windows Small Business Server 2008, Standard und Premium
- Microsoft Windows Essential Business Server 2008, Standard und Premium
- Microsoft Windows Server 2008, Standard und Enterprise
- Microsoft Windows Server 2012

Der Datenbankserver wird als 32bit und als 64bit Anwendung angeboten.

Für Core-Installationen wird kein Support angeboten.

Arbeitsspeicher

- Windows 7, Windows Server 2003: ab 2 GB
- ab Windows Server 2008: ab 4 GB

Festplatte

200 MB verfügbarer Speicherplatz zzgl. Daten

Netzwerk

Der Zugriff auf die Datenbanken erfolgt über die Ports 6001/TCP und 6002/TCP. Diese sind ggf. in der Firewall zu berücksichtigen.

Die Anwendungsdaten sind wahlweise auf dem Datenbankserver oder lokal abzulegen. Der Zugriff auf diese muss möglich sein.

Installation des Datenbankservers

Für den Datenbankserver wird aktuell keine Installationsroutine bereit gestellt. Die benötigten Daten sind vom Administrator in ein Verzeichnis auf dem Datenbankserver zu kopieren.

Empfohlen wird folgende Verzeichnisstruktur auf dem Server:

C:\Agrosoft	Hauptverzeichnis, Freigabe
C:\Agrosoft\Backup	Verzeichnis für automatische Backups
C:\Agrosoft\Datenbankserver	Datenbankserver
C:\Agrosoft\wingrabo	Anwendung

Die Verwendung von Verzeichnisnamen oder Freigaben mit Leerzeichen ist nicht zulässig.

Freigaben, Zugriffsrechte

Das Hauptverzeichnis ist für alle berechtigten Benutzer freizugeben.

Das Verzeichnis „Backup“ ist für Datensicherungen vorgesehen, die automatisch mit der Anwendung [DBBackup](#) erstellt wurden. Der Zugriff auf dieses Verzeichnis kann mittels Sicherheitsrichtlinien auf lokale Benutzer des Servers beschränkt werden.

Im Verzeichnis Datenbankserver befinden sich die Anwendungen, die für den Betrieb des Datenbankservers erforderlich sind. Für Netzwerkbenutzer ist kein Zugriff erforderlich.

Im Verzeichnis „wingrabo“ sind die Anwendung sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Daten gespeichert. Auf dieses Verzeichnis und alle darin enthaltenen Dateien und Unterverzeichnisse muss uneingeschränkter Zugriff gewährt werden.

Anpassung der Konfigurationsdateien

Mit der Lizenzierung des Datenbankservers wird eine Datei „license“ zur Verfügung gestellt, die in das Verzeichnis „Datenbankserver“ kopiert werden muss.

Anschließend ist die Konfigurationsdatei „ptserver.cfg“ des Datenbankservers anzupassen. Die Datei ist im Verzeichnis „Datenbankserver“ vorhanden und kann mit einem Texteditor bearbeitet werden.

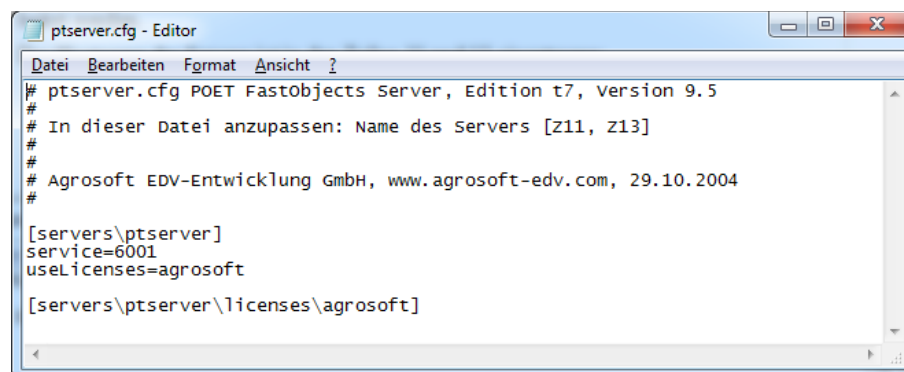


Abbildung 149: Datenbankserver – Konfigurationsdatei ptserver.cfg

Als nächstes ist die Konfigurationsdatei für die Anwendung anzupassen. Dies ist die Datei „poet.cfg“ im Verzeichnis „wingrabo“. Diese kann ebenfalls mit einem Texteditor bearbeitet werden.

Einzutragen sind hier der Name des Servers sowie der Pfad, über welchen der Client auf den Server zugreifen kann.

DATENBANKSERVER



Abbildung 150: Datenbankserver – Konfigurationsdatei poet.cfg

Der erforderliche Lizenzschlüssel wird im Rahmen der Lizenzierung bereitgestellt.

Start des Datenbankservers

Es stehen 2 Varianten des Datenbankservers zur Verfügung, für 32bit und 64bit Betriebssysteme: „FastObjectsServer.exe“ bzw. „FastObjectsServer64.exe“. Die zutreffende Servervariante ist zu starten. Der Start muss mit Administratorrechten erfolgen, dies ist ggf. nach einem Rechtsklick aus dem Kontextmenü möglich.

Der Start der Anwendung dauert einige Sekunden, anschließend wird das Symbol des Datenbankservers in der Taskleiste angezeigt. Mit Doppelklick kann der Datenbankserver aufgerufen werden.

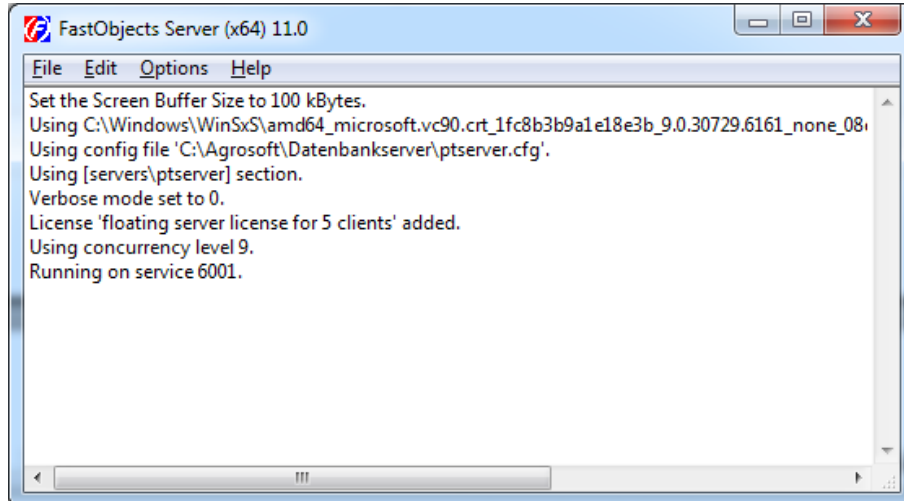


Abbildung 151: Datenbankserver – Anwendung

Folgende Optionen stehen zur Verfügung.

- Menü File
Shutdown Server – beendet die Serveranwendung
- Menü Edit
Copy Buffer- kopiert das angezeigte Bildschirmprotokoll in die Zwischenablage
Clear Buffer – löscht das Bildschirmprotokoll
Set Screen Buffer Size – Angabe der Protokollgröße für das Bildschirmprotokoll

- Menü Options
 - Output to Window – Anzeige des Bildschirmprotokolls
 - No Output – Ausblenden des Bildschirmprotokolls
 - Set Verbose Level – Angabe der Protokollintensität
 - Always On Top – Anwendung immer im Vordergrund darstellen
 - Configure as Service – Konfiguration des Datenbankservers als Dienst
- Menü Help
 - System Info – Ausgabe der Systemkonfiguration im Protokoll
 - About FastObjects Server – Anzeige der Version und des Copyrights

Einrichtung als Dienst

Der Datenbankserver ist als Dienst zu konfigurieren, damit dieser beim Systemstart automatisch gestartet wird. Hierzu ist im Menü „Options“ die Funktion „Configure as Service“ zu wählen.

Es ist anzugeben, dass die Server-Anwendung als Service konfiguriert werden soll. Nach Bestätigung wird dies im Protokoll vermerkt, ebenso werden mögliche Probleme im Protokoll genannt.

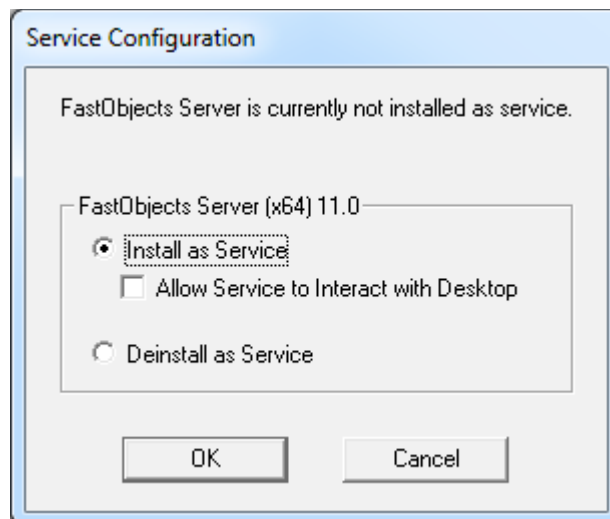


Abbildung 152: Datenbankserver – Einrichtung als Dienst

Der Datenbankserver wird ab jetzt bei jedem Systemstart gestartet.

Einrichtung der Anwendung auf Clients im Netzwerk

Grabowski ist auf dem Server mit Standardeinstellungen zu installieren, lediglich das Installationsverzeichnis ist entsprechend obiger Syntax abweichend zu wählen.

Auf allen Arbeitsstationen genügt es nun eine Verknüpfung im Format \\server\agrosoft\win-grabo\wingrabo.exe zu erstellen. Hierbei ist lediglich darauf zu achten, dass diese auf allen Arbeitsstationen identisch ist, denn die Freigabe ist abhängig vom Programmpfad. Sofern auf Grabowski auch auf dem Server benutzt wird, ist hier ebenfalls eine Programmverknüpfung in dieser Form zu erstellen.

Eine eigenständige Installation auf den Client-Systemen ist nicht erforderlich.

Einrichtung von Clients außerhalb des Netzwerk

Auf Clients mit eingeschränktem Netzwerkzugriff (langsames WLAN, VPN-Tunnel etc.) sollte das Datenübertragungsvolumen gering gehalten werden. Aus diesem Grund wird Grabowski lokal installiert um nur die tatsächlich benötigten Daten zu übertragen.

Grabowski ist hierzu mit Standardeinstellungen auf dem Client zu installieren. Anschließend ist die Datei „poet.cfg“ vom Server zu kopieren.

Datensicherung mit DBBackup

Die Anwendung „DBBackup“ ermöglicht es im Netzwerkbetrieb Sicherungen der Datenbanken im laufenden Betrieb zu erstellen. Datensicherungsanwendungen können unter Umständen nicht fehlerfrei auf die Datenbanken zugreifen, während diese durch einen Client geöffnet sind. Dieses Problem wird hierdurch umgangen.

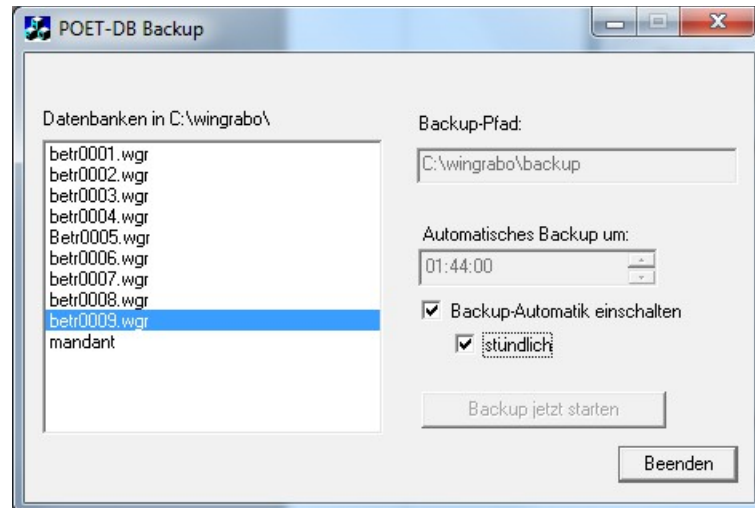


Abbildung 153: DBBackup – Einstellungen

Datenbanken

In der Liste sind alle Datenbanken aufgeführt, von denen ein Backup erstellt wird.

Backup-Pfad

Einzustellen ist mindestens das Sicherungsverzeichnis, standardmäßig ist dies das Verzeichnis „Backup“ unterhalb des Installationsverzeichnis. Dieses sollte genügend Platz für die zu erwartenden Sicherungen enthalten.

Uhrzeit

Für eine automatische Sicherung ist eine Uhrzeit einzutragen. Die Sicherung wird im Verzeichnis #Wochentag# abgelegt, d.h. es werden 7 Sicherungen vorgehalten.

Optional kann die Datensicherung auch stündlich erfolgen.

Backup jetzt starten

Wenn keine automatische Sicherung ausgewählt ist kann eine Sicherung mit Klick auf den Button gestartet werden.

Beenden

Beendet das Programm. In dem Fall erfolgen keine Sicherungen!

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mandanten	
Grafik basiert auf Wikipedia, Eintrag: Deutschland.....	10
Abbildung 2: Teilbetriebe	
Quelle: Google Maps, Standort: Agrosoft.....	10
Abbildung 3: Haupt – Wahl der Betriebe / Erntejahre – Erntejahre	11
Abbildung 4: Haupt – Wahl der Betriebe / Erntejahre – Mandanten	12
Abbildung 5: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Teilbetrieb, Anschrift.....	14
Abbildung 6: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Behörden	15
Abbildung 7: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Flächen eintragen.....	16
Abbildung 8: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Kostenrechnung	16
Abbildung 9: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Kalkulation	18
Abbildung 10: Haupt – Eingabe der Betriebsdaten – Kostenberechnung durchführen.....	19
Abbildung 11: pcvisit EasySupport.....	20
Abbildung 12: Haupt – Daten-Service	21
Abbildung 13: Benutzeranmeldung	23
Abbildung 14: Flur – Verpächterdaten – Adresse und Bankverbindung.....	25
Abbildung 15: Flur – Verpächterdaten – Angabe eines Tauschpartners.....	27
Abbildung 16: Flur – Verpächterdaten – Angabe einer Stammdresse.....	28
Abbildung 17: Flur – Verpächterdaten – Angabe eines Teilhabers.....	28
Abbildung 18: Flur – Verpächterdaten – Zahlungsmodalitäten und Sonderzahlungen.....	29
Abbildung 19: Flur – Flurstückverwaltung – Erfassung	31
Abbildung 20: Flur – Flurstückverwaltung – Preisangaben	33
Abbildung 21: Flur – Flurstückverwaltung – Gemarkungsdaten.....	35
Abbildung 22: Flur – Flurstückverwaltung – Nicht LN zuordnen.....	36
Abbildung 23: Flur – Flurstückverwaltung – Verwendung der Flächen.....	36
Abbildung 24: Flur – Flurstückverwaltung – Verpachtung an Dritte.....	37
Abbildung 25: Flur – Feldblöcke erfassen / ändern.....	39
Abbildung 26: Flur – Schläge erfassen / ändern – Allgemeine Daten.....	41
Abbildung 27: Flur – Schläge erfassen / ändern – Fruchtfolgen.....	43
Abbildung 28: Flur – Schläge erfassen / ändern – Düngemengen	44
Abbildung 29: Flur – Schläge erfassen / ändern – Verkehrslege	45
Abbildung 30: Flur – Schläge erfassen / ändern – Bodendaten.....	46
Abbildung 31: Flur – Schlag-Parzellierung.....	47
Abbildung 32: Flur – Flurstück-Parzellierung.....	49
Abbildung 33: Flur – Globale Änderungen – Pachtpreis und -zeitraum.....	51
Abbildung 34: Flur – Globale Änderungen – Steuerabzug & allgemeine Erstattung.....	53
Abbildung 35: Flur – Globale Änderungen – Tausch Umbuchungen.....	54
Abbildung 36: Flur – Globale Änderungen – Schlag-Nr. ändern.....	55
Abbildung 37: Flur – Globale Änderungen – Flurstücke umbuchen.....	56
Abbildung 38: Flur – Globale Änderungen – Parzellierung umstellen.....	57
Abbildung 39: Flur – Globale Änderungen – Schlagzuordnung.....	58
Abbildung 40: Flur – Gemarkungen – Gemarkungsdaten	60
Abbildung 41: Flur – Gemarkungen – Gemarkungen umbuchen.....	61
Abbildung 42: Flur – Saat / Ernte Mini.....	62
Abbildung 43: Flur – Überweisung – Pachtüberweisung	65

Abbildung 44: Flur – Überweisung – Datentransfer	67
Abbildung 45: Flur – Überweisung – Historie	68
Abbildung 46: Stammdaten – Düngerkonto – Stammdaten	71
Abbildung 47: Stammdaten – Düngerkonto – Hauptnährstoffe	73
Abbildung 48: Stammdaten – Düngerkonto – Spurenelemente	75
Abbildung 49: Stammdaten – Düngerkonto – Teilbetriebsdaten	76
Abbildung 50: Stammdaten – Pflanzenschutz – Stammdaten	77
Abbildung 51: Stammdaten – Pflanzenschutz – Wirkstoffe	79
Abbildung 52: Stammdaten – Pflanzenschutz – Einsatzbedingungen	80
Abbildung 53: Stammdaten – Pflanzenschutz – Teilbetriebsdaten	82
Abbildung 54: Stammdaten – Betriebsmittel – Stammdaten	83
Abbildung 55: Stammdaten – Betriebsmittel – Teilbetriebsdaten	86
Abbildung 56: Stammdaten – Saat- / Pflanzgut – Stammdaten	88
Abbildung 57: Stammdaten – Saat- / Pflanzgut – EU Zuordnung.....	91
Abbildung 58: Stammdaten – Saat- / Pflanzgut – Teilbetriebsdaten	92
Abbildung 59: Stammdaten – Trocknungsdaten	94
Abbildung 60: Stammdaten – Fruchtfolgen	96
Abbildung 61: Stammdaten – Pflanzenentzug	98
Abbildung 62: Stammdaten – Grundentzug.....	100
Abbildung 63: Stammdaten – Adressen – Adresstyp und Adresse.....	102
Abbildung 64: Stammdaten – Adressen – Ansprechpartner.....	103
Abbildung 65: Stammdaten – Texte und Werte.....	104
Abbildung 66: Stammdaten – Arbeitskräfte.....	105
Abbildung 67: Stammdaten – Maschinen Inventar – Anlagen.....	108
Abbildung 68: Stammdaten – Maschinen Inventar – Historie.....	111
Abbildung 69: Stammdaten – Drainagen Inventar.....	113
Abbildung 70: Stammdaten – Viehhaltung Stammdaten.....	115
Abbildung 71: Stammdaten – Dauerkulturen Inventar.....	117
Abbildung 72: Stammdaten – Länder, Orte, Banken – Ortsdaten.....	119
Abbildung 73: Stammdaten – Länder, Orte, Banken – Banken.....	120
Abbildung 74: Stammdaten – Maßnahmenpreise – Maßnahmenpreise	122
Abbildung 75: Stammdaten – Maßnahmenpreise – Leihmaschinen.....	123
Abbildung 76: Stammdaten – Nährstoffuntersuchung.....	125
Abbildung 77: Stammdaten – Nährstoffuntersuchung – Schwermetalle.....	127
Abbildung 78: Lager – Buchungen	130
Abbildung 79: Lager – Buchungen – Einkauf, Verkauf und Pfand	131
Abbildung 80: Lager – Buchungen – Inventur, Betankung und Umbuchung	132
Abbildung 81: Lager – Buchungen – Artikel und Mengen.....	133
Abbildung 82: Lager – Kontrakte.....	135
Abbildung 83: Lager – Lagerkorrektur.....	137
Abbildung 84: Lager – Buchungen	139
Abbildung 85: Schlagkartei – Maßnahmen – Schläge.....	142
Abbildung 86: Schlagkartei – Maßnahmen – AK, Maschinen.....	144
Abbildung 87: Schlagkartei – Maßnahmen – Düngung.....	145
Abbildung 88: Schlagkartei – Maßnahmen – Pflanzenschutz und Betriebsmittel.....	147
Abbildung 89: Schlagkartei – Maßnahmen – Kommentare.....	148
Abbildung 90: Schlagkartei – Saatbuchung.....	149
Abbildung 91: Schlagkartei – Daueranbau.....	152

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 92: Schlagkartei – Bonitur.....	154
Abbildung 93: Schlagkartei – Bonitur – erfassen / ändern.....	155
Abbildung 94: Schlagkartei – Ernteerfassung.....	157
Abbildung 95: Schlagkartei – Ernteerfassung – Nebenprodukte und Qualitätswerte.....	159
Abbildung 96: Schlagkartei – Grünlandernte.....	161
Abbildung 97: Schlagkartei – Arbeitskettten.....	164
Abbildung 98: Schlagkartei – Maßnahmen-Planung.....	165
Abbildung 99: Schlagkartei – Maßnahmen-Planung.....	166
Abbildung 100: Düngung – Düngeplanung – Flächen und Anbauten.....	169
Abbildung 101: Düngung – Düngeplanung – Düngeplanung.....	170
Abbildung 102: Düngung – Düngermengen.....	171
Abbildung 103: Düngung – U-Parzelle.....	173
Abbildung 104: Düngung – Nährstoff Vergleichspreis.....	174
Abbildung 105: Düngung – Bodenanalyse.....	176
Abbildung 106: Düngung – Bodenanalyse – Analysebefund	177
Abbildung 107: Düngung – Bodenanalyse – Schwermetalle	178
Abbildung 108: Düngung – N-min Analyse	180
Abbildung 109: Düngung – N-min Analyse – N-min Befunde.....	181
Abbildung 110: Düngung – Düngeempfehlung.....	183
Abbildung 111: Düngung – Viehhaltung Stückzahl.....	184
Abbildung 112: Düngung – Ernterückstände.....	185
Abbildung 113: Betrieb – sonstige Kosten / Erträge.....	187
Abbildung 114: Betrieb – Reparatur Anlagen.....	189
Abbildung 115: Betrieb – Reparatur Anlagen – Maschinenverbrauch.....	191
Abbildung 116: Betrieb – Wetterdaten – Erfassung.....	194
Abbildung 117: Betrieb – Wetterdaten – Import.....	195
Abbildung 118: GIS – GIS-Dialog.....	198
Abbildung 119: GIS – GIS-Dialog – Luftbilder.....	203
Abbildung 120: GIS – GIS-Dialog – Diagramme.....	204
Abbildung 121: GIS – GIS-Dialog – Attribut-Einfärbungen.....	205
Abbildung 122: GIS – GIS-Dialog – Grafische Anlage von Parzellen.....	210
Abbildung 123: GIS – GIS-Dialog – Grafische Anlage von Untersuchungsparzellen.....	211
Abbildung 124: GIS – Grafikeinstellungen - Farbauswahl.....	213
Abbildung 125: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen.....	214
Abbildung 126: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen.....	215
Abbildung 127: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen.....	216
Abbildung 128: GIS – Grafikeinstellungen – Einstellungen.....	217
Abbildung 129: GIS - F7-Abfragendefinition: Auswahl einer Selektion.....	218
Abbildung 130: GIS - F7-Abfragendefinition: Auswahl einer Selektion.....	219
Abbildung 131: GIS - F7-Abfragendefinition: Selektion für ein Zahlenfeld.....	220
Abbildung 132: Auswertungen - Auswertungen.....	223
Abbildung 133: Auswertungen - Abfragen.....	224
Abbildung 134: Auswertungen - Einstellungen.....	227
Abbildung 135: Auswertungen – Report/Druckereinstellung.....	228
Abbildung 136: Auswertungen – Report/Druckereinstellung - Einstellungen.....	229
Abbildung 137: Auswertungen – Report/Druckereinstellung – Auswertungen verwalten.....	230
Abbildung 138: Auswertungen – Report/Druckereinstellung – Druckereinstellungen.....	231
Abbildung 139: ! – Menü-Definition.....	234

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 140: ! – Button-Definition.....	236
Abbildung 141: ! – Globale Einstellungen: Einstellungen.....	237
Abbildung 142: ! – Globale Einstellungen - Sortierungen.....	238
Abbildung 143: ! – Globale Einstellungen – Legenden Qualität.....	238
Abbildung 144: ! – Globale Einstellungen – Grünland Formel.....	239
Abbildung 145: ! – Globale Einstellungen – Texte Überweisung.....	240
Abbildung 146: sonstige Dialoge – Maschinentagebuch.....	243
Abbildung 147: sonstige Dialoge – Gemüseernte.....	245
Abbildung 148: Pflanzenschutz – Pflanzenschutzvorschlag.....	247
Abbildung 149: Datenbankserver – Konfigurationsdatei ptserver.cfg.....	259
Abbildung 150: Datenbankserver – Konfigurationsdatei poet.cfg.....	260
Abbildung 151: Datenbankserver – Anwendung.....	260
Abbildung 152: Datenbankserver – Einrichtung als Dienst.....	261
Abbildung 153: DBBackup – Einstellungen.....	263

